Nr. 283 XXIX. Jahrgang — Sonntag, 4. Dezember 1921

Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Grundzeile 22 mm breit M. 3.—, für auswärts M. 3.50, im Ausland M. 4.—. Reklamezeile 81 mm breit M. 12.—, mit Platzvorschrift M. 18.—, für das Ausland M. 35.—. Ziffern- oder Namenzeile 10 v. H. Aufschlag. Briefgebühr für Zuschriftenanzeigen 60 Pf. Preisermäßigung laut Tarif. Für Einschaltung an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus durch Boten monatlich M. 7.—, vierteljährlich M. 21.— Postbezug in Deutschland: Monatlich M. 7.— frei ins Haus. Postbezug im Ausland laut Eintragung in den Postlisten. Kreuzbandsendungen im Inlande wöchentlich M. 3.50, nach dem Auslande wöchentlich M. 5.50. Einzelnummer 40 Pf.

Redaktion Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-A., Ferdinandstraße 4. • Fernsprechnummern: 23841, 23885, 26627 und 26703 • Postscheckkonto: Dresden Nr. 2060

Nichtverlangte Einsendungen (ohne Rückporto) werden weder zurückgesandt noch aufbewahrt. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streiks haben unsere Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts

Ein Ultimatum der Reparationskommission

Energische Maßnahmen zur Aufbringung der nächsten Raten verlangt

Die Reparationskommission hat sich in Paris mit dem Problem der Wiedergutmachung beschäftigt. Ueber ihre Stellungnahme zu einem Moratorium oder einer Auslandsanleihe verlautet noch nichts. Dagegen hat sie der Reichsregierung zunächst eine fast Ultimatumscharakter tragende Note zugeschickt, in der diese aufgefordert wird, alle Anstrengungen zu machen, um die Januar- und Februarraten zu bezahlen. Es scheint also jetzt, daß, wie die Entscheidung über das Moratorium auch fallen möge — in der einen oder andern Form wird ein Zahlungsaufschub kommen müssen —, vorläufig auf alle Fälle an der Bezahlung der nächsten beiden Raten noch festgehalten wird. Der französische Einfluß ist bei dieser Entscheidung deutlich sichtbar. In der Note kommen als Forderungen der Reparationskommission die Bedingungen zum Vorschein, die man in den letzten Tagen in England als Voraussetzung eines Moratoriums bezeichnete: Sanierung der Reichsfinanzen und Stillegung der Notenpresse.

Reparationskommission und Finanzen

Paris, 3. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Der Stand der Stundungsfrage ist gegenwärtig, soweit es sich von hier aus überblicken läßt, folgender: In Berlin hat die Reparationskommission an der pünktlichen Bezahlung der Januar- und Februarraten grundsätzlich festgehalten. Nach Abzug des Anteils an den Sachleistungen beträgt diese Rate für den 15. Januar 450 000 000 und für den 15. Februar 240 000 000 Goldmark. Die deutsche Regierung hatte aber die Bezahlung dieser Raten von dem Ergebnis der Kreditaktion abhängig gemacht. Man wollte also zuerst das Ergebnis der Verhandlungen der Reichsregierung mit dem Deutschen Industrieverband abwarten. Diesem Druck glaubte die Reparationskommission dadurch zu dienen, daß sie der Reichsregierung eine Frist bis zum 1. Dezember stellte. An diesem Tage sollte das Ergebnis dieser Verhandlungen mitgeteilt werden. Der Deutsche Industrieverband scheint aber mit Recht die Verhandlungen, die er seinerseits mit dem Ausland für die Beschaffung der Devisen zu führen hat, über die nächsten zwei bis drei Monate hinauszieben zu wollen. Namentlich die englische Industrie scheint ihrerseits alle Anleiheprojekte von der Hand weisen zu wollen, wenn nicht radikal über zwei bis drei Jahre hinaus Klarheit geschaffen wird. Eine solche radikale Lösung bedeutet bis zu einem gewissen Grade der genannte Stundungsvorschlag. Die Stundungsfrage kann aber naturgemäß nicht in einer Woche übers Knie gebrochen werden. Und wenn den einzelnen Mitgliedern der Reparationskommission noch so viel daran liegt, die Frist bis zum 1. Dezember ist ja doch ungenützt verstrichen. Die Berliner Regierung hat sich vielmehr darauf beschränkt, in London offiziell mitteilen zu lassen, daß schon allein die Bezahlung der Januarrate ein Ding der Unmöglichkeit ist, falls das Reich die nötigen Kredite nicht erhält.

Die Reparationskommission hat daraufhin gestern der Reichsregierung telegraphisch ein Ultimatum gestellt

Der Reichskanzler wird in diesem Ultimatum aufgefordert, sich über den Willen zur Bezahlung der beiden nächsten Raten im Januar und Februar sowie über die allgemeine Finanzlage des Reiches und die nächste Finanzpolitik zu erklären. Das telegraphische Ultimatum wird der Reichsregierung durch Vermittlung des Berliner Bureaus der Reparationskommission überreicht werden. Der Originaltext des Ultimatums ist gleichzeitig durch Kurier nach Berlin geschickt worden.

Der wesentliche Inhalt des Ultimatums

ist folgender:

Die Reparationskommission bestätigt der Reichsregierung die mündlichen Erklärungen, die während des Berliner Aufenthaltes der Reparationskommission dem Reichskanzler gemacht worden sind und die sich folgendermaßen zusammenfassen lassen:

1. Nach Kenntnisnahme der Arbeiten der Garantiekommission und auf Grund der Erklärungen des Reichskanzlers und der deutschen Regierungsvertreter über die Maßnahmen, die die deutsche Regierung getroffen hat, um die Zahlung der Raten am 15. Januar und 15. Februar zu gewährleisten, besteht die Reparationskommission energisch darauf, daß die deutsche Regierung den unverzüglich zu ergreifenden Maßnahmen ihre ganze Aufmerksamkeit widmet, damit die erwähnten Raten rechtzeitig bezahlt werden. Die deutsche Regierung wird dadurch die schweren Folgen vermeiden können, die sich ergeben werden, wenn die Raten nicht rechtzeitig bezahlt werden. Die Reparationskommission lädt die deutsche Regierung dringend ein, sowohl bei den deutschen Staatsangehörigen, die ausländische Guthaben besitzen, als auch bei den ausländischen Geldgebern des Reiches alle Anstrengungen zu machen, um die noch fehlenden Auslandskredite aufzubringen.

2. Die Reparationskommission ist überzeugt, daß die Schwierigkeiten der deutschen Regierung, die mit dem tatsächlichen partiellen Niedergang des Marktkurses eng verknüpft sind, eher finanziellen als wirtschaftlichen Charakters sind. Diese Schwierigkeiten sind in großem Maße eine Folge des Umstandes, daß die deutsche Regierung es unterlassen hat, rechtzeitig die nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um das Gleichgewicht des Staatshaushaltes zu erhalten. Die Staatsausgaben wurden in größerem Maße durch Kredite der Reichsbank an die Regierung und Vergrößerung des Notenumlaufs gedeckt, welch letzterer eine Wirkung dieser Kredite war. Die Reparationskommission lädt die deutsche Regierung dringend ein, unverzüglich alle möglichen Maßnahmen zu ergreifen zum Zwecke einer Gesundung der Finanzen.

gez. Dubois Bradbury

Lloyd George und das Moratorium

Entscheidung über Stundung erst Ende des Jahres

Paris, 3. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Nach einem Bericht des Londoner Korrespondenten des „Temps" würde die Stundungsfrage nicht so bald entschieden werden können, weil Lloyd George die Haltung der englischen Regierung in der ganzen Reparationsfrage erst in Washington festlegen möchte. Die Abreise Lloyd Georges nach Washington soll gestern auf Mitte Dezember festgelegt worden sein. Eine Entscheidung der Reparations- und Stundungsfrage auf der Washingtoner Konferenz wäre also vor Ende dieses Jahres kaum zu erwarten. Für die Annahme, daß die Entscheidung der Stundungsfrage noch einige Zeit in Anspruch nimmt, spricht auch der Umstand, daß Briand gestern abend in seinen Erklärungen, die er ausländischen Pressevertretern gegenüber abgegeben hat, zwar den englischen Vorschlag einer neuen Entente-Konferenz über die Orientfragen (griechisch-türkischer Krieg) ablehnte, dafür aber einer neuen Entente-Konferenz über die Reparations- und Stundungsfrage zustimmte, allerdings mit dem Vorbehalt, daß es damit keine Eile habe.

Die englisch-japanische Allianz gekündigt

Publikation Mitte nächster Woche

Paris, 3. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Aus Washington treffen übereinstimmende Berichte ein, daß in der nächsten Vollsitzung, und zwar wahrscheinlich am nächsten Mittwoch, vor aller Oeffentlichkeit das Ende der englisch-japanischen Allianz verkündet werden soll. Diese Verkündung wird erfolgt sein durch die Erklärung einer gemeinsamen China-Politik Englands, Amerikas, Japans und Frankreichs. England und Japan haben beschlossen, den Allianzvertrag aufzukündigen. Balfour wird für England und Admiral Kato für Japan die entsprechenden Mitteilungen machen.

Briands Rückkehr nach Frankreich

Keine Aenderung der französischen Politik

Paris, 3. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Briand ist gestern vormittag in Le Havre eingetroffen. Von der Regierung waren ihm Loucheur und der Marineminister auf einem Schlepper bis 10 Kilometer von der Küste entgegengefahren. Auf dem Dampfer „Paris" fand sofort ein kleiner Ministerrat statt. In Le Havre selber wurde Briand ein überaus warmer Empfang zuteil. Das älteste Mitglied der Kammer, Siegfried, der den Wahlkreis Le Havre in der Kammer vertritt, hielt eine beachtenswerte Ansprache, in der er Briand den Dank und das Vertrauen des Landes für die Erfüllung seiner Washingtoner Mission aussprach. Siegfried sagte wörtlich: „Wir alle kennen die Auffassung vollständig, die Sie in Washington hinsichtlich der Abrüstung vertreten haben. Sie haben in Washington nachgewiesen, daß Frankreich gegenwärtig seine Armeebestände nicht herabsetzen und seine Landesgrenzen nicht des nötigen Schutzes entblößen kann." Briand hat darauf in einer langen Rede geantwortet, die dazu bestimmt war, dem Parlamente vor dem ganzen Lande aufs neue zu beweisen, daß die französische Delegation in Washington echt französische Politik getrieben habe. Die wichtigsten Sätze dieser langen Rede sind folgende:

„Bei der Abrüstung zu Lande handelt es sich um eine ganz andere Sache, als bei der Abrüstung zur See. Ich kann zwar die Absichten der deutschen Regierung nicht verdächtigen, ich will nicht glauben, daß die deutsche Regierung das deutsche Volk in den Kriegsstempel führt, aber es bleiben in Deutschland 7 Millionen Soldaten übrig und eine Riesenindustrie, die mit Leichtigkeit Maschinengewehre, Gewehre und Geschütze herstellen kann."

Abgesehen von dieser Legende der sieben Millionen kriegsfähiger Männer, die Briand schon in Washington erzählt hat und mit der im Grunde genommen nur die Erkenntnis zugegeben wird, daß man ein Volk nicht entwaffnen kann und daß, wie 1813 in Paris und 1914 in England, jederzeit ein Volksheer zusammengestellt werden kann, hat Briand in dieser Rede indirekt die gemeinsame anglo-amerikanische Opposition gegen jede Allianzpolitik festgestellt, um damit besonders die französische Sonderpolitik am Rhein zu rechtfertigen. Briand ist der Ansicht, daß es den Amerikanern, Engländern und Italienern völlig freisteht, in der Frage einer Defensiv-Allianz zugunsten Frankreichs eine ablehnende Haltung einzunehmen. Aber Briand nimmt umgekehrt auch für Frankreich die gleiche Freiheit in Anspruch, um sich, wie er sagt, selber zu schützen. Damit sind die bevorstehenden Erklärungen Briands in der Kammer über die Ergebnisse der Washingtoner Mission und über die französische Politik der nächsten Zukunft in ihren großen Grundlinien bereits sichtbar geworden. Es bleibt alles beim alten. Die französische Politik gegen Deutschland bleibt die gleiche.

Briand der Sieger

Eine Kammermehrheit gesichert

Paris, 3. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Briand wird heute nachmittag seinen Ministerkollegen im Kabinettsrat Bericht erstatten über die Ergebnisse seiner Washingtoner Mission. Die Erklärung in der Kammer, die mit Spannung erwartet wird, obwohl sie materiell nichts Neues bringen kann, und der auch eine günstige Aufnahme bereits sicher ist, wird zweifellos am nächsten Dienstag erfolgen. Die Kammer kann mit der Washingtoner Politik Briands zufrieden sein. Er hat genau das getan, was die reaktionären parlamentarischen Kreise von ihm wünschen konnten und seine Mehrheit ist ihm heute sicherer als je, jedenfalls sicherer als kurz vor der großen Reise nach Washington, damals, als auf dem rechten Flügel seiner Mehrheit in der Kammer Stimmen aufstiegen, die mit den leider allzuernst genommenen Schmähreden der Regierung zugunsten einer wirtschaftlichen Annäherung an Deutschland nicht einverstanden waren. Gerade weil nun das Ergebnis der Washingtoner Reise die Nationalisten schmeichelt, wird die im französischen Parlament nun aussterbende Opposition der Kaliguestetten und Nachfolgeflüstermen ein Interesse daran haben, den für die Regierung günstigen Tag einer öffentlichen Aussprache über die Washingtoner Konferenz zu verschieben.

In diesem Sinne sind die Versuche aufzufassen, die sich gestern nachmittag bereits in politischen Kreisen geltend machten, um den Zeitpunkt über diese Aussprache über Washington hinauszuschieben. Man möchte zuerst die angekündigten Budgetbeschlüsse und dem Finanzminister Doumer, der infolge seiner Unzulänglichkeit, aus persönlichen Gründen, aber auch aus sachlichen Gründen, infolge der Unlösbarkeit seiner Aufgaben die Achillesferse des Kabinetts bildet, endlich beikommen, um damit womöglich dem Kabinett Briand ein Bein stellen zu können. Auch wenn dieser Plan gelingt, und die Aussprache über Washington mit einigen Interpellationen über die auswärtige Politik auf nächsten Freitag vertagt werden sollte, so hätte die Regierung aber doch bei Anlaß der Beratung über die Kredite für das Auswärtige Amt Gelegenheit, sofort in den nächsten Tagen schon im Verlauf der Budgetdebatte die beabsichtigte Erklärung über Washington abzugeben. Briand wird aber über alle diese Manöver hinwegschreiten und am nächsten Dienstag ohne weiteres auf die Kammertribüne steigen. Er hat den Mitgliedern des Parlaments, die ihn gestern abend noch in seiner Wohnung aufgesucht hatten, von dieser Absicht unverblümt Mitteilung gemacht, und zwar besonders auch dem Vorsitzenden der Finanzkommission der Kammer, der ihn darüber aufklärte, daß die Kommission zunächst die Abstimmung über den Staatshaushalt abwarten möchte, bevor die Debatte über die Washingtoner Konferenz zugelassen wird.

Washington

Vom Wirkl. Geheimen Rat Dr. Th. Seitz,

Ehem. Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika

Mit der Abreise des französischen Ministerpräsidenten Briand aus Amerika ist der erste Akt der mit so viel Spannung erwarteten Abrüstungskonferenz zu Ende. Die großen Reden vor den Türen des Konferenzsaales sind gehalten, die Töne sind verklungen, in denen die Vertreter der Hauptmächte unter Hervorhebung ihrer selbstlosen Friedensliebe dem amerikanischen Programm mit mehr oder minder deutlichen Vorbehalten für die eigene Sicherheit zustimmten. Drei Fragen wurden bisher behandelt: die Abrüstung zur See, die politischen Verhältnisse im fernen Osten und die Abrüstung zu Lande.

Gegen den weitgehenden Vorschlag der Amerikaner für die Abrüstung zur See haben ernstliche Einwendungen zunächst nur die Japaner erhoben. Nach dem amerikanischen Plane soll in Zukunft die englische Schlachtflotte 600 000 Tonnen, die amerikanische 500 000 Tonnen, die japanische 300 000 Tonnen betragen. An leichten Kreuzern und Torpedobooten sollen erhalten England und Amerika je 450 000 Tonnen, Japan 270 000 Tonnen, an Unterseebooten England und Amerika je 90 000 Tonnen, Japan 54 000 Tonnen. Den größten Verlust bei Durchführung dieses Programms würde zweifellos England erleiden, nicht nur durch die Verminderung seiner Schlachtflotte um über 400 000 Tonnen und die Stillegung eines großen Teiles seiner Werften, sondern vor allem durch die gänzliche Verschiebung des Stärkeverhältnisses der britischen Seemacht gegenüber der amerikanischen. Man muß sich der Zeit vor dem Kriege erinnern, in der England zäh an dem Zweimächtestandard festhielt, um die Größe des Opfers zu verstehen, das England zu bringen bereit ist, nicht etwa, weil sich seine Sicherheit durch die Vernichtung der deutschen Flotte erhöht hat, sondern weil sich die Machtverhältnisse der Welt politisch und wirtschaftlich zugunsten Amerikas verschoben haben. Nur bezüglich der Unterseeboote macht England Gegenvorschläge. Hier an seiner verwundbarsten Stelle möchte es sich Garantien sichern, womöglich die Unterseeboote ganz abschaffen, und hier klingt es, es klingt wie ein Hohn, auf den energischen Widerstand Frankreichs, das auf diese, in den Händen der Deutschen so verdammte Waffe, für einen künftigen Krieg gegen seinen Nachbar und Freund nicht verzichten will. Der Widerstand der Japaner scheint sich im wesentlichen auf die Tonnenzahl der Japan zugebilligten Großkampfschiffe zu beziehen.

Noch weniger geklärt als die Abrüstungsfrage zur See ist die Regelung der politischen Verhältnisse im Fernen Osten. Sollte es richtig sein, daß Amerika die Aufhebung des englisch-japanischen Bündnisses, die Räumung von Schantung und Sibirien durch Japan, den Verzicht der im Jahre 1917 den Japanern für China zugestandenen Sonderrechte, die Aufhebung der fremden Einflußzonen in China, die Schleifung der japanischen Befestigungen im Stillen Ozean verlangte und dagegen anbietet Schleifung seiner eigenen Befestigungen im Stillen Ozean, territoriale Integrität, Unabhängigkeit der Verwaltung und Prinzip der offenen Tür für China, so würde die Annahme dieser Vorschläge für Japan beinahe den politischen und wirtschaftlichen Bankrott bedeuten. Ob England und Frankreich diesem Programm ganz zustimmen würden, ist allerdings zweifelhaft. Sicher scheint nur so viel, daß die Vertreter Chinas bei ihren Forderungen auf die weitgehendste Unterstützung seitens Amerikas rechnen können.

Endlich die Abrüstung zu Lande! Sie wurde für Frankreich von Briand in einer Rede, die sich seiner berüchtigten Brandrede gegen die Zulassung Deutschlands zum Völkerbund in Genf würdig an die Seite stellt, glatt abgelehnt, sofern nicht Amerika und England ihm unzweideutige Garantien gegen einen drohenden Angriff Deutschlands und Rußlands bieten, d. h. ins Deutsche übersetzt, wenn sie ihm nicht einen Freibrief zur beliebigen Ausdehnung und Zerstückelung Deutschlands geben. Wie sich die andern Staaten zu diesem Verlangen Briands stellen, ist aus den Antworten auf seine Rede nicht zu ersehen, im Endergebnis wird die Sache, wie bisher immer, auf einen Kuhhandel herauskommen, dessen Kosten Deutschland zu zahlen hat.

Prüft man die vielen Zeitungsnachrichten, die täglich über die Konferenz in Washington in die Welt gehen, daraufhin, was nun eigentlich bei diesen Verhandlungen zutage kam, so ergibt sich bisher mit Gewißheit nur eines: die auffallend starke Annäherung Englands an Amerika und die damit verbundene Isolierung Japans. Dabei ist der gebende Teil ausschließlich England, das bereit ist, die beiden stärksten Stützen seiner bisherigen Macht zu opfern: seine Vorherrschaft zur See und das japanisch-englische Bündnis. England ist bereit, die Weltherrschaft mit Amerika zu teilen, zunächst als gleichberechtigter Teilhaber. Wie lange es diese Gleichberechtigung wird halten können, hängt von der Entwicklung des britischen Reiches und der Machtverhältnisse in Europa ab. Denn neben Amerika hat sich England durch den Krieg noch einen Spezialkonkurrenten erzogen, Frankreich. Dieser Konkurrent tritt unter der Maske der gekränkten Unschuld, die er sich mit Englands Hilfe umgehangen hat, heute schon recht stürmisch und anspruchsvoll auf, zumal er weiß, daß er auf amerikanisches Wohlwollen in hohem Grade rechnen darf. Und solange dieses Wohlwollen Amerikas dauert, solange wird sich England mit Frankreich zu verständigen suchen und es wird diese Verständigung auch finden, solange Deutschland noch unfähig und bereit ist, den Preis dafür im Interesse der heiligen

Gefechte zwischen deutschen und holländischen Grenzbewohnern

Umfangreicher Schmuggel unter Begünstigung der Besatzungstruppen

Amsterdam, 3. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) An der deutsch-holländischen Grenze sind letzter Tage verschiedene Gefechte zwischen deutschen und holländischen Grenzbewohnern in der Gegend bei Aachen vorgekommen. Die Beziehungen zwischen den beiderseitigen Grenzbewohnern haben sich wegen der großen Einkäufe, welche die Holländer in den deutschen Orten machen, so verschlechtert, daß die Holländer auf deutschem Gebiet mehrfach überfallen wurden. In der Nähe von Kerkrade dauerte der Kampf stundenlang, weil die Polizei ohnmächtig gegenüber der Menge war. Bei Kohlscheid fand ein Straßenkampf zwischen beiden Parteien mit Messern statt, wodurch eine Anzahl Personen verletzt wurde. Die Holländer flüchteten über die Grenze. Die Verbote, an Ausländer Waren zu verkaufen, werden jetzt in den Grenzorten dadurch umgangen, daß deutsche Bewohner die Waren kaufen und nachts über die Grenze nach Holland schmuggeln. Zwischen Aachen und Kleve im besetzten Gebiet steht dieser Schmuggelhandel in höchster Blüte. Die Soldaten und Offiziere der Besatzungsarmee, die in den Grenzorten liegen, sind zum Teil an dieser verbotenen Warenausfuhr durch Schmuggel insofern mitbeteiligt, als sie die Schmuggler unterstützen und die Maßnahmen der deutschen Ortsbehörden an der Grenze ignorieren.

Entspannung zu zahlen. Lange ist das nicht mehr möglich und dann, wenn Deutschland gänzlich zugrunde gerichtet ist, wird England entweder auf seine bisherige Stellung in Europa verzichten oder den Kampf mit den imperialistischen Prätensionen Frankreichs aufnehmen müssen — soweit ihm Amerika einen solchen Kampf gestattet.

Aber auch in Ostasien sieht England der einer ganz neuen Situation. Seine Stellung war bisher wesentlich auf das englisch-japanische Bündnis gegründet. Opferte England dieses Bündnis der amerikanischen Freundschaft, so hat es in Zukunft nicht nur mit der Gleichgültigkeit, sondern mit der Feindschaft Japans zu rechnen. Schon hat einer der Vertreter Japans erklärt, Japan werde dem angelsächsischen Block einen andern Block, den der gelben Völker, gegenüberstellen — und Japan rechnet in diesem Sinne unter die gelben Völker zweifellos auch die Inder!

Leichten Herzens wird England also das japanische Bündnis sicherlich nicht aufgeben. Aber anscheinend ist der Einfluß der Dominions für die auswärtige Politik des britischen Reiches heute schon entscheidend. Auf der Reichskonferenz der britischen Kolonialminister im Juli d. J. haben die sämtlichen Dominions mehr oder minder deutlich ihre Abneigung gegen das englisch-japanische Bündnis zum Ausdruck gebracht. Die Vertreter von Kanada, Australien und Südafrika haben übereinstimmend erklärt, daß die Freundschaft Amerikas allen andern Rücksichten vorgehe. Die Durchführung dieser Politik muß zur Entfremdung zwischen England und Japan führen, selbst wenn vorläufig noch einmal ein Kompromiß gefunden werden sollte. Die klare Folge dieser durch die Dominions bestimmten britischen Reichspolitik zeigte sich auf der Konferenz in Washington in der Isolierung Japans und die japanischen Staatsmänner werden sich heute vielleicht mit Sorge fragen, ob der Eintritt Japans in den Krieg gegen Deutschland nicht doch ein schwerer Fehler war. In der Presse wird hie und da von einem neuen japanisch-russisch-deutschen Einvernehmen geredet. Aber ganz abgesehen davon, daß Deutschland heute zu jeder außenpolitischen Aktion unfähig ist und der Bolschewismus seiner Natur nach kein willkommener Bundesgenosse sein kann, werden sich die Japaner unter den jetzigen Verhältnissen durchaus hüten, ihre auswärtige Politik an zwei wirtschaftlich und politisch bankerotte Staatswesen zu ketten. Sie werden vielleicht versuchen, unter großen Opfern an China sich durch Zusammenfassung der Völker gelber Rasse zu stärken. Ob ihnen das in der nächsten Zeit schon gelingen wird, ist eine Frage, die heute um so weniger beantwortet werden kann, als das Endergebnis der Verhandlungen in Washington noch nicht abzusehen ist. Vorläufig sind in die verschiedenen Fragen an Kommissionen überwiesen worden und nun erst werden, nachdem das Schauspiel, das nach moderner Auffassung dem sogenannten Weltgewissen einmal gegeben werden muß, beendet ist, die eigentlichen Verhandlungen hinter den Kulissen beginnen.

Ob aus der bisher sichtbar gewordenen Verschiebung der Machtverhältnisse für Deutschland heute schon ein Vorteil erwachsen kann, scheint mir mindestens so lange zweifelhaft, als das vor und während des Krieges den Völkern eingeimpfte Gift des Hasses weiter wirkt und Deutschland selbst aus ganz verkehrter Rücksicht auf die deutschfeindlichen Strömungen nichts tut, um die Legende von seiner Schuld am Weltkriege zu zerstören!

Die Unruhen in Wien

Absperrung der inneren Stadt

Wien, 3. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Erstern mittag 1 Uhr begannen in den äußeren Stadtvierteln, besonders im Favoriten, neue Ausschreitungen. In der zweiten Nachmittagsstunde ist eine Abteilung der Reichswehr von der Kaserne am Schottenring nach Favoriten ausgerückt. Mittags 3 Uhr wurden die Zugänge zur inneren Stadt gesperrt. In der inneren Stadt war es bis abends 9 Uhr zu neuen Ausschreitungen nicht gekommen. In St. Pölten haben die Ausständigen heute nacht das Gemeindehaus besetzt.

*

Friedrich Adler über die Unruhen

Wien, 2. Dezember. Bei der Beratung des vom Kreisarbeiterrat erlassenen Aufrufes im Saale hob Friedrich Adler hervor: Die Verantwortung für die gestrigen Vorfälle könne keineswegs die organisierte Arbeiterschaft treffen. Sie seien Elementen zuzuschreiben, die sich nur private Vorteile verschaffen wollten. Adler wies darauf hin, daß nach den übereinstimmenden Berichten die Wachleute sich geradezu bewunderungswürdig gehalten hätten. Der „Arbeiterzeitung" zufolge sind die gestrigen Zerstörungen von einem straforganisierten, etwa 300 Köpfe starken Trupp durchgeführt worden, der unmittelbar hinter dem kommunistischen Teil der Demonstranten bei den Kundgebungen marschierte.

Drohende Transport- und Kohlenkatastrophe in Sachsen

Wir haben bereits gestern mitgeteilt, daß das Reichsverkehrsministerium zusammen mit dem Kohlenkommissar sich infolge der schweren Verkehrsnot veranlaßt gesehen hat, Ausnahmesperren für nicht lebenswichtige Güter zu verfügen, um wenigstens Lebensmittel und Kohlen befördern zu können. Aber es muß leider gesagt werden, daß sogar das in dieser Zeit Allernotwendigste, die Kohle, unter einer Verkehrsnot leidet, die, wenigstens für Sachsen, schnell in eine Katastrophe auszuwachsen droht. Es ist zwar im Zwickauer Steinkohlenrevier die Förderung zurückgegangen und unsre Steinkohlen sind im ganzen sehr knapp. Dagegen wäre zweifellos eine ausreichende Versorgung mit Braunkohlen und Briketts, insbesondere auch für die Industrie, möglich, wenn nicht infolge des ungeheuren Wagen- und noch mehr des Maschinenmangels die Beförderung fast zur Unmöglichkeit geworden wäre. Auch in dem für die Versorgung Sachsens wichtigen Meuselwitzer Revier liegen die Dinge so schlimm, daß infolge der Unmöglichkeit, die Kohle abzufahren, bereits die Notwendigkeit eingetreten ist, auf der Phönix-Grube Feierschichten einzulegen, obwohl wir jedes Pfund Kohle dringend notwendig brauchen.

Außerdem ist die Versorgung der städtischen Gaswerke bereits höchst schwierig, und in den meisten sächsischen Städten gibt es in den Gaswerken nur noch Kohle für wenige Tage.

Man kann sich ausrechnen, daß in kürzester Frist eine schwere Gefährdung der Gasbeleuchtung und eine Stillegung zahlreicher Fabriken eintreten muß, wenn es dem Verkehrsminister und dem Reichskohlenkommissar nicht gelingt, mit Wagen und Maschinen auszuhelfen.

Von den 1800 sächsischen Lokomotiven sind nicht weniger als 900 in Reparatur, und der Wagenmangel ist himmelschreiend. Dazu kommt nun, daß bekanntlich die tschechischen Braunkohlen sich verteuert worden sind dadurch, daß die Tschechen Zahlung in tschechischen Kronen verlangt haben, ein Modus, der einfach von der Industrie und von den Konsumenten der mit diesen Braunkohlen hergestellten Industrieprodukte nicht ertragen werden kann. Weiter kommt die fünfzigprozentige Frachterhöhung dazu. Schon stehen verschiedene Werke still, u. a. auch Druckpapierfabriken. Dabei mußten die Zeitungen wohl oder übel darauf eingehen, daß für Dezember, obwohl es gar nicht möglich ist, etwas davon wieder hereinzuholen, der Papierpreis auf nicht weniger als 42 000 M. für den Waggon erhöht worden ist, der normal 2000 M. kostete. So wirken sich schwere Transportstörungen und Transportverteuerungen in einer Weise aus, deren Wirkungen zweifellos in der Presse im kommenden Quartal und damit auch für das öffentliche Leben und für die in den Druckereibetrieben Tätigen in einer Weise sich fühlbar machen müssen, die noch gar nicht abzusehen ist. Es wird hier zweifellos zu Zusammenbrüchen kommen, aber man sollte an zentraler Stelle in Berlin doch bedenken, daß beispielsweise gerade von der Druckpapiererzeugung Sachsens die Presse in ganz Deutschland abhängig ist, und daß, wenn in den schweren Notzeiten, die kommen, an die Stelle der Zeitung in vielen Städten das Gerücht und dessen agitatorische Ausnützung tritt, ohne daß die Presse in der Lage ist, Aufklärung zu schaffen, sich das nicht zuletzt furchtbar am ganzen Verkehr rächen wird.

Wenn wir dieses eine bezeichnende Symptom herausgegriffen haben, so geschieht es in diesem Fall nur, um darauf hinzuweisen, was bei einer Fortsetzung dieses Zustandes der sächsischen Industrie bevorsteht. Wir verkennen durchaus nicht die Schwierigkeiten des Verkehrsministers und des Reichskohlenkommissars. Aber nachdem gerade die auch für Sachsen in Betracht kommende oberschlesische Steinkohle bis auf ein Drittel ausgeblieben ist, müßte alles geschehen, um wenigstens dafür zu sorgen, daß die Kohlen, die im Lande und im Meuselwitzer Revier gefördert werden, schleunigst abgefahren und verteilt werden. Wenn nicht in den allernächsten Tagen irgendwie Wagen und Maschinen zur Aushilfe herangeschafft werden, dann ist mit den schwersten Folgen eines Zustandes zu rechnen, der nur noch durch einen Zusammenbruch des Transportwesens in Sachsen abgelöst werden kann.

*

Vorstellungen des sächsischen Wirtschaftsministeriums in Prag

Wie wir erfahren, hat das sächsische Wirtschaftsministerium in Prag Vorstellungen erhoben wegen der plötzlichen Umwandlung der Markberechnung für böhmische Braunkohlen in Kronenberechnung. Die Verhandlungen schweben noch.

Die Reorganisation der Eisenbahnen

Von Oswald Riedel,

Mitglied des preußischen Landtages

(Nachdruck verboten)

Die in der Oeffentlichkeit zur Genüge erörterten Kreditbedingungen des Reichsausschusses der Industrie haben zu einer unter allen Umständen erwünschten Aussprache über unsre Eisenbahnverhältnisse geführt und damit die allgemeine Aufmerksamkeit auf eine von dem Verfasser schon seit Jahren als notwendig geforderte und von der Reichseisenbahnverwaltung auch schon vorbereitete Reorganisation des ganzen Eisenbahnwesens gelenkt. Ihr stehen leider große Schwierigkeiten im Wege. Einmal litt die Eisenbahn und leidet sie noch heute in immer noch nicht genügend bekannter Maße unter den Nachwirkungen des Krieges. Sodann brachte der inzwischen vollzogene Uebergang der Eisenbahnen aus den Händen der Länder in die Hand des Reiches viele unaufschiebbare Organisationsaufgaben mit sich, die der allgemeinen Reorganisation vorangestellt werden mußten. Schließlich erwies sich eine Ordnung der Finanzen als unbedingt notwendig, ehe man an die Lösung neuer Probleme herangehen konnte.

Nunmehr ist aber im wesentlichen die Bahn frei und es darf jetzt ein beschleunigteres Tempo in der Durchführung der Neuordnung unsrer Verkehrsverhältnisse erwartet werden. Es wäre abwegig, wenn man sich durch die Debatten der letzten Zeit verleiten ließe, eine Reorganisation nur oder vorwiegend in der Personalabteilung für notwendig zu halten. Die öffentliche Erörterung hat ergeben, daß der Anteil der persönlichen Ausgaben an den gesamten Betriebsausgaben im Jahre 1913 rund 61 Prozent betrug, jetzt aber nur etwa 53 v. H., gewiß sind Personalverschiebungen unvermeidlich, aber sie sind, so wichtig sie an sich erscheinen mögen, nicht die Hauptsache. Betrachtet man sie fälschlich als eine solche, dann läuft man Gefahr, die wesentlichsten Grundlagen der an sich so notwendigen Neuordnung zu verschieben.

Diese wird in der Hauptsache auf finanziell-wirtschaftlichem und ganz besonders auf technischem Gebiete liegen müssen. In ersterer Hinsicht ist das Eisenbahnfinanzgesetz in Vorbereitung. Es wäre gut, wenn Richtlinien dafür recht bald zur öffentlichen Diskussion gestellt würden. Aus dieser würde lediglich die Aktiebe auszuscheiden sein, bei der Gelegenheit eines solchen Gesetzes die Auseinandersetzung zwischen Reich und Eisenbahnen wegen der Kriegslasten vorzunehmen. Außenpolitische Rücksichten verbieten es, darüber Näheres zu sagen. Wohl aber muß man von diesem Gesetz endlich eine Befreiung von der schwerfälligen Etatisierung erwarten. Die Reichsverfassung schreibt in ihrem Artikel 92 ja sowieso die Eigenwirtschaftlichkeit des Reichseisenbahnbetriebes vor. Diese muß von selbst zu einer kaufmännischen und nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen geleiteten Betriebs- und Bilanzführung kommen. Ueber das Wie gehen allerdings auch in fachkundigen Kreisen die Meinungen vorläufig noch sehr weit auseinander. Diese Meinungsverschiedenheiten sind durch die reichlich voreiligen Kreditbedingungen des Industrieausschusses leider noch vertieft worden. Es ist aber dringend zu wünschen, daß auch ohne eine Entbureaukratisierung recht bald gründliche Gelegenheit zur Einführung privatwirtschaftlicher, kaufmännischer Betriebs- und Rechnungsformen gegeben und damit eine Verfassungsvorschrift erfüllt wird.

Diese Entbureaukratisierung des Reichseisenbahnbetriebes — nur darauf läuft es schließlich hinaus — wird mit Sicherheit dann auch zu einer andern Bewertung der Technik führen. Es ist wenig verständlich, daß ein an sich rein verkehrstechnischer Betrieb wie derjenige der Reichseisenbahnen dauernd nur zu Auseinandersetzungen Anlaß gibt, die immer wieder ins Politische hineinspielen. Weshalb drängen sich die Techniker des Verkehrs nicht mehr hervor? Sie wären doch in der Lage, allen diesen Debatten eine viel sachlichere Note zu geben, und sie sind die Berufensten, das Wort hierzu zu ergreifen, wofern sie es nicht vorziehen, gleich durch die allerdings auch viel wichtigere Tat und damit durch den Erfolg zu wirken. Es kommt im Reichseisenbahnbetrieb, wie in der deutschen Wirtschaft überhaupt, jetzt alles darauf an, mit dem geringsten Aufwand an Zeit, Arbeitskraft und Materialverbrauch die denkbar höchste Betriebsleistung hervorzubringen. Die Lösung dieser gewiß nicht leichten Aufgabe ist ausschließlich Sache der Technik. Sie ist es um so mehr, als niemand heute voraussagen kann, ob und wie lange die Eisenbahn über den jetzigen Betriebsstoff, die Steinkohle, in ausreichender Menge verfügt. Sicherung, Sicherheit, Beschleunigung des Verkehrs sind im Interesse der deutschen Wirtschaft notwendig. Mit welchen Betriebsstoffen und Betriebsmitteln sie erreicht werden, ist für das Publikum gleichgültig, für die Verkehrstechniker aber überaus bedeutsam.

Damit ergibt sich ohne weiteres eine Verbindung zu einem dritten Gebiet der Neuordnung, zu einer organisatorischen und wirtschaftlichen zugleich, nämlich zu der Vereinheitlichung des Verkehrs überhaupt, mag er auf dem Schienenwege, in der Luft, zu Wasser oder mit Benzin- oder Motorkraft vor sich gehen. Die natürlichen Verhältnisse bedingen eine solche Zusammenfassung in irgendeiner Form, weil dadurch einer Vergeudung von Wirtschaftskräften vorgebeugt und eine Steigerung der Verkehrsintensität erwirkt wird.

Diese nur in großen Zügen angedeutete Neuordnung des deutschen Verkehrswesens ist ein wesentlicher Teil des deutschen Wiederaufbaues. Es ist darum nur zu begrüßen, wenn die Oeffentlichkeit ein reges Interesse für eine solche Reorganisation bekundet. Zu wünschen ist aber, daß solches Interesse sich nicht nur in negierender Kritik, sondern mehr in positiven Vorschlägen kundtut. Die Gesundung unsrer Wirtschaft und damit auch unsres Verkehrswesens sollte außerhalb aller Parteileidenschaften stehen. Nur so sind Erfolge zu erwarten.

Der Prozeß Jagow

Beginn der Verhandlungen am 7. Dezember

B. Berlin, 3. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Der Kapp-Putschprozeß gegen Jagow, Wangenheim und Schiele findet, wie bereits früher gemeldet, am 7. Dezember vor dem Reichsgericht statt. Zu diesem Prozeß sind bisher 70 Zeugen geladen. Man rechnet mit einer Verhandlungsdauer von vierzehn Tagen. Der Zutritt zum Verhandlungssaal findet nur gegen Karten und unter schärfster Kontrolle statt.

Zur Mobilisierung der Tschecho-Slowakei

Forderung auf Amnestie der Nichteingerückten

Dresden, 1. Dezember. Der Volksbund der Deutschen aus dem ehemaligen Oesterreich-Ungarn (Sitz Dresden) erläßt nachstehende Kundgebung:

Die Tschecho-Slowakei hat kürzlich eine Mobilisierung ihrer Armee angeordnet und trotz aller Gegenvorstellungen der Deutschen und der andern Minoritätsvölker, ja sogar des gemäßigteren Teiles ihrer slawischen Völker bis zu Ende durchgeführt. Auch die schließlich notwendig gewordene Demobilisierung wurde nur zögernd und äußerst langsam vorgenommen. Die Folge war, daß zahlreiche von der Mobilisierung betroffene Militärpflichtige, und zwar Deutsche sowohl als auch Tschechen, Slowaken usw., sich der Einrückung entzogen und überdies eine große Anzahl der bereits Eingerückten aus Mangel an ausreichenden Unterkünften und ähnlichen Gründen sich wieder in ihre Wohnorte zurückbegaben. Alle diese sind krassfällig. So klar das vom abstrakt gesetzlichen Standpunkt ist, ebenso selbstverständlich ist es ein Gebot der Menschlichkeit, die von den harten militärischen Strafbestimmungen Betroffenen zu amnestieren und den Flüchtlingen ohne Unterschied der Nation die straflose Rückkehr in die Heimat zu gewährleisten. Diese Forderung muß um so eindringlicher erhoben werden, als das Volk selbst, entgegen den Wünschen der Imperialisten, von der Ueberflüssigkeit der Mobilisierung gefühlsmäßig überzeugt war, sich in dieser Ueberzeugung diesmal sogar im Einklange mit den Anschauungen der „Großen Entente" befand und überdies gänzlich kriegsmüde ist.

Rund um den Kreuzturm

Das Spiel der Wünsche

„Ein Theater, Vater, schenk' mir ein Theater!"

Das war der immer wiederholte Wunsch unsres Jungen.

Er hatte ein paar Weihnachtsmärchen im Schauspielhause und im Residenztheater gesehen. Er hatte schon am letzten Weihnachtsfest mit den Zinnfiguren und der Szenerie des Krippenspiels der Krippe eine kleine, merkwürdige Komödie aufgeführt.

Seitdem gab er keine Ruhe.

Und ich erinnerte mich nur zu gern eines ersten Theatererlebnisses im Hause eines älteren Schulkameraden. Er hieß Otto. Und spielte uns eines Tages, nachdem wir einen Pfennig Eintritt gezahlt hatten, den „Freischütz" vor. Es war herrlich! Es war einer der nachhaltigsten Bühneneindrücke meines Lebens. Wundervoll schauerlich die Samiel-Szenen, die Blitze und Donner der Wolfsschlucht. Ein ganz vollkommener Maschineur saß hinter dem Prospekt und bewegte an Drähten die Figuren.

Ich war entschlossen. Der Junge sollte sein kleines Theater bekommen.

Nachfrage in den Geschäften ergab, daß ein einigermaßen brauchbares Puppentheater mit Vorhang, Versenkung, ein paar Kulissen, Prospekten, Figuren unerschwinglich war. Unerschwinglich, wie so viele schöne Dinge des Alltags.

Wozu hat du Hammer und Zange, Laubsäge und Schrauben in deinem Werkzeugkasten, sagte ich mir nun. Zimmere dem Kinde selbst, was es haben will.

Das ist leichter geplant als getan. Die Stunden, in denen man aufgelegt ist zu solcher Arbeit, sind zu selten geworden. Dann fehlt es auch an Geschicklichkeit. Mein Freund, der Maler, der die Figuren und Kulissen malen sollte, hatte sich das auch leichter gedacht. Eines Abends, nachdem eine schöne flache Kiste allen Bearbeitungen mit Laubsäge, Hammer und Schrauben widerstanden hatte, beschloß ich, eine Anzeige zu erlassen. Sie erschien im Blatt und lautete:

Kindertheater

zu kaufen gesucht. Kulissenbühne, Figuren am Draht, womöglich Handarbeit. Off. usw.

Es gingen fünf Angebote ein. Das erste bot ein Kasperltheater und Stockpuppen mit Holzköpfen an, das zweite ein Mittel, viel Geld in vier Wochen zu verdienen. Der dritte Brief enthielt den Katalog eines Spielwarengeschäfts, der vierte die Mitteilung, daß ich meinem Kinde lieber etwas Vernünftiges kaufen solle. Im fünften Briefe endlich fanden wir die Zeilen:

„Besuchen Sie mich Sonnabend 8 Uhr abends. Lange . . . straße 36, 4."

Ich ging und fand einen alten Herrn in der kleinen Biedermeierwohnung, eine kurze Frau, seine Tochter, saß bei ihm. Auf einem Tischchen stand ein Gegenstand, von einem Tuch verdeckt.

Ich wurde zum Niedersitzen genötigt. In ein paar vorsichtigen, scheuen Worten erklärte ich, daß der alte Herr ein Theater, das er selbst vor vierzig Jahren für seine Kinder gebaut hatte, zum Verkauf bot. Aber nur für einen Menschen, der viel Liebe dazu aufbringen könne.

Es war das wunderschönste kleine Theater, das ich jemals gesehen hatte. Keine der raffiniert modernen mit elektrischer Beleuchtungsanlage, sondern mit kleinen Kerzenhaltern im Proszenium, mit einem rosa Samtvorhang, den goldene Schnüre zur Seite rafften. Ich war entzückt. Aber es war kein Spielzeug für Kinder. Es war nur eins für Erwachsene.

Wir sahen die in Kästen sorglich verschlossenen Kulissen und Figuren. Welche Welt der Phantasie! Alle drei standen wir um den ovalen Tisch herum. Der alte Herr nahm ein paar der kleinen Holzpuppchen in die Hand. Kleine Figürchen in Seide und Spitzen, gemischte Gesichter unter Perrücken; wirkliche kleine Kunstwerke. Seltsame Figuren, zu denen ich mir gar kein Stück denken konnte. Welche phantastischen Geschöpfe, Tiere und Menschen, Tiermenschen und Pflanzentiere, Steintiere und Sternenvögel. Eine merkwürdige, unwirkliche Gesellschaft aus dem Traumreiche.

Zu fragen erlaubt: ich mir nicht, denn die feierlichen Gesichter des alten Mannes und seiner Tochter verrieten, wie innig beide an ihrem kleinen Weltheater hingen, wie ganz versunken sie waren in ihre Erinnerungen.

Plötzlich sagte der alte Herr: „Es heißt „Das Spiel der Wünsche". Es hat keinen Text, es ist ein stummes Puppenspiel, nur ein wenig Musik ist dabei . . ."

— — — — — — — — — — — —

Und der Vorhang öffnete sich. Musik einer Spieldose erklang und das Spiel begann . . .

Ein Mensch stand in einem Walde seltsamer Bäume. Er sah sich ringsum, ging nach allen Seiten ein paar Schritte und kehrte zu seinem Platz in der Mitte zurück. Da kamen unter seinem Mantel Gestalten hervor, schreckliche und traurige, liebliche und heitere. Sie umtanzten ihn, jede einzelne nahm ihn bei der Hand, führte ihn in den Wald. Und wenn er wiederkehrte, war er allein und war seltsam verwandelt . . . Ich war gleich gebannt von dieser Tanzpantomime des Lebens. Ich starrte auf die Gestalt des Menschen, dessen Gesicht reifte und dessen Gestalt wuchs und königlich wurde und dann alterte und verfiel. Und ich erkannte den Sinn dieser Komödie der Sehnsucht und Beglückung, der Begierde und des Verzichts, der Wünsche und der Enttäuschungen. Dieser Mensch war immer allein und bevölkerte die Welt mit den Gestalten seiner Träume. Am Ende erschien der „Wunsch nach Ewigkeit", das war der Wunsch nach dem Tode. Da öffnet sich zu Füßen des Menschen das Grab, der Mensch sank hinein . . . Aber nun gab es eine Verwandlung . . . Der Mensch lag in einem Paradies. Nicht tot, nicht starr, sondern träumend unter Sternen und Blumen, und die Gestalten der Wünsche tanzten ihren Reigen fern von ihm — wie auf dem Hügel eines andern Berges. Das Spiel der Wünsche war für ihn zu Ende . . .

Ich weiß nicht, ob in der Stube des alten Herrn Lange noch viele Worte gerede wurden. Ueber das schöne Theater der Wünsche waren Tränen vergossen worden. Fremde Menschen waren einander ganz nahe . . . Von einem Kauf dieses kostbaren Theaters war keine Rede mehr. Aber ich schied, eingeladen, wiederzukommen, wann immer ich wollte.

*

Durch die glänzende Galerie der erleuchteten Geschäftsläden ging ich nach Hause. Die alte Wunschlust des Kindes überkam mich. Wie oft war ich in den Wochen vor Weihnachten durch die Straßen gelaufen, hatte vor jedem Schaufenster gestanden, alles beschaut, um dann doch nicht zu wissen, was ich mir wünschen sollte. Alles, alle Schätze der Spielzeugläden, der Buchhandlungen, der Schokoladengeschäfte hätte ich haben mögen. Grenzenlos war das Begehren, vor jedem Geschäft gab es neue Dinge, nach denen das Herz verlangte. Und ich malte mir das Glück aus, alle diese Dinge zu besitzen, oder sie zu herrschen, reich zu sein, unendlich reich . . .

Und dann lag unterm Christbaum eine Schachtel jener dünnen Bleifiguren: altägyptische Bogenschützen oder Hannibals Elefanten, oder Napoleon I. auf seinem weißen Pferd inmitten seiner Marschälle. Und dann lag da das Buch von Aladin und der Wunderlampe. Und ein Notenheft. Und das Glück war voll.

Die Wünsche sind nicht da, daß man sie erfüllt. Denn sie sind unerfüllbar . . .

— **Programm** für Sonntag und Montag. Sonntag: Opernhaus: „Die Zauberflöte", 6. — Schauspielhaus: „König Richard II.", ½7. — Neustädter Schauspielhaus: „Jahrmarkt in Pulsnitz", ½8. — Residenztheater: „Die Eisprinzessin", ¼4. „Frühlingsluft", ½8. — Zentraltheater: „Michel, der Nußknacker", ¾4. „Der Zigeunerprimas", ½8. — Montag: Opernhaus: „Die Bohème", ½8. — Schauspielhaus: „Der Herr Senator", ½8. — Neustädter Schauspielhaus: „Hopsenraths Erben", ½8. — Residenztheater: „Frühlingsluft", ½8. — Zentraltheater: „Der Zigeunerprimas", ½8.

— **Wochenprogramm der künstlerischen Veranstaltungen und Vorträge.** Heute Sonntag: Abendkonzert in der Martin-Luther-Kirche, Strauß-Konzert im Gewerbehaus. Montag: Klavierabend Johannes Hobohm. Dienstag: Vortragsabend Anne Strunz, Klavierabend Willy Hüser. Mittwoch: Klavierabend Elsa Schiller, Großes Konzert der Dresdner Liedertafel. Donnerstag: 2. Kammermusikabend des Striegler-Quartetts. Freitag: Vortrag Dr. Marg. Stegmann in der Schopenhauer-Gesellschaft, Vortragsabend Adele Werner, Vortragsabend Ludwig Fliehner.

— **Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater.** Opernhaus. Heute Sonntag „Die Zauberflöte" mit Willy Bader vom Stadttheater in Bremen als Gast auf Anstellung als Sarastro, ferner mit Eisenberg, Schmalnauer, Liesel v. Schuch, Elisabeth Reitberg, Staegemann, Rüdiger, Milly Stephan. Musikalische Leitung: Hermann Kutschbach. Spielleitung: Georg Hartmann. Anfang 6 Uhr. — Morgen, Montag: „Die Bohème" mit Tauber, Erwold, Staegemann, Kottmair, Büssel, Elisabeth Reitberg, Liesel v. Schuch, Bangt. Musikalische Leitung: Kurt Striegler, Spielleitung: Georg Toller. Anfang ½8 Uhr.

— **Volkskonzerte.** Im Volkswohl spielten die Philharmoniker einen Richard-Wagner-Abend. Gilbert Gravina schwelgte in den breiten Zeitmaßen der Bayreuther Tradition und brachte manche schöne Kantilene der Mittelstimmen, die dem Ohr bei der Ablenkung durch das Bühnenbild leicht entgeht, deutlich zum Bewußtsein. Solistin war Charlotte Biereck-Kimpel mit Elsas Traum und Isoldens Liebestod. Es ist das höchste Lob, das man ihrer Kunst spenden kann, wenn wir bekennen, daß sie die szenische Darstellung kaum vermissen ließ. — Auch Alexander Petschnikoff ließ sich im Volkswohl hören. Seine Wundergeige singt noch so süß wie ehedem, und die Reinheit seines Empfindens erschließt beglückend innerstes Wesen der Musik. Virtuos im höchsten Sinne, das heißt Ueberwinder des Materiellen im Geigenton, dazu Mensch und Künstler, der immer wieder mit frommem Staunen das Wunder gewiegt, wenn Geigentöne ganz Musik, ganz Seele werden. Es wäre unmöglich, wollte man Einzelheiten kennzeichnen, denn es gibt keine Einzelheiten bei diesem Meister-

Vierter Parteitag der Deutschen Volkspartei

VDZ. Stuttgart, 3. Dezember

Nur zweiten Verhandlungstage erstattet zunächst **Reichstagsabgeordneter Kempkes** Berichte über notwendig gewordene Satzungsänderungen. Danach soll ein „Reichsausschuß" als satzungsmäßiges Organ der Partei eingerichtet werden. Die Satzungen werden en bloc angenommen.

Nach Genehmigung des Geschäftsberichts wendet sich der Parteitag zum Thema

Wirtschafts- und Reichsfinanzen

An Stelle des verhinderten Dr. Becker sprach **Reichstagsabgeordneter Dr. Hugo** über Reichsfinanzen und Steuerreform.

Er hob hervor, der Krieg, der die Goldwerte unsrer Wirtschaft aufgezehrt habe, sei der eine Faktor, welcher die Reichsfinanzverhältnisse zermürbe. Der andre Faktor ist, nach Hugo, die Revolution. Als drittes Moment kommt die Wirkung der Kriegsentschädigungslasten hinzu. Der jetzigen Finanzwirtschaft kann nur durch Stillegung der Notenpresse ein Ende gemacht werden. **Jeder ernsthafte Finanzpolitiker in Deutschland ist davon überzeugt, daß eine Aufbringung der Reparationskosten durch steuerliche Maßnahmen nicht möglich ist.** Eine internationale Anleihe würde auch die Staatsfinanzen durch die Uebernahme der Zinsgarantien belasten. Wenn die Kontributionen nicht auf ein erträgliches Maß beschränkt werden, können wir unsre Reichsfinanzen nicht sanieren. Bei der Reichs- und Staatsverwaltung läßt sich noch viel sparen. Die überflüssigen Beamten müssen allmählich ausscheiden und die Qualitätsarbeit der alten Beamtenschaft muß wieder erreicht werden. **Auch wir wollen den Besitz und den Konsum durch Steuern scharf erfassen.** Jedoch darf unsrer Wirtschaft das Herzblut nicht entzogen werden. Deshalb müssen sich die Steuergesetze in vernünftigen Grenzen halten und die Leistungsfähigkeit der Steuerzahler nicht überschreiten. Die Konsumfähigkeit der großen Masse und die Preise der Genußmittel dürfen nicht zu weit auseinander getrieben werden. Unsinnig ist die geplante Einführung einer Steuer auf Speisen und Getränke in den Gastwirtschaften. Mit der Idee der

Erfassung der Goldwerte

wissen selbst ihre Verteidiger nichts mehr anzufangen. Sie spukt nur noch in den Köpfen der monopolistischen Theoretiker. Dieser **grandiose Ausverkauf der deutschen Sachwerte ist eine Unmöglichkeit. Die deutsche Wirtschaft würde dadurch mit ausländischen Kapitalien überschwemmt werden, so daß wir nicht mehr Herren der eigenen Gesetzgebung bleiben würden. Wir lehnen deshalb jeden solchen Plan in der Steuergesetzgebung entschieden ab, denn er muß unsre Wirtschaft völlig zertrümmern.**

Hierauf erstattete Reichstagsabgeordneter **Hepp** Bericht über

Landwirtschaft und Volksernährung

Er bezeichnete es als Pflicht der Landwirtschaft, ihre ganze Arbeit der Intensivierung der Wirtschaft und der Steigerung der Produktion zu widmen. Die Landwirtschaft sei die Quelle für jedwede Arbeitsleistung und ihre Wiedererstarkung die Vorbedingung für die Sanierung unsrer Wirtschaft. Die Einführung einer schematisch bemessenen Arbeitszeit in der Landwirtschaft sei deshalb zu verwerfen. Ebenso eine Erfassung der Gold- und Sachwerte. Bei der Wertbemessung landwirtschaftlicher Grundstücke muß an Stelle des Gemeinwertes der Ertragswert zugrunde gelegt werden.

Hierauf erstattete Reichstagsabg. **Senator Beyschlag** (Hannover) Bericht über die

Lage des gewerblichen Mittelstandes

Die Belebung der Schaffenslust, so führte er aus, findet ihren besten Nährboden im gewerblichen Mittelstand. **Kein Beruf gibt solche innere Befriedigung, wie der des Handwerks, weil er das Gebilde seiner Fertigkeit vom Urstoff bis zur Vollendung aus einer Hand entstehen läßt.** Die Sozialisierungsbestrebungen haben deswegen nirgends so scharfe Feinde wie im selbständigen Mittelstand. Mindestens 12 Millionen Deutsche fristen ihr Leben aus mittelständischer Arbeit, und über 1 000 000 Handwerksmeister gibt es. Der Mittelstand wird sich nie mit der Einschränkung der Arbeitszeit auf acht Stunden abfinden, die nur Pfuscharbeit im Gefolge hat. Die Auswüchse des Submissionswesens und die Aufschaltung des Handwerks sind zu bekämpfen, der Mittelstand muß unserm Volke unbedingt erhalten bleiben, wenn diesem seine gesunde Eigenart und die Möglichkeit, sich im Weltkampf der Nationen zu behaupten, nicht genommen werden soll.

Hierauf tritt eine Mittagspause ein. Darauf tritt der Parteitag in die Besprechung des Themas

Neuregelung der Lehrerbildung

Berufsstudium von sechs Semestern. — Umwandlung von Seminaren in Ober- und Aufbauschulen

Im Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts haben in den letzten Wochen mehrfach Besprechungen über die Fragen der Neuordnung der Lehrerbildung stattgefunden. Gegenstand der Besprechungen bildeten ein vom Reiche übersandter Referentenentwurf eines **Gesetzes über die Lehrerbildung**, im Ministerium ausgearbeitete Staatenpläne für die zweckmäßige Gestaltung des Berufsstudiums der Lehrer und Berechnungen über die wahrscheinlichen Kosten der Reform sowie die aus dem Lande eingegangenen Vorschläge für den beabsichtigten Ab- und Umbau der einzelnen Lehrerseminare.

Unter den vom Ministerium vorgelegten Studienplänen entschied man sich für ein

Berufsstudium der Lehrer von sechs Semestern

Von der Forderung des Studiums eines der freien Auswahl des einzelnen zu überlassenden besonderen wissenschaftlichen Faches sah man ab. Der im Ministerium ausgearbeitete Studienplan sieht eine Zusammenarbeit der Universität in Leipzig und der Technischen Hochschule in Dresden mit **pädagogischen Instituten** vor, die in beiden Orten errichtet werden sollen. Als Grundlage für diese pädagogischen Institute kommen die Räumlichkeiten der Seminare in Leipzig, Cossebaude und Dresden-Strehlen in Betracht. Die Universität und die Technische Hochschule sollen die Ausbildung der Studierenden der Pädagogik in Philosophie, Psychologie, Pädagogik und Staatshilfskunde übernehmen. Den pädagogischen Instituten soll die praktisch-pädagogische und methodische Ausbildung der Lehrer obliegen.

Bei der Besprechung der **Kostenfrage** der Reform ergab sich — nach dem amtlichen Bericht —, daß Ab- und Umbau der einzelnen Seminare voraussichtlich dem Staate keinerlei Kosten verursachen wird, der Staat vielmehr hierbei im Laufe der Jahre durch allmählichen Fortfall von Lehrkräften auf Ersparnisse im Besoldungswesen hoffen kann. Mehrkosten werden dem Staate, verglichen mit dem jetzigen Zustande, nur dadurch entstehen, daß an den beiden Hochschulen für das Berufsstudium der Lehrer in den nächsten Jahren besondere Einrichtungen geschaffen und eine Anzahl von neuen Lehrkräften berufen werden müssen. Außerdem macht die veränderte Art der Ausbildung eine andre Art der Einstufung der künftigen Volksschullehrer in höhere Besoldungsgruppen notwendig. Die Wirkung dieser Neueinstufung beginnt aber erst von 1930 an und verteilt sich auf über 30 Jahre.

Für den Ab- und Umbau der Seminare wurden die Vorschläge aus dem Lande unter eingehender Aussprache zur Kenntnis genommen. Am zahlreichsten hat man sich bei diesen Vorschlägen für die

Umwandlung der Seminare in deutsche Oberschulen und Aufbauschulen

ausgesprochen. Dem Ministerium liegen für die Gestaltung ihres Lehrplanes zwei Vorschläge vor. Der eine Plan stammt vom Sächsischen Seminarlehrer-Verein (Form A). Dieser deckt sich in den Grundzügen mit dem Plane, wie er bei einer Besprechung von Vertretern einer Reihe deutscher Länder in Weimar Ende Juni d. J. vereinbart worden ist. Er sieht den pflichtmäßigen Betrieb nur einer Fremdsprache vor. Der zweite Plan (Form B) rührt vom Sächsischen Philologenverein her. Er fordert zwei pflichtmäßige Fremdsprachen im Unterrichtsbetrieb. Für die Umwandlung in Form A haben sich sechs, für die Umwandlung in Form B gleichfalls sechs Anstalten ausgesprochen. Aufbauschulen werden vier verlangt. Die Aufbauschulen sollen sechsstufige höhere Lehranstalten sein. Ihr Zweck ist, hochbegabten Kindern ärmerer Volksschichten, die aus wirtschaftlichen Gründen den Uebergang zur höheren Schule nicht rechtzeitig bewerkstelligen konnten, und solchen Kindern, deren wissenschaftliche Begabung erst später hervorgetreten ist, die Möglichkeit zu geben, in sechs Jahren den Lehrstoff der neunstufigen Anstalt zu bewältigen.

Die Aufbauschule

baut sich auf der Volksschule auf und hat mindestens siebenjährigen Besuch der Volksschule zur Voraussetzung. Eine solche Aufbauschule kann die Form jeder der schon bestehenden höheren Schulen und auch die der noch neu zu schaffenden deutschen Oberschule annehmen. — Bindende Beschlüsse über die Umwandlung der Seminare sind noch nicht gefaßt worden. Das Kultusministerium ist nunmehr in Verhandlungen mit dem Finanzministerium getreten wegen der Ausführung der vorliegenden Pläne.

Kulturprobleme der Gegenwart

ein, wozu das Wort zunächst Reichstagsabg. Dr. **Runkel** nimmt. Der Referent führte aus, das gesamte Kulturgebiet ließe sich einteilen in Denken, Wollen und Gefühl, und auf jedem habe das deutsche Volk besonders charakteristische Fähigkeiten. Es ist bezeichnend, daß etwa 78 Proz. aller Entdeckungen und Erfindungen auf wissenschaftlichen Gebieten deutschen Ursprungs sind. Die starke Arbeitsenergie des deutschen Volkes ist eine Gabe der Vorsehung. Auf dem Gebiete des Fühlens müssen wir zwei verschiedene Arten unterscheiden, das religiöse und das soziale Gefühl. Aus beidem erwächst die seelische Grundstimmung jedes Deutschen, der festgefügte Optimismus: Wir Deutschen fürchten Gott und sonst nichts in der Welt. (Stürmischer Beifall.)

Zum gleichen Thema sprach **Frau Dr. Gertraud Wolf**, die sich zunächst gegen den Materialismus der Sozialdemokratie wandte. Wir stehen im schärfsten Gegensatz zur Sozialdemokratie, doch schlagen wir uns einmal auf unsre eigene Brust: Ist von diesem materiellen Denken nicht auch viel in unsre Seele gedrungen. Fremdländische, pazifistisch-demokratische Ideale, in heuchlerischer Weise in unser Volk gebracht, verwirrten es und brachten es in ihren Bann. Nur so gelang es dem Feinde, uns niederzuringen. Mit den Waffen in der Hand hätte er dieses Ziel nie erreicht. Die Deutsche Volkspartei steht im Christentum einen Grundpfeiler deutscher Kultur und deutschen Volkslebens und wird dieses Gut gegen alle Angriffe der Gluten schützen. Seele und Körper unsres Volkes sind jetzt krank. Lassen Sie uns alle Kräfte zusammennehmen, damit wir wieder ein flammendes siegbestes Aufstehen erleben.

In der

Aussprache

schilderten Vertreter der besetzten Rheinlande die Not ihrer Volksgenossen. **Gewerkschaftssekretär Groß** erklärte, mit der Politik Dr. Stresemanns würde man bei Arbeitern und Beamten den rechten Boden finden. Angenommen wurde eine Entschließung die gegen die oberschlesische Gewaltat protestierte, ferner ein Antrag zugunsten der Kleinrentner und ein Antrag auf Schonung der Verbraucher bei der Steuergesetzgebung.

Darauf schloß Abg. Dicke den Parteitag mit einem brausenden Hoch auf Vaterland und Reich.

Das Drama auf Schloß Kleppelsdorf

Von unserm Sonderberichterstatter

Wr. Hirschberg, 3. Dezember

Am Montag beginnt vor dem Schwurgericht in Hirschberg die Verhandlung eines ungewöhnlichen Prozesses. Seit dem 14. Februar 1921 wird Kleppelsdorf viel genannt, das schlichte, bürgerliche Landgut jenseits des am stillen Städtchen Lähn dahinrauschenden Boberflusses. An diesem Tage wurde die 16 Jahre alte Erbin des Gutes, Dorothea Rohrbeck, und ihre Anverwandte Ursula Schade, ein Kind von 12 Jahren, im Gutsschlosse erschossen aufgefunden.

Dorothea Rohrbeck war eine Waise. Das bildschöne freundliche Mädchen war ein Liebling der Kleppelsdorfer Ortsbewohner, die heute noch mit viel Liebe von ihrer „Dörte" sprechen. Die Einsamkeit des Schlosses teilte sie mit ihrer Erzieherin Fräulein Jahn, mit ihrer 74 Jahre alten Großmutter, Frau Eckhardt, einer geborenen Voß, und den Angestellten des kleinen Haushalts. In den Ferienmonaten kamen Verwandte von mütterlicher Seite auf Besuch, namentlich die in zweiter Ehe mit dem 27 Jahre alten Architekten Peter Grupen verheiratete, jetzt verschollene Tochter der Frau Eckhardt aus zweiter Ehe, die auch ihre Kinder, die ermordete Ursula Schade und deren jüngere Schwester Irmgard, mitbrachte. Die beiden kleinen Schade waren also die Stiefkinder des Peter Grupen und die Stiefbasen der Rohrbeck.

An ihrer Erzieherin, Fräulein Jahn, hing die Dörte mit kindlicher Liebe, kühler war das Verhältnis zur Großmutter. Hin und wieder ließ sich auch Peter Grupen auf Schloß Kleppelsdorf sehen. Nach dem rätselhaften Verschwinden seiner Frau soll Grupen der Dorothea Rohrbeck sich mit Liebesanträgen genähert haben, die aber, wie erzählt wird, mit Abneigung erwidert wurden. Dorothea unternahm zwar einmal mit ihrer Erzieherin eine Reise nach Grupens Heimat, nach Oldenbüttel bei Itzehoe, und besuchte mit ihm von dort aus Hamburg. Sonst aber soll sie bestrebt gewesen sein, des Onkels Gesellschaft zu meiden. Wenn Grupen auf Schloß Kleppelsdorf kam, soll Dorothea ihre Erzieherin gebeten haben, in deren Zimmer schlafen zu dürfen.

Gegen Anfang Februar d. J. fand sich Grupen wieder in Kleppelsdorf ein. Montag den 14. Februar war Dorothea Rohrbeck mit Ursula Schade mittags zur Post nach Lähn gegangen. Nach ihrer Rückkehr um 12½ Uhr ließ Fräulein Jahn sie durch das Dienstmädchen rufen. Das Dienstmädchen suchte Dorothea in dem im Erdgeschoß des Schlosses befindlichen Gastzimmer. Dort fand das Mädchen Dorothea vor dem Liegesofa und in der Ecke zwischen Schrank und der zur Rollkube führenden Tür Ursula Schade. Dorothea lag tot in einer Blutlache und die aus einer Stirnwunde blutende Ursula lag im Sterben.

Die Schloßbewohner, die Gutsleute und Amtspersonen aus Lähn waren in wenigen Minuten an der Stätte der Tragödie versammelt. Eine Krankenschwester bemühte sich um die sterbende Ursula Schade, es war vergeblich. Bald erschien auch eine Gerichtskommission, die an Dorothea Rohrbeck einen Schuß in die rechte Brustseite und eine Schußverletzung am Halse, bei Ursula Schade einen Schuß in die rechte Stirnseite feststellte. Ein Damenrevolver lag, merkwürdigerweise gesichert, auf dem Fußboden, ferner wurden drei Patronenhülsen gefunden. In den Kleidern der Ursula fand man einen von ihr an ihre Stiefgroßmutter Eckhardt geschriebenen Brief, worin es heißt: „Du sollst Dich nicht mehr über Dörte ärgern."

Dieser Brief ließ erst eine Kindertragödie vermuten, einen möglicherweise im gegenseitigen Einverständnis geübten Mord und Selbstmord der beiden Mädchen. Bald trat aber das Gerücht auf, Dorothea Rohrbeck, die alleinige Erbin der Herrschaft Kleppelsdorf, deren Vermögen mehrere Millionen betrug, sei das Opfer ihres Onkels Peter Grupen geworden, der gleichzeitig auch gegen sein Stiefkind Ursula die Waffe gerichtet habe. Grupen wurde, als des Doppelmordes verdächtig, bald verhaftet. Bei seiner Ueberführung nach Hirschberg war es nur mit Mühe möglich, ihn der Lynchjustiz zu entziehen.

Zur Stunde des Dramas soll Grupen bei der Großmutter Schade im ersten Stock gewesen sein und zeitweilig an der Unterhaltung teilgenommen haben, die Großmutter Eckhardt durch eine offene Tür mit der in einem Nebenzimmer beim Briefschreiben beschäftigten Erzieherin Jahn führte. Bei seiner Vernehmung wie auch während der langen Untersuchungshaft hat Grupen, ein großer, kräftiger Mann, der im Kriege den linken Arm verloren hat, jede Schuld entschieden in Abrede gestellt. Für die Dorothea Rohrbeck, die von den Vormündern sehr knapp gehalten wurde, will er wie ein aufrichtiger Verwandter gesorgt und dem Fräulein Jahn sogar namhafte Erziehungsbeihilfen gegeben haben.

Die Anklage der Staatsanwaltschaft stützt sich auf Indizien, deren Tragfähigkeit die Geschworenen prüfen sollen. Die Anklagebehörde nimmt u. a. an, daß Grupen durch Hypnose seiner Stieftochter den Revolver in die Hand gespielt und daß Ursula zunächst ihre Base und dann sich selbst getötet hat. Auch wird angenommen, daß Ursulas Brief an die Großmutter unter Grupens hypnotischem Einfluß geschrieben worden sei. Es sei vermutlich seine Absicht gewesen, durch den Mord seine Schwiegermutter Eckhardt zur Erbin von Kleppelsdorf zu machen, auf die er einen großen Einfluß ausübte und von der er dann große Vorteile erwartete. Die Ursula Schade soll übrigens schon dadurch ein Opfer ihres Stiefvaters geworden sein, daß er sich an ihr in sittlicher Beziehung schwer vergangen haben soll. Auch wird dem Angeklagten die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung zur Last gelegt.

Auf dem Lähner Friedhofe, der über einem Eisenbahntunnel liegt, ist Dörte Rohrbeck neben Ursula Schade beigesetzt worden. Aber wenige Tage danach war ihr Grab geöffnet, die Leiche des seidenen Kleides beraubt und die Spitzen des Unterrocks abgeschnitten worden. Alle Bemühungen, den Leichenräuber zu ermitteln, sind bisher vergeblich gewesen.

Neues vom Tage

Freispruch im Mordprozeß Buchholz

Im Prozeß gegen die Wachtmeister [illegible] und Meuer vor dem Berliner Schwurgericht wegen Ermordung des Obermachtmeisters Buchholz gaben die Geschworenen ihren Wahrspruch auf Nichtschuldig. Die Angeklagten wurden freigesprochen. — Der Staatsanwalt hatte die Schuldfrage nach gemeinschaftlichem Mord erhoben und bei Erren evtl. die nach Beihilfe und Begünstigung.

Ein Drama aus Verzweiflung

Der Kaufmann Vogt aus der Brehmstraße in Düsseldorf hat seine drei Kinder erschossen, ein 18jähriges Mädchen und einen 10jährigen und einen 15jährigen Knaben. Der Rasende warf dann seine drei Kinder vom 2. Stock auf die Straße hinab und sprang ihnen selbst nach. Er wurde schwer verletzt in die Irrenanstalt gebracht. Vogt lebt seit einiger Zeit von seiner Frau getrennt und mit einem 17jährigen Mädchen zusammen. Als seine Frau ihn besuchte und zur Rede stellte, beging er in einer Art von Raserei die Bluttat.

Landru legt Berufung ein

Aus Paris wird gemeldet, daß Landru gegen das Todesurteil am Freitag vormittag Revision eingelegt hat. Es wird ferner berichtet, daß es nicht sehr wahrscheinlich ist, daß das gegen Landru gefällte Todesurteil vollstreckt wird. Daß er trotz der Bitte eines Verteidigers es ablehnte, ein Gnadengesuch einzureichen, hat den Glauben verstärkt, daß er trotz aller Indizien vielleicht doch unschuldig sein könnte. Auch die Vertreter der beiden Zivilparteien der Angehörigen der verschwundenen Frauen Cuchet und Guillin haben das Gnadengesuch für Landru, das die Geschworenen eingereicht haben, unterschrieben, eine Tatsache, die eigentlich nicht sehr für die Ueberzeugung spricht, daß diese beiden Verschwundenen ermordet wurden. Nach allen Berichten ist Landru ruhig und sogar heiter. Auch in der Nacht nach der Verurteilung hat er ruhig geschlafen und tröstete seinen erschütterten Verteidiger, Herrn de Moro Giafferi, dessen Verteidigungsrede ein Meisterstück war. Während das Urteil verlesen wurde, blieb sein Klient eiskalt. Als dieser seine Unschuld zum letzten Male beteuerte, bebte seine Stimme nicht. Einige Advokaten, die in der Sitzung waren, haben zu dem Verurteilten gesagt: „Sie sind ein Mann." „Ich bin unschuldig, das ist alles", hat Landru geantwortet. In den drei Stunden, die die Beratung der Geschworenen dauerte, wurde der Gerichtssaal zum Restaurant. Die eleganten Damen packten ihre Frühstücksbrote aus und tranken Sekt und Portwein aus silbernen Bechern. Es gab eine heitere Unterhaltung, wie im Zwischenakt eines Schauspiels. Ein alter Gendarm, den dieses Treiben anekelte, schrie die Damen in kostbaren Pelzen an: „Still, Gesindel!" Diese Verleugnung der traditionellen französischen Liebenswürdigkeit gegen schöne Frauen findet in der Presse großen Beifall, die sich über das widerwärtige Benehmen der Pariser Lebewelt entrüstet ausspricht.

Die neuen langen Röcke

Die neue Mode der langen Röcke hat für Amerika bemerkenswerte wirtschaftliche Folgen. Wie der Statistiker der Vereinigung der amerikanischen Konfektionäre ausgerechnet hat, erfordern die langen Röcke ein Mehr von 20 Millionen Metern Stoff, was einem Umsatz von 60 Millionen Dollar gleichkommt. 20 000 Arbeiter, die zur Zeit arbeitslos sind, können von der Textilindustrie mehr eingestellt werden und alles das, weil den maßgebenden Pariser Schneidern es gefallen hat, die Röcke der Damen etwas zu verlängern.

Letzte Nachrichten und Telegramme

Briand zum Moratoriumsplan

* Paris, 3. Dezember. Ministerpräsident Briand empfing gestern abend nach seiner Rückkehr aus Washington im Ministerium des Aeußeren am Quai d'Orsay die französischen und ausländischen Pressevertreter. Er erklärte, er sei für eine Einberufung des Obersten Rats, wenn Deutschland eine Abänderung der Reparationszahlungen beantrage und hierfür einen neuen Wiedergutmachungsplan vorlegen sollte. Er glaube aber nicht, daß dies vor dem Ende der Washingtoner Konferenz, also nicht vor Ende Dezember oder Anfang Januar der Fall sein werde.

Lloyd George löst das Unterhaus auf?

⊙ London, 3. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Ein englisches Abendblatt teilte gestern mit, daß Lloyd George entschlossen sei, das Unterhaus am 10. Januar 1922 aufzulösen. Es sei nunmehr Lloyd Georges Absicht, sich nach Washington zu begeben, um die Konferenz dort wieder aufleben zu lassen. Wenn er als Sieger nach England zurückkehre, würde er sofort den Wahlfeldzug einleiten.

Hughes für die Integrität Rußlands?

☞ Paris, 3. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Die „Morning Post" erfährt aus Washington, daß Hughes einen neuen, sensationellen Vorschlagsplan vorbereitet. Er beabsichtigt nämlich, von den Großmächten die formelle Verpflichtung zu verlangen, daß die territoriale Integrität und die administrative Einheit Rußlands gewahrt bleibe. Eine solche Verpflichtung würde naturgemäß in erster Linie gegen Japan gerichtet sein.

Wintersportnachrichten

Weitermeldungen der sächsischen Wintersportplätze

Annaberg (Höhenlage 604 Meter): Temperatur: minus 2 Grad; kein Sport möglich; Schneehöhe: nicht vorhanden.

Markneukirchen (Höhenlage 540 Meter): Temperatur: minus 3 Grad; Schneehöhe: nicht vorhanden.

Geising-Altenberg (Höhenlage 800 Meter): Temperatur: minus 5 Grad; Schneehöhe: bis 10 Zentimeter; Sportverhältnisse: Rodel gut. Ski unmöglich; Schneehöhe: nicht vorhanden.

Johann-Georgenstadt (Höhenlage 800 Meter): Temperatur: minus 2 Grad; Schneehöhe: bis 10 Zentimeter; Sportverhältnisse: Rodel ausgezeichnet. Ski möglich; Schneehöhe: bis 400 Meter.

Klingenthal (Höhenlage 904 Meter): Temperatur: minus 10 Grad.

Oberwiesenthal (Höhenlage 913 Meter): Temperatur: minus 8 Grad; Schneehöhe: 1 Meter.

Oybin (Höhenlage 500 Meter): Temperatur: minus 9 Grad.

Reichenhain (Höhenlage 778 Meter): Temperatur: minus 9 Grad; Schneehöhe: bis 10 Zentimeter; Sportverhältnisse: Rodel ausgezeichnet. Ski möglich; Schneehöhe: bis 400 Meter.

Schöneck (Höhenlage 788 Meter): Temperatur: minus 7 Grad.

Weißer Hirsch (Höhenlage 245 Meter): Temperatur: minus 4 Grad; Sportverhältnisse: Rodel möglich.

= **Sächsische Landesbibliothek.** In der Sächsischen Landesbibliothek ist man damit beschäftigt, mit Hilfe der Baensch-Stiftung einen Raum mit Schränken und Schubkästen zu versehen, in dem die berühmten Jakob-Krause-Einbände, zu einer der Besichtigung zugänglichen Sammlung vereinigt, aufgestellt werden sollen. Man hofft, noch im Laufe des Winterhalbjahres die Ausstellung eröffnen zu können. Der Direktor der Landesbibliothek wird am heutigen Sonntag vormittags 11 Uhr im Hörsaal der Skulpturensammlung (Albertinum) einen Lichtbilder-vortrag über alte Einbandkunst in der Landesbibliothek halten. Der Eintritt ist frei. Einlaßkarten sind in der Kanzlei des Albertinums zu haben.

= **Literarische Gesellschaft.** Morgen Montag abends ½8 Uhr im kleinen Saale der Kaufmannschaft Vortrag eigener Dichtungen von Erika v. Wachdorf (Weimar) und H. F. Christians (Berlin).

= **Die Versteigerung von Wilhelm Bodes Bibliothek**, die dieser Tage bei Lepke in Berlin erfolgte, hat drei Millionen Mark ergeben. Die Person des Besitzers hat wohl zum Teil die Preise mitbestimmt, sicher auch das starke Mitbieten von Ausländern. So wurden fast ¼ Million Mark für die Kataloge der Morgan-Sammlung und 90 000 M. für den Katalog des kaiserlich japanischen Schatzhauses gezahlt.

= **Ein Flaubert-Denkmal in Paris.** Der Schriftsteller-Ausschuß, der unter der Präsidentschaft von Edmond de Haroncourt über die Vorbereitungen zur bevorstehenden Feier des hundertsten Geburtstages Flaueberts berieten, hat beschlossen, einerseits von einer Festfeier Abstand zu nehmen und die Ehrung für den großen Dichter auf die Aufstellung eines Denkmals zu beschränken. Dieses Denkmal soll im Garten des Luxembourg-Palastes in Paris aufgestellt werden. Gegen den Plan erhob sich indessen zunächst die heftigste Opposition der Senatoren. Der Quästor des Senats ließ den Denkmals-Ausschuß wissen, daß der Luxembourg-Garten schon allzu reich an Büsten sei, und daß man eine weitere Vermehrung dieser „Skulpturensammlung" nicht wünsche. Es bedurfte erst des Eingreifens Poincarés, um die Herren Senatoren zum Verzicht auf ihren Widerstand zu veranlassen. Flaubert wird also in der Musenecke des Gartens seinen Platz finden, und zwar zwischen Stendhal und George Sand. Für das Denkmal selbst bedarf es nicht erst der Ausschreibung eines Wettbewerbs, der sich überdies auch durch die Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit verbieten würde. Die Büste Flaueberts ist bereits seit 40 Jahren fertig. Sie ist eine der letzten Schöpfungen des Bildhauers Clesinger. Er hatte sie kurz nach dem Tode Flaueberts im Jahre 1880 modelliert, und sie sollte auch in der Bibliothek des Museums von Rouen Aufstellung finden. Trotz den Bemühungen Maupassants lehnte aber das Komitee, das sich für die Gedächtnisfeier gebildet hatte, die Clesingersche Büste ab und gab Chapu den Auftrag, ein Basrelief anzufertigen mit dem Medaillonbild Flaueberts, das auch im Jahre 1890 enthüllt wurde.

= **Die Augenärzte Finnlands** haben die Einladung zu dem Internationalen Optomologenkongreß in Washington 1922 wegen der Boykottierung der Deutschen und Deutsch-Oesterreicher und wegen der Streichung der deutschen Sprache aus den offiziellen Kongreßsprachen einstimmig abgelehnt.

= **Musikaufführung in der katholischen Hofkirche** heute Sonntag vormittags 11 Uhr: Messe von Ett (sechsstimmig); Graduale: Ex Sion von Ahlbinger; Offertorium: Protector von Reisiger.

= **Dirigentenjubiläum.** Anläßlich seiner 50jährigen, seit Gründung des Vereins ununterbrochenen Dirigentenmitgliedschaft erhielt der Liedermeister des Männergesangvereins „Germania", Organist Birn, von Sächsischen Elbsandsängerbund das goldene Ehrenzeichen in Gold.

= **Sächsischer Kunstverein zu Dresden, Brühlsche Terrasse.** Sonderausstellung Richard Müller: Gemälde, Zeichnungen, Pastelle, Druckgraphik. Einzelwerke einheimischer Künstler: Gemälde, Bildwerke, Graphik, Kunstwerke. Geöffnet werktags von 10 bis 4, Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

= **Dresdnerische Vereinigung.** Heute Sonntag findet die 250. vollständige Opernaufführung der Opernsteiß Vereins statt: „Tiefland" von d'Albert. Beginn nachmittags 3 Uhr im Residenztheater-Schauspielhaus. Die Hauptrollen singen Olga Holowska-Barth (Martha), Anna Bezzenberger (Pedrillo) und Hermann Troos (Pedro). Karten sind nur an der Kasse des Residenztheater-Schauspielhauses zu haben.

Aus Stadt und Land

Dresden, 3. Dezember.

Wie telephoniere ich?

Von Sonntagfrüh an wird die vollautomatische Fernsprechanlage in Dresden ganz in Betrieb sein. Verschiedene Neuerungen verdienen aufmerksame Beachtung. Will ich beispielsweise die **Auskunftstelle** (für Anfragen in Fernsprechangelegenheiten) anrufen, so stelle ich durch Linksdrehen der Wählerscheibe lediglich die Zahl 7 ein. Will ich zur Anmeldung von Ferngesprächen und Rückfragen über Fernverkehr das **Fernamt** erreichen, stelle ich auf die gleiche Weise lediglich die Zahl 0 ein. Zum Anruf der **Prüfstelle** (für Meldungen von Leitungsstörungen) ist wiederum auf die gleiche Weise nur die Ziffer 8 einzustellen. Das **Vorortsamt** erreicht man ebenso unter der Ziffer 6. Die Beschwerdestelle des **Unteramtes Striesen** ist durch Einstellung der Nummer 30 200, die des Unteramtes **Süd** unter 41 200 zu erreichen. Will ich ein **Telegramm** aufgeben, so rufe ich die Nummer 25 021 an. Die **Feuerwehr** erreiche ich durch Einstellen der Nummer 25 701, das **Polizeipräsidium** unter 25 221.

Im **Fernsprechbetrieb** entstehen häufig Schwierigkeiten, die auf Irrtümer bei Anmeldung und bei späteren Anträgen auf Aenderung oder Streichung von Ferngesprächen zurückzuführen sind. Besonders häufig sind Verwechslungen der Anschlußnummern. Die Telephonbeamtinnen sind angewiesen, die Anmeldungen der Ferngespräche in jedem Falle vollkommen deutlich und vollständig zu wiederholen. Es ist aber durchaus notwendig, daß die Teilnehmer die Wiederholungen bis zu Ende abwarten, auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit genau achten, etwaige Fehler berichtigen und Unsicherheiten zweifelsfrei aufklären. Wenn die Angaben der Beamtinnen nicht völlig verstanden werden, wird dringend empfohlen, die nochmalige Wiederholung der Anmeldungen zu verlangen oder, falls die Verbindung nicht mehr besteht, sofort die Aufsicht des Fernamtes zur Berichtigung oder Ergänzung der Anmeldungen zu verständigen. Zur Abgrenzung der Verantwortlichkeit ist es auch erforderlich, daß der Teilnehmer die Richtigkeit der Wiederholung bestätigt.

Im Übrigen überzeuge man sich jetzt vor jedem Anruf, welche neue Nummer der anzurufende neuerdings erhalten hat. Nur das neue Teilnehmerverzeichnis ist richtig.

Die neuen Telephon-Nummern der Dresdner Neuesten Nachrichten sind ab 4. Dezember 23 841, 26 703, 26 677, 23 885. Im Fernverkehr bitten wir nur die Nummern 23 841 und 26 703 anzumelden.

•

Eine Mahnung der Behörden

Die Kriminalabteilung des Polizeipräsidiums teilt uns folgendes mit: Die Erbitterung der Bevölkerung über die immer höher werdenden Preise nimmt zu. Die Bevölkerung muß sich aber gesagt sein lassen, daß hohe Preise als solche keineswegs in jedem Falle Wucherpreise im Sinne der Wuchergesetzgebung sein müssen, und daß die Tatsache, daß für gleiche Waren in verschiedenen Geschäften verschieden hohe Preise verlangt werden, in vielen Fällen ihre Erklärung darin findet, daß in dem einen Geschäft noch billige Waren aus alten Einkäufen abgegeben werden können, in dem andern Geschäft aber Waren aus jüngst erfolgten Abschlüssen angeboten werden müssen. Es kommt bei der Frage des Wuchers auf die Einkaufspreise an, und nur bei dem liegt Wucher vor, der einen übermäßigen Reingewinn nimmt. Dessen mag die Bevölkerung eingedenk sein, wenn möglicherweise in nächster Zeit die Folgen des bisherigen Tiefstandes unsrer Valuta noch schärfer als bisher bei den Kleinhandelspreisen in Erscheinung treten wird. **Die Bevölkerung soll ihre Wahrnehmungen über Preistreibereien dem Polizeipräsidium anzeigen.** Ob Wucher vorliegt, kann allein die behördliche Prüfung ergeben, und es ist Vorsorge getroffen, daß diese Prüfung auf schnellstem Wege geschehe. Man erwarte aber nichts Unmögliches von der Behörde.

•

Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung

Nachdem der Landtag beschlossen hat, daß die Regierung bei der Reichsregierung für eine Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung eintreten möge, und nachdem das Arbeitsministerium im Sinne dieser Beschlüsse in Berlin wiederholt Anträge gestellt hat, hat soeben der Reichsarbeitsminister den einzelnen Landesregierungen einen Vorschlag zugesandt, wonach voraussichtlich vom 5. Dezember 1921 an die bisherigen Unterstützungssätze erhöht werden sollen. Vorgesehen ist, die Familienzuschläge um etwas mehr als ein Drittel die Hauptunterstützungssätze um etwas weniger zu erhöhen.

Es würden danach beispielsweise für Ortsklasse A folgende Höchstsätze gelten (die eingeklammerten Zahlen sind die bisherigen, am 1. November 1921 festgesetzten Höchstsätze): für männliche Personen über 21 Jahre, sofern sie nicht in dem Haushalt eines andern leben, 15 M. (12 M.); für männliche Personen über 21 Jahre, sofern sie in dem Haushalt eines andern leben, 12,50 M. (10 M.); für männliche Personen unter 21 Jahren 8,50 Mark (7,25 M.); für weibliche Personen über 21 Jahre, sofern sie nicht im Haushalt eines andern leben, 12,50 Mark (10 M.); für weibliche Personen über 21 Jahre, sofern sie in dem Haushalt eines andern leben, 8,50 M. (7,25 M.); für weibliche Personen unter 21 Jahren 7 M. (1,75 M.). Ferner sollen als Familienzuschläge gelten für den Ehegatten 7 M. (6 M.), für die Kinder und sonstige unterstützungsberechtigte Angehörige 6 M. (4,25 Mark). Für die übrigen Ortsklassen (B bis E) gelten die entsprechenden Abstufungen. Die notwendige Anweisung an die Behörden ist in den nächsten Tagen zu erwarten, so daß voraussichtlich die erste Auszahlung der erhöhten Unterstützungen am 10. Dezember erfolgen kann.

Dem vom sächsischen Arbeitsministerium beim Reichsarbeitsministerium eingereichten Antrag, der über diese Unterstützungssätze hinausging, hat die Reichsregierung nicht zugestimmt.

•

Sonderhilfe für bedürftige Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene

Das Ortsamt für Kriegerfürsorge gewährt besonders bedürftigen Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen eine Sonderbeihilfe zur Beschaffung von Lebensmitteln. Es wird Geld — wahlweise auch Mehl neben einem entsprechend gekürzten Geldbetrage — gewährt. Anträge sind auf besonderen Vordrucken, die bei den Wohlfahrtspolizeiinspektionen oder bei den Kriegsbeschädigten-Organisationen sowie in der Beratungsstelle des Ortsamtes für Kriegerfürsorge, Dresden-A., Scheffelstraße 9, 2, Zimmer 4, entnommen werden können, bis zum 20. Dezember zu stellen und an das Ortsamt für Kriegerfürsorge, Dresden-A., Wilsdruffer Straße 15, zu richten. Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden. Das Ortsamt hebt hervor, daß nicht sämtliche Kriegsbeschädigte oder Kriegerhinterbliebene unterschiedslos bedacht werden können.

•

Das Brot wird teurer

Im Gemeindeverband Dresden und Umgebung kostet vom 4. Dezember an das 1000-Gramm-Schwarzbrot 7,45 M. (bisher 6,95 M.), 3 Pfund 5,90 M. (bisher 5,50 M.), 2 Pfund 3,95 M. (bisher 3,65 M.), 1 Pfund 2 M. (bisher 1,85 M.). Der Preis für das Weizenkleingebäck und das Weißbrot ist ebenfalls entsprechend erhöht. Der Kleinhandelspreis für Mehl bleibt unverändert. Diese Preiserhöhung ist nötig geworden, um den brotherstellenden Betrieben einen Ausgleich für die gesteigerten Löhne und die sonstigen gestiegenen Unkosten zu schaffen. Der Backlohn für 100 Kilogramm Mehl mußte deshalb von 117 M. um 35,20 M. auf 152,20 M. erhöht werden. Von dieser Erhöhung entfallen 7,10 M. auf die Erhöhung der Löhne der Bäckergesellen. Der Backlohn umfaßt auch den Handelsnutzen, der den Kleinhändlern von den Brotfabriken zu gewähren ist. Den Verbrauchern ist das rationierte Brot und Kleingebäck bis mit 3. Dezember zum bisherigen Preise abzugeben. (Näheres siehe Bekanntmachung.)

Ein melancholisches Jubiläum

Goldener kann ein Jubiläum nicht sein als dieses: Fünfzig Jahre sind es jetzt, seit man im Deutschen Reiche die Goldwährung einführte. Am 4. Dezember 1871 stimmten Reichstag und Bundesrat dem kaiserlichen Erlaß zu. Der Tag also war der Geburtstag jener schimmernden, soliden und höchst gefälligen Doppelkronen, Kronen usw., der Zwanzig-, Zehn- und Fünfmarkstücke aus Gold, davon ein ganzer Haufen auf hundert Mark kamen. Sie waren sehr fein: 900 Tausendteile Feingold und 100 Tausendteile Kupfer. Etwa 63 Zwanzigmarkstücke waren ein Pfund Gold, das also ungefähr 1250 M. kostete. Damals. Heute zahlt die Reichsbank fast den fünfzigfachen Preis dafür. So haben sich die Zeiten geändert seit damals . . .

Kann man überhaupt dann von einem Jubiläum reden, wenn das zu Bejubelnde längst nicht mehr ist, was es war? Das Goldstück ist bekanntlich seit Jahren nur noch hochbezahlte Handelsware, ist nicht mehr „courante Münze", existiert für die meisten von uns nur noch in der Vorstellung, eine sympathische Erinnerung an bessere Zeiten, wofern nicht dieser und jener — allen Aufforderungen der Behörden zum Trotz — auf den glücklichen Einfall gekommen ist, die kleinen rotgelben Metallstücke sorglich aufzubewahren. Wofür er heute sich — groteskerweise — reich belohnt findet. Die Reichs-Goldwährung ist noch der Maßstab für alle unsre finanzwirtschaftlichen Berechnungen; obwohl wir es eigentlich wirklich nicht mehr nötig haben, hängen wir alle noch an der schönen alten Vorstellung, und offiziell gilt noch der alte Wertmaßstab. Wir leben von der Erinnerung an unsern früheren Reichtum und von mehr oder minder schönen Papierscheinen. Das Gold haben halt die andern. Es macht sie nicht glücklicher. In den valutastarken Ländern verursacht es Staat und Volk Erstickungsanfälle.

Das „liebe" Geld sind heute Fetzen. Keine Rede ist mehr von „gebundener" Währung: der Wert unsres Geldes ist nicht mehr an den Wert des Geldstoffs gebunden, denn diesen Geldstoff: Gold, haben wir seit Jahren nicht mehr zur Münze verfügbar. Unsre Hoffnung und Sorge ist die Valuta und der Papiermarkkurs, eine bekanntlich fatal unsichere Sache. Und alle Welt, insbesondere Politiker, fahndet nach unsern Goldwerten. Das Jubiläum ist nicht mehr als ein Tag der Erinnerung an schöne, längst vergangene Zeiten.

Selbst der Kupferpfennig, der zu unserm Geldwährungssystem gehörte, hat in der großen Kriegsschmelze ein Begräbnis erhalten, ist gleich dem Nickelgeld restlos aus dem Verkehr verschwunden. Die kleinen Ersatzgeldstücke aus Eisen, Aluminium oder Zinklegierung brauchen wir fast nicht mehr: die Papiermarkzettel sind fast einzige Scheidemünze. Man geht jetzt mit dem Plane um, statt des früheren Silbergeldes — das folgerichtig gleich nach dem Goldgeld aus dem Verkehr verschwand — neue Hartgeldstücke aus Aluminium und Zink prägen zu lassen. Bezeichnenderweise muß man aber die hohen Münzkosten (24 Pf. pro Mark) scheuen. Aber dieses Hartgeld böte vielleicht eine gewisse Widerstandskraft gegen die fortschreitende Entwertung der Mark ins Bodenlose. — — —

Wollen wir uns ein bescheidenes Vergnügen heute gönnen: aus feierlichem Anlaß wenigstens über unsre Goldstücke zu reden; besonders von den in Sachsen hergestellten, damit der Hauch des Heimatlichen die schöne Erinnerung noch verschöne.

Sachsen hielt seit Jahrhunderten an der alten Silberwährung fest, weil es selbst Silber abbauen konnte. Nur einmal bis zur Einführung der Reichsgeldwährung, im Jahre 1455 wurden in Sachsen, in der 1240 errichteten Münze zu Leipzig Goldstücke geprägt. Es war aber nicht Währungs-, sondern sogenanntes Handelsgeld nach Art der rheinischen Dukaten. Fremde Goldstücke waren natürlich in Sachsen dennoch in Umlauf. Auch falsche, wie im 18. Jahrhundert jene minderwertigen Dukaten, die das Bildnis eines Ritters mit einem Pfeilbündel trugen. Die bedeutsamste sächsische Münze war und ist noch heute Freiberg-Muldenhütten. Im Mittelalter gab es schließlich überall im Lande kleine Münzstätten. In Dresden befand sich eine in der Nähe der Kreuzkirche. 1556 errichtete Kurfürst August am Elbtor in Dresden eine neue große Münze mit Schmelzhaus und zog dann die übrigen Münzstätten — außer Freiberg — ein, damit die „Richtigkeit von Schrot und Korn" genauer überwacht werden könnte. Diese Münze wurde 1738 wieder abgebrochen, und man prägte das sächsische Geld in der Landesmünzstätte, im neuen Münzgebäude hinter der Frauenkirche (Münzgasse). Die Dresdner Münze stellte am 7. Februar 1887 ihren Betrieb ein. Zur Erinnerung wurde hier zuletzt der sogenannte Punkt-Pfennig aus Kupfer, der auf der Vorderseite zwischen der Bezeichnung Pfennig und der Jahreszahl 1887 einen großen runden Punkt hatte, in nur 25 Exemplaren geprägt. Die Münzprägung in Sachsen besorgte nunmehr die Münze in Muldenhütten bei Freiberg allein. Alle sächsischen Münzen seit 1871 tragen das Münzzeichen E oder E.E.

Die erste deutsche Reichs-Goldmünze zu 20 Mark (Doppelkrone) für Sachsen wurde 1872 in Dresden geprägt, sie zeigte das Bildnis des Königs Johann, trug das alte Reichswappen und die Bezeichnung M statt später Mark (ausgeschrieben). 1873 wurde in Dresden eine neue Gattung Doppelkronen geprägt, deren Umschrift in größeren Schriftzeichen als bisher gehalten war. Dresden prägte ferner 1874, 76, 77, 78 Münzen mit dem Bildnis des Königs Albert, Muldenhütten prägte dieselben Münzen 1894, 95 und 1903 mit dem Bildnis des Königs Georg. 1905 prägte man mit dem Bildnis Friedrich Augusts III. in Dresden Doppelkronen. Im Jahre 1872 wurden hier auch Doppelkronen für Sachsen-Coburg-Gotha mit dem Münzzeichen E und dem Bildnis des Herzogs Ernst ausgeprägt.

Silberne Fünfmarkstücke aller Gattung wurden hergestellt in Dresden 1875 und 76 und in Muldenhütten 1880, stets mit dem Bildnis Alberts. 1889 prägte man in Muldenhütten eine Gedenkmünze zu 5 M. auf das Wettin-Jubiläum 1089/1889 mit zwei Stempeln in einer Anzahl von 701 Stück. Dasselbe Stück wurde gleichfalls mit zwei Stempeln in sogenanntem Bronzeabschlag in 4900 Stück geprägt. Von der neuen Gattung (also mit neuem Reichsadler) prägte man seit 1892 Fünfmarkstücke in verschiedenen Perioden, außerdem mehrere Erinnerungsmünzen. Von den Drei- und Zweimarkstücken ebenfalls, so u. a. eine Denkmünze auf das Leipziger Universitätsjubiläum. Außer den silbernen „Fünfzigern" und den ½-Markstücken prägte man — was noch besonders erwähnt sei — auch Zwanzigpfennigstücke aus Silber. Die silbernen Zwanzigpfennigstücke mit dem Münzzeichen EE von 1873 hatten ein bemerkenswertes Schicksal. Den Stempel hatte der Münzgraveur Barbulek im November 1873 angefertigt. Die erste Probeprägung geschah am 25. November 1873. Davon wurden jedoch nur einige hundert Stück geprägt, denn der Stempel zersprang. Diese „Zwanziger" wurden auf das Jahr 1874 verrechnet. Sie tragen die Jahreszahl 1873 und wurden in der Dresdner Münze hergestellt, wo auch 1874, 75 und 76 Ausprägungen stattfanden. Fünfundzwanzigpfennigstücke aus Nickel stellte Muldenhütten mit dem Münzzeichen E in den Jahren 1900—11 her. Desgleichen stellte Muldenhütten Nickel-Zwanzigpfennigstücke her, alle mit dem Münzzeichen EE. 1887 in nur 50 Exemplaren, eine Sorte mit einem Stern, ohne Stern 1887 und 88, alle diese waren alter Gattung. 1890 und 92 kamen solche neuer Gattung hinzu.

Interessant ist, daß die Dresdner Münze seinerzeit für die mecklenburgischen Herzogtümer mit dem Münzzeichen B (nach dem Dresdner Münzmeister Buschik) kupferne Fünfpfennigstücke herstellte, ebenso Zwei- und Einpfennigstücke.

Im Deutschen Reich waren im ganzen zehn Münzstätten mit der Herstellung des Reichsgeldes beschäftigt. In Hannover, Frankfurt a. M., Dresden und Darmstadt gingen die Werkstätten jedoch ein.

Soviel Geschichtliches zum Gedächtnis unsrer schwergeprüften Jubilarin, der Reichs-Goldwährung.

Der Dollar stürzt — es ändert sich die Zeit. Oder auch nicht: während diese Zeilen geschrieben werden, steigt er schon wieder . . .

Der Handel vor Weihnachten

An den beiden letzten Sonntagen, 11. und 18. Dezember, können die Geschäfte für den allgemeinen Handel in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags offen gehalten werden. Für den Handel mit Material- und Zukostwaren, Milch, frischem Obst und Roheis ist das Offenhalten der Geschäfte von ½7 Uhr bis ½9 Uhr früh und von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags gestattet. An den beiden Sonntagen ist, soweit nicht nachfolgend anders bestimmt ist, eine Beschäftigung für die Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe von 11 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags zugelassen. Für den Handel mit Material- und Zukostwaren, Milch, frischem Obst und Roheis wird eine Beschäftigung von früh ½7 Uhr bis ½9 Uhr und von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags gestattet. Soweit Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe an diesem Tage beschäftigt werden dürfen, darf auch der Gewerbebetrieb in den offenen Verkaufsstellen stattfinden.

An Wochentagen vor dem 1. Weihnachtsfeiertage können die offenen Verkaufsstellen bis 9 Uhr abends offen halten, und zwar für den Handel mit allgemeinen vom 9. Dezember, für den Handel mit Blumen vom 21. Dezember, für den Fischhandel vom 12. Dezember und für den Handel mit Wein und Spirituosen vom 9. Dezember bis mit 24. Dezember.

Lebendig verbrannt

Schon wieder ist in Dresden ein entsetzliches Brandunglück geschehen. Lebendig verbrannt ist am Sonnabend morgen in ihrer Wohnung, Zöllnerstraße 17, im dritten Stock die 61 Jahre alte ledige Klavierlehrerin Thieme. Sie bewohnte in dem Hause eine Halbetage, die sie zum Teil an Untervermieter vergeben hatte und zum Teil für sich benutzte. Sonnabend früh in der 11. Stunde ist in der Wohnstube, die mit altem Papier, Büchern usw. angefüllt war, ein Brand entstanden, der so schnell um sich griff, daß die herbeigerufene Feuerwehr nur noch von außen Löscharbeiten in Angriff nehmen konnte. Die Frau wurde später in ihrer Wohnstube ganz verkohlt aufgefunden. Die Entstehungsursache dürfte darauf zurückzuführen sein, daß ein Funken aus dem Ofen auf die ringsum liegenden Papiermassen und Stoffklumpen gefallen ist.

— **Das neue Braunkohlenforschungsinstitut** in Freiberg wird 1922 fertiggestellt werden, desgleichen die dazu gehörige Generator-Versuchsanlage. Das Institut hat schon provisorisch seine Forschungs- und Gutachtertätigkeit aufgenommen. Es hat eine chemische, eine wärmewirtschaftliche und eine bergtechnische Abteilung mit je einem Direktor. Der wärmewirtschaftlichen Abteilung ist als dringlichste Aufgabe die rationelle Aufarbeitung der Braunkohle durch Trocknung, Verschwelung, Ent- und Vergasung usw. zugewiesen worden. Im nächsten Jahr wird auch das Versuchsfeld für Berg- und Hüttenmaschinen dem Betrieb und dem Studium übergeben werden können.

— **Teuerungszuschlag auf Arzneimittel.** Das sächsische Ministerium des Innern gibt in einer Verordnung bekannt, daß die Apotheker vom 1. Dezember ab berechtigt sind, auf Arzneimittel oder Arzneien, die in abgabefertigen Packungen im Handel bezogen und nach den Bestimmungen der deutschen Arzneitaxe berechnet werden, einen Teuerungszuschlag von 60 Pf. für jede Packung erheben können.

— **Eisgang.** Große Schollen, an den Rändern brüchig und bereits, treiben träge auf dem dunklen Strom. Manchmal fallen sie, leise fauchend, übereinander her. Wenn eine Welle sie trennt, schwimmen eine Strecke weit Eistrümmer auf dem Wasser. Ihrer sind nicht mehr so viele, nicht mehr so starke, wie vor ein paar Tagen. An der Grenze, bei Schöna, ist das Eis zum Stehen gekommen.

— **Die Urania-Lichtspiele** im Volkswohlfahrt bringen in ihrem neuen Programm bis zum 5. Dezember den historischen Film „Madame Dubarry", ferner eine Dachsjagd, den anatomischen Lehrfilm „Die menschliche Maschine", einen Sportfilm mit Zeitlupenaufnahmen und einen biologischen Film „Die Silberumponnene" (Aufnahmen aus dem Leben der Wasserspinne). Der Einheitspreis der Eintrittskarten beträgt 3,25 M. einschließlich Steuer.

— **Einweihung.** Sonntag den 4. Dezember wird im Vormittagsgottesdienste Pfarrer Lieschke aus Freiberg als neuer Pfarrer der Jakobigemeinde durch Oberkonsistorialrat Superintendent Dr. Kölbsch eingewiesen.

— **Weihnachtsausstellung.** Die Ausstellung der 35. Volksschule, Dresden-Löbtau, Bünaustraße 32, ist bis 8. Dezember wochentags von 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 5 Uhr geöffnet.

— **Café Kurhaus,** Amalienstraße 8, wurde heute Sonnabend, nachdem die Geschäftsräume unter fachkundiger Leitung lebendig verändert und neu ausgestattet worden sind, dem Verkehr wieder übergeben.

— **Bund der Kinderreichen.** Sonntag den 4. Dezember vormittags 11 Uhr in den Annensälen am Fischhofplatz Mitgliederversammlung. Öffentliche Versammlung aller Interessenten Dienstag den 13. Dezember abends 8 Uhr ebenfalls in den Annensälen. Professor Kuhn spricht über die Forderungen der Kinderreichen.

— **Hauptverband der Angestellten,** Ortsgruppe Dresden, Montag den 5. Dezember abends 8½ Uhr im Kristallpalast, Schützenstraße, öffentliche Versammlung. Thema: „Wofür leiden die Angestellten am meisten unter der Entwertung der Mark?"

Aus dem Gerichtssaal

Geheimrat Arnhold gegen die „Dresdner Rundschau"

Die Klage des Geheimen Kommerzienrates Arnhold gegen den Herausgeber der „Dresdner Rundschau", Herzog, wurde am heutigen Sonnabend verhandelt.

Dr. Heinrich Arnhold, ein Sohn des Privatklägers und ehemaliges Mitglied des Aufsichtsrates der Brauerei, macht Angaben über die Gründe, die zur Fusion mit dem Feldschlößchen geführt haben. Ueberall seien Verluste entstanden. Der Betrieb war ganz unrentabel, ein Weiterbestand unmöglich, ein Ausweg mußte geschaffen werden. Für den Aufsichtsrat galt es zu prüfen, ob eine Liquidation oder eine Fusion vorteilhafter sei. So hat man sich schließlich auf die Betriebsstillegung und Vereinigung mit der Feldschlößchen-Brauerei geeinigt. Sein Vater habe keinen Einfluß darauf geübt.

Nach weiteren Erörterungen über rein bilanztechnische Fragen kam es zur Besprechung des Falles Radeberg. Amtsgerichtsrat Peter bringt den Artikel der „Dresdner Rundschau" „Das Wespennest" zur Verlesung und einige weitere Aufsätze, die darauf Bezug hatten.

Herzog bemerkt, er habe die Artikel nicht geschrieben, es herrsche aber die Meinung, daß der Staat und das Reich beim Verkauf des Feuerwerkslaboratoriums in Radeberg ein schlechtes Geschäft gemacht hätten und daß sie hierbei benachteiligt worden seien.

Geheimer Kommerzienrat Arnhold bemerkt, daß man ihm nachrede, er und sein Bankhaus hätten bei dieser Transaktion eine Million Mark verdient. Alles dies seien Phantasien und unsinnige Behauptungen. (Die Verhandlung dauert fort.)

Der falsche Tillessen

Der angebliche Erzberger-Mörder Tillessen hat nunmehr eingestanden, daß er tatsächlich mit dem von der Staatsanwaltschaft Ulm gesuchten Erpresser Berenbrock identisch sei und mit dem Morde an Erzberger in keiner Weise in Verbindung stehe.

— Kauft Bücher —
sie sind auch heute noch
das beste und billigste Geschenk!
B170

Neustädter Schauspielhaus
Sonntag den 4. Dezember 08 Uhr:
Jahrmarkt in Pulsnitz
Ein dramatischer Schwank in drei Akten von Walter Sarlos.
Karten an der Tageskasse von ½11 bis 2 Uhr und ab 5 Uhr.
Telefonische Bestellungen 10071. 2170

PELZE
PELZMÄNTEL aus Seal, Persianer, Maulwurf usw.
PELZKRAGEN u. SCHALS aus Fuchs, Skunks, am. Opossum usw.
WINTERMÄNTEL aller Art in besonders großer Auswahl
Wir garantieren für unsere Pelze
HIRSCH & Co
Prager Straße 6 u. 8
21566

Handels- und Industrie-Zeitung

Am Wendepunkt?

Der Volkswirt einer späteren Zeit, dessen Aufgabe es wäre, an der Valutabewegung der Nachkriegsjahre das deutsche Wirtschaftsleben zu schildern, würde sicher die auf den ersten Blick befremdende Tatsache feststellen, daß die Entwertung des deutschen Geldes mit einer Aufwärtsbewegung des Ausfuhrhandels und der Börsenkurse, also mit einer scheinbaren Blütezeit, verbunden war; daß aber die bessere Einschätzung der deutschen Mark Lähmung des Ausfuhrgeschäftes und Zusammenbruch des Kursgebäudes an den Börsen bedeutete. Er würde bemerken, daß Reichtümer zur Zeit der schlechten Valuta gehäuft wurden, Vermögen mit der Besserung der Valuta verloren gingen. Aber er würde zweifellos auch beobachten, daß die Hausse-bewegung für Ausfuhr und Kurse doch nur eine Periode der Scheinkonjunktur ermöglichte, während mit der Besserung der Valuta trotz ihrer anscheinend katastrophalen Begleiterscheinungen erst eine wirtschaftliche Festigung und Gesundung begann.

Wir haben es in diesen Tagen wieder erlebt, auf wie schwanken Füßen diese sogenannte Hochkonjunktur stand, von der wir übrigens noch nicht wissen, ob sie vorüber oder nur unterbrochen ist. Und wir werden uns weiterhin sagen müssen, daß, wenn die Markbesserung wirklich ihren Fortgang nimmt, sie unbedingt einen Abbau der Teuerung bedeutet, daß sie uns vor weiteren Lohnbewegungen und Preiserhöhungen verschont, uns ermöglicht, durch Verbilligung unseres Einfuhrbedarfs ein normales Wirtschaftsgebäude langsam wiederaufzubauen. Im Augenblick ist die Lage freilich angeklärter denn je, und der auf der Berliner Donnerstagsbörse erfolgte Kurssturz ist nicht so sehr aufgebaut auf einer klaren Einschätzung der gegenwärtigen Situation, als auf einer Panikstimmung, die ihren Ausgangspunkt von einstweilen nur vagen Erörterungen über das Reparationsmoratorium nimmt.

Aber gesetzt den Fall, daß unter dem Druck des englischen Willens dieses Moratorium kommt: Ist es nicht nur möglich, sondern so gut wie sicher, daß der uns bewilligte Zahlungsaufschub mit Bedingungen verknüpft sein wird, die, wenn wir sie überhaupt annehmen können, uns noch viel weiter in die Hörigkeit unsrer Friedensvertragskontrahenten bringen werden, als dies jetzt schon der Fall ist? Können wir einen Augenblick glauben, daß England nur um unsrer schönen Augen willen, nur um uns aus einer verzweifelten Lage zu retten, die Erörterung des Moratoriums in immer flotteren Gang zu bringen bestrebt ist? Hinkt nicht neben der englischen Absicht, uns zu „helfen", auch recht deutlich der Pferdefuß? Denn auch in England muß man sehen, daß das Moratorium eine Besserung des deutschen Markkurses auslösen und die Unmöglichkeit zur Folge haben muß, daß der deutsche Außenhandel in derselben für uns und die ganze Welt sicher angsterregenden Weise sich weiter entwickelt, wozu ihm jetzt aber als jetzt die niedrige deutsche Valuta die Möglichkeit gab.

Direktor Kraemer hat, als er über das Kreditangebot der Industrie sprach, erzählt, daß ein deutscher Bankier, der die Erfüllungsmöglichkeit Deutschlands kürzlich gegenüber einem Engländer auf etwa anderthalb Jahre angab, mit allen Zeichen der Entrüstung die Antwort erhielt: „Um Gottes Willen, solange halten wir es nicht mehr aus." Vor allen Dingen heißt es, sich über das Zustandekommen des Moratoriums keiner übertriebenen Hoffnungen hinzugeben und sich zu sagen, daß, wenn das Moratorium kommt, es mit schwerwiegenden Bedingungen verknüpft sein wird. Bereits jetzt liest man in der englischen Presse, daß man als Sicherheit die deutsche Ein- und Ausfuhr als Garantie für die aufzuschiebenden Zahlungen unter alliierte Kontrolle bringen will. Es heißt u. a. ferner, daß ein Aufschub der Sachleistungen nicht erfolgen wird, und wir müssen uns darüber klar sein, daß diese Sachleistungen, die allein für die nächsten fünf Jahre als an Frankreich zu leistende, eine Summe von 7 Milliarden Goldmark ausmachen würden, — daß diese Sachleistungen die Aufbringung großer Summen seitens des Reiches durch die Notenpresse bedingen werden; und bereits hört man von englischen und italienischen Absichten, ebenfalls Sachleistungsabkommen mit uns einzugehen.

Prüft man die sonstige finanzielle und wirtschaftliche Lage Deutschlands, so wird man, ohne in den Ruf eines eingefleischten Pessimisten kommen zu brauchen, sagen dürfen, daß auch ein noch so günstiges Moratorium nicht im Handumdrehen eine Gesundung unserer Finanzwirtschaft zur Folge haben wird. Es muß unter Umständen geraume Zeit vergehen, bis wir unsern inzwischen auf rund 104 Milliarden Mark angewachsenen Papiermarkberg abbauen können, bis das Reich von seiner 221 Milliarden Mark betragenden schwebenden Schuld so weit herunterkommt, daß es an einen Wiederaufbau seiner Finanzwirtschaft denken kann.

Es war vorauszusehen, daß eine Markbesserung sehr bedenkliche Folgen für die deutsche Wirtschaft haben würde. An der Börse sind am Donnerstag ungezählte Vermögen verlorengegangen, und das allein bedeutet ein Sinken der Kaufkraft und ein jähes Abflauen der inländischen Auswertungsstimmung. Aber es läßt sich, wie immer wieder betont werden muß, nicht voraussehen, ob sich alle Voraussetzungen, die zu Markbesserung und Kurssturz geführt haben, zur Wirklichkeit verdichten werden. Und es ist ja auch nicht ausgeschlossen, daß die Oeffentlichkeit, wenn sie erst wieder einen klaren Kopf hat, Moratorium und etwas ausgebesserte Valuta als günstige Symptome betrachten wird.

Spectator.

Abschlüsse und Kapitalerhöhungen

Sächs. Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann, Aktiengesellschaft in Chemnitz. Die Hauptversammlung setzte die Dividende auf 25 Proz. fest und beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 6 auf 61 Millionen Mark. Zur Begründung der Kapitalserhöhung teilte der Aufsichtsratsvorsitzende mit, daß das Dresdner Zweigwerk auf dem Terrain der früheren Artilleriewerkstätten liege. Auf dem gleichen Gebiete arbeite auch die Lopel-Aktiengesellschaft. Nachdem der Großaktionär und Leiter dieser Gesellschaft aus dem Leben geschieden sei, sei man mit der Anfrage an die Sächs. Maschinenfabrik herangetreten, ob sie für die Aktien der Lopel-Gesellschaft Interesse habe. Um die Dresdner Fabrikationswerkstätten zu vereinheitlichen und um sie weiter zu vergrößern, habe man zugegriffen und die Aktien dieser Gesellschaft gegen Aktien des eigenen Unternehmens eingetauscht. Der ganze Betrag von 6 Millionen Mark werde jedoch für diese Zwecke nicht gebraucht. Der Rest soll auf längere Zeit hinaus zur Verfügung der Verwaltung gehalten werden. Ueber Geschäftsgang und Aussichten teilte Generaldirektor Kommerzienrat Krüger etwa folgendes mit: Wie bereits im Rechenschaftsbericht mitgeteilt wurde, ist das Unternehmen mit einem reichlichen Auftragsbestand in das neue Geschäftsjahr eingetreten. Das damals Gesagte treffe auch jetzt noch zu. Der gegenwärtige Auftragsbestand beziffere sich auf rund 500 Millionen Mark.

Baumwollspinnerei Lengenfeld i. V. Aus einem Reingewinn von 1 451 407 M. soll eine Dividende von 25 Proz. zu Verteilung kommen.

Linke-Hofmann-Werke, Dresden. In der Aufsichtsratssitzung berichtete der Vorstand, daß die Werke in allen Abteilungen gut beschäftigt sind. Der Aufsichtsrat genehmigte den Vorschlag des Vorstandes, die Neurode er Kohlen- und Tonwerke aus dem Besitz des Grafen Magnes für Rechnung eines Konsortiums unter Führung der Linke-Hofmann-Werke zu erwerben. Der Vorstand empfahl ferner, für den Ausbau der Lauchhammerwerke, der mit Rücksicht auf die Förderung der Waggonfabrikation notwendig wird, Mittel bereit zu stellen. Für diese Zwecke soll das Aktienkapital um zunächst 15 Millionen Mark erhöht werden, die dem Konsortium der Linke-Hofmann-Werke zur besten Verwertung überlassen werden. Darüber hinaus sollen für die Beteiligung an der Waggonfabrik Goossens, Lochner u. Co. am Rheinischen Waggonkontor, Aachen, an der Stahl- und Walzwerk Henningsdorf, A.-G., und für die noch in Aussicht stehenden Transaktionen 65 Millionen Mark Aktien ausgegeben werden, die nicht auf den Markt gebracht werden sollen, sondern, soweit sie nicht für die oben angeführten Zwecke unmittelbar verwendet werden, zur Verfügung der Verwaltung gehalten werden. Die Vorschläge über die Kapitalerhöhung sollen einer zum 21. Dezember einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung vorgelegt werden. Das Aktienkapital des Unternehmens beläuft sich zur Zeit auf 123,3 Millionen Mark.

Rizzibräu, Aktiengesellschaft, Kulmbach. Die heute im Dresdner Börsensaale abgehaltene Generalversammlung, in der acht Aktionäre 1964 Stimmen vertraten, beschloß in Genehmigung des Rechnungswerks von 1920/21 die Ausschüttung von 10 Proz. Dividende auf beide Aktienarten. Ferner wurde der Verwaltungsantrag auf Erhöhung des Grundkapitals um 1 250 000 M. Stammaktien, Serie B, und 500 000 M. 7proz. Vorzugsaktien, beide ab 1. August d. J. dividendenberechtigt, zum Beschluß erhoben. Den bisherigen Aktionären, Serie A und B, steht ein Bezugsrecht im Verhältnis von 4:1 zum Kurse von 160 Proz. zu.

Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther, A.-G., Hohenberg-Eger. In der heute unter Vorsitz des Bankiers Dr. Heinrich Arnhold abgehaltenen, von neun Aktionären mit 10 098 Stimmen besuchten außerordentlichen Generalversammlung wurden die Verwaltungsanträge nach eingehender Begründung durch den Vorsitzenden einstimmig genehmigt. Hiernach wird die der Hutschenreuthergesellschaft gehörige Altrohlauer Fabrik bei Karlsbad, einer der modernst eingerichteten Einzelbetriebe in der Tschecho-Slowakei, unter Mitwirkung des Dresdner Bankhauses Gebr. Arnhold und der Böhmischen Escomptebank und Kreditanstalt in Prag mit 15 Millionen tschechische Kronen in eine besondere Aktiengesellschaft auf breiterer Basis umgewandelt. Für Einbringung ihrer Fabrikanlagen, Kaolinfelder, Aktien und Passiven in die neue Aktiengesellschaft erhält die Hutschenreuthergesellschaft Aktien im Nominalbetrage von 10 Millionen Tschechokronen. Die restlichen 5 Millionen Altrohlauer Aktien werden von genannten Banken zu 200 Proz. gezeichnet. Im Zusammenhang hiermit steht die heute genehmigte Erhöhung des Grundkapitals der C. M. Hutschenreuthergesellschaft um 3 Millionen Mark auf 14 Millionen Mark. Von der Bankengruppe werden dann 2½ Millionen Mark der neuen ab 1. Juli 1921 dividendenberechtigten Aktien übernommen mit der Verpflichtung, der Gesellschaft nom. 2½ Millionen Tschechokronen der Altrohlauer Aktiengesellschaft zu überlassen. Der Erlös aus den restlichen 500 000 M. neuen Hutschenreuther-Aktien wird zum Erwerb von Grundbesitz usw. verwendet werden. Den bisherigen Hutschenreuther-Aktionären steht ein Bezugsrecht auf die neuen Altrohlauer Aktien (die bereits jetzt in der Tschecho-Slowakei mit 800 Proz. gehandelt werden) in der Weise zu, daß auf je 3000 M. Hutschenreuther-Aktien eine 1000-Tschecho-Kronen-Aktie von Altrohlau bezogen werden kann. Es ist für diese Transaktion ein fester Umrechnungskurs von 175 M. für 100 Tschechokronen in Aussicht genommen. — Die Versammlung stimmte im übrigen noch der Erhöhung des Stimmrechts der Vorzugsaktien von 8 auf 10 Stimmen zu. Der Geschäftsgang ist nach Mitteilung der Direktion in allen Abteilungen zufriedenstellend. Der Antrag auf Einführung der jungen Hutschenreuther-Aktien in den amtlichen Verkehr der Börse ist gestellt. Auch ist beabsichtigt, die Altrohlauer Aktien später an einer deutschen Börse einzuführen.

Gebe u. Co., Aktiengesellschaft, Dresden. Die Tagesordnung der am 28. Dezember stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung wird in vorliegender Ausgabe veröffentlicht.

Verschiedenes

Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 5. bis 11. Dezember zum Preise von 720 M. für ein Zwanzigmarkstück, 360 M. für ein Zehnmarkstück. Für die ausländischen Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt.

Ausfall der Wiener Börsen. Infolge der Demonstrationen wurde gestern weder eine Effekten- noch eine Warenbörse abgehalten. Gegen die Absicht, ein Devisenclearing abzuhalten, verwahrte sich die provisorische Börsenleitung. Im freien Verkehr kamen nach der starken Abschwächung zum größten Teil wieder höhere Devisenkurse zum Vorschein, die allerdings noch immer beträchlich unter den Höchstkursen vom Mittwoch zurückstanden.

Beendigung des Streiks in der Berliner Textilindustrie. Wie der „Manufakturist" meldet, ist in der Berliner Streikangelegenheit der Textilarbeiter eine Einigung erzielt worden. Die Tarife bleiben bis Januar bestehen, jedoch werden Zuschläge zu diesen bewilligt. Die Arbeit ist in den Betrieben wiederaufgenommen worden.

Berliner Freiverkehr, 3. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Die Börse blieb für den Effektenverkehr heute geschlossen. Im Freiverkehr zeigte sich im allgemeinen noch eine große Zurückhaltung im Hinblick auf die sehr stark schwankenden Devisenkurse und auf die noch immer ungeklärte Frage des Moratoriums. Bei den Maklern lag eine große Anzahl Verkaufsaufträge für die Montagbörse vor, die allerdings ziemlich hoch limitiert sind. Großes Interesse zeigte sich im Freiverkehr nur für einige Spezialwerte, insbesondere am Kassamarkt, wo die alten Favoriten der letzten Tage, die am Donnerstag ebenfalls einem starken Sturz unterlagen, heute wieder sehr lebhaft begehrt wurden. An der Spitze standen wiederum Heckmann-Aktien, ferner Mix u. Genest, Neckarwerke, Bildemeister usw. Von variablen Papieren hörte man höhere Kurse für Daimler, Ber. Elbeschiffer, Bakefahrt und Hirsch-Kupfer. Unter unnotierten Werten waren Deutsche Petroleum sehr stark begehrt. Sie zogen auf 1900 an. Auch Scheidemantel wurden bis 2000 gehandelt. Bankwerte lagen gänzlich vernachlässigt. Auch in heimischen Anleihen war das Geschäft außerordentlich gering.

Heutige Notierungen des Markkurses: Holland: 100 Mark 1,22 bis 1,24 Gulden. — Dänemark: 100 Mark 2,30 bis 2,37 Kronen. — Schweden: 100 Mark 1,85 bis 1,90 Kronen.

Amtlich notierte Devisenkurse

	2. 12. Geld	2. 12. Brief	3. 12. Geld	3. 12. Brief
Berlin				
Holland (Amsterd.) 100 Gulden	7242.75	7257.25	7817.15	7832.85
Belgien (Brüssel) 100 Fr	1448.55	1451.45	1548.55	1546.55
Norwegen (Christiania) 100 Kr	2907.05	2919.95	3190.05	3148.15
Dänemark (Kopenh.) 100 Kr	6746.30	6803.80	6870.80	6893.20
Schweden (Stockholm) 100 Kr	4570.15	4579.85	5104.45	5115.15
Helsingfors 100 finn. M	508.80	511.40	504.60	505.60
Italien (Rom) 100 Lire	889.10	890.90	946.05	948.05
Englands (London) 1 Pfd. Sterl	824.15	829.85	871.60	878.40
Amerika (New-York) 1 Dollar	208.20	209.21	217.32	217.87
Frankreich (Paris) 100 Fr	1538.45	1541.55	1688.45	1691.55
Schweiz 100 Fr	3995.90	4006.10	4205.70	4214.30
Spanien (Madrid) 100 Pes	2042.00	2053.00	2108.95	2118.15
Argentinien (Buenos Aires)	68.13	68.61	70.15	70.85
Tschechoslowakei (Prag)	6.78	6.77	7.06	7.07
Prag 100 Kr	214.71	215.29	209.75	210.25
Budapest 100 Kr	29.52	29.03	31.46	31.54

Die Warenpreise im Kleinhandel in der Markthalle Antonsplatz zu Dresden

am 1. Dezember 1921

Fleisch und Fleischwaren: Rindfleisch, Hochfeines Pfund 1400 bis 1700, Durchwachsenes 1300—1600, Bratenfleisch 1400—1600, gefrorenes 0000—0000, Hackfleisch 1400—1700, Schoßfleisch 1500—1600, Lende, unausgeschält 0000—0000, ausgeschält 1700—2000, Kalbfleisch, Schlachtfleisch 2000—2400, Keule 1600—1800, dünne Teile 1000 bis 1700, Schweinefleisch, Keule 2200—2300, Karree 2400—2500, Bauch 2200—2400, Pökel- 0000—0000, Schockelfleisch, Keule 1400—1500, gefroren 1200—1300, Koch- 1300—1500, ausländisches Rauchfleisch 2300—2500, Schlachtfleisch 3000—3800, ausland. Speck geräuchert 2800—3200, roh, opaleses 3000—4200, ausländ. Schweineschmalz 3000—3500 inland. Kochfett 3400—3700, Rindertalg 1200—1600, Kernfettwurst 3400—3800, Kalbsleberwurst 3200—4000, Mettwurst 2400—2600, Blutwurst 2400—2600, Leberwurst 2200—2600, Ziegenfleisch 800—1100.

Wildbret: Rehwild, Rücken Pfund 1700—1800, Blatt 1400—1500, Keule 1700—1800, Hasen abgezogen Stück 65—75, Kaninchen Pfund 900—1100.

Zahmes Geflügel: Geschlachtetes: Gänse Pfund 1000—1200, Enten 1200—1500, Truthühner 4000—6000, Hühner 1200—1500, Tauben Stück 600—800.

Lebende Fische und Schalltiere: Karpfen Pfund 1400—1500, Schleien 1700—1900.

Fischwaren: an frischer Seefisch Pfund 600—700, Steinbutt 1000—1500, Rotbarsch 550—600, Schellfisch 500—700, Kabeljau 600—700, Schellfische 550—700, Merlangen 700—800, Hechte, grüne 000—000, Seebrasse 500—600, bis gefalt., geräucherte, eingemachte: Pöklinge Pfund 1200—1400, Sprotten 1400—1500, Bückinge 1200 bis 1600, Matjesheringe 0000—0000, Bratheringe ½ Dtzd. 1000 bis 1500, Backfische Pfund 2400—2800, russische Sardinen Dtzd. 2000 bis 2500, Delikatessen 1000—2500, Räucherheringe Pfund 250—350.

Obst, Südfrüchte und Gartenfrüchte: Aepfel, ausl. Pfund 600—800, inl. 250—450, Äpfel 200—300, rote Renetten 800—400, graue 300 bis 400, Grafensteiner 400—450, Kochbirnen 000—000, Tafelbirnen 850—700, Quitten 000—000, Holunderbeeren 000—000, Preiselbeeren 000—000, Kirsche inl. 000—000, Weintrauben, ausl. 000—3000, Walnüsse 000—000, trockene 1400—1600, Kokosnüsse Stück (Erbs) 1400—1600, Haselnüsse 1600—1800, Kokosnüsse Stück 0000—0000, Zitronen 100—150, Tafeln Pfund 2000—0000, Feigen 1000—2000, Melonen 000—000, Johannisbeere 000—000, Kakaoin. edle 000—000.

Backobst: Aepfel, Birne, ausländische, Pfund 0000—0000, Birnen 00—00, Kirschen 000—000, Pflaumen 1600—1800, gemischtes Obst 1500—0000, Aprikosen 000—000.

Konserven: Schwarzbeerkompot Pfund 2000—3000, Stückenbeerkompot 1600—1800.

Kartoffeln: 100 Pfund 12000—12500, Stück 180—600.

Gemüsewaren: Rotkohl Pfund 550—700, Grünkohl 80—120, Teltower Rüben 150—000, Weiße Rüben 40—60, Petersilie, gebrühte 150—200, einfache 150—200, Spinat 90—130, Rapunzeln 150—000, Kerbel 150—200, Rüben 90—125, Zwiebeln 100—200, Knoblauch Stück 95—150, Bohnen, grüne, ausland. Pfund 000—000, Tomaten 000—000, Karotten 100—150, Dill 50—250, Blumenkohl Stück 000—0000, Rotkraut Pfund 170—200, Weißkraut 130 bis 160, Weißkraut 150—160, Rosenkohl Stück 50—200, Meerrettich Pfd. 1000—1400, Rettiche, Stück 50—80, Dünkel 30—40, Selleriestück 150—400, Kopfsalat, dicker Stück 00—00, Endivien, dicke 60—100, Gurken, Salat-, inländ. Pfund 000—000, Einleger 000 bis 000, Rote Rüben Stück 20—30, Radieschen Bündchen 30—40, Schwarzwurzel Pfund 200—300, Petersilienwurzel Bündchen 50 bis 150, Porree 50—150, Rhabarber Pfund 0—00, Rübchen 60—80, Meerkraut: Pfund 220—250.

Gewürze: feinste Stück 120—200, Senf- Pfund 000—700, Pfeffer- Stück 150—200.

Preiselbeeren, eingekochte mit Zucker Pfund 000—1000.

Pflaumenmus: Pfund 650—1000.

Marmelade: Pfund 000—1200.

Molkereierzeugnisse: Molkereibutter Pfund 4400—5000, Bauernbutter 4500—5000, Koch- und Backbutter 4000—0000, Milch, Dose 1000—1000, Quark Pfund 500—000, Altenburger Stangenkäse Stück 000—1000, Kümmelkäse ○ Pfund 1400—1600, Camembert Stück 320—1200, Harzer Käse 60—70, Limburger Käse Pfund 1000—0000, Schweizerkäse 0000—1200, Tilsiter Käse 1000 bis 2000, Holländer 2400—2600, Margarine 2000—3000.

Eier: Landeier Stück 380—400.

Pilze: Champignons Pfund 000—000, Steinpilze, frische 000 bis 000, getrocknete 2000—3000, Grünlinge 000—000.

Trockene Gemüse: Bohnen Pfund 300—350, Erbsen, geschält 500—550, ungeschält 000—000, Linsen 700—800, Grünkern 750—800, Grieß 550 bis 750, Hirse 500—600, Gerste 800—1000, Reis 850—1050.

Mehl Pfund 180—600.

Chefredakteur: Prof. Julius Ferdinand Wolf

Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Theodor Schulze; für das Feuilleton: L. B. Alfred Günther; für Dresdner und Sächsische Angelegenheiten: E. O. Wagner; für den Handelsteil und Sport: Georg Birnbaum; für Anzeigen: Willy Schubert, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolf u. Co.

BÜRO BEDARFS ARTIKEL UND EINRICHTUNGEN
Bürobedarfshaus Ludwig Schulze Kommanditgesellschaft Trompeter Str. 19 Fernsprecher 10054
21758

Bücher für den Weihnachtstisch
auch antiquarisch
Akadem. Buchhandlung Dressel
Bismarckplatz 14
21480

Stielbrillen Rochlitz
DER OPTIKER DRESDEN DRESDEN-A. PRAGERSTR. 27
21508

Bankgeschäft Albert Kuntze & Co.
Gegründ. 1856
DRESDEN, Altmarkt
An der Kreuzkirche 1, I.
Annahme von Börsenaufträgen für hiesige und auswärtige Börsen. Beleihung von Wertpapieren 21400
Eröffnung laufender Rechnungen, Schackverkehr, Gewissenhafte Beratungen in Vermögens-Angelegenheiten.

HORCH
WERKE A.-G. ZWICKAU-SACHSEN
Verkaufsstellen in Sachsen: Dresden, Seestr. 21; Leipzig, Ranstädter Steinweg 2; Chemnitz, A. H. Friedrich, Moritzstr. 37

Hermann Görlach
Dürerstr. 44 Dresden-A. 1 32702
Stets preisgünstige 10001
Rückladegelegenheiten
nach und von
allen gröss. Plätzen, insbesondere
Aachen, Berlin, Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Cöln, Danzig, Düsseldorf, Erfurt, Gleiwitz, Görlitz, Halle, Hamburg, Hannover, Kiel, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Plauen, Stettin, Stuttgart, Wiesbaden, Zittau, Zwickau.
Für Stadtumzüge
mässigste Preisstellung bei sorgfält. Bedienung

Wir entsenden demnächst einen unserer Herren zum Besuch des
Balkan und der Länder des nahen Orient
möglichst einschließlich Konstantinopel. Wir sind bereit, Interessen anderer Industriefirmen wahrzunehmen und bitten um Vorschläge.
KAWE Ein- und Ausfuhr-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung [23006
Berlin W 35 Am Karlsbad 16
Ausfuhrverkehr der Kammerich-Werke, Aktiengesellschaft.

21404 Zweckmäßige Schaufenster-Dekorationen Beratung Ausführung Große Rauschecke 20 Tel. 20610

Friedrich Seehmann Möbeltransporte Lagerhaus Spedition

Bücher-Revisoren-Gesellschaft Rich. Hoepfner & Co., G. m. b. H.
Streblener Straße 26 Telephon 10550
Neueinrichtungen, Nachtragen und Ordnen rückständiger Geschäftsbücher, Revisionen, Abschlüsse, laufende Führung der Bücher im Abonnement. Eigene diskrete u. gewissenhafte Bearbeitung nur durch Specialisten. Mäßige Honorarsätze!

Beleuchtungskörper
Aller Art in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei Otto Regelbrecht Nachfl., Kingstr. 4. [6191

Rat und Hilfe in Steuersachen
sch. Steuerfundus Rich. Hamm, Dresden, Görlitzerstraße 24. Sprechzeit: 2 bis 6 Uhr. [6179

Adressen aller Branchen und Länder getippte Massenbriefe schnell, sauber, billig!
Adressen-Verlag „Kosmos" Wilsdruffer Str. 44. Tel. 26 708. [1431

Metallbetten
Stahlmatr., Kinderbetten lir. an Priv. Kat. 3 M frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür).

PATENT-Bureau KERBER
Sekundfirmen empfiehlt sich zur Anfertigung von Patenten, Gebrauchsmustern, Warenzeichen, Schutzsach. - und Verwertungsgesch. 18jährige Praxis.

Moritzstraße 9 Ingenieur-Büro Auskunftei Renge 20200

Fort mit der unrichtigen Buchführung
Bedienen Sie sich der Neuüberbuchführung (System Weiß). In Tausenden von Groß- u. Kleinbetrieben eingeführt. — Nur zwei Bücher: Tagebuch mit Kassenspalte und Hauptbuch in handlich. Format. Spart Porto, Zeit u. Personal! Broschüre prg. Einsendg. v. „4.- Ersetzt unentbehrl. Vorsicht im Bürobedarfshaus F. Otto Messerschmidt Bernhar. 22875 Grunaer Straße 19

Brennholz!
300 rm trock. kief. Rollen, 6—16 cm Stärke
300 rm trock. kief. gespaltenes Stubenholz
Nähe Sagan i. Schles. sofort lieferbar.
O. E. Drebenstedt, Forst i. L.

Amtliches

Brot- und Mehlversorgung des Gemeindeverbandes Dresden und Umgebung (Stadt Dresden, Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt) im Erntejahr 1921/22.

In Abänderung der Bekanntmachungen vom 12. August und 3. September 1921 wird für das Gebiet des Gemeindeverbandes Dresden und Umgebung folgendes bestimmt:

Artikel I.

§ 25, § 26 Absatz 1, § 30 Absatz 6, § 37 Absatz 3 werden aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt:

§ 30. Bei der Abgabe des Mehles durch die Mehlverteilungsstelle, G. m. b. H., Dresden, Prager Straße 54, 4., an die zugelassenen Händler und Handelsmühlen dürfen höchstens folgende Preise berechnet werden:

für 100 kg bis zu 85 % durchgemahlenes Roggen- oder Weizenmehl 353.— M.,
für 100 kg Gerstenmehl 338.— M.

Die Preise gelten brutto für netto ab Lager oder Waggon ausschl. Sack. (21877)

Der Gesamtaufschlag zu Nutzen und Spesen für die Abgabe an Bäcker und Kleinhandelsbetriebe im Zwischenhandel darf einschließlich Kreditgewährung, Transport usw. bei Zuführung durch Gespann bis zum Hause des Käufers den Höchstsatz von 21.20 M. für 100 kg, bei Zuführung mit der Bahn bis zur Bahnstation des Verkäufers 10.60 M. für 100 kg nicht übersteigen. Die Kosten der Bahnfracht treffen den Käufer.

Die Höchstpreise gelten nicht für die Abgabe von Mehl in Mengen unter einem Zentner im Kleinhandel.

§ 35 Absatz 1. Im Kleinhandel mit Mehl dürfen höchstens folgende Preise gefordert werden:
für 500 g Roggen- oder Weizenmehl 1.85 M.,
für 500 g Roggen- oder Weizenmehl 2.25 M.,
für 600 g Roggen- oder Weizenmehl 2.70 M.,
für 1140 g Roggen- oder Weizenmehl 5.15 M.

§ 35 Absatz 6. Der Preis für das Schwarzbrot beträgt 2.— für 1 Pfund, 4 M. 96 Pf. für 2 Pfund, 5 M. 90 Pf. für 3 Pfund und 7 M. 45 Pf. für 1000 g.

§ 37 Absatz 3. Bei der Abgabe an die Verbraucher dürfen höchstens folgende Preise gefordert werden:
für 65 g Kriegsbrot 80 Pf.,
für eine Semmel von 75 g 65 Pf.,
für Weißbrote von je 875 g 1 M. 65 Pf.

Artikel II.

Artikel I tritt mit dem 4. Dezember 1921 in Kraft.

Zuwiderhandlungen: § 30 der Bekanntmachung vom 22. Oktober 1919 in Verbindung mit der Bekanntmachung vom 15. August 1921.

Dresden, am 2. Dezember 1921.

Gemeindeverband Dresden und Umgebung.

Eisenberg-Moritzburg
Roß-, Vieh- und Krammarkt
findet Mittwoch den 7. Dezember 1921 statt.
(7226) Der Gemeindeverband.

Versteigerung wegen Konkurses.
Morgen Montag den 5. Dezember vorm. von 10 Uhr an gelangen Marschallstr. 27 im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Johannes Hammerbitz zur Konkursmasse des Schneidermeisters Johannes Gunzel echtrote das reichste Lager an
Anzug- und Futterstoffen
(prima Qualitäten)
modell: Cheviots, Kammgarne, Gemusterte, Marengo, Covercoat, Flanelle.
1 Posten Zutaten und Schneiderartikel,
ferner: **fertige Kleidungsstücke**
als: Covercoat-Mantel, 1 Covercoat-Paletot, 1 Winter-Paletot, 1 Damen-Kostüm, 1 Gebrauchsgum. 1 Kauf in Wäsche usw. zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung von 8—10 Uhr. (1255
Ernst Beckfeifer, Inh.: Erich Beckfeifer, zum Amt veröff. Versteigerer und Schätzer. Marschallstraße 27. Telephon 18 562.

Versteigerung. Nächsten Dienstag, 6. Dez., vorm. von 10 Uhr an gelangen Amalienstraße 12 teils zu Nachlässen gehörig, gebr., sehr gut erhaltenes
Mobiliar, Kleidung, Wäsche,
und zwar: Schränke, Vertikos, Polstergarnituren, Sofas, Kommoden, Spiegel, Schreibtische, Pianola, Bettstellen m. Federmatratzen, Waschtische, Ausziehtische u. andere Tische, Stühle, Wanduhren. (1290
1 Herren-Skunks-Pelz,
1 Wagen-Fußsack, 1 Geldschrank, Musikwerke und Grammophone m. Platten, sehr gute Federbetten, Gardinen, Stores, Portieren, Decken, Glas, Porzellan, Hausgerät, Bilder, Gemälde usw. zur öffentl. bew. freiw. Versteigerung. Besichtigung 8—10 Uhr.
Friedrich Schlechte, Inh. Bertha Krumhaar, Verst. u. Schätzer, Amalienstr. 12. Tel. 22868.

Versteigerung. Dienstag den 6. Dezember nachm. von 2 Uhr an gelangen in Kötitz b. Cossebaude, Naundorfer Str. 47, Rest. Kameruns, gebr., echtes (1262
Mobiliar, Gläser, Geschirr u. Wäsche
2 Stechbähne, 2 Kohlensäure-Ventile, 1 Tafelwage m. Gewichten, 1 gr. Eisenschrank usw. zur freiw. Versteigerung. Besichtig. das Dienstag von 12—2 Uhr nachm.
Alfred Causter, v. Rate verpfl. Versteig., Dresden-A., Pirnaische Str. 33. Fernspr. 13500.

Versteigerung. Dienstag den 6. Dezember vorm. von 10 Uhr an gelangt in Kleinzschachwitz b. Dresden, Rüdiger Str. 87, ein gesunder Nachlaß, und zwar
gebr. echtes Mahagonimobiliar, Haus- u. Küchengeräte, Gläser, Porzellan, Gardinen, Portieren, Teppiche u. Bilder
weiter: 1 kompl. Speisezimmer-Einrichtung, Sofa, Möbel, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Kücheneinrichtung, ferner 1 Opel 4, Fahrrad auf Mäbrack, 1 gr. Posten Messingpfeifen, verch. Gartenmöbel, 1 gr. Termuhr m. Gewichten u. s. w. zur freiw. Versteigerung. Besichtigung von 8—10 Uhr. (1304
Ernst Beckfeifer, Inh.: Erich Beckfeifer, zum Amt veröff. Versteigerer und Schätzer. Marschallstraße 27. Tel. 18 562.

Achtung!
Wer gibt Lebensmittel, Wurstwaren, Speck usw. auf Kommission für Weihnachtsmarkt? Offerten an Gesch. Große Brüdergasse 13, 4. (1457

Versand-Kisten u.-Kartons
für alle Zwecke aus zähem Pappenstoff
liefert schnell und preiswert
Oskar Frech, Wurzbach i. Th.
Eigene Pappenfabriken
Vertreter: Hermann Vogler Dresden-A., George-Bähr-Str. 14. I. Fernsprecher 41713.

Gehe & Co., Aktiengesellschaft.
Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu einer (17296
Mittwoch den 28. Dezember 1921 nachm. 3 Uhr
im Gebäude der Dresdner Bank in Dresden, Moritz-Johann-Straße 5, stattfindenden
außerordentlichen Generalversammlung
eingeladen.

Tagesordnung:
1. Beschlußfassung über
a) Umwandlung von 8 000 000.— M. Vorzugsaktien in Stammaktien, die vom 1. Januar 1922 ab gewinnanteilberechtigt und im übrigen den bisherigen Stammaktien gleichberechtigt sein sollen;
b) Erhöhung des Grundkapitals um 3 000 000.— Mark Stammaktien, die ebenfalls vom 1. Januar 1922 ab gewinnanteilberechtigt sind und im übrigen den bisherigen Stammaktien gleichberechtigt sein sollen;
c) Erhöhung des Grundkapitals um weitere 5 000 000.— M. durch Ausgabe von Vorzugsaktien, welche dieselben Rechte haben sollen, wie sie bisher den gewährt sind den Stammaktien unterzuordnenden Vorzugsaktien gewähren.
2. Festsetzung des Mindestkurses, zu dem die Ausgabe der in Ziffer 1b und c bezeichneten Aktien erfolgen darf, sowie der Bedingungen, unter denen die sämtlichen in Ziffer 1a bis c aufgeführten Aktien unter Ausschluß des direkten gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre verwendet bzw. bezogen werden sollen.
3. Abänderung der Satzungen entsprechend den Beschlüssen zu Punkt 1 der Tagesordnung.

Über die Punkte 1 bis 3 der Tagesordnung werden neben dem Beschlusse der Generalversammlung zu gründenden Abstimmungen ein sämtliche Beschlüsse der bisherigen Stammaktionäre und der bisherigen Vorzugsaktionäre herbeigeführt werden.

Zur Ausübung des Stimmrechtes sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien oder eine Bescheinigung über bei einem deutschen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegte Aktien spätestens am 22. Dezember 1921 bei der Gesellschaftskasse oder
in Dresden bei der Dresdner Bank,
„ Berlin „ „ Dresdner Bank,
„ Leipzig „ „ Dresdner Bank in Leipzig,
„ Mannheim „ „ Dresdner Bank Filiale Mannheim
gegen eine Empfangsbescheinigung hinterlegen und während der Generalversammlung hinterlegt lassen. Die Empfangsbescheinigung dient als Legitimation zur Ausübung des Stimmrechts.

Dresden, den 30. November 1921.

Gehe & Co., Aktiengesellschaft.
Der Aufsichtsrat:
G. von Klemperer.

Sicherer Schutz gegen Vermögensverlust
bietet die
Aufruhr-Versicherungs-Police
der
Union
Act.-Ges. für See- und Flußversicherungen
in Stettin.
Vertretung in Dresden:
Otto v. Tettau, Sedanstr. 7
Fernruf 42273. 619

Günstige Kaufgelegenheit!
Leitspindeldrehbänke
Leit- und Zugspindeldrehbänke
mit und ohne Prismaführung, 150—800 mm Spitzenhöhe, 500—6000 mm Drehlänge mit Kröpfung und Hohlspindel.
Plandrehbänke
850—2250 mm Planscheibendurchmesser.
Universalfräsmaschinen
Präzisionsausführung, Tischgröße 850×250 mm mit selbsttätigem Universal-Teilapparat, Oelpumpe und kompl. Zubehör.
Horizontalfräsmaschinen
von 330×140 mm Tischgröße bis zu den größten Abmessungen, evtl. mit Vertikal-Fräsapparat.
Handhebelfräsmaschinen
in allen Größen von 230×75 mm Tischgröße an.
Säulenschnellbohrmaschinen
Bohrleistung von 15—60 mm, mit und ohne Selbstgang und Rädervorgelege.
Radialbohrmaschinen
Bohrleistung von 25—75 mm, Ausladung 622—2000 mm, mit und ohne Gewindeschneideinrichtung und elektrischem Einzelantrieb.
Shapingmaschinen
175—625 mm Hub, evtl. mit Rundhobel- und Nutenstoßapparat.
Hobelmaschinen
moderne Konstruktion, m. beschleunigt. Rückgang, 650—1500 mm Hobelbreite u. -höhe 1500—4500 mm Hobellänge, evtl. mit zweitem Werkzeugsupport u. Seitensupport.
Sägemaschinen
mit Bügel und runden Sägeblatt, in verschied. Größen und Ausführungen, für 150, 250 und 300 mm Materialdurchmesser.
Sofort ab Lager od. kurzfristig lieferbar.
Paul B. Hübner, Dresden-A.,
Hofmühlenstraße 11—15.
Fernsprecher 17967.

Isolierte Kupferleitung
0,8, 1, 1 qmm und 1,5 qmm, ab Lager lieferbar. Prima Qualität. (1418
Walter Marx, Dresden-A., Räcknitzstr. 10. Elektrotechnische Bedarfsartikel.

TORPEDO
die erstklassige deutsche Schreibmaschine.
POKO
die konkurrenzlose Portokontroll- und Schnellfrankiermaschine.
VELOPOST
die vorzügliche Briefschließmaschine
ERNST SCHILLER
Fernsprecher 10.

Polstermöbel
in jeder Preislage und Ausführung
Oskar Sachse, Seilergasse 2,
Ecke Lilienstraße Nähe Postplatz (8064

Am 2. Dezember d. J.
verlegen wir unsere Geschäftsräume und Kassenstellen
nach dem
„Allianz-Haus“
Dresden-A., Prager Str. 45
Lediglich unsere Feuer- und Einbruchdiebstahlversich.-Abteilung verbleibt bis auf weiteres in den bisherigen Räumen, Birnaestraße 4, II. Personenaufzüge für alle Abteilungen Nr. 12331, 15445, 17983 und 22066.
„Allianz“ Vers.-Akt.-Ges.
Zweigniederlassung Dresden
Heerwagen Dr. Wiedemann
21588

Unsere vor einiger Zeit durch Schadenfeuer vollständig zerstörte
Holzsägerei und Spalterei
haben wir nach Fertigstellung in vergrößertem Umfange wieder aufgenommen und halten wir uns zur prompten und gewissenhaften Lieferung von
Brennholz
(Kiefer, Buche, Eiche usw.) in Scheiten, Rollen, gesägt, grob- und kleingespalten und in Ringen bestens empfohlen.
Fabrikstraße 15b
(Nähe Nossener Brücke)
Fernspr. 21355 u. 21957.
Oscar Witte
G. m. b. H.
Kohlenhandlung.
21872.

Sachgemäße Ausführung von
Stadt-, Land- und Fernumzügen
Einlagerung einzelner Möbelstücke u. ganzer Hausbände. Billige Empfehlungen. Fernruf: 32074.
19277

Delsnitzer Steinkohlenschlamm
vorzüglich bewährt im Heizen, nicht schlackend.
Zentner frei Keller 11 M.
saubere Anfuhr in Städten. Liefert M. Grossmann, Dresden-A., Priesnitzstr. 26. Tel. 27 152. (8b1768

Gänse
Ia schlesische, von 7 Pfd. an 16 M. p. Pfd. inkl. Verp., liefert prompt u. frei Hartmann, Leipzig, Sachsenstr. 32. (1091

Indra-Diffusoren-Deckenbeleuchtungen

D. R. P. — Auslandspatente
mit Alabaster-Glas-Reflektor
Material: maßgebend ist dabei
Die „Indra-Diffusoren“ bestehen aus einem oberen Reflektor und einem darunter befindlichen, zur Erzielung einer möglichst vollkommenen Lichtwirkung besonders konstruierten Stahlteller, mit abwechslungsweise matttierten u. hellen Glasringen. — Infolge der hervorragenden Eigenschaften der Indra-Diffusoren eignen sich dieselben für alle denkbaren Zwecke und Räumlichkeiten, besonders aber für: Büro-, Zeichen- und Operationssäle, Schulen, Lesezimmer, Büros aller Art, Restaurants, Kaffees, Wartesäle, Schaufenster, Warenhäuser, Fleischereiladen, Wohnräume u. dergl.

Seit Jahren Tausende in Verwendung

Liefern sofort 18[illegible]

Nr.	Durchm. mm	Länge cm	für Lampen Watt
7602	300	16	75 Watt
7603	250	19	100 Watt
7604	300	21	200 Watt
Ketten-Pendel			
7626	300	100	75 Watt
7627	250	110	100 Watt
7628	300	115	200 Watt

Richard Haltenort & Co.
Dresden-A. 1, Sternplatz 8 ∴ Fernsprecher 23817

Kittlose Oberlichte
Schmiedeeis. Fenster etc.
für
Industrie- und Bank-Neubauten
liefert
Spezialwerk
Fabrik f. Eisenbau- u. Blechkonstruktionen
G. m. b. H.
Leipzig-Gohlis
Fernruf 50941. 023

Gut gearbeitete
Einrichtungen für Eßzimmer Schlafzimmer und Küche
nach Entwürfen von Professor Spannagel
noch preiswert vorrätig
Kunstwart-Hausrat G. m. b. H.
Holbeinstr. Breiter Weg 16. Ausstellungsstelle d. Linie 7
Fernsprecher: Klotzsche 136.

Wir helfen allen Steuerzahlern
Durchführung der Veranlagungsarbeiten beim Finanzamt, Beratung u. Steuerangelegenheiten, Gutachten, Gesellschaftsgründungen, Umgestaltungen, Gesellschaftsanmeldungen, Abschlüsse.
Bücher-Revisoren-Gesellsch. Rich. Hoepner & Co., G. m. b. H., Bischofsweg Str. 26. Bitte genau auf Hausnummer zu achten. Tel. 18[illegible]

Elektrische Koch- und Heizapparate
bei Fritz Reichenbach Nachfl., Altmarkt 4. (8210

Ziehung 15., 16. und 17. Dez.
Geldlotterie
des Vereins zum Schutze der Stadt Schweiz
Hauptvertrieb: Ad. Müller & Co. Leipzig, Grimm 1012
Nur 100 000 Lose, 6156 Gewinne und 1 Prämie.
zur 120 000 M.
Hochgew. Lgdauf F. 50 000 M.
Prämie 30 000 M.
Hauptgewinn 10 000 M.
Lose zu 4.— Mark — auch bei den Staatslotterie-Einnahmen und den durch Plakate kenntlichen Geschäften 7[illegible]

Rotbuche
gute, trockene Warn. 15, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70 u. 100 mm stark, empfiehlt preiswert
Richard Leinbrock
Dampfsägewerk Brückenkopf
Copitz b. Pirna.
21182

Korbmöbel
Konzentrierte Auswahl
Billigstpreise
Reimann
Pragerstr. 25

Dampfkessel und Reparaturen
schnellstens durch langjähriges geschultes Personal
E. Lehner & Schmalz
Inh.: Dunsch & Hörmann
Dampfkesselfabrik, Apparatebau und Kupferschmiede
Dresden 28 – Südstraße 37
Fernsprecher Nr. 21069
Dampfkessel, Ueberhitzer, Druckkessel, Warmwasserbereiter, Behälter für sämtl. Gase u. Flüssigkeiten, Rohrleitungen usw.
» Autogene Schweißarbeiten «

Benzin
stets zu günstigsten Tagespreisen ab Lager lieferbar
Billigste Bezugsquelle
Walter Lion
Dresden-N. 6, Antonstraße, Bogen 89.

Billige Kontobücher
Briefordner, Durchschreibe-Kommissionsbücher und sämtl. Büroartikel zu haben (Tel. 17125) 21185
Bürohaus Kobula, Moritzstr. 6

Aufruhr-
Streik-, Plünderungs- und Sachbeschädigungs-
Versicherungen
einschließlich räuberische Erpressung
deckt sofort
Emil Preuß
Versicherung — Moltkestraße 1. I.
Tel. 14154 und 14514.
Drahtwort: Polizeireuk. (9043

Ia Formtorf
billig. Preis für Brikets (Kinderstücke kostenfrei) durch Brennstoffgroßhandelsgesellschaft M. G. Rittlerg Kreuzstr. 17. Bezirk Schlesien.

Herren- und Damen-Kostümstoffe
Hemdenbarchent, gebl. u. ungebl., billigst abzugeben Waldstraße 49, 2. rechts. Keine Läden. (1282
Für Bett- und Tischdecken
schöne Farben in Wolle.
Cretonne
für Bettfeder, Steppdecken und Gardinen.
Mantelstoffe
in prima Plauch sowie
Stoffreste
in reiner Wolle, für Kleider, Röcke, Blusen und Kinderkleider außerordentlich empfiehlt sehr billig
Franz Krause,
Hörnerplatz 9. Zent.
— Keine Läden. —

Einige hundert
Stühle
preiswert, sofort lieferbar bei
Carl Wiele, G. m. b. H.
Dresden-Arsenal
Fernruf 25775.

Stellen finden
Männliche

Bay. größ. Schriftgießer in angenehme Dauerstellung zum möglichst baldigen Eintritt gesucht:

tüchtig., jung. Mann (als Korrespondent)

mit guter Schulbildung, möglichst englisch-französischen Sprachkenntnissen, flotter Maschinenschreiber, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, mit guter Korrespondenz;

junger Mann für die Expedition

nicht über 20 Jahre alt mit gut. Handschrift; Mahn-, Expedition u. Stenogr. nicht Bedingung. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erb. u. „B H 21745" Exp. d. Blattes.

Fachmann als **General-Agent** 09437

mit unbeschränktem Arbeitsgebiet von alter, leistungsfähiger Lebens-Versicherungsgesellschaft gesucht. Angebote unt. „B Q 3137" Exp. d. Bl.

Zeichner

für Präzisionsmechanik gesucht. (21840)

A. Lange & Söhne

Deutsche Uhrenfabrikation, Glashütte, Sa.

Redegewandte 09482

Herren und Damen

aller Berufe werden von einem der ersten Versicherungsunternehmungen Deutschlands als Kassierer für ein von den Behörden als von der Groß- und Kleinkaufmannschaft empfohlenes Branchen- und Berufen-Adreßbuch gesucht. Leichtes Arbeitsgebiet, lohnender Verdienst. Für Nichtfachleute Einarbeitung durch Fachmann. Meldungen täglich zwischen 4 u. 6 Uhr nachmittags bei Riemm, Gerichtstr. 31, pt.

Für meine Hebezeug-Großhandels-Abteilung suche ich einen branchekundig., gewandten, jung. Mann als

Verkäufer

welcher an tadellose Bedienung d. Kundschaft gewöhnt ist und den angeht. Schriftwechsel selbständig führen kann. (21671

Paul Schmelzer, Ziegelstraße 19.

1 Verkäufer

mit guten Fachkenntnissen

1 Lehrling

mit höherer Schulbildung für 1. Januar gesucht. Nur schriftliche Angebote

Bürobedarfshaus Ludwig Schulze

Kommanditgesellschaft

Trompeter Str. 10

Fernsprecher 10554

!! Lebensstellung !!

Sehr rührige Ver.-Akt.-Ges. (Groß- u. Klein-V.)

sucht Generalvertreter

in Dresden u. andern Großstädten des Freistaates Sachsen. Anleitung erfolgt mit zeitgemäßen Behelfen. Bewerber müssen beeidigt sein. (09375

große Berufsorganisation

bezweckt: Reichliche Mittel werden zur Verfügung gestellt. Konkurrenzlose Tarife, leichtes Arbeiten. Günstige Gelegenh. für Interessenten zur Erlangung guter Erfolge. Strenge Schwiegenheit wird zugesichert. Bewerbungen erb. unt. „G 169" an Ala, Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Strohstoffefabrik Umgebung Dresdens sucht zum 1. 1. 22

jüng. Kontorist(in)

möglichst aus der Branche, welcher flott und sicher im Rechnen ist. Schriftliche Off. erbeten unt. „T D 21867" Exp. d. Bl.

Kleinrentner oder Kriegsbeschädigter

zu Führung eines Zigarrengeschäfts in Pirnaischer Vorstadt gesucht. Bewerber müssen Kenntnis oder Qualitätsverkäufer sein können u. zuverlässig sein. Referenzen erbeten. Ausführl. Angeb. unt. „D T 1430" an die Exped. dieses Blattes.

Für unsre Korrespondenz- u. Buchhaltungsabt. suchen wir zum sofort. Antritt

tüchtige Beamte.

Bewerbungsschr. mit Zeugnisabschr. an

Dresdner Handelsbank A.-G.,

Ostra-Allee 9. (1874

Flotter Maschinenzeichner

zweckmäßig, zum baldmöglichsten Antritt gesucht. Bewerbungen mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und unter Beifügung von Zeugnisabschr. sind zu richten u. „Z E 9661" Exp. d. Bl.

Reisende

für erstklassigen Spielwarenschlager gesucht. 9—12.

Sch. & F., Wachsbleichstr. 55, 1. Etage l.

Jüng. Beamter

der mit

Versandwesen

vollkommen vertraut ist, Stenographie u. Schreibmaschine beherrscht, zur Aushilfe bei eintretenden Fällen von Urlaub usw. sofort, zum sofort. Antritt für Metallwarenfabrik gesucht. Offerten unter „E V 21861" an die Expedition dieses Blattes.

Buchhalter

nicht unter 30 Jahr, der langjährige Erfahrungen sowie Kenntnisse in der Betriebsbuchführung besitzt, Provisb- und Steuerfragen bearbeiten kann und absolut bilanzsicher ist, von Aktien-Gesellschaft per bald gesucht. Ausführlich gehaltene Bewerbungsschreiben unter mögl. Beifügung von Zeugnisabschriften und einer Photographie sind zu richten unter „S N 21858" an die Expedition dieses Blattes.

Jüngerer

Konstrukteur

der reichliche Erfahrungen im Elektromotorenbau besitzt und dem erstklassige Zeugnisse zur Verfügung stehen, für bald gesucht. Ausführl. Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften sind zu richten unter „T G 21867" Exp. d. Bl.

Größere linksrheinische Zigarettenfabrik sucht einen tüchtigen

Tabakmeister

oder auch Tabakschneider, der langjährige Erfahrung in der Tabakbehandlung hat. Ledige Bewerber werden bevorzugt. Angenehme, gutbezahlte Stellung.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild mit Angabe der bisherigen und jetzigen Tätigkeit sowie der Gehaltswünsche unter „S T 7296" an die Exped. d. Bl. erbeten.

Rechtsanwalt oder Assessor

als jur. Hilfsarb. mit Kenntn. auf. Gebiete für sofort gesucht. (21747

Rechtsanwalt Dr. Seyer, Chemnitz.

Prov.-Reisende

f. Bel. u. Landbundsch. (Privat) f. gut. Artikel gel. 30 % Prov. Kummermann, Schäferstr. 53. Sonntag 9—12 vorbeiz. 2—4 Uhr. (09389

Vertreter auf

für Ia Kohlenzusätze in allen Orten Sachsens gel. Angeb. tel. erbeten unt. „E B 4388" an Rudolf Mosse, Leipzig.

Junger Mann

welcher gewandt in Buchführung, Stenographie, Schreibmasch., Gebührenrechnen usw. bewandert ist, wird nach einem kl. Probeschichten bei guter Kost u. Wohnung sofort od. später gesucht. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. „Z D 8456" Exp. d. Bl. erbet.

Erstkl. Weinkellereien

im Produktionsgebiet

suchen

bei Neugründungen und Privaten (09391

gut eingef. Vertreter

bei hoher Provision. Angebote unt. „C A 2001" an Ala, Haasenstein u. Vogler, Köln.

Generalvertrag eines erst. Werkes der Schleifmittel- u. Schleifmasch.-Branche sucht für d. Platz Dresden u. Umg. ein. bei d. Industr. bestens eingeführten Vertreter geg. Spezialprovision u. Provision. Ausf. Angeb. „Z G 17004" an Ala Haasenst. & Vogler Leipzig.

Nebenverdienst

für Rentner.

Akt. Dr. Handelsstatistik sucht repräs. ält. Herrn z. provisionsweis. Besuch v. Fabriken in Dresden u. Umgegend. Off. unt. „Z D 1828" Exp. d. Bl.

Händler! (1241

Wiederverkäufer!

Schreib-Neujahrskarten Dtzd. 100 St. 15 M. Pf. Muster 7. Wiederverk. erb.

Gehalt u. Provision

verdienen Reisende, die Privatkundschaft besuch. Sie weld. Königsbrücker Str. 15, Werner. (21770

Guter Verdienst (auch Nebenerwerb)

durch Verkauf v. Schürzen u. Taschentüchern an Private. Erforderl. 500—2000 M. Off. „Werkarbeit 86" Postamt 14.

100—200 Mark

täglich verdienen Händler nebenbei durch Mitführen d. Landwirte beraten, mit meiner Spezialitäten Schweine-Glück, Pferde-Glück, Mischglück, Eier-Segen, Anfrag. erb. Emil Wenzel, Plauen b. Neustadt. (21833

In Belgien

Blaubieler (Schmuck), n. Minzefuertel, Obermiesental (Weindiele) ab 15. Dez. gesucht. Gage 70 M., at. Nebenverdienst. Pionner Grube Weitner Str. 18, 4. et.

Aufzug-Monteure

gesucht. Angebote unt. „M 970" an Ala, Haasenstein u. Vogler, Dresden-Altst., Wilsdruffer Straße 1, erb. (09487

Ein tücht. Sielimacher

für Kastenbau gesucht. M. Schreier, Großröhrsdorf, Bahnhofstr. (09322

Jüngerer Techniker

perfekter Rechner, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, wird in Ausarbeitung von Wasserversorgungen, Vorwasserbereitungsanlagen, Zentralheizungen usw., von Installationsfirma der Oberlausitz sofort gesucht. Bewerbungen mit Referenzen, Zeugnisabschriften, Gehaltsforderungen und frühestem Eintrittstermin unter „S R 21860" an die Expedition dieses Blattes.

Für den hiesigen Platz und Umg.

tücht. Vertreter

geg. hohe Vergütung ges., der in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien gut. bestens eingeführt ist. Nur wirkl. erfahre Vertreter, den am Aufbau einer solchen Vertretung gelegen ist, werden um Angebot gebeten. (21882

Paul Ludwig Riccoto-Werk

Leipzig, Scharfhausstr. 22—24.

Strebsamer Herr, welcher organisatorische Kenntnisse besitzt, wird von leistungsfähiger Fabrik als

Generalvertreter

zwecks zur Uebernahme der Gebietsniederlage für Dresden u. Umgeb. gesucht. Erforderliches Kapital 100 Mille (Sicherheit). Reichliche Angriffung vom Stammhause wird gewährt u. Einarb. geboten. Herren, welche den Anforderungen entsprechen, wollen Off. erst. unt. „Z B 3886" an die Exped. dies. Bl. einreichen. Höchst zweckdienl. Bei erstkl. Verbindg. in Bermb.-Branche, zu besetzen.

Maschinen-Techniker

erfahren in Konstruktion von Vorrichtungen für Massenfabrikation, zu sofort gesucht. Angebote Werkzeugmaschinenfabrik Gustav Kuhn, Dresden-Cotta.

Architekt

künstlerisch befähigt, für sofort gesucht. Offerten unter „ce 7042" an die Filiale Marienstraße 28.

Wirtschaftliches Verbandsbüro sucht baldmöglichst

Assistenten, Bürovorsteher

ab. sonstige geeignete Kraft, möglich auch für Werbung, Kassenführung, Gesellschaftsdienst. Sprache Auffassungsgabe, Anpassungsfähigkeit. Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum erforderlich. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften u. genauen Gehaltsangabe u. „B Z 1010" Exp. d. Bl.

Junger Mann

mit Branchekenntnissen für Lager u. Expedition,

junges Fräulein

gewandt, Anfängerin für leichte Kontorarbeiten zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. (1249

Rosenhain & Bieber,

Weißeritzstr. 2, Baumwollwaren-Großhandlung.

Jüngeren (21726

Lagerarbeiter

mit guter Handschrift stellen sofort ein

Gebr. Barnewitz, G. m. b. H.

Falkenstraße 22.

Junger Kontorist

höherer Neigung, mit guter, flotter Handschrift, an zuverlässiges Arbeiten gewöhnt, zum sofortigen Antritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. unt. „A J 1011" an den Invalidendank Dresden erb. (21728

Werkmeister

für Buchdruck-Maschinenfabrik

ca. 60 Leute, zum 1. 1. 1922 oder später gesucht, energisch u. selbständig. Gehaltsansprüche mit Lebenslauf an (21647

Gebr. Heidsieck, Kamenz i. Sa.

Größere Automobilfabrik Norddeutschlands sucht (09364

für ihre neu einzurichtende Werkzeugdreherei und Stanzerei

erfahrenen und tüchtigen

Meister

welcher über nachweisbar langjährige gute Erfahrung und beste Kenntnisse verfügt. Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen unter „B A 21112" bei Rudolf Mosse, Berlin SW 19.

Wir suchen zum möglichst baldigen Antritt einen jüngeren, tüchtigen u. strebsamen Herrn als Leiter unser spanischen Exportabteilung — Stoffbaubranche — und als erste

Reisekraft für Spanien.

Es wollen sich nur Herren melden, die in der spanischen Sprache perfekt sind. Ausführliche, handschriftliche Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Stellung, letztes Gehalt und Spesen sowie Umzugsmöglichkeit werden zuerst berücksichtigt. Angebote mit Bild, Gehaltsansprüchen u. Referenzen erbeten unter „T G 21888" an die Exp. d. Blatt.

— Vertreter —

einwandfrei in Textil- u. Artikelgeschäften, für einen Artikel mögl. bei allen Bedarfs. Kaufleuten. **Winkelmann, Erlenstraße 3.** Sonntag von 10—1 Uhr. (21000

Suche für 1. Januar 1922 einen möglichst branchekundigen (990

jungen Mann

im Alter von nicht über 20 Jahren. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschrift erbitten

Ernst Schumann, Meißen,

Kolonialwaren-Groß- u. Kleinhandlung.

Wir stellen laufend

Konditoren und Bäcker

zur Mitnahme von Torten und Kuchen? Off. erb. unt. „K 7067" Ill. Pillnitzer Straße 49.

Pianist

(Kapellmeister, Liedermeister). Suche zum 26. Dezember verlesten Stammpianisten für Play und Tourneen. Nur Blattspieler und Geübte kommen in Betracht. Gage? Offerten Dir. Oscar Jungbluth, Leipzig-Gohlis, Sängerhaus.

Ehepaar oder Verwalter

zur Führung eines Hotels und Restaurants gesucht. Persönl. Vorstellung (Vorlage von Papieren erwünscht) Sonntag von 10 Uhr vorm. Walter-Mann-Straße 31, 1. links. (ce7000

Wir stellen ein: (21782

Tücht. Automateneinsteller

Schnittebauer, Werkzeugdreher

Revolverbankdreher u. Metallsäger

Jca. A.-G., Schandauer Straße 76

Lackierer als Vorarbeiter, später Meister

mit langjährigen Kenntnissen im Vorspritzerlacken für Schwarzlackierer gesucht. Derselbe muß Erfahrungen in Lackierkammerspritzungen besitzen und mit Trockenöfen vertraut sein. Ausführliche Off. unt. „S D 140" Invalidendank. (21797

1 geprüfter Heizer

für Dampf-Niederdruck-Kessel für sofort ges. Off. unter „B 158" an Ala, Haasenstein u. Vogler, Dresden. (09358

Kegelradhobler

Spezialist auf Bilgram-Maschinen

für sofort gesucht

Maschinenfabrik Astra, Spenerstr. 8.

Tüchtige (21801

Blechschlosser und Schweißer

gesucht **Arthur Zorn,** Apparatebauanstalt Leipzig-L. Sa.

Kastenhelfer, tücht. a. Karosseriebau

f. dauernd gesucht. B. Doderweidt, Chemnitzerstraße 8.

Tüchtige Weißblechklempner

finden dauernde Stellung bei Nicke u. Co., Dresden-A., Pirnaer Straße 17. Solche, die schon auf Schokoladenfeinmaschinen gearbeitet haben, werden bevorzugt. (21860

Wir suchen per sofort einige tüchtige

Tischler

als Polierer, Anschläger und Maschinenarbeiter

Unger & Hoffmann, A.-G.

Dresden-A., Heiligenstraße 40 (21868

Wir stellen sofort ein: (21765

Dreher, Former für Grauguß.

Eisenwerk Gostwig A.-G., Gostwig L. Ee.

Wir suchen zum sofortigen Antritt:

Dreher

Maschinenmonteure

Werkzeughärter

Schlosser

Autogenschweißer

1 Heizungsmonteur

Sachsenwerk, Niedersedlitz-Dresden.

Geübte Linonzieher

sofort gesucht. Podia u. Unger, Strohhutfabrik, Große Straße 10. (21868

Tücht. Hammerschmiede

Dreher für gr. Bank

Fräser f. Vertikalräsmasch.

Revolverdreher

zum sofortigen Antritt für dauernde Beschäftigung gesucht. (ce7060

Carl Thomaß, Fabrikstr. 1.

Nadler oder Drahtarbeiter

der auch verzinnen kann oder erlernen will, für sofort gesucht. (ce7090

Carl Weber Nachf. Inh. Heinr. Meisel, Heidenau-Dresden, Grenzstraße 4.

2 tücht. Feuerschmiede

zum Schweißen mittlerer Stücke zum baldigen Antritt gesucht. (21800

Sächsische Gußstahl-Werke Döhlen A.-G.

Werk Gußstahlstraße Döhlen.

Wir suchen zum sofortigen Antritt

Werkzeugschlosser, Mechaniker für Schnittbau, Eisenhobler.

für unsern Werkzeugbau ab Ostern 1922 einige

Lehrlinge.

Kändler & Co., Tharandt.

Von Großkauf-Filiale

mehrere Bürobursche

nicht über 16 Jahre, zum baldmöglichsten Antritt gesucht. Bewerbung mit Zeugnisabschr. erb. unt. „T A 2050" an die Exped. dieses Blattes.

Zum Antritt per sofort oder 1. Januar 1922 suchen wir (21877

1 kaufmännischen Lehrling

mit Handelsschulbildung. Schriftliche Angebote erbitten an

Auerbach & Co., G. m. b. H.

Werkzeugmaschinenfabrik.

Dresden-N., Großenhainer Str. 7281.

Lehrling

von bekanntem Handelsunternehmen am Platze zu sofort gesucht. Angebote mit tadellosem Vorzeugnis u. Schulzeugnissen erb. unt. „D H 717" an Rudolf Mosse, Dresden. (21056

Kaufm. Lehrling

mit leichter Auffassungsgabe und schöner Handschrift für Ostern 1922 von Maschinenfabrik in Dresden-Friedrichstadt gesucht. Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnis, Foto, Referenzen unter „Z A 1260" an die Expedition dieses Blattes. (Eventuell persönl. Vorstellung.)

Für den Bez. von Transportgeräten für Ostern 1922 einige (1381

Schlosser- u. Dreher-Lehrlinge

6-fach. Preisliste Vorbedingung, wünschl. im Beisein des Vaters erwünscht (morg. 9 bis nachm. 3 Uhr).

Oscar Krieger, G. m. b. H.

Spezialfabrik für Transportgeräte, Dresden-Gr., Leipziger Str. 17.

Suche für sofort oder Ostern 1922

einen Lehrling.

M. Gille, beeid. Landmesser u. Kultur-Ingenieur,

Reichenbachstraße 13, I. (1270

Auto-Schlosser od. Mechaniker, erklärl. Kraft, sof. ges. **Schmelzer,** (21671 Bautzner Straße 20.

Tischler

auf bessere weiße Möbel stellt ein **Möbelwerk Fritz Hoffmann,** Niederlößnitz 1, Sa. (21834

2 Fleischergesellen

perf. im Schlachten, sof. gesucht. Fleischermeister, Freiberger Str. 120, 19

Auto-Monteur

perfekt, m. eign. Werkzeug, ges. Oberwinter Platz 2, 1. Etage, 6 bis 7 Uhr abends. (1284

Schmiedegesellen, f. dauernd 2 od. 3 H. Stücke in d. Woche u. mech. L. sucht P. Heymann, Prinzeß-Julien-Str. 9, II.

Erfahrener Schlosser

f. Dreckbaubau gesucht. **Dresdner Industriewerk,** Plauen, 1. (21699

Gute Möbeltischler

sofort gesucht. (ce7000 **Herm. Freyboth,** Rosenstraße 107.

Tischler

gesucht.

Hörnerschlittenfabrik, Leubnitz, Sächs. Niederlößnitz, Kruschwitzstraße 1 b. Haltestelle Platzmannsdorf. (21884

Kellerei erfahrener **Bierfahrer** f. dauernd ges. Ostbahnhofstraße Nr. 18. (1365

Tücht. Werkzeugschlosser

auf komb. Schnitte und Stanzen, der auch das Einrichten für Massenartikel (Nähmaschinenteile) mit übernehmen kann, sofort gesucht. (ce Paul Berg, Dr.-N., Leipziger Straße Nr. 88.

Tücht. Schmiedegesell, f. dauernde Beschäftigung. Bekanntzer Str. 9, III.

Tüchtige, selbständige

Auto-schlosser

gesucht. (ce3082 **Curt Möller,** Dr.-N., Hörnerstr. 15.

Gesucht sofort erstklassig

Schuhmacher

auf neue Arbeit. Stambeschäftigung 1921, Dauerstellung. Hamburg, Reiserbahn-Hauptbahnhof 125. (ce3087

Holzindustrie in Betrieb Dresdens sucht energisch

Meister

firm in Hartholz und Maschinenbohlen. Einzel technische Schulbildg. erwünscht. Angebote unt. „Z D 21887" an die Expedition d. Blattes erb.

Chauffeur

selbständ., sicherer Fahrer, mit Reparat. vertr., der etwas Dienergeb. übernimmt, ges. Offert. mit Gehaltsansprüch. unter „ce 7020" Ill. Marienstr. 38.

Reisend. zuverl., ältlich

jüngeres Fräulein

f. leicht gefällig. Arbeit, sofort ges. Kenntn. gute Schrift u. sch. Rechnen. **Musikhaus Hom,** Bismarckplatz Nr. 14.

Kontoristin

mit Kenntnissen der Schreibmaschine u. Stenographie für 1. Januar 1922 gesucht. Persönl. Gr. u. b. H., Zschopauer Str. 17.

Fräulein für leichte Kontorarbeiten für bald gesucht. Angebote mit Referenzen unter „K 1054" Filiale Pillnitzer Str. 49.

Modell f. Kopf u. Akt ges. Expedition Zürichhaus, 21, 1.

Jüngere Kontoristin

gewandt in Stenogr. u. Schreibmasch., möglichst aus Leipzig, Kenntnis ges. Gef. Angeb. mit Geh.-Forder. unt. „ce 7025" an d. Exped. Wettiner Straße 28.

Stenotypistin oder (1320 **Expedient**

per sofort od. spät. ges. **Anwaltskanzlei,** Ringstraße 45, 1. Etage.

Expedientin,

jüngere, tüchtige Kraft, zum Antritt z. 1. Jan. 22, auch sofort ges. Schriftmanufaktur, Dresden-N., Friedrichstraße Nr. 42.

Lernende Kontoristin

mögl. mit einig. Kenntnissen i. Stenographie u. Schreibmasch. ges. Vorzustell. ab 12 u. 1 Uhr Bürlerstr. 9, 2. (1401

Kontoristin für Kontor, nach Anleitung, Eifer u. Schnelligkeit, u. Stenogr. ges. sofort od. 1. Jan. ges. Angeb. **Stanzer Werke,** Dresden, Großenhainer Straße 30, Oscar Hill.

Junge Sängerin

m. gut. Stn., zugl. kleine Tänzerin, für Operette ges. Off. m. Bild u. „ce 7002" Ill. Stadtstr. 4.

Zuverlässige Kontoristin

zu Anlegerin, für Fabrik von Planetenschen Grade per sof. od. 1. Januar 22 ges. Ausf. Ang. m. Zeugnisabschr. unt. „A J 1017" an die Exped. d. Bl. erbeten.

1. Tüllenarbeiterin

u. Lehrg. d. Bezirk. sow. **Zuarbeiterinnen**

stellt ein Stickfabrik, Radwitz-Fischer-Str. 9, Nähe Straßenbahnhalle.

Heimarbeit

in Kreuzstich u. Weißnähen, Weißstickerei persönl. zur Verfügung. Zuschriften **Hans Kirchberg,** Palmstraße 15. (9609

Ausbesserin

gewandt, gewandt, für bauernd sogleich gesucht. Strickgebrüder Str. 13, 1.

Schneiderfräulein

sofort gesucht. Vorzustellen Sonntags 10—12 Jacobstraße 14, pt. r.

Schneidermädch. zur Aushilfe ges. Hendrich, 11, 2. (1402

Putz.

Mod. u. kl. Hüte, erfahrende Arbeiterin, event. zweite (1130

Garniererin

für gut. Mittelsorte s. 15. Dez. gesucht. Tiedemann, Marienstr. 7.

Tüchtige Friseuse

perfekt in Hand- und Schnittfrisieren per 1. 1. gesucht. Ges. Off. u. „K R 1151" an Exp. d. Bl.

Stickerinnen finden dauernde Heimarbeit. Mit Einrichtung, zu weld. 3—4 U. Zwickauer Str. 3, 1. Et., b. b. Hamdtr.

Maschinenstickerinnen

tüchtige, ges. **W. Paul Krause,** Oberwerkstraße 34. (ce1000

Arbeitsmädchen

welches auch mit verkaufen muß, ges. Tapeten, Weißenstr. 34, 1r

Jung. anst. Mädchen

zu leichter Näharbeit sofort gesucht. (1378 **Julius Süß,** Rosenstraße Nr. 1.

Gesucht

Handarbeiterinnen

f. Christbaumschmuck, Perlen, Perlen, Perlmutt u. Schmuckstücke (bevorzugt a. Nähmaschinenfür. Beuch. Gerte, Kl. Brüderg. 9, 1. (1374

Schneidermädchen

Anfängerin, sof. gesucht Strehlener Str. 14, 2.

Heimarbeit

vergibt sofort, besonders an geübte Stickerinnen, bei hoh. Verdienst Ausführliche Vorzeichnungen Nr. 16, 2. Et. (ce7000

Ein Kindermädchen

das auch die Hausfrau unterstützt, sucht (21838 **Paul Krille,** Gustav-Adolf-Straße, Weißeritzstraße.

Alleinmädchen.

Saub., ehrl. Mädchen, nicht über 20 J. alt, m. f. sof. od. spät. in K. g. Hausb. v. 1. Kinderpol. Eltern, b. ent. Lohn, K. u. Bedienung, ges. M. Zeugnisvorzeigt. gewünscht. 11 u. 4 U. Kaiser Str. 11, Frbg.

Tücht. hauswirtschaftl. Frauen

sucht der **Hauspflegeverein** Gr. Meißnerstr. Str. 19, von 11—1 Uhr. (1366

Stütze

für Büfett u. Küche sofort gesucht. (1400 **Restaurant Gabl,** Pirna-Jos.-Str. 29, 1.

Sauberes, einfaches Mädchen ab. bes. Mädchen 1. 1. bei hoh. Lohn ges. Blasewitz, Friedrich-August-Straße 17, part.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19211204/7

Für Schreibmaschine und Stenographie
tüchtiges Fräulein
(auch intelligente Anfängerin) gesucht. Kr. erbete unter „K M 2164" Expedit. d. Bl.

Fehlerlos arbeitende (13071)
Stenotypistin
welche auch etwas andre Kontorarbeit übernehmen kann, per 1. 1. 22, wenn Anfängerin evtl. per sofort gesucht.
Schmelzer, Ziegelstraße 19.

Tüchtige Stenotypistin
für Anwaltskanzlei gegen gute Entlohnung ges. Offert. unt. „K 7906" Fil. Marienstraße 20.

Perfekte jüngere Stenotypistin
mit der Bedienung des Telephons vertraut, zu sofort od. später gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Ang. von Referenzen u. Gehaltsansprüchen erbeten an (6966)
Rheinisches Ingenieur-Büro f. Industrie-Bedarf G. m. b. H., Sebnitzstraße 7.

Stenotypistin (150 Silben)
für 1. Januar 1922 gesucht. Rechtsanwälte Justizrat Dr. Roeder, Dr. Paul Schulze und Dr. Heinz, Marienstraße 14, I. (13259)

Jüngere flotte Stenotypistin sowie Anfängerin
per sofort gesucht. Vorstellen zwischen 9 u. 12 und 3 u. 6 Uhr. (13262)
Möbel-Engroshaus Karl Gutmann, Dresden-A., Lößnitzer Straße 3.

Stenotypistin
zur Aushilfe für 2—3 Monate gesucht. Bedingung: Sofortiger Antritt und wirklich tüchtige Kraft. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. „B 3 140" an Invalidendank erbeten. (13261)

Kontoristin
die auch Schreibmaschine bedienen kann, für leichtere Arbeiten, lernfähige Anfängerin, bal. gesucht.
Kremer & Müller
Sebnitzstraße 7. (13189)

Kontoristin der graph. Branche
für 1. Januar, auch als Stenotypistin gesucht. Offert. unt. „K M 1370" an die Exped. dies. Bl.

Kontoristin
Halbtagsbeschäftigung, i. Stenographie u. Schreibmasch. sowie Versand v. Fabrikat. sofort. Off. unt. „K M 100" an die Exped. dieses Blattes.

Tüchtige Stenotypistin
für sofort gesucht. Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschriften an (647960)
Kunkel & Co., Kaffeerösterei Glashüttenplatz, Zehnstadtstraße 1074.

Perfekte Stenotypistin
mit guter Allgemeinbildung für sofort oder später gesucht. Ausführliche Offert. „S K 21812" Exp. d. Bl.

Intelligente Dame
gewandt in Korrespondenz, evtl. nur für vormittags, sofort gesucht. Angeb. unt. „R T 1095" Exp. d. Bl.

Jüngere (13000)
Stenotypistin
für bald oder später gesucht. Ausführl. Bewerbungen zunächst schriftlich.
Bandagenfabrik, Sebnitzstraße 18/25.

Zu mögl. sofortigem Antritt, spätestens per 1. 1.
2 tüchtige Stenotypistinnen
gesucht. Zahlung nach Tarif, bei guter Leistung entsprechend mehr. (13262)
Schwietering & Lindner, Chemikalien-Großhandlung, Dresden-A. 24, Bergstraße 11.

Kontoristin
perfekt in Stenographie u. Maschinenschr., f. sofort oder 1. 1. 22 gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. unt. „B 101" an Ala, Hoyerstraße u. Wagner, Dresden. (13271)

Stenotypistin
durchaus perfekt, in bewährter Stellung zum Antritt per 1. Januar gesucht. (21908)
L. Osthushenrich
Papier- und Papierverarbeitungswerke, Heidenau-Süd (Bez. Dresden).

Tüchtiges, flottes
Kontorfräulein
kaufmännisch Bedienung Stenographie u. Schreibmaschine, äußerst angenehme Stellung, per sofort od. 1. Januar 1922 gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Täglich vorstell. 3—12 u. 5—5 Uhr. Werftstraße 1. R. E. Schmidt. (13270)

Tüchtige, gewandte (ex7901)
erste Verkäuferin
für Fleischerei u. Aufschnittgeschäft per sofort oder später gesucht. Branchekenntnisse erforderlich.
Ernst Zenka Nachf. Paul Gnenß
Gr. Plauensche Str. 22.

Wir suchen sofort od. 1. Januar perfekte
Stenotypistin
mit guter Allgemeinbildung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbitten Deutsche Werke, A.-G., Filiale Dresden, Seestraße 21. (1473)

Jüngeres Mädchen
mit sauberer Handschrift zu leichten, schriftlichen Arbeiten für sofort gesucht. (1296)
Deutsche Wäschereiwerke, G. m. b. H., Breitenstraße 14.

Ich suche für mein Modegeschäft per sofort oder 1. Januar 1922
erste Taillenarbeiterin
mit viel Geschick im Anstecken u. Anprobe, um für dieselbe bei entsprechender Leistungen als
Direktrice
angestellt zu werden. Meldungen von nur wirklich tüchtigen Kräften erb. „B Z 1200" Exp. d. Bl.

Strohhut-Näherinnen
auf Damen, Filz und Samt
für große Posten (6936)
für Fabrik und Hausarbeit sofort gesucht.
Nathan Friedmann, Wartburgstr. 12.

Wir **suchen** zu sofortigem Antritt eine leistungsfähige
Stenotypistin
Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbittet
Sachsenwerk (13045)
Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft
Personal-Abteilung **Niedersedlitz** Personal-Abteilung

Oberstichnäherinnen
in und außer dem Hause auf große Posten sofort gesucht
Patzig & Unger, Strohhut-Fabrik
Grüne Straße 10 (13270)

Jüngere
Stenotypistin
evtl. sofortigen Antritt gesucht. (13260)
Möbelfabrik von E. Herrmann & Söhne, Radebeul-Weintraubel.

Eine erste Thüringer Puppenfabrik sucht für die Abteilung feinkleideter Puppen zum baldigen Eintritt (R7295)
1 tüchtige Direktrice.
Dieselbe muß imstande sein, selbständig zu arbeiten, moderne Muster entwerfen und kalkulieren können. Off. Gehaltsansprüche u. nähere Angaben unt. „B C 7295" an die Exp. d. Bl.

Perfekte Löterin
an sofortigen Antritt gesucht. (1813)
Gebr. Dienstknecht, Klinggenberger Straße 11.

Tüchtige
Zuarbeiterinnen
die auf feine Arbeiten eingeübt sind, sofort gesucht. Eilen Lorenz, Modeatelier, Münchner Straße 1, I. (1087)

Strohhut-Näherinnen
auf Oder- und Unterstichmaschine geübt, für feine Geflechte, auch Pollen, für Saal und Heimarbeit sofort gesucht.
V. Kronheim,
Dresden-Altst., Seidnitzer Straße 9. (13264)

Strohhut-Näherinnen
für feine Geflechte in und außer dem Hause sofort gesucht.
Seltenreich & Kleeberg,
Blochplatz 2, Nähe Bahnhof Weißeritztraße.

Strohhut-Näherin
gesucht Gretenstraße 12. (1371)

Perf. Monogrammprägerinnen und Heißprägerinnen
gesucht. (13213)
Fa. Gretschel & Ulbrich, Dresden-N., Reichenstraße 13.

Perfekte (21807)
Luxuskartonnag.-Arbeiterinnen
zu Tariflöhnen für dauernde Arbeit suchen
E. Kayser & Co., Freiberger Str. 101.

Geübte Maschinenstickerinnen
und Lernende finden dauernde Heimarbeit: Nürnberger Straße 6, Hdg. I.

Tücht. Zuarbeiterinnen
die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, sofort gesucht. Bernhardstraße 24. (1066)

20 Kartonnagen-Arbeiterinnen
gesucht auf bessere Zigarettenkartons, für unsre Filiale Plauenscher Grund, Gehnitzer Straße 18, sofort gesucht.
Kartonnagenfabrik Hausdorf & Co., Marienstraße-Heinrich-Platz 27.

Kartonnagen-Arbeiterinnen
sofort gesucht. (21900)
Zigarettenfabrik R. Grelling,
Leipziger Straße 36.

20 Heimarbeiterinnen
perfekt in Zigaretten-Kartons, sind bei höchstem Lohn sofort ein. (1568)
Max Leidmann, Kartonnagenfabrik, Bautzner Straße 3.

Kochscholarin
(nicht unter 20 Jahren) mögl. s. sofort. Antr. erb. Angeb. an Sanatorium Arnhold b. Dresden. (21800)

Aufwartung.
Kellerstr. anständiges Schulmädchen für freie Schulzeit bei hohem Lohn sofort gesucht. (21808)
Böhme.
Gottfried-Keller-Straße 2.

Jüngere
Zuschneiderin
sofort gesucht. Angebote unter „Z 1000" an die Exp. d. Bl.

Ehrliches
Hausmädchen
wird für sofort od. spät. in Hirschberg gesucht. Hotel Rübezahl, Nürnberger Pl. Nr. 3, im Hofe r. (1459)

Zimmermädchen
gesucht. Hotel Schiller, Schillerplatz 10. (1580)

Für sof. ein gutempfohl.
Hausmädchen
für ganze od. Tagesstellung in Villenhaushalt gesucht. Bielewitz Probstheider Straße 18. Diele 1 Treppe r. (1550)

Jüngeres Dienstmädchen
für kleinen Haushalt bei guter Behandlung, Bezahlung u. Lohn sofort gesucht. Frau M. Genkoen, Bautzner Straße 1. (1329)

Haus-, Stubenmädchen, Stützen
finden gute Stellungen durch d. Zentral-Arb.-Nachweis Marienstr. 17, Tel. 15881. (1603)

Mädchen
(Haus- u. Küchenarbeit) bei hoch. Lohn ges. Wilh. Hunger, gr. Meißn. Straße, Bahnhofstr. 2.

Suche zu Neujahr
1 Stubenmädchen
welche nähen kann, und 2 jüngere, kräftige
Pferdeknechte
welche mit Pferden umgehen können, Schlesien, Gutsbetr., Reichenbach bei Geyersvorwerk.

Für 1. Jan. in Villen-Haushalt gesucht (1598)
solid., zuverl. Mädchen
das gut kochen kann, Stubenmädch. u. Waschfrau vorh. Meld. m. Zeugn. Karcherallee 43, Lößnitzgrund 31 071.

Gut empf. Mädchen in junge
Büfettmamsell
sofort gesucht von Hotel Königshof. (21815)

Solides, fleißiges
Hausmädchen
bei gut. Kost u. Behandl. ges. Gutenbergstr. 1, I. Suche für sof. ankündig.

Mädchen v. Lande
nach Berlin in ff. Haushalt (1 Kind). Meld. bei Genz, Dr.-R. Jakobsgasse Nr. 11. (1128)

Tücht. Hausmädchen
und eine
Schülerin
die für g. Werkstatterin ausbilden will sucht f. Neujahr (21849)
Mützenfabrik Glauchnitz, A. Königsbrück.

Ordentliches, sauberes
Küchenmädchen
sowie ein
Hausmädchen
sucht für sofort (1321)
Gindorfer Hof, Schloßstraße Nr. 4.

Köch., Haus-, Stubenm., Stützen, Kinderm., Stiefel-, Stubenm., Mädchen, Hausch., Gesch. f. Kaffee Kochen, Stick., Näh., Vermittlerin, Pl. Herbert, I. 1. Tel. 21202.

Ostermädchen
bei m. Hause mehr. t., nur tagl. Hilfeleistung als Stütze zu kl. Kind ges. Gerhard Müller, Herbert-Str. 28, I. r. (1382)

Junges Mädchen
aus gut. Haus, o. zu Hause schläf. t., i. gemü. od. halb. Tag ges. Nürnberger Str. 28, I. Delle.

Laufmädchen
für leichte Kontorarbeit und Wege sofort gesucht.
Kremer & Müller,
Sebnitzstraße 7.

Mädchen tagsüber f. 3 Kinder ges. Vorzust. am 4. 12. in Löbtau, Dr.-Schmidt-Str. 4, 3. r. 10

Alleinstehende solide Frau
bis mittl. Alt., selbstständ. in all. häusl. Arb. u. Kochen erf., als einz. Wirtschafterin für kl. Villenhaushalt i. Dechsels b. 1. od. 15. 1. gesucht. Rektorwerkstätten, Walther, Meißner Str. 38.

Z. Erl. kl. Haush. Gemüse- u. Kochkenntn. ges. Hermann, Gedenkenmühlenstr. Rehnenzeitl. 4.

Kindergärtnerin
sucht sofort od. 1. 1. 22 für 2 Mädchen, 6 und 7 J. alt. Spielgefährte. Hotel Deutsches Haus.

Tüchtige Köchin als
Wirtschafterin
gut empfohlen und ohne Anh., sucht s. sof. Antr. **Weinhaus „Gastra"**
Große Brüdergasse 10.

Aufwartung f. einz. Herrn, gef. Kaffeekochen, Wäsche usw. (1000)

Aufwartung 2 St. tägl. ges. Am Sac 1, 3 l. (o

Aufwartung sofort ges. Königstraße 24, 2, r. (1

Aufwartung für leichte Handarb. ges. Wilmer, Reichsstr. 6, 3. (1300)

Stellen suchen
Männliche

Detektiv
22 J., einj.-freiw. Zeugnis, sucht Stellung in Bank, Bank oder großem Kaufhaus. Offert. mit Gehaltsangabe unt. „K Z 1000" an die Exp. d. Bl.

Werk. Junger Mann sucht per sof. oder 1. 1. 22 Stellung als
Lagerist od. Verkäufer
in Haus- od. Herrenartikelbranche. Offert. unter „ex 7000" Fil. Marienstraße 20.

Junger Mann
sucht Stelle als Stütze in Tuch- od. leichter Kurzwarenbranche. Off. „K 1441" Fil. Altstadt 6.

Junger intelligt. Mann
welcher in all. Geschäftsbetrieb. in. sucht Stell. gleich welcher Art. Off. „K D 1412" Exp. d. Bl.

Bäckerei- u. Schokolade-
Stadt-Reisender
sucht Stelle, Geld hat eingef. Kunden. Off. u. „K M 1870" Exp. d. Bl.

Junge Beamt. in Lohnbüro ges., f. sachgem. Nebenbeschäftigung. Off. „B M 1270" Exp. d. Bl.

Jüngerer junger Mann
m. Handschr. u. Kenntnis in Stenogr. u. Schreibmasch. ges. Angeb. Stellung als Kalkulat. od. Lag. Off. unt. „K M 1253" an die Exp. d. Bl. erbeten.

Modelleur und Zeichner
dem. in Schnitt, Arbeit., Maschinenschr., arbeitsfreudig, ehrl., erfahr. im Perfekt. u. d. Kundschaft, sucht Verbindungsstellung od. ins. eing. entsprech. Stellung. Gefl. Angeb. u. „B M 1000" Exp. d. Bl.

Junge Mann,
19 J., m. Schreibmaschinenpraxis, sucht bal. od. sp. Stell. gl. w. Art. Off. „B 4 1000" Exp. d. Bl.

Guter Geiger
sucht Sonnt. u. Sonnabends in Kino Stelle. Off. erb. u. „J 0 1212" an die Exp. d. Blattes.

Volontär
für m. Sohn, 19 J. alt, gutes Schulz., sucht ob. Gelegenh. Bäckerei-Meister. Off. u. „K 168" an Ala, Hauptstraße 2, Dresden. (13073)

Strebsam. jg. Mann,
23 J., mit tadellos. Vergangenheit u. gut. Zeugnissen sucht Anfangs als
Lagerist, Expedient
od. sonst. Beschäft. Off. „K R 1420" Exp. d. Bl.

Buchhalter
(29 J.), der eingf. dem. u. einwandfr. Buchführung sowie Scheck- u. Wechselverkehr vollständig vertraut, sucht Stelle, per sof. od. 1. 1. 22. Off. unt. „K 3 1767" an Rudolf Mosse, Dresden.

Reise-Vertreter
bei kaufm. Hotels u. Pflegeheim, Pommern, Ost- u. Westpreußen, möchte eingesch. Kreise weiter. Off. „B M 1450" Exp. d. Bl.

Junger Mann, 18 J. alt, 3 Semester Lehrzeit, sucht **Stellung** als Techniker od. Kaufmann. Gl. Off. „A 0016" Fil. Theaterstr. 21, 1.

Kräftig. Steinmetzgesell. Wirtschaftsgeb. m. Mst. Würz. Heimarb. od. bal. kontinuierl. Off. „B K 0771" Exp. d. Bl.

Junger Mann
23 J. alt, erlernt Unter-Sattler, Greifbewerbe, sucht i. 2. Semester Stell. irgendwelcher Art. Lagerl. od. Hausiert. Off. erb. unter „B 100" an die Filiale Lessingstraße 18.

Kell., selbst. Bäcker sucht Stellung od. Aushilfe. Off. erb. unter „F M 1200" Exp. d. Blattes.

Tüchtiger
Stellmacher
sucht Beschäftigung in d. Holzbranche, evtl. auch Heimarbeit, da Werkz. u. Handwerkszeug vorhanden ist. Tolma, Sa., Dürrhaidstraße 19a. (1313)

Tücht. Tischler
m. Werkzeug f. Aufsetz. u. Montagearbeiten. Off. „B 0 1037" Exp. d. Bl.

Stanzer u. Präger
sucht Arbeit. Off. „A 500" Fil. Marienstr. Str. 16.

Suche f. m. Sohn Ostern Lehrstelle als
Schlosser oder Elektriker
hier od. außw. Off. erb. Rowning, Dresd.-Klotzsche, Klotzscherstr. 40. (906)

Weibliche

Jetzt, 19 J., m. g. Handschrift, sucht Stell. a. Lehrm. Angebote ob. für leichte Kontorarb. Buchhaltungsstraße 12, 1. (1008)

Erste Friseuse
sucht, bei Ord. Mansk. u. Gesichtsmass. f. sofort Stellung. Off. u. „B 0 1012" an d. Exp. d. Bl.

Gelernte
Damenschneiderin
f. sofort. Heimarb. Off. „K 0 1200" Exp. d. Bl.

Schneidermeisterin sucht Heimarb. f. eing. z. einf. Damen- u. Mädchenkleidern. Gröbers Posten. Off. unt. „C 1400" an d. Fil. Marienstr. 9 erb.

Köchin
sucht sof. Tagesstell. Kost. Angebe ob. Gefl. Gesuch. erb. Off. unt. „D M 1200" Exp. d. Bl.

Aufwartung f. Mittwoch u. Sonnabend gesucht. Gerhardt, Kaitzer Straße 17, 1.

Gute und saubere
Tages-Aufwartung
ebenso b. Mädch. bei (6960) Dr. G. Schmidt, Wettiner Str. 35, 1. Etage.

Gut empf. Mädchen, gel. Weinbergstr. 35, 1. (13400)

Stellen suchen
Weibliche

Detektiv
22 J., einj.-freiw. Zeugnis, sucht Stellung in Bank, Bank oder großem Kaufhaus. Offert. mit Gehaltsangabe unt. „K Z 1000" an die Exp. d. Bl.

Werk. Junger Mann sucht per sof. oder 1. 1. 22 Stellung als
Lagerist od. Verkäufer
in Haus- od. Herrenartikelbranche. Offert. unter „ex 7000" Fil. Marienstraße 20.

Junger Mann,
19 J., suche zum Stellen in Lager od. leichter Kurzwarenbranche. Off. „K 1441" Fil. Altstadt 6.

Junger intelligt. Mann
welcher in all. Geschäftsbetrieb. in. sucht Stell. gleich welcher Art. Off. „K D 1412" Exp. d. Bl.

Bäckerei- u. Schokolade-
Stadt-Reisender
sucht Stelle, Geld hat eingef. Kunden. Off. u. „K M 1870" Exp. d. Bl.

Junge Beamt. in Lohnbüro ges., f. nachm. Nebenbeschäftigung. Off. „B M 1270" Exp. d. Bl.

23jähr., jung. Mann
m. a. Handschr. u. Kenntnis in Stenogr. u. Schreibmasch. ges., sucht St. als Kalkulat. od. Lag. Off. unt. „K M 1253" an die Exp. d. Bl. erbeten.

Intelligt., strebsamer
Modelleur und Zeichner
dem. in Schnitt, Arbeit., Maschinenschr., arbeitsfreudig, ehrl., erfahr. im Perfekt. u. d. Kundschaft, sucht Verbindungsstellung od. ins. eing. entsprech. Stellung. Gefl. Angeb. u. „B M 1000" Exp. d. Bl.

Junge Mann,
19 J., m. Schreibmaschinenpraxis, sucht bal. od. sp. Stell. gl. w. Art. Off. „B 4 1000" Exp. d. Bl.

Guter Geiger
sucht Sonnt. u. Sonnabends in Kino Stelle. Off. erb. u. „J 0 1212" an die Exp. d. Blattes.

Volontär
für m. Sohn, 19 J. alt, gutes Schulz., sucht ob. Gelegenh. Bäckerei-Meister. Off. u. „K 168" an Ala, Hauptstraße 2, Dresden. (13073)

Strebsam. jg. Mann,
23 J., mit tadellos. Vergangenheit u. gut. Zeugnissen sucht Anfangs als
Lagerist, Expedient
od. sonst. Beschäft. Off. „K 0 1420" Exp. d. Bl.

Buchhalter
(29 J.), der eingf. dem. u. einwandfr. Buchführung sowie Scheck- u. Wechselverkehr vollständig vertraut, sucht Stelle, per sof. od. 1. 1. 22. Off. unt. „K 3 1767" an Rudolf Mosse, Dresden.

Reise-Vertreter
bei kaufm. Hotels u. Pflegeheim, Pommern, Ost- u. Westpreußen, möchte eingesch. Kreise weiter. Off. „B M 1450" Exp. d. Bl.

Junger Mann, 18 J. alt, 3 Semester Lehrzeit, sucht **Stellung** als Techniker od. Kaufmann. Gl. Off. „A 0016" Fil. Theaterstr. 21, 1.

Kräftig. Steinmetzgesell. Wirtschaftsgeb. m. Mst. Würz. Heimarb. od. bal. kontinuierl. Off. „B K 0771" Exp. d. Bl.

Junger Mann
23 J. alt, erlernt Unter-Sattler, Greifbewerbe, sucht i. 2. Semester Stell. irgendwelcher Art. Lagerl. od. Hausiert. Off. erb. unter „B 100" an die Filiale Lessingstraße 18.

Kell., selbst. Bäcker sucht Stellung od. Aushilfe. Off. erb. unter „F M 1200" Exp. d. Blattes.

Tüchtiger
Stellmacher
sucht Beschäftigung in d. Holzbranche, evtl. auch Heimarbeit, da Werkz. u. Handwerkszeug vorhanden ist. Tolma, Sa., Dürrhaidstraße 19a. (1313)

Tücht. Tischler
m. Werkzeug f. Aufsetz. u. Montagearbeiten. Off. „B 0 1037" Exp. d. Bl.

Stanzer u. Präger
sucht Arbeit. Off. „A 500" Fil. Marienstr. Str. 16.

Suche f. m. Sohn Ostern Lehrstelle als
Schlosser oder Elektriker
hier od. außw. Off. erb. Rowning, Dresd.-Klotzsche, Klotzscherstr. 40. (906)

Weibliche

Jetzt, 19 J., m. g. Handschrift, sucht Stell. a. Lehrm. Angebote ob. für leichte Kontorarb. Buchhaltungsstraße 12, 1. (1008)

Erste Friseuse
sucht, bei Ord. Mansk. u. Gesichtsmass. f. sofort Stellung. Off. u. „B 0 1012" an d. Exp. d. Bl.

Gelernte
Damenschneiderin
f. sofort. Heimarb. Off. „K 0 1200" Exp. d. Bl.

Schneidermeisterin sucht Heimarb. f. eing. z. einf. Damen- u. Mädchenkleidern. Gröbers Posten. Off. unt. „C 1400" an d. Fil. Marienstr. 9 erb.

Köchin
sucht sof. Tagesstell. Kost. Angebe ob. Gefl. Gesuch. erb. Off. unt. „D M 1200" Exp. d. Bl.

Aufwartung f. einz. Herrn, gef. Kaffeekochen, Wäsche usw. (1000)

Aufwartung 2 St. tägl. ges. Am Sac 1, 3 l. (o

Aufwartung sofort ges. Königstraße 24, 2, r. (1

Aufwartung für leichte Handarb. ges. Wilmer, Reichsstr. 6, 3. (1300)

Gute und saubere
Tages-Aufwartung
ebenso b. Mädch. bei (6960) Dr. G. Schmidt, Wettiner Str. 35, 1. Etage.

Gut empf. Mädchen, gel. Weinbergstr. 35, 1. (13400)

Aufwartung f. Mittwoch u. Sonnabend gesucht. Gerhardt, Kaitzer Straße 17, 1.

Gute und saubere
Tages-Aufwartung
ebenso b. Mädch. bei (6960) Dr. G. Schmidt, Wettiner Str. 35, 1. Etage.

Gut empf. Mädchen, gel. Weinbergstr. 35, 1. (13400)

Wohnungs-Tausch!
Berlin / Dresden
Biete für geräumige 2-Zimmer-Wohnung, kann. gut heizbar, suche
Kirchmerlitz an 3-zd. hell. Wohng. Off. u. „K M 1000" Exp. d. Bl.

Wohnungstausch Chemnitz—Dresden
Schöne Wohnung, Stube, Kammer, Küche, in neuerem Hause in Chemnitz, wird gegen gleiche große Wohnung in Dresden, möglichst Nähe Hauptbahnhof, zu tauschen gesucht. Persönliche Verständigung (Ausgleich am Umzugskosten) wird gewünscht. Offert. unt. „B M 21000" an die Exp. d. Bl.

Wohnungstausch!
Ich suche eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, (13300)
und biete eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, mit Zentralheizung.
Interessenten wollen sich wenden an Firma Hale Steuerlicher Erben, Dresden-A., Rolandstr. 66.

Wohnungstausch
Nordhausen am Harz.
Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad u. reichl. Küche, Gas u. Elektr., Garten am Hause, sonnige ruhige Lage, in Dresden-Südwest zu tauschen gesucht, aber andere Bedingungen.
Max Redl, Nordhausen, Barrenstr. 2.

Vermiete
sehr schöne Werkstätte m. großen Arbeitsräumen, daher passend für größeren Betrieb, evtl. Beteiligung d. Besitzers. Elektr. Kraft, Gas u. Wasser vorhanden. Vor u. Bahnhof in Gute.
Deuna, Alexisstraße 100.

Tausche groß. Zimmer
gr. Schlafz., K. Kamm., Küche u. Korrid., Rosenstraße, gegen 2 od. 3 Z., Schlafst., Küche u. Korr., N. Gutes, 1. od. 4. Et. Off. unt. „ex 7000" an die Fil. Marienstr. 20.

4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Zentralh., Balkon, Gas u. Inbeh., in Striesen gelegen, aber Küche, Kammer, große Mansard., ebenso gelegen 4-R. od. größere Wohn. in nächst. Nähe d. Carolahauses, Gerecht., zu tauschen gel. Off. u. „ex 6917" Fil. Marienstr.

Wohnungs-Tausch Meerane-Dresden
2 Zimm., Küche u. Zub., ev. sof. geg. gleiche aber größere in Dresden zu tauschen auf Angeb. unt. „ex 997" Fil. Altstadt.

Stuben, möblierte Zimmer, Schlafstellen

Leere Zimmer
mod. u. hauptsächl. a. Schlafstellen
inv. frd. Umgebungsbeziehg. find. Die a. bill. u. billigst, bei d. d. Vorzugsbedingungen d. Fil. Mittelstrasse Sonderstellte nicht angebot. Firma. (13000)
Hermann Görlach,
Dürerstr. 44. Tel. 18709.

Einzelne Räume
heizbar, trockener und trocken, gegen (13007)
Möbelunterstellen
zu verm. Arthur Ehnert, Johannesstr. 17. T. 14598.

Einf. möbl. Zimm. an ruh. ord. Herrn sof. od. spät. Gelegenh. 20. 1. 1. (1248)

Gut möbl. Wohnschlafzimmer, ruhig, Nähe Hauptbahnhof, an ruhigen Herrn zu vermieten. Off. unt. „B 151" Fil. Bankier Straße 42.

Suche sofort große leere od. einf. möbl. Stube u. Kochgelegenh. Nähe Hauptbahnhof. Off. unter „E 3000" Fil. Neustadt, Bernhardt. Hyd. Inhab. leer. Zimmer. Off. „A 3000" Fil. Alexander Str. 4.

Ju., kinderlos. Ehep. i. 1. Stock, ruhig, sucht 1 od. 2 leere Zimmer mit Bad u. Kochg. o. el. ab. 1. Januar. Off. „E 7000" Fil. Bernhardstr. 20, 1. r.

Suche ein leeres Zimm. mögl. 1. Januar. Off. „B 50" Schlüter, Sch. 3, 1. Meißn.

Ju. Ehepaar ohne Kind. sucht 1. 1. 22 leeres Zimmer m. Kochgelegenheit. Off. unt. „B 150" Fil. Bankier Straße 42.

Suche sofort große leere od. einf. möbl. Stube m. Kochgelegenh. Nähe Hauptbahnhof. Off. unter „E 3000" Fil. Neustadt, Bernhardt. Hyd. Inhab. leer. Zimmer. Off. „A 3000" Fil. Alexander Str. 4.

Ju., kinderlos. Ehep. i. 1. Stock, ruhig, sucht 1 od. 2 leere Zimmer mit Bad u. Kochg. o. el. ab. 1. Januar. Off. „E 7000" Fil. Bernhardstr. 20, 1. r.

Suche ein leeres Zimm. mögl. 1. Januar. Off. „B 50" Schlüter, Sch. 3, 1. Meißn.

Ju. Ehepaar ohne Kind. sucht 1. 1. 22 leeres Zimmer m. Kochgelegenheit. Off. unt. „B 150" Fil. Bankier Straße 42.

Gesch. Lokale

80 qm Gewerberaum
Kellergeschoß, mit Kraftanschl., für ruh. Betrieb, auch als Niederlage, in der Emilienstr. 18 sofort zu verm. (13070)

Mietgesuche

Einfaches anständ. Frl. sucht größeres
leeres Zimmer
möglichst separater Eingang, sofort od. später, mögl. Friedrichstadt od. Südvor. Preis coul. Off. erbet. unt. „D 1000" an die Fil. Schlüterstr. 1.

Leeres Zimmer
erf. m. Nebenraum sucht solid. ält. berufstätig. Frl. für sofort od. später m. mögl. 1. Januar. Off. „B M 1100" Exp. d. Bl.

Suche ein leeres Zimm. zum 1. 1. 22. Off. unt. „B 50" Schlüter, Sch. 3, 1. Meißn.

Ju. Ehepaar ohne Kind. sucht 1. 1. 22 leeres Zimmer m. Kochgelegenheit. Off. unt. „B 150" Fil. Bankier Straße 42.

Suche sofort große leere od. einf. möbl. Stube m. Kochgelegenh. Nähe Hauptbahnhof. Off. unter „E 3000" Fil. Neustadt, Bernhardt. Hyd. Inhab. leer. Zimmer. Off. „A 3000" Fil. Alexander Str. 4.

Ju., kinderlos. Ehep. i. 1. Stock, ruhig, sucht 1 od. 2 leere Zimmer mit Bad u. Kochg. o. el. ab. 1. Januar. Off. „E 7000" Fil. Bernhardstr. 20, 1. r.

Suche ein leeres Zimm. mögl. 1. Januar. Off

Dresden oder Vororte

Wer nimmt bald oder später jungen besseren Hauptmieter als Untermieter auf? Benutzt werden ganz leichte 2 Zimmer (möbliert oder leer) mit Mitbenutzung Zentralheizung, Bad usw. Ausführliche Angebote u. „S D 40" Exp. d. Bl.

Brautpaar

sucht per sofort oder später auf Anbrechen gegen gute Bezahlung

2 leere Zimmer

Offerten u. „N G 1317" Expedition d. Blattes.

Büro-Räume

zwischen Güterbahnhof und Innere Stadt gesucht. Angebote u. „S D 2187" Exp. d. Bl.

Auswärtige Strohhutfabrik

sucht zur Verlegung ihres Betriebes nach Dresden oder Vororte geeignete Räume

Suche per bald od. später einen in Dresden gelegenen Laden

zur Unterbringung von Luxusartikeln, evtl. andere Mitbenutzung. Ausführliche Offerten erbeten

H. Wagenknecht, Petersdorf i. Rsgb.

Lagerraum, möglichst massiv gebaut

Größe ca. 200 bis 300 qm, zum Einlagern von Maschinen in Dresden-N. oder in der Nähe Dresden-N. sofort für dauernd zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter „R W 2180" Expedition d. Blattes erb.

Eckladen

in frequentester Lage Dresdens für erstklassiges Herren-Maßgeschäft sofort od. später zu vermieten. Gefl. Angebote unter „R B 2187" an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Lagerraum

mit Gleisanschluß

von erstklassiger, altbestehender Firma gesucht. Angebote erbeten unter „N R 587" Exped. d. Blattes.

Zimmer

möbl., l. Jung. Mann s. bald. Zim., möbl. Bettst., zu verm. P. Klingebiel, Kam.-Ger. M. (1240)

Möbl. Zimmer

in feiner Villa Stadtnähe, p. 1. Jan. an Herrn gef. Offerten erb. unter „N P 1000" Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer

ab 1. Jan. möbl. Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Telefon, mit Preisangabe an Frdr. Weber, Schnorrstr. 29, 1.

gut möbl. Zimmer

Wohn- u. Schlafz. Off. u. S 1396 Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Weißeritzstr. 1, 1. Etage.

Möbl. Zimmer

Schlafstelle, Jungen, Nähe pl. Dresdner Str. bal. ges. Off. u. „Dresdner Str." an d. Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Wettiner Str. 1, 1. Etage.

Möbl. Zimmer

Nähe Elektrischen, p. 1. Jan. p. Herrn ges. Offerten erb. unter „N P 1000" Expedition d. Blatt.

Möbl. Zimmer

ab 1. Jan. möbl. Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Telefon, mit Preisangabe an Frdr. Weber, Schnorrstr. 29, 1.

Möbl. Zimmer

Weißeritzstr. 1, 1. Etage.

Möbl. Zimmer

Nähe Elektrischen, p. 1. Jan. p. Herrn ges. Offerten erb. unter „N P 1000" Expedition d. Blatt

Tafelleim
10 Pfd., Hülle zu verk. Wettiner Str. 6.

1 Grube-Küchenofen
1 Nähmaschine, 1 Schreibtisch, 1 Schreibtisch mit Kinderbett, Eiche h., zu vk. Friedrich, Weißner Str. 7, 1.

Gas-Lüra. Stell., 20 M., **Tafelwaage**, gr., Gr. 170, 100 M., **Glacehandschuhe**, neu, braun, Gr. 8, 40 M., **Herrlichkeiten**, 54 M. neu 40 M., **Marmorpl. m. Konsol** für Spiegel zu verkfn. Erweiter. 31, 1. r. (1468)

2 Lastwagen
a 60 u. 40 Ztr. Tragf., Eisenbeschl. verkfl. Bautzner Straße 67, 3. r. (6681)

1 P. neue, vernick., ungebrauchte **Tr.-Schlittschuhe**, 36, 1 **Kinderschlitten** zu vk. Bisleben, Sonnenstr. 7, 2. r.

Mehrere Tafelwagen, 30—70 Ztr. Tragkr., 2 Kab., 2½ Rad., zu verk. Eisenbrechslt. 4. (6694)

2 Tafelwagen
20—25 Ztr., zu vk. Verkfl. Schuster, 34. (6875)

Tafelwagen
Bilche 1700/300, Tragkr. 25 Ztr., sow. ein leichter **Kastenschlitten** zu vk. 8. Schulze, Oberneustadt 236

Tiermarkt

Pure Elbsch. Ziegen Mähr., 195 M.

1 Paar leichtere Mastpferde, 165 M., Preis 24000 M., 1 J. als Zwecke geeign. **Kranzer Bullen**, 165 M., **Langschweine** zu verk. (6)

Lindenauer Str. 38. (6672)

Kleines Pferd
mit Geschirr u. Tatzlw., zum Abfahr. bes., preiswert zu verk. Weller, Am Alaunhof 2. (6672)

Ein Pferd
mittelschwer, 6, schweren Zug, sofort zu verkaufen. Forsth. Eschenstraße 10, Vorder, 11 Minute Straßenbahn.

deutsch. Schäferhund
sehr wachsam, preiswert zu verk. Fremdenberg-Straße 21, 2. Etg. (6610)

1 ohne Anerzogenheitsdrähte, ½ J., stiff. Hundehaare 1, 3. r. (1329)

Kan. Hund, 11. Rasse, 1½ J., in gute Hände zu vk. Frickenstraße 7, 2. l.

Junge Rattler
Hell, Reisgerüst, 39, 1. r.

Echten Schäferhund
(Polizeihund), beste Abstammung, 4 Jahre alt, verkaufen Drechsel, Hansa-Straße 19, p., wochentags von 6—7 U. abm., Sonnt. 4—12 vm. (1002)

1 kl., weißer Zwg.-Hund zu vk. Kreuzberg. 2, p. r.

Dobermann (6402)
schön. jung. Tier, 1. a. Hände zu verk. Falkenstraße 19, Kg. Erzstr.

Suche deutschen
Schäferhund
zu kfn. Gefl. Off. u. Kosf. u. Rate, möglichst mit Stammbaum. Off. „ob 1791" Gil. Schäferitz, 1.

Junger (2180)
Schäferhund
¾ J. alt, echte Rasse, zu verk. Schäferitz, 28.

Ein deutscher Schäferhund
nur in gute Hände Gill. gefl. Mongsberg, Bonnerstraße 3, 1. (6024)

9 Wochen alte, reinrasse Pudel
hell, zu verk. Berthold, Schiefestr. 10, 3. Anzusehen nach 5 Uhr. (6744)

hl., deutsche Schäferhündin
2 J., Stell. halb, zu kf. Marke 1, 200 M. zu vk. Kähler, Post-, Polthapperstr. 3, 2. (1544)

Englischer Airedale
hell, grob, 8 Wgn. alt, sehr stark, 1. auchlich. Hum. best. Bisch., zu vk. Hammerstr. 11, p. l. (2)

2 junge deutsche
Schäferhunde (6)
7 Woch. alt, Mutter la Stammb., reinerin geb., preiswert zu verk. Kungelh. Mart.-Luther-Pl. 4, 2. r.

Dobermänner
3 Mon. alt, bd. zu vk. Schuchardt, Zöllnerstr. bei Altkötzschb. Fischer, 2. r.

Deutsch. Schäferh. (Wolf) 9 Wochen alt, Mutter 1. Wachhund, Vater 2. r. **Foxterrier**, 100 M., zu vk. Thiele, Buchenstr. 18, 3.

Groß. hell. Hund 75 M. zu vk. Schwarzstr. 14, 3. l.

Sachenhunde, 19 W. alt, Stck. 75 M., zu vk. Seifert, Tr.-Löbtau, Herbertstr. 25.

1 Ziege zu verk. Königsbrücker Str. 81. (6919)

2 kleine Katzen
9 Wochen alt, nur in gute Hände abzug. Kriegerstr. 10, (1256)

Eine gr. Ziege zu verk. Lößnitzer Str. 78. (6887)

Zwei Ziegen
zu kauf. gef. Körnerstraße 47, pt. r. (6029)

Rind.-Hahn u. a. Hühner zu verk. Kunstr. 6. (6881)

Bovoset m. Kip. zu vk. ob. geg. 1 gutling. Kanarienhahn zu vertauschen. Stadtrein, Bandhöhstr. 14, (6000)

Verkaufe wegen Geschäftsaufgabe (1530)
1 Pferd mit Tafelwagen
kompl. zum Abfahren.
Niederfeldh. Dorfstraße 12.

Haben Sie ein Schlachtvieh? Rufen Sie bitte tel. die Nr. 14864! Beim **Rothschlachtungs u. Transport-Auto** sofort zur Stelle.
W. Seibert (6000)
Dresden 28, Freiberger Str. 126
Rothschl. u. Pferdeschl.

Meerschweinchen u. Kaninchen
große gesunde und kräftige Tiere, kaufen sofort jeden Posten
S. Krumwerk, Löbtauer Straße 45.

Verk. 2. Paar n. kr. Ger. Schnitzer, 15, 2. l. (1291)

Weiße Mäuse
kauft jed. Post. Goldbach Gr. Plauensche Str. 6.

Weitere Verkäufe Seite 11.

Kaufgesuche

Eisbrenf. Zigarren- ob. Stückst.-Gesch. m. Wohn. zu kaufen. Pr. 50-60000 M. Gefl. Angebote an Weber, Leipzig, Off. (6000) Pil. Thomaus. Str. 5

Per sofort
flottgehendes Geschäft
möbl. m. 1 od. 2 Räum., zu kaufen gef. Off. unt. „W. Z. 1004" Exp. d. Bl.

Restaurant
tüf. zu kaufen gef. evtl. Wohn.-Tausch bevorzugt Zentr. d. Stadt 20—30 Mille. Off. erb. unter „W. S. 1506" Exp. d. Bl.

Gebr. Spielzeug sowie **Schaukelpferde, Nähm.**, alte Sofas zu kaufen gef. Joh. Schreiner, Mittelstraße 15, 1. (1002)

Gebr. Möbel aller Art sowie **Kleiderschrank** und **Kinderbett** zu kauf. gef. G. Wagner, Rosenstraße 2, 1. Et. (1000)

Laterna magica.
gut erhalten, auch ohne Bilder, Bildgröße 4 cm, zu kauf. ges. Off. m. Pr. „B. Z. 1075" Exp. d. Bl.

Glasbläserpresse z. Samml. f. mind. 100 ff. Alterthümer, z. B. fl. Familienbild., Gemälde, kl. Möbel u. Aufsätze, Stammbücher, fl. Tot. aus Elfenb., Bronze, Messing, Porzellan, eingelegte Kästen m. u. ohne Malereien usw., Glasvitrine, Glas-Vorsetzl. usw. nur für Alterthümer, kern. gr. u. fl. Standuhr, Erbstühle, Kom. u. Schränke usw. nur für Alt. auch Spiegel, gr. u. fl. Spieldos. m. Walzen. Off. gar. mit gen. Angab. werd. berücksichtigt unter W. 134 an Ala-Haasenstein & Vogler, Dresden. (6000)

Warenschränke, Regale, Ladentische zu kauf. gef. Off. m. Grö. u. Preis. ang. unt. „D. S. 714" an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein guterhalt. hoher Spiegel
zu kaufen gesucht. W. Off. m. Preis unt. Nr. „107" postl. Laubegrd.

1 Bühnenvorhang
für Tanzsaal sofort zu kaufen gesucht. Off. unt. „R. J. 1007" Exp. d. Bl.

Leere Parfümflaschen
kauft Drogenhandlung Weißenborn, 10. (6)

Guterh. Uhler
zu kauf. gef. Instituts-Gasse 8, pt. r. (6)

Gebrauchte, guterh., größere
Spindelpresse, Reibemaschine, Fleischwolf
sowie
Teig-Knetmasch.
letztere für el. Kraft, sofort gesucht.
Angebote mit Größe u. Preis erbeten u. „D. P. 716" an Rudolf Mosse, Dresden.

Piano sof. ges. Verkauf, erb. Herth. Tolleschwitz, Kastelstr. 4, 1.

Guterh. gr. Papagei m. Gu. zu kauf. ges. Rühs, Hohenzollernstr. 10, 3. (a)

Gr. Puppe m. Schlafaugen zu kaufen gef. Reiberg, Kaiserstr. 15, Hp. 2.

Geige aus Privat, gelegt Amalienstr. 21, 1. l.

Gebr. Rad m. nicht. Rahm. kauft Hofmann, Leipziger Str. 129, 2. (1)

Ecke-Bänkl zu kaufen ges. Schriftl. Ang. Albrecht, Kaiser Str. 110.

Schreibmaschine
Bervielfält.-App. z. k. ges. Zeitmann, erb. Turm-Apotheken-Institut, 1. (1)

1 P. sehr. Holzschuhe
Gr. 37 u. 38, zu kaufen ges. Off. „R. Z. 1002" Exp. d. Bl.

Gemälde v. Brecht, Kunst, Kopiki kaufe
Kotzu, Berlin NW 7
Unter den Linden 71. (8)

Drehmangel
Bandsäge
Fahrrad
zu kaufen ges. Off. mit Preisangabe erb. (2180)
W. A. Müge,
Bischofswerda in Sachs.

Chauffeurpelz
gebraucht, gut erh., billig zu kaufen gesucht. Angebote unt. „F. P. 21001" an Ala Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht
1 Badeofen
1 kl. Drehbank
evtl. Leitspindel, möglichst mit Streichvorr.
2 kl. Ablegetische
Off. mit Pr. und Beschr. unter „Z. B. 21000" an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Kino
f. Kind. zu kaufen gef. Off. m. Pr. erb. Adler, Kreuzkirch. 18. (6015)

Verkaufe wegen Geschäftsaufgabe (1530)
1 Pferd mit Tafelwagen
kompl. zum Abfahren.
Niederfeldh. Dorfstraße 12.

Haben Sie ein Schlachtvieh? Rufen Sie bitte tel. die Nr. 14864! Beim **Rothschlachtungs u. Transport-Auto** sofort zur Stelle.
W. Seibert (Dresden 28, Freiberger Str. 126 Rothschl. u. Pferdeschl.

Meerschweinchen u. Kaninchen
große gesunde und kräftige Tiere, kaufen sofort jeden Posten
S. Krumwerk, Löbtauer Straße 45.

C. R. Richter

Kronleuchter-Fabrik G.m.b.H.
Dresden, Amalienstr. 17 u. 19
Fernruf 14096
Große Auswahl in jeder Preislage
Installationen für Gas u. elektr. Licht

Neu aufgenommen:
Kunstgewerbliche
Geschenk-Artikel
echt Messing, Friedensausführung
Bowlen
Rauchgarnituren
Fruchtschalen
Teeservice
(1047)

Meine Geschäftsräume mit Einzel-Verkauf
(Geschäftszeit 8½—7 Uhr) befinden sich jetzt
Landhausstraße 5 • Fernruf 21580
Walther Hopmann
Beste und billigste Bezugsquelle für den Wiederhändler in
Weinen, Likören und Spirituosen
(6981)

Drehbank m. Leitspindel
komplett, mit sämtlichem Zubehör, in gutem, gebrauchsfähigem Zustande, sofort zu kaufen gesucht. Angebote ca. 180—200 mm. Drehlänge ca. 700 bis 1000 mm. Ferner werden 1 einfach wirkende **Exzenterpresse** mit verschiebbarem Tisch v. Hub. 60 mm ca. 15 Ztr., und einige eiserne **Werkbankschränke**, gut erhalten, hierhin zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Fabrikate u. Beifügung von Abbildungen sowie Preisangabe sind zu richten unter „Z. B. 21000" an die Exped. dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht: (6192)
Geschäftsdreirad
mit Tafel oder Kasten, gebraucht und gut erhalten.
Firma Ernst Lehmann,
Dammweg 10.

1 schwere und 1 leichte
Exzenterpresse
wird zu kaufen gesucht.
R. Zentsch, Neugersdorf.

Lederriemen, Taschen
und ähnliche Artikel aus
Heeresbeständen
kaufe jede Menge. Angebote unt. „Ro R 2235" an Rudolf Mosse, Dresden.

Teppich
gebr., gut erhalten, Gr. 2×3 bis 3×4 m, zu kfn. gesucht. Off. m. Preisangabe u. „L. 3445" an die Filiale Cottaubde Dresdner Str. 41. (6000)

Strickmaschinen
zu k. ges. Off. m. Ang. d. Prod. Fabrikates u. unget. Pfl. Größe und Anbelangl. u. „ce 904" an Ill. Bernsdorf.

Gutgeh. größ. Papagei
zu kaufen ges. Off. unter „ab 1001" Gil. Schäferitz.

Weitere Kaufgesuche Seite 29 u. 28.

Verloren

Goldene Armbanduhr
vormittags, grün, „Trace 1. 1. 19" in d. Mitte v. 1. u. 2. 12. v. Gottbel. n. Hauptmannstr. wahrsch. i. **Tagesmeier**, verl. Alte Andenk., hohe Bel. Abzugeb. Handb. Hauptpost, **Braune Nero-Box** Donnerstag i. Zentralthea. verl. 200 M. Bel. Moserwin, Bahnhofstr. 15, 3. l.

Gold. Kettenarmband
verl. Geg. gute Belohnung. Schreiberhauerstr. Bautzenstr. 146. (6)

Gefunden

Gr. Schäferhund
am 26. 11. ohne Maulkorb u. Sc.-Marke, gelochten, Halsband, zugelaufen. Zu m. Altenzinstraße 13, Gth. 1. rechts.

Unterricht

Moderne Tänze (1681)
Anfänger-Zirkel 5—7 Uhr für Herrn. erm. Kt. bes. Dienstag b. 6. Dez. Fortgeschr.-Zirkel Dog. b. 6. Jan. Eins 19. jeder. Wenz Kunzelt, 10 Uhr 7. G. Bennrich u. Frau, Johannesgasse 2.

Schnell-Tanz-Unterricht für Anfänger
Einzelunterricht jederzeit, in 3 Stunden zu erlern.
Frau Göke u. Tochter, Freiberger Str. 45, 3.

Musikunterricht
für Haus und Beruf.
E. Röslers Musikschule,
Rosenstraße 28.

Violin u. Klavierlehrer Amalienstr. 21, (1)

Weiteres Unterricht Seite 21.

Beteiligungen

Beteiligung.
Ich suche mich mit
35- bis 50 000 M.
an grundsolidem Unternehmen tätig zu beteiligen in jeder Weise maßgeblich einzuarbeiten, so daß ich mich überall schnell einarbeiten würde. Off. u. „R. Z. 1384" Exp. d. Bl.

Junges Mädl. m. jedenfalls
tät. Teilhaber
gesucht. Geleral. Schlesier bevorz. Einlage 10 Mille. Off. u. „K 7656" Gil. Pfälzer Str. 49.

Beteiligung
mit 10—20 000 M. sucht junge, geschäftstüchtige Dame, m. allen Büroarbeiten vertraut, ex solid, gewinnbringend. Unternehmen. Ältere Mitarbeiterin Bedingung. Zusammenschluß mit Dame bevorzugt, evtl. Ankauf fl. Geschäftes. Offerten unter „R. Z. 1867" an die Expedition Liebes Blatter.

Suche als
tätiger Teilhaber
mit einem **Kapital von 1 000 000 M.** in ein gutingeführtes, solides Industrieunternehmen in der Gegend Dresden bis Schandau einzutreten. Zuschriften unter „ce 7884" Gil. Marienstraße 38.

Stille Beteiligung
von ca. 10—20 Mille
bei hoher Verzinsung
von solid. Dresdner Handelsfirma sofort ges. als für Sie sicherst gebotene Kapitalsanlage. Angeb. unt. „B 114" an Ala, Haasenstein u. Vogler, Dresden. (6000)

Schal (1567)
schwarz-weiß, 185×60 cm, für in der Kleidermaßnahme im Dresdner Kunstgeb. aus d. Mantel gefert. u. v. ein. Herr, aufgehoben u. eingesteckt wurde. Der Herr wurde beobachtet u. wurde kein Wagen. erfahren. Um sonnige Rückgabe wird ersucht. **Dresdner Kunstgewerbe.**

Paket m. Chenisot v. etw. gl. Fr., Schreiberin, nach 12 Uhr am 2. 12. verloren Schloßstr.-Kaschelle. Bitte abzugeben. Dresdn. Straße. (1)

Kapitalisten! Rentner!

Weltbeschäftigte, Tag u. Nacht arbeitende Fabrik vergibt Kapitaleinlagen (nicht unter 5000 M.) zu 15 Proz. jährlich. Auszahlung der Zinsen monatl. Eigenes großes Kapital vorhanden. Mitte August abschließen. Angeb. „ff 7559" Gil. Pfälzer Str. 49.

1500 Mark
gegen gute Zinsen bei sicherer Arbeit gesucht. Off. unt. „R. A. 1300" Exp. d. Bl.

2—3000 M. aus Privat zu leih. gef. Sicherh., Grundst.-Anteil. Off. „R. 2000" Gil. Tagesgr. 21, 18.

10- bis 20 000 M.
auf sichere 2. Hypothek auszuleihen. 4000. Off. erb. unt. „R. E. 612" an Ala Haasenstein.

2000 Mark
von Reichsbeamt. gegen Sicherh. u. hohe Zinsen f. ges. Ang. u. „W. F. 1495" an d. Exp. d. Bl.

Kassen- und Privatgelder (6174)
in allen Beträgen auf 1. u. 2. Hypoth. bei noch **auszuleihen**
Alex. Neubauer
Fr.-Wilhelm-Str. 11.

15 000 Mark
suche ich per sof. auf ot. Gesch. Gute Sicherh. Hab.-Bewerbung u. Kosten. Off. u. „R. U. 1300" an die Exp. d. Bl.

Wer leihe lang. Mann, Kriegsopfer, **2000 Mark** geg. Zinl. u. gutl. Rückz. u. Beich. v. Gerch.? Off. „M. P. 1400" Exp. d. Bl.

Wer leiht auf schuldenfr. Geschäft
6000 Mark
m. Butter- u. Fleischwl. u. Verzinsg.? Off. u. „ce 7014" Gil. Marienstr. 38.

50—60 000 Mark
1. Hypothek
von Selbstgeb. auf Gärtnereigrundstück m. mass. Wohnhaus u. Stalla. u. pünktl. Zinszahler sofort od. 1. Jan. 1922 gesucht. Angeb. an Karl Keller, Mickenberg, N.-O.-Dresden-Leipziger Str. 204. (6700)

J. Mann, in sel. Stellung, suche a. Kto. 500 M. geg. hohe Verz. u. noch. Rückzahlg. von 50 M. an leih. Off. „R. B. 1554" Exp. d. Bl.

Wer leiht ca. 1 Jahr Mann 1000 M. gegen Zinsen u. pünktl. Rückzahl.? Off. „A. Z. 1000" Gil. Tagesgr. Str. 6.

Kassen- und Privatgelder
in allen Beträgen auf 1. u. 2. Hypoth. bei noch **auszuleihen**
Alex. Neubauer
Fr.-Wilhelm-Str. 11.

15 000 Mark
suche ich per sof. auf ot. Gesch. Gute Sicherh. Hab.-Bewerbung u. Kosten. Off. u. „R. U. 1300" an die Exp. d. Bl.

Wer leihe lang. Mann, Kriegsopfer, **2000 Mark** geg. Zinl. u. gutl. Rückz. u. Beich. v. Gerch.? Off. „M. P. 1400" Exp. d. Bl.

Wer leiht auf schuldenfr. Geschäft
6000 Mark
m. Butter- u. Fleischwl. u. Verzinsg.? Off. u. „ce 7014" Gil. Marienstr. 38.

50—60 000 Mark
1. Hypothek
von Selbstgeb. auf Gärtnereigrundstück m. mass. Wohnhaus u. Stalla. u. pünktl. Zinszahler sofort od. 1. Jan. 1922 gesucht. Angeb. an Karl Keller, Mickenberg, N.-O.-Dresden-Leipziger Str. 204. (6700)

J. Mann, in sel. Stellung, suche a. Kto. 500 M. geg. hohe Verz. u. noch. Rückzahlg. von 50 M. an leih. Off. „R. B. 1554" Exp. d. Bl.

Wer leiht ca. 1 Jahr Mann 1000 M. gegen Zinsen u. pünktl. Rückzahl.? Off. „A. Z. 1000" Gil. Tagesgr. Str. 6.

Geldverkehr

3—5000 Mark
sofort bei Grundstücksicherheit auf kurze Zeit zu leihen ges. Off. u. „R. B. 7275" Exp. d. Bl.

500 M. fol. ges. hohe Zinsen, Rückzahlung. Off. u. „R. T. 1414" Exp. d. Bl.

1. Sicherheit von
120 000 Mark
auf Handgrundst., moll. Gebäude, ges. Off. Off. „Z. B. 1153" Exp. d. Bl.

60 000 Mark
an 2. Stelle auf Handgrundst. moll. Geb., beste Geschäftslage, ges. Off. Angb. unter „Z. 1131" an d. Exp. d. Bl.

Puppenwagen
Sportwagen (1589)
Kinderwagen
Kinderstühle
Kinderbetten
Sindermagen
Leiterwagen
Holländer
Jaulenger
Kinder- u. Rodelschlitten
Große Auswahl
Gebr. Eichhorn
Trompeterstraße 17
Ja Winterjoppen billig
Eibam. Hohenthalstr. 1. (165)

1 Picket, Mitesser 11
Ein einfaches, wunderbares Mittel selbst allen daran Leidenden kostenlos und ungefährlich. Frau M. Paul, Hannover B. 60, Schließfach 106. (6917)

Fertige Wäsche u. Hemdenstoffe
verk. preisw. Anna Weber, Dresden-G., Weißeritzstraße 44, 2. r.

Antiseptol
Antiseptol
Antiseptol
Antiseptol!
Wichtig für jeden!
Schlechtbrennende Gaslampen
Kacker beseitigt u. Garantiert dauernd trotz patentamtl. gesch. Gasdüsenwerter. Gebr. 1.50 M. Zu haben nur bei (6813)
Schöffler, Cunersdorfer 18, 1.

Rester
in **Anzugstoffen**
u. Flanschen
sehr billig abzugeben im Stoffergeschäft Schellerhau, gegenüber Altenberg.
L. Stoge, kein Laden.

Alpakasilber
Eßbestecke, Kaffeebestecke, Kuchenmesser, sehr preiswert. (1298)
G. Eckardt,
Brunnen Straße Nr. 41.

Auf Kredit!
Möbel und Polsterwaren
Herr.-Konfektion
Pelz-Garnituren
Wäsche, Federbetten
M. Miersch
Wettinerstr. 19, I.

Flanell
Molton
gediegelt u. ungebl., Blaudrucke, Kleider, Röcke, Unterröcke preiswert. an Wiederverkäufer abzugeben Leuschnerstraße 18, 1. Nähe Dampfschiffhafen.

Grosso-Verkauf u. Spielwaren, Galanteriewaren u. Wirtschaftsart.
zu den unerreicht billigen Preisen in den Schaufenstern.
Ernst Koch Nachf.
Galeriestraße 4.
Eingeführt im Inhaber.

Mantelstoff
blau u. schwarz, f. Herr., Damen u. Kinder, 140 cm breit, nur 60 M. b. m. Klaßenstraße 24, 2. Et. Mansfeld. (6902)

Detektiv Zill
Prinzische Straße 22, 1.
klärt alles auf!

Damen
empf. Spülungen, Spülkannen, Schläuche, Leibbind. usw. Gegl. Beratung. Frauenartikel u. wenden sich vertrauensvoll an Frau Schöbel. (6234) Wilsdruffer Str. 48, 1. am Postpl. nur 1 Tl.

Auf Kredit
Möbel
Schlafzimmer, Kompl. Küchen, eins. Schaufenstersachen, Sofas, Betten etc.
Konfektion
f. Damen u. Herren
Walter Seltz
Wettiner Str. 15.

Heiratsgesuche

Weihnachtswunsch!
Zwei hübsche Mädels, gern u. fleißig. — im Alter zwischen 20 u. 30 — wünschen sehr lustig zu haben. — aber sonst haben sie nichts weiter. — fragen hiermit ein. — ob sich nicht einer für sie ein Mann. — Wer hat den Mut — und ist so gut — und schreibt uns unt. „R 7659" mögl. mit Bild an d. Gil. Pfälzer Straße 49.

Regierungssekretär
30 J., evangl. Eheratl., wegen eines zweiten Wel. wünscht Partner bis 28 J. ab, mit auf Eigenheim. Größe bis 1,58, v. Bedeutung u. Kinder, wegen heiliger Ehe kenn. zu l. Gefl. Zuschriften unter „R. Pa." Exp. d. Bl. Pfälzer Straße 49.

Weihnachtswunsch!
Glnz., jetzt. Kriegsl., 36 J., sucht Herrenbek. zw. spät. Ehe. Offert. unter „Ab 1011" an die Gil. Pfälzer Straße 49 erbeten.

Weihnachtswunsch.
Geb. Dame w. allstädtische Ehe in Geschäfts- u. Berufsharmonie m. einem Mann welch. eine junge Lebensgemeinschaft sucht. Bin 30 J., ev. mittel., m. best. Ton, Wesen. Unerwünscht, aber bitte wirklichkeitl. einst. u. ernstlich. Off. unt. „R 557" an d. Gil. Pfälzer Str. 49.

Heirat. Ich suche, häusl. gesinnt, gut. ruhig, beliebt, jedenfalls ein. Mann, 35—40 J. groß, blond, Beruf Kaufm. od. Techn. Bin 1,70 groß, blond, 28 J. alt, gut. Bildung, Eigenheim, Ausst. 30 000 M. Gefl. Angeb. u. „R 1409" Exp. d. Bl.

21 J. Mann wünscht die Bek. ein. Dame m. eig. Heim. Witwe mit K. nicht ausgeschl. Off. u. „R. U. 1077" Exp. d. Bl.

Witwe, 42 J., m. eig. Heim, w. sich nach gl. ns. verh. Kriegsteilnehm. m. ausgesch. Off. u. „ce 3994" an die Gil. Kurt-Kurzer-Ring 1.

Kaufmann
32 J. alt, m. gesch. Geschäft, wünscht Einheirat. Genaue, ernste anonyme Zuschriften unt. „R. J. 1097" an d. Exp. d. Bl.

Kaufmann, 31 J., christlich, wünscht nett. lieb. Mädel, nicht ab. 1.55, aus gut. kl. Fam. zw. spät. **Heirat** kennen. Bevorzugt. Eltern od. Verw. erw. Ang. mit Bild, welch. sofort zurückgel. wird, unt. „C. H. 1221" Exp. d. Bl.

Suche zw. **Heirat** Frl. od. Frau, m. eig. Heim. Bin 27 J. alt, Prokurist. Off. mit Bild u. zurückgel. u. „A 2802" Filiale Torgauer Str. 48.

2 Freundinnen
22 J. bl., 165 gr., geb., gutaussehend, u. Stup. l. aus Gute u. Schule, l. ehenl. Herrenbekch. im Alt. v. 25—30 J. q. Heirat. Zuschriften u. „R 9 964" Exp. d. Bl.

Kl. 1.65 hriges Fräulein
gute Fr. Fabrik. und ältere Familie, mit hübs. Vermögen, wünscht und sehnsuchtsvoll wartet auf einf., solid. gl. Herrn, evangl. Kriegsbeschl., in sicherer Position, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Gef. Angeb. u. „R 1409" Exp. d. Bl.

Weihnachtswunsch!
Flotter, Autobesitzerlehrer gut Bekannschl. mit lu. Sandbesitzerstochter zw. glückl. beabsichtigt. Einheirat angen. Off. mögl. mit Bild u. „R 1 1000" Hauptbriefpost.

Weihnachtswunsch!
2 anhänglich. u. sol. Freunde u. (parl. Beruf) suchen auf d. Wege die Bekanntschaft netter ernst. Damen bis 22 J. zwecks Heirat. Off. m. Bild u. „R 1854" Exp. d. Bl. Freiz. gesel.

Tischlermeisterswitwe
Anf. 40er, m. größerer Tischlerei, m. Maschinen u. eign. Grundstück sucht nicht. erfahr. Meister i. Alter bis zu 50 Jahren zwecks nachmaliger Verheiratung kennen zu lern. Herren, welche Bel. erhalten Gelegenheit schenken, sich persönlich zu äußern, bel. Gefl. Angebote vorzulegen, gleich oder auch lieberaller Gerne u. Bezeichnung. Kinder ab. 11 Jahre alt zu nehmen, werden, geben, ihre Adr. unt. „C. S. 1007" in d. Exp. d. Bl. unbedingt. Vertrauen verbeet. Verschwiegenheit zugesichert und erbeten.

Einheirat
Kaufmannstochter, 29 J. alt, evangel., gr. kräftig. Erscheinung, welche bei 100 Jahren beitzk. Pensionsbetr. m. Geschäftsbel. u. elektr. Kraftanl. übernehmen soll, wünscht sich recht glücklich zu verheiraten. Vermittlung lehnt durch (6700)
G. R. Harzbecker,
Hallesche Straße 11.

Deutsch-Amerikaner
34 J. mittl. Größe, Bücher, vermög., sucht Lebensgefährtin. Einheirat in Bäckerei erw. Reelle Off. mögl. m. genauer Angabe unt. „ce 7000" an die Gil. Marienstraße 38.

Ob es wohl die Richtige liest?
2 J. Herr m. Prof. u. Kaufm., in Lebensstellung, schlank, inch. jed. 1 großen, edlen, charakterv. Mädchen m. Sonne u. Liebe. J. Winter v. ein. Eigenheim angenehm. Auch. erw. Witwe, Nebensache. Tiskrit. selbstverst. Vermittl. Nur ernstgemeinte Off. unt. „R 775" Gil. Lorenzstraße 1 erb.

Fabrikbesitzerin
mit zahlreicher Kinderschar sucht sich wieder zu verheiraten. Großes, eigenes Vermögen, überdies Nutznießung aus Vermögen der verstorbenen Kinder. Einzelkind, gediegene Charakter, temperamentvolle Erscheinung in mittleren Jahren. Korrespondenzen unter Beifügung eines Lichtbildes unt. „D 8 42" an Invalidendank Dresden erbeten. (6)

2 gebildete Mädchen
25 u. 27 J. suchen Bekanntschaft, ebenbürtig solid. Herren in sch. Posit. zw. Heirat. Nur ernstg. Off. „D. B. 1161" Exp. d. Bl.

Aufrichtig!
Nett. Fräulein, 31 J., blond, lust. Herrenbek. wünscht. Witwer, m. Heirat. Off. unt. „D D 1137" an d. Exp. d. Bl.

Elektro-Ingenieur
26 J., 172 gr., in sicher. Stell., m. Heimat eigen. Patent, sucht n. bes. Wert m. 30000. Frl. od. Witwe m. gleich. Vermögenslage zwecks bald. Heirat kennen zu lernen. Verm. nicht unbedingt erforderl. — aber ein Heim erwünscht. Gefl. Zuschr. unt. „R 3 1078" an die Exped. d. Blatt.

Ernstgemeint.
Junge, Herr, 28 J. v. ausw., wünscht die Bekanntschaft ein. Dame oder Frau, mögl. ohne Anhang zwecks Heirat. Off. unt. „D D 1224" Exped. d. Bl.

Weihnachtswunsch!
Fräulein, 33 Jahre, sehr wirtschaftl. u. häuslich, sucht Bekanntsch. zw. **Heirat.** Witwer mit Kind angenehm. Offerten unter „R. C. 1027" Exp. d. Bl.

Ernstgemeint!
Reelle, kräftig. Witwe, 55 J., sucht sich glücklich zu verheiraten (nur in Arb.-Stand). Wirtschaftl. wird Gl. u. „R. K. 1304" Exp. d. Bl.

Solider, redlichdenkender Witwer
wünscht die Bekanntschaft eines strebsamen Mannes zw. Heirat. Off. unt. „R. 197" Gil. Kreuzberger Str. 18.

2 Freunde
Mitte 30, suchen auf dieselbe Weise die Bekanntsch. von 2 jungen Damen mit gutem Charakter zwecks späterer Heirat u. erbitten Zuschriften u. „R 9 964" Exped. d. Bl.

Jg. Mann, 35 J., Kriegsbeschädigter, Nichtraucher, Wert legt auf Damenbekanntschaft zw. Heirat. Zuschriften unter „R 0 1371" Exp. d. Bl.

Weihnachtswunsch!
Flotter, Autobesitzerlehrer gut Bekannschl. mit lu. Sandbesitzerstochter zw. glückl. beabsichtigt. Einheirat angen. Off. mögl. mit Bild u. „R 9 1000" Hauptbriefpost.

Weihnachtswunsch!
2 anhänglich. u. sol. Freunde u. (parl. Beruf) suchen auf d. Wege die Bekanntschaft netter ernst. Damen bis 22 J. zwecks Heirat. Off. m. Bild u. „R 1854" Exp. d. Bl. Freiz. gesel.

Reell.
Witwer, 64 J. alt, Kriegsteilnehmer, nach 10jährig. Ehe in d. Witwe Beherzigung, Kinderlos, 55 bis 60 J. alt, mit kleiner Rente zwecks Heirat. Off. m. gleichl. Neigung. Gefl. Off. m. gleichl. Neigung. Gefl. Off. unter „R. Z. 1000" Exp. d. Bl. Hallesche Straße 4, pt. l.

Anschluß, sol. Mann, 35 J. alt, Witwer, einzig Herrn-Ge., wünscht d. Bekanntschaft mit entsprech. Witwe od. Frl. zw. spät. Heirat. Gefl. Off. unter „R. 1107" an d. Exp. d. Bl.

Heirat.
Kenn. zu lernen. Offert. unter „R. G. 1005" an die Exped. d. Bl. erbeten.

Heirat. Schneid. Lehr. Beamt.-Sohn, Gewerbeb. vorzug. wünscht sich mit pass. gebild. Dame bald glückl. zu verheiraten. Einsätzung sofort durch **Frau A. Zimmer, Dresden** Schillerstraße 12, 1. (1567)

Anfang. erbeitet Fräul. 28 J., mit Kind zwecks Heirat. Gefl. Off. unter „R. 1 1000" Exp. d. Bl.

Heirat
Kriegsinv. nicht ausgeschlossen. Off. u. „R 897" Gil. Bautzner Str. 18.

Heirat.
Bermög. Tischler, 30 J. alt, evang., gr. kräftig. Erscheinung, welche bei 100 Jahren beitzk. Pensionsbetr. m. Geschäftsbel. u. elektr. Kraftanl. übernehmen soll, wünscht sich recht glücklich zu verheiraten. Einführung lehnt durch (6700)
G. R. Harzbecker,
Hallesche Straße 11.

Deutsch-Amerikaner
34 J. mittl. Größe, Bücher, vermög., sucht Lebensgefährtin. Einheirat in Bäckerei erw. Reelle Off. mögl. m. genauer Angabe unt. „ce 7000" an die Gil. Marienstraße 38.

Kaufmann
30 J. alt, m. gesch. Geschäft, wünscht Einheirat. Genaue, ernste anonyme Zuschriften unt. „R 3 1097" an d. Exp. d. Bl.

Kaufmann, 31 J., christlich, wünscht nett. lieb. Mädel, nicht ab. 1.55, aus gut. kl. Fam. zw. spät. **Heirat** kenn. l. Vermögl. b. Eltern od. Verw. erw. Ang. mit Bild, welch. sofort zurückgel. wird, unt. „C. H. 1221" Exp. d. Bl.

Suche zw. **Heirat** Frl. od. Frau, m. eig. Heim. Bin 27 J. alt, Prokurist. Off. mit Bild u. zurückgel. u. „A 2802" Filiale Torgauer Str. 48.

2 Freundinnen
22 J. bl., 165 gr., geb., gutaussehend, u. Stup. l. aus Gute u

D-N-N-Sport

Fussballsport.

Fußball in Groß-Dresden

Mit vier Punktspielen nehmen heute die Meisterspiele ihren Fortgang, die wieder spannende Kämpfe bringen werden. Im Einzel:

Dresdner Sportklub gegen Amtshauptmann

gilt es für den Kreismeister, die Punkte zu erringen, doch gilt nicht alle Anstrengungen auf den Meistertitel verzichtet. DSC. hat sich bedeutend entwickelt und indem im Kampf das Selbstvertrauen erhalten, die den Gegner zur Gefahr des Siegers zwingt. Die Neuerwerbung von Walter, bisher Dresdner FC., stiftet dem DSC.-Sturm eine ganz gewaltige Durchschlagskraft. Andere ist Walter ein gefährlicher Torschütze, erhielt er doch mehrfach der nordböhmischen Verbandsmannschaft an. Ring muß schon einen außerordentlichen Spieler haben, wenn er den Gegner von Guts Muts aus dem Felde schlagen will. Bei der guten DSC.-Besetzung muß er alle Dinge der Angriffen einen guten Tag haben und gut bei Schuß sein. Das Spiel findet im DSC.-Sportpark im Ostragehege statt. — Einen gleich spannenden Verlauf verspricht das Treffen

Brandenburg gegen Sportverein 04

in Schönebeck in Trachau. Der Platzbesitzer hat eine ausgezeichnete Mannschaft zur Verfügung, doch hat auch sie reichlich unbeständig. Sie war am letzten Sonntag stark. Sportfreund Hanns mit 3:2 die Punkte abgenommen. Heute ist der Gegner bedeutend schwerer und schneller. Die Aussichten der über sind sehr optimistisch, da sie plötzlich vorgetragen werden. Ist der Sturm nur einigermaßen bei Schuß, so dürften die Brandenburger leicht das Rechnen haben. Die Brandenburg-Hintermannschaft wird daher vor keine leichte Aufgabe gestellt werden. Das Unternehmen dürfte recht knapp ausfallen. Unsere Voraussicht geht dahin, daß die Gäste das erste Tor aufholende Spiel, auch als Sieger in Frage zu erwarten ist. — Hart geht auch an der Helmholtzstraße gekämpft werden. Dort kämpft

Sportfreund gegen ATB. Jahn

Wenn man auch in diesem Treffen den Platzbesitzer als Sieger erwartet, einmal dieser gegen die Gröbelnerpreise nur ein Punkt verloren hat, so muß er aber das Spiel ernst nehmen, um nicht zwei höhere Punkte zu verlieren. Die Turner sind ein nicht zu unterschätzender, schneller Gegner, der sich mit einer Ueberraschung aufwarten kann. Hält sich die Hertelsbaum nur einigermaßen, so ist ein Sieg bei dem Sturm, der auf seinen Gegner in den letzten Spielen zwei Tore abnahm, nicht ausgeschlossen. — An der Plotenerstraße spielt

Guts Muts gegen Seidenwebereiumm

Auch in diesem Spiel dürften die Kaufleute das Rennen haben, selbst dann, wenn sie ein ganz außerordentliches Spiel bieten würden. Der Mannschaft fehlt aber noch die erforderliche Spielerfahrung und sicher noch das erforderliche Glück. Sie wird sich sicher tapfer aber Mühe wehren, aber letzten Endes doch den Guts-Mutlern den Sieg lassen müssen. Die werden über ein besseres Spiel liefern als am letzten Sonntag und sich mehr zusammenreißen. Zur Meisterschaft gehören Nerven, und die hat man nur allen Spielern im Endspiel behalten. Tritt also Guts Muts mit der gewohnten Elf an, so dürfte der Sieg nicht zu nehmen sein. Die Spiele beginnen um 2 Uhr. — In der

1. Klasse

kommen ebenfalls vier Verbandsspiele zum Austrag. An der verlängerten Gottfried-Keller-Straße, dem bisherigen Gelände, wird der Stadtlinkaer Sportvereinigung 05-Hasenberg auf den Meister der 1. Klasse Dresdner Sportbrüder 1898 treffen. Die letzteren dürfen noch weit unter der zur Vorhalle gestellten Form und werden eine wohl kaum zu Siegesehren kommen. Bei einigermaßen guten Leistungen ist ein Sieg von 05-Hasenberg nicht unwahrscheinlich. — An der Gerhardhauptner Straße, Ecke Trachenberger Straße, hatte der Verein für Rasensport das Spiel gegen den Pirnaer Sportklub zum Nehmen, da dieser am letzten Sonntag dem Meißner Sportverein 1908 glatt mit 8:0 Bällen unterlag. Das erstere Siebenereladen der Rasensport sollte aber wiederum für den Sieg sein, der sicher endlich sollte. — Die rührende Dresdner Sportgesellschaft muß fahrt nach Meißen und trifft dort auf den Meißner Sportverein 1908. Die Dresdner hatten die beiden Punkte den Pirnaern entführen. — In Radebeul treffen im Wiederholungsspiel der Radebeuler Ballspielklub und der Südvorstadt Dresdnitz aufeinander. Die Radebeuler, die jetzt in guter Form sind, sollten nach harten Kämpfen diesmal Sieger bleiben. Auch hier vier Spiele Beginn um 2 Uhr.

Handballspiele der unteren Klassen:

In der oberen Bernhardstraße spielen neben 2 Jugendmannschaften 1 gegen die Hauptreserve vom DSC. Sportfreund: Eintracht 1. Jugend gegen Sportvereinigung 04 Freital 1. Jugend, Eintracht 1. Jugend gegen Sportvereinigung 04 Freital 1. Jugend, Eintracht 2. Jugend gegen Strehlener Blitz 2. Jugend (11 Uhr). — Im Freital: Sportvereinigung 04 Freital 1 gegen Brandenburg Hauptreserve. — An Mißtrey: Brandenburg 3 gegen Trachenberg 3 (10 Uhr). — An der Gerhardhauptner Straße: Brandenburg 4 gegen Brandenburg 5 (10 Uhr). — An der Trachenberger Straße: Sachsen 3 gegen Brandenburg 6 (10 Uhr). — Am Schönfeldhof in Trachau: Brandenburg 6 gegen DSC. Reserve (11 Uhr). — Leonhardstraße: Dresdenia 2 gegen Radebeuler 2 (10 Uhr). — An der verlängerten Friedenstraße: Radebeuler 9 gegen Pillnitz Jugend 3 (11 Uhr). — Radebeuler 6 gegen Pillnitz Jugend 3 (10 Uhr). — In Radebeul: Radebeuler Blitz 3 gegen Radebeuler 7 (10 Uhr). — Im Sportpark Ronalds: DSC. Jahn 2 gegen Turnverein Leubnitz 1 (10 Uhr). — Hainbergstraße: DSC. 4 gegen Schwimmverein Neptun 1 (10 Uhr). — Schützenstraße: Fortuna 1. Jugend, DSC. Jahn 1. Jugend (11 Uhr). — In Großenhain spielt Großenhain Hauptreserve gegen den deutschen Sportklub 1907 1. — In Laubhammer: Radebeuler 1. Jugend, gegen die 1. Jugend des deutschen Sportklubs. — In Freital: Sportverein Freital 2 gegen Freiberger Sportfreunde 3 (11 Uhr). — In Heidenau: Heidenau, Seidenau 1. Jugend gegen Laubhammer DSC. 1. Jugend (11 Uhr).

•

Fußballkampf Norddeutschland—Nordholland

Zum dritten Male werden sich die repräsentativen Fußballmannschaften von Norddeutschland und Nordholland gegenüberstehen, nachdem das erste Spiel in Hamburg mit 2:1 von Holland und das Rückspiel auf holländischem Boden mit 3:2 von Norddeutschland gewonnen wurde. Die beiden Mannschaften sind diesmal sensationell zusammengestellt, wobei den Norddeutschen die Lehren gegen Mittelfreiland und Berlin sehr erhalten kommen, während die Holländer ebenfalls nach ihrem glänzenden Sieg über Frankreich ihr Netzes in den Kampf schicken. Aufgerufen 22 Spieler werden sich am 11. Dezember in Hamburg gegenüberstehen: Norddeutschland: Die Kanter-Spieler: de Wolf, Bond Fikenscher, van Lynar, Lenzer: M. Leyner, Bodermann, Jan Hulber, Groen, K. H. Hulber. — Norddeutschland: Wentzel: Eichelle, Müller: Gramm, Mahnke, Krause: Lenze, Brunel, Adler, Lorenz, Wolcerk.

•

TSV. Fortuna. Spiele am Sonntag: Fortuna 1 gegen Sport-Einheitsmannschaft 1, Schützenstr., 2 Uhr; Fortuna 2 gegen SV. Eintracht 1. Jugend, gegen Sportvereinigung 04 Freital 1. Jugend, (11 Uhr); Südwest 2. Jugend, gegen Strehlener Blitz 3. Jugend (11 Uhr). — In Freital: Sportvereinigung 04 Freital 1 gegen Brandenburg Hauptreserve. — An Mißtrey: Brandenburg 3 gegen Trachenberg 3 (10 Uhr). — An der Gerhardhauptner Straße: Brandenburg 4 gegen Brandenburg 5 (10 Uhr). — An der Trachenberger Straße: Sachsen 3 gegen Brandenburg 6 (10 Uhr). — Am Schönfeldhof in Trachau: Brandenburg 6 gegen DSC. Reserve (11 Uhr). — Leonhardstraße: Dresdenia 2 gegen Radebeuler 2 (10 Uhr). — An der verlängerten Friedenstraße: Radebeuler 9 gegen Pillnitz Jugend 3 (11 Uhr). — In Radebeul: Radebeuler Blitz 3 gegen Radebeuler 7 (10 Uhr). — Im Sportpark Ronalds: DSC. Jahn 2 gegen Turnverein Leubnitz 1 (10 Uhr). — Hainbergstraße: DSC. 4 gegen Schwimmverein Neptun 1 (10 Uhr). — Schützenstraße: Fortuna 1. Jugend, DSC. Jahn 1. Jugend (11 Uhr). — In Großenhain spielt Großenhain Hauptreserve gegen den deutschen Sportklub 1907 1. — In Laubhammer: Radebeuler 1. Jugend, gegen die 1. Jugend des deutschen Sportklubs. — In Freital: Sportverein Freital 2 gegen Freiberger Sportfreunde 3 (11 Uhr). — In Heidenau: Heidenau, Seidenau 1. Jugend gegen Laubhammer DSC. 1. Jugend (11 Uhr).

Hilfe bei Eis-Unfällen

Von E. Günther, Geschäftsführer der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft

Die Zahl der Opfer, welche das Wasser im Winter fordert, ist größer, als im allgemeinen angenommen wird. Meist sind es Kinder und Jugendliche, welche beim Versuche, die Tragfähigkeit des kaum zugefrorenen Gewässers auszuprobieren, einbrechen, und selten ist jemand in der Nähe, der sachgemäß Hilfe leisten kann. Teiche und Seen haben ferner oft Stellen, welche infolge warmer Quellen selbst im strengen Winter nicht fest zufrieren.

Ueber die Tragfähigkeit des Eises lassen sich allgemeingültige Regeln nicht aufstellen. Sie ist in gleichen Gärten bei stehenden Gewässern größer als bei fließenden und wird von Temperaturschwankungen beeinflußt. Einsetzendes Tauwetter vermindert die Tragfähigkeit des Eises rascher, als die

Bild 1

Dicke abnimmt. Die nachfolgenden Angaben über die Tragfähigkeit des Eises sollen nur als Anhaltspunkt, nicht aber als feste Regel gelten. Von 4 Zentimeter Stärke an kann das Eis von einer mittelschweren Person betreten werden. Die Benutzung als Eisbahn bedingt 7—8 Zentimeter; für starken Besuch, wie er bei Konzerten eintritt, sind 10 Zentimeter erforderlich. Das Befahren mit leichten Wagen und Schlitten kann von 12 Zentimeter Stärke an erfolgen; schweres Fuhrwerk legt mindestens 18 Zentimeter Eisdurchschnitt voraus.

Die Tragfähigkeit des Eises wird erhöht, wenn mit Hilfe

Bild 2

von Brettern eine Gangbahn geschaffen wird. Die Vorkehrungen, welche die Eisdecke oft unter lautem Krachen zeigt, sind eine Folge der Ausdehnung und Wiederzusammenziehung des gefrorenen Wassers bei Temperaturschwankungen. Schreit es auf die Eisdecke, so verringert sich deren Dicke infolge des aufliegenden warmen Grundwassers.

Die Hilfeleistung bei Eisunfällen erfordert Ruhe und Besonnenheit. Grundsätzlich ist, sich vie stehend der Bruchstelle zu nähern. Selbst einbrechend, würde sie der Retter nur vergrößern (Bild 1). Will sich der Eingebrochene selbst helfen, so versuche er mit ausgebreiteten Armen sich nach vorn oder rückwärts herauszuschieben (Bild 2). Der Retter nähere sich stets kriechend der Bruchstelle und benutze Hilfsmittel, welche schnell zur Hand sind. Bild 3 stellt dar, wie der Helfer seinen

Bild 3

Mantel am Aermel erfaßt und dem Eingebrochenen zuwirft, damit er sich an ihm herausarbeiten kann. Nach rückwärts sichert sich der Retter vorteilhaft durch einen zweiten Helfer, der ihn an den Beinen hält. Auf diese Weise läßt sich eine Kette über größere Entfernung bilden. Gute Dienste können Bretter und Leitern leisten. Der Retter schiebt das Brett (Bild 4) vor sich her bis an die Bruchstelle. Der Eingebrochene erfaßt es und zum schiebt sich der Retter nach rückwärts, den Verunglückten gleichzeitig herausziehend. Hat die Eisdecke nur geringe Stärke, so kann der Retter auch beim

Bild 4

Kriechen einbrechen. Um es zu vermeiden, nähert er sich der Bruchstelle mit Hilfe von zwei Gegenständen (Bild 5). Auf einem Brette liegend, schiebt der Retter eine lange Bank vor sich her, kriecht dann auf diese hinüber, das Brett nachschiebend, und so fort. Bis er den einen Gegenstand an die Bruchstelle oder besser über sie hinweggeschoben kann (Bild 6). Nun wird es dem Eingebrochenen leicht sein, sich herauszuarbeiten.

Die schwierigste Hilfeleistung ist das Tauchen nach einem unter der Eisdecke Verschwundenen, die im stehenden Wasser als unmöglich bezeichnet werden muß. Retter und Helfer

Bild 5

stellen sich an (Bild 7). Unangenehm ist es für den Taucher so gut wie ausgeschlossen, beim Hochkommen die Oeffnung im Eise zu finden. Sie wird sich, da das Eis durchsichtig ist, von unten ansehen, kaum merklich von der Oberfläche abheben. Neue Schnee auf der Eisdecke, wird sie leichter erkennbar sein, andererseits ist es aber dann unter Wasser stockdunkel. Das Oeffnen der Augen im eiskalten Wasser stellt ferner an die Willenskraft des Taucher die größten Anforderungen. Kommt der Retter nach höchstens 30 Sekunden nicht von selbst wieder hoch, so eilt ihm der Helfer an die Oberfläche.

Der Gerettete ist sofort nach einem nähen angewärmten Zimmer zu bringen und mit trockener Kleidung zu ver-

Bild 6

sehen. Heiße Getränke werden rasch zu seiner Erholung beitragen. Ist der Verunglückte ohne Besinnung, so rufe man sofort einen Arzt herbei und behandle den Bewußtlosen bis zu dessen Eintreffen wie einen Ertrunkenen. (Das Wasser ist aus dem Mund, der Nase und den Luftwegen zu entfernen, desgleichen ist die künstliche Atmung anzuwenden.)

Die erschreckend hohe Zahl der in jedem Jahre in Deutschland Ertrunkenen — weit über 5000 — will die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft e. V., Sitz: Dresden-N. 6 — durch allenmöglichen Verbreitung der Kenntnis in der Fertigkeit der Rettung Ertrinkender und der Förderung aller

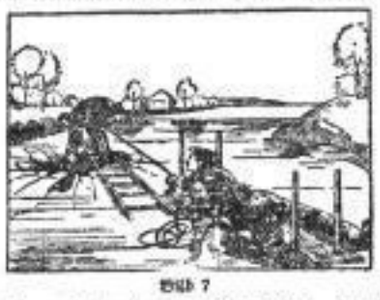


Bild 7

damit zusammenhängenden Aufgaben mindern. Im Jahre 1921 wurden dank der Unterstützung der Vereine des Deutschen Schwimmverbandes rund 4000 Rettungsschwimmer ausgebildet und geprüft. In neben zahlreich Fällen konnte 1921 an Ertrinkende erfolgreich Hilfe geleistet werden, rund 100 Retter erhielten für Rettungen unter eigener Lebensgefahr das Silberne Rettungsabzeichen, welches die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft an Stelle der vorgeschlagenen staatlichen Rettungsmedaille einführte. Für ein Mut und Entschlossenheit außerhalb Rettungen wird ein bronzenes Ehrenzeichen verliehen. Anfrage sind unter eingehender Schilderung der Rettungstat, möglichst mit Angabe von Zeugen, an die Geschäftsstelle der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, Dresden-N. 6, zu richten.

Handballspiele am Sonntag. Guts Muts I Herrenmannschaft gegen Blasewitzer Turnvereinsplatz an der Bautzner Straße in Blasewitz um 10 Uhr vormittags, Brandenburg I Herrenmannschaft gegen Guts Muts 1 im Schützenhof in Trachau um 9 Uhr vormittags. Die Damenmannschaften von DTV. Jahn, Cotta, und Dresdenia spielen vormittags 10 Uhr an der Pennstraße. Erstmalig spielt heute die 2. Mannschaft Guts Muts Pirnaischerstraße 48 über gegen Guts Muts 1.

Eisschuh. Der Sächsische Tennis- und Hockeyclub 1900 empfängt heute den Chemnitzer Hockeyclub 1900 und spielt morgen auf der Eisbahn im Großen Garten vormittags 11 Uhr. Weiter spielt ATB. 1 gegen TSV. 1 und ATB. 11 gegen Guts Muts 11 (Verbandsspiel).

Leichtathletik:

Dresdner Sportklub in Leipzig

Die 1. Hockeymannschaft des Dresdner Sportklubs fährt am Sonntag nach Leipzig und spielt dort im Tennisheim auf die gleiche Mannschaft des SC. Bacher. Die DSKer befinden sich zur Zeit in guter Form, was sie am vergangenen Sonntag durch den glänzenden 4:0-Sieg über die Chemnitzer Mannschaft des SC. Sport bewiesen. Bacher-Leipzig hat ebenfalls zur Zeit eine Anhäufung spielstarke Mannschaft, der es am vergangenen Sonntag gelang, gegen den ATB. 0:0 zu spielen. Somit ist ein harter Kampf um den Sieg zu erwarten, dessen Ausgang noch unsere Mannschaft ziemlich ungewiß ist. Der Sportklub schickt seine in den letzten Wochen erprobte Mannschaft in den Kampf: Schäfer, Wolfelt, Kiesel, Hillig, Hartmann I, Drechsler, Dutzer, Müller, Rosenfeld, Reinhardt, Fischer. — Die 2. Mannschaft des DSK. tritt im Verbandsspiel vormittags 10 Uhr der 2. Mannschaft des Leipziger Hockeyklubs im Sportpark, Ostragehege, gegenüber und sollte, wenn sie aufschlägt erzielt, das bessere Ende für sich haben. — Die 3. Mannschaft von Sportklub hat sich dem DSK. 08 verschrieben, der dir mit seiner Heimen seit früh 9 Uhr an der Pennsteinstraße gegenüberstellt.

•

Gauturnfest Elbtal. An diesem Sonntag früh 10 Uhr soll auf dem Sportplatz, Lessingstraße, die Prüfung des 10-Km.-Laufs für das Turn- und Sportabzeichen vorgenommen werden. Bestimmtes Urkundenheft ist mitzubringen. Alle Vereine sind dem Gauturnwart Siebmann am Sportplatz die Einträge vorzulegen. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet.

Dresdner Turnerschaft. Handballspiele der Hauptrunde. Heute spielen auf der oberen Bernhardstraße TV. Südwest gegen Verein 1. L. A. Seminar; an der Gerhardhauptner Straße TV. Leipziger Vorstadt gegen TV. Neu- und Antonstadt 2. TV. Südwest gegen TV. Dresden-West; an der Pennsteinstraße TSVR. von 1867 gegen Neu- und Antonstadt 1867 2 gegen GSVM. 1867 1 gegen TV. Germania Vorstadt.

Wassersport

Wettschwimmen des König-Georg-Gymnasiums

Zum ersten Male veranstaltete das König-Georg-Gymnasium im Zentralbad sein Schwimmfest, das in einem vollen Erfolg wurde. Dem Fest widmete der Leitung und ein großer Teil der Lehrer- und Elternschaft bei. Die Ergebnisse sind: Schulmeister im Brustschwimmen (7 Bahnen = 100 Meter): 1. Holst 1:35; 2. Geiler 1:40. — Schulmeister im Rückenschwimmen (100 Meter): 1. Reiche 1:32; 2. Geiler 1:40. — Schulmeister im Tellerwerfen: 1. Linke 6 Teller in 31 Sek.; 2. Albrecht. — Schulmeister im Stockwerfen: 1. Linke 30 Meter in 27 Sek.; 2. Rosenow und Ehrlmann 30 Meter in 30 Sek. — Schulmeister im Springen: 1. Rosenow 21 Punkte; 2. Läb und Genker 13 Punkte. — Schulmeister in der viermal 25-Meter-Staffel bestehen: Leibig, Holst, Forster, Linke 1:20. — Schulmeister im 200-Meter-Gleichmäßigkeitsschwimmen: Geiler 6:10.

Den Schluß bildete ein außerordentlich Wasserballspiel zwischen Oberrealschule und König-Georg-Gymnasium, das nach schwerem Kampfe der Oberrealschule mit 3:2 für sich entschieden konnte, da die Mannschaft des Siegers durch die wechselnden Verhältnisse und durch Einstellung von zwei Ersatzleuten geschwächt war.

Radsport.

Die Gauversammlung des Gau. Dresden VDR., die am 5. Dezember stattfinden sollte, muß verlegt werden. Sie findet nunmehr bestimmt am Mittwoch den 7. Dezember abends 8 Uhr im Bürgerkeller, Große Brüdergasse, statt.

Wintersport

Die Rodler bei den Deutschen Kampfspielen

Die die andern Wintersportarten wird auch die Kampfspielrodelmeisterschaft, die am 13. und 21. Januar auf der neuerbauten Bahn am Kitzbüchel entschieden wird, eine Riesenbeteiligung sehen. Aus der Schweiz, Norwegen, Oesterreich und Böhmen sowie von deutschen Rodlern sind eine große Anzahl Meldungen eingegangen. Neben den bekannten Meistern, wie Dr. v. Ostermann, Pemsel, Gentler, Schenk, Schlittner, Gerhard und Willi Adolph, Spendenthal, Simm, das auch der bekannte Automobilrennfahrer, Graf v. Conti genannt. Dem Deutschen Rodelverband ist es leider nicht gelungen, die Durchführung eines Sonderzuges bei der Eisenbahn zu erreichen, was um so bedauerlicher ist, als es sich bei der Winterfestwoche in Garmisch-Partenkirchen-Mittenwald um eine nationale Angelegenheit handelt, deren repräsentativer Unterhaltung man auch selbstverständlich erachten sollte. Schon dem Auslande gegenüber, das uns leider immer mit neuen Beleidigen vorzuwerfen muß, sollte alles hervorgehoben werden, was dazu beitragen, den deutschen Wintersporte die bisher führende Stellung weiterhin zu erhalten. Der Wintersport ist nicht mehr ein Eldorado einzelner Personen, sondern Gemeingut aller Bevölkerungskreise geworden. Er dient nicht nur der Körper- und Gesundheitspflege, sondern auch der Erhaltung unserer Volksgesundheit, ein Grund mehr, ihm jede Unterstützung zuteil werden zu lassen.

•

Letzte Wintersportnachrichten
siehe Seite 3 unter „Letzte Nachrichten und Telegramme".

Die Neue Brille angepaßt von Diplom-Optiker Hahn
ist der Gipfel von Kleidsamkeit und Behaglichkeit!
Nur im 1. Stock Wilsdruffer Straße 42
gegenüber den Kaufmannspalästen. 2034

Besonders preiswert kaufen Sie noch bei mir
Damen- und Herren-Garderobe
in erstklassigen Qualitäten
Schlüpfer, Anzüge
Mütt.- u. Streifhosen, Joppen
Damenmäntel, Kleider
in Ulsterstoffen, Plüsch, Samt usw.
Röcke – Blusen – Bettwäsche
Stoffe – Gardinen – Handtücher
Barzahlung auf Wunsch
Zahlungserleichterungen
Langer in Dresden 3155
Frauenstr. 12, 1. Kein Laden.
schräg über Klepperbein.
Komme auch von außerhalb kommen

Fotmod. Spielwaren
allerfeinste Ausführung
Eisenbahnen
Schmelzer
Kunstdrehs. Stresemannstr. 19
Für die Familie
praktisch. Geschenke
Dauerhafte Bettfedern, u. nahtl. Einsatzbetten, Steppdecken, Bettwäsche, Bettdecken, Kinderwagen, Bettstellen, Matratzen, Kinderbettstellen, Kinderstühle, Kinderbettchen, Kinderwagen, Kinderbettch

Kirchennachrichten

für Sonntag den 4. Dezember und die folgenden Wochentage

Evangelisch-lutherische Landeskirche

Trinitatis-K. ½10 Pr.: Hofpr. Diebel. Nach dem G. Am.: beide Hofprediger. ½12: P. Brandhard. 6 Pr.: P. M. Müller.

Kreuz-K. ½10 Uhr P. Schumann Pl., dar. a. Altar Am. ½10: P. Krämer. Nach dem G. heil. Beichtgottesdienst. P. Krämer. ½12 Kindergottesdienst: P. Kramer. ½4 G. u. Am. in Weihnachtsgemeinde: P. Mäde aus Bangalore. 6: Eing.-Kolleg: im Anschl. Am.: Pers. — Mo. ½8 Bibelst. im Gemeindesaal Unterred. — Do. 10 B. u. Am.: P. Reinhard. — Fr. 7 Pr. im Gemeindesaal, für der Kreuzkirche 7: P. Böhme.

Johannes-K. ½10 Pr. u. Am. im Gemeindes.: P. Schubrodt. 4 Jubiläumsfeiertag.: Oberlinspektor Weimer. ½7 Adventsfamil. f. Kinderg. im ev. Saal d. Vereinsh., Zinzendorfstr. 17. — Mo. 4 Helferpr.: im Gemeindes. — Di. 8 Adventsmus. im Gemeindes.: P. Schubrodt.

Dreikönigs-K. 9 Unterred. im Gemeindesaal: P. Gottschling. ½10 Pr. u. Am.: P. Tilder. ½12 Kindergottesdienst: P. Gottschling. 6 Pr. u. Am.: P. Unger. — Mi. 8 Bibelstunde: P. Unger.

Martins-K. ½10 G. u. Am.: Dim.-Pf. Otto.

Auferst.-K. 9 Am. ½10: Pf. Rothberg. 11 Kindergott.: P. Großmann. ½2 G. u. Am. in der Taubstummenanstalt: P. Schubrodt. 6 Am.: P. Großmann. — Mi. 6 Bibelst.: Pers.

Matthäus-K. (im Gemeindesaal). ½9 Am., ½10 Pr.: Pf. u. Synodal-Vertreter. ½12 Kindergott. 6 Pr.: P. Blohoff. — Mi. 8 Bibelst.: Pers.

Johannes-K. ½9 Am.: P. Handelmann. ½10 Pr. u. Am.: P. Mentzer. ½12 Kindergott.: P. Handelmann. 6 Pr. u. Am.: P. Gerhard. — Do. 8 Bibelstunde im Pfarrh.: Pf. Walter in Erdg.: P. Menkes in d. Stadt.

Englische Gefängnis-K. (Antonienstraße), Weißenberger. 9½ ½10 Pr.: P. Lehmann.

Martin-Luther-K. ½10 Pr. u. Am.: P. Bickelhaupt. ½12 Kindergott.: Pers. 6 Pr. u. Am.: Pf. Trotzschig. 8 geistl. Musikaufführung. — Mo. 8 Uhr Gemeindeabend, Vortrag: P. Abe. — Mi. 8 im Gemeindesal, Weihnachtsfest d. Kreuzkirchenchores: P. Busch.

Paulus-K. ½10 G. u. Am.: P. Sommer. ½12 Kindergott. im Gemeindes., Pappelallee Str. 10: P. Winter. 6 Pr. u. Am. im Gemeindes.: Pf. Zedberger. — Mi. 8 Bibelst. im Gemeindesaal, Aldersbergstr. 2: P. Winter.

Petri-K. 9 Pr. u. Am., 6 Pr.: P. Sennewald.

Jakobs-K. ½9 Am.: P. Jeiale. ½10 Gottesdienst des Pf. Vieschke d. Zus. Abbild. Hierauf Antrittspredigt d. Pf. Vieschke. ½12 Kindergott.: P. Jeiale. 6 Am.: P. Jeiale. — Mi. 8 Bibelst. Johnstr. 20: Pers.

Trinitatis-K. ½10 G., ½11 Am.: Pf. Blanckmeister. ½12 Kindergott.: P. Müller. 6 G. u. Am.: P. Zerenner. — Mo. 8 Bibelst. im Pfarrh. — Di. 8 Bibelst.: P. Zerenner. — Mi. 10 Am.: Pfarrer.

Lukas-K. ½10 Pr. u. Am.: P. Schulze. ½12 Kindergott. 6 G. u. Am.: P. Seydel. — Mo. ½8 im Jugendh., Lindenauer Str. 22: Gemeindeabend, f. d. Konf.-Jahr: u. deren Angeh.: P. Schulze. — Mi. 8 Bibelst. im Pfarrh.: P. Seydel.

Friedens-K. 8 Am.: P. Kutzer. 9 Pr. u. Am.: P. Heinzmann. 11 Kindergott.: Pers. 11 Unterred.: P. Schulze. 6 Pr.: Pers. 7 Am.: P. Köhler. — Do. 8 Bibelst. im Gemeindesaal: Pf. Kretschmar.

Erlöser-K. ½10 G. u. Am.: P. v. Brück. ½12 Kindergott. 6 G. u. Am.: Pf. Kretschmar. — Mi. 10 B.-M.: P. Schneider. — Do. 8 im Gemeindehaus Abendsing. u. Am.: P. v. Brück.

Christus-K. ½10 Pr.: P. Büttner. ½12 Unterred. m. d. Konf. Schülern: Pf. Barmuth. — Fr. ½7 Vorber. z. Kindergott.

Markus-K. ½9 Am.: Pf. Mogrino. ½10 Pr.: P. Naumann. ½12 Unterred.: Pers. 6 Pr.: Pf. Mogrino, Hierauf Am.: P. Naumann. — Di. 8 Bibelstunde im Konf.-Saale d. Pfarrh.: P. Thalwitzer. — Mi. 8 Bibelst. im Pfarrh.: P. Naumann.

Emmaus-K. ½10 Pr. u. Am., 11 Kindl. Unterred.: Pf. Nürnberger. — Do. 8 Bibelst. im Konf.-Zimmer, Altstadt 22: Pers. — Beichtgottesdienst in Nickten. ½10 Pr. u. Am., 11 Kindergott.: P. Schreckenbach. — Mi. 8 Bibelst. im Jugendh., Hemmstraße 6: P. Schreckenbach.

Auferstehungs-K. ½10 Pr. u. Am.: P. Schmaus. ½12 Kindergott. 6 Pr. u. Am. (bes. f. d. Neubaukl.): P. Meuler. — Mi. 8 Gemeindeverst. — Do. ½8 Kindergott.-Vorber.: Pf. Steinbach.

Heilands-K. ½9 Am., 9 Pr., 11 Kindergott.: P. Seydel. — Mi. 8 Bibelst. im Stadthauptsaal: P. Fröbel.

Andreas-K. ½10 Pr. u. Am., ½12 Kindergott.: Pf. Vorwerk. 6 Pr. u. Am.: P. Klaar. — Mi. 10 Am.: Pers.

Thomas-K. ½10 Pr. u. Am., 11 Kindergott.: Pf. Weithner.

Apostel-K. ½10 Pr. u. Am.: P. Leonhardt. ½12 Kindergott.: Pf. Weber. — Mi. ½8 Bibelst. (Altstadtschule 10): Pers.

Versöhnungs-K. ½10 G. u. Am., ½12 Unterred.: P. Martin. 6 G. u. Am.: P. Kroeck. — Mi. 10 Am.: P. Pilz. — Do. 8 Bibelst.: P. Richard. — Fr. 8 Vorber. f. d. Kindergott.: P. Pilz.

Hoffnungs-K. 9 G. u. Am.: Pf. Böhmer. — Do. 7 Helferverf. f. beide Stadtkirchen.

Luther-K. ½10 Pr.: Pf. Thomas. Hierauf Am.: Pf. Amsle.

Trachenberge. ½10 Pr. u. Am., 11 Unterred.: P. „Rebenlese". — Mi. 8 Bibelst. im Gemeindesaal, Hubertusstr. 41: Pers.

Stadtkrankenhaus Dobenaustadt. 10 G. u. Am.: Pf. Büttner.

Diakonissenhaus. ½10: P. Amelung.

Stadtmission für Innere Mission, Hingenbergstr. 17, Erdg. Mo. ½8 Bibelst., anschl. Frauenhour: P. Ad. Müller.

Nieder-K. ½10 Pr. u. Am.: P. Bauer. 6 musik. Beiver. — Di. 8 Bibelst.: Pf. em. Enke.

Luthers-K. ½10 Pr. u. Am.: Pf. Schulz. 5 musik. Beiver. — Do. ½8 Abendsing. in der alt. Schule: P. Bellmann.

Heiter Hirsch. ½10 G.: Pf. Enkels.

Wilsdruff. 9 Pr., 5 G. in der Schule zu Nockwitz: Pf. Pechhold. — Do. 7 Bibelst.: Pers.

Leuben. ½9 Am.: P. Reinwarth. 9 Pr.: Pf. Winkler. 3 Am.: P. Reinwarth. — Di. Bibelst. in der Sekt.: Pf. Winkler. — Jünglingsverein Stölmb. 6 Pr.: P. Wend.

Kleinschachwitz. 9 Pr. u. Am.: Pf. Drechsler. — Do. 8 Bibelst.: P. Kähnel.

Leubnitz-Neuostra. ½9 Am., 9 Pr.: Pf. Schmidt. — In Kaitz: 10 Kindergott. ½2 Unterred.: P. Fischer. — Mi. 8 Gemeindeabend.: Pers.

Lauber-Kirchl. Gemeinschaft, Räcknitzstr. 7. So. 8 Evangelisation. — Di. 8 Bibelst.

•

Reform. K. ½10 G. in der Sakristei: Pf. Kaupisch.

•

Römisch-katholische Kirche

Hof-K. Hl. M. 6, 7, ½8, ½9 Gd., 10, 11 H., Pr. ½7 u. ½11, Kind. 7 And., Pr. u. Segen.

Garnison-K. Sonn- u. Fest. ½10 G., v. 9 an Beichtgelegh.

Kath. Pfarr-K., Dresden-N., Albertplatz 2. 7 M., 9 Pr. u. Hochamt, ½11 M. m. Kath. 6 Segensandacht. Werktags früh 7 M.

Pfarrkirche, Großdehna. Jeh. So. u. F. früh 8 M. u. 11 H. K. ½10 Mo., M., Pr.

Josephs-K., Meißnerstr. 147 M., 7 H., 8 M., dan. M. u. P. 10 Ap., Pr. u. H. 3 T., 6 Pr. u. G. — In der Woche M. ½8: Mo. u. Do. ½8 Gd. Di. früh 8 M. Sa. abd. 7 U.

Marien-K., Gottfried-Keller-Str. So. u. F. 7—9 U. u. K. 9 M., Pr. u. G.

Sternplatz, Turnh. Wachtlerstr. Jeh. 8. S. im M. 6 G. **Johannenkirche-K.,** Große Plauensche Str. 16. Jeden Sonn- u. Feiertag 8.30 U. Messe od. Hochamt, abds. 6 Andacht mit Predigt oder Christenlehre. Werktags 11 Uhr Messe 7 Uhr.

Herz-Jesu-K., Borsdorfstr. Hl. M. 6, ½8, ½9 Pr., Ang. u. M., ½12 S., u. Pr., 6 Segensand.

Marienkirche, Blasewitzer Str. 32. 9 Pr. u. M.

•

Andere Kirchen und Religionsgemeinden

Sep. evangelisch. St.-Trinitatis-Gem. v. A. K., Alaunstr. 47. ½10 Pr., 9 Pr.: P. Hangenwinkel. — Do. 8 Adventsgottesdienst.

Sep. evangelisch. St.-Pauli-Gem. v. A. K., Röckritzstr. 7. 9 G., Jesuch Christenl.: P. Stallmann. — Mo. 6 Gemeindeversammlung.

Evang. Gemeinschaft, Zions-K., Neue Gasse 8. 9 Pr., ½11 Kinderg., 5 Lichtbildervortrag. — Wolfener Str. 31. 11 Kinderg. — Coln. Coffebauder Str. 3. 11 Kinderg., 5 Pr. — Kleine Meißnerstr. 17. 9 Pr., ½11 Kinderg., 3 Pr. — Wilsdruffer Str. 8. 11 Kinderg. — Friedenskirche Bühlau, Rittergutstraße 3. ½11 Kinderg., 3 Pr.

Christl. Wissenschaftl. Verein, Winckelmannstr. 7. 6 Gottesd.: Sonn. 10 vorm.

Freikirchl. evangelisch. Reich-Gottes-Gem. v. A. K., Kurfürstenstraße 11. ½10 Pr. u. Am. — Do. 6 Adventsgs.

Christl. Gemeinschaft, Am See 3. Abds. Christl. Versammlung.

Christl. Gemeinschaft, Schäferstr. 69. Abd. 8 relig. Versammlung.

Erste Kirche Christi der Scientisten (Christl. Wissenschaftler), Dresden-N., Bloeckstr. 28. 10 u. ½12 G.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage, Bautzner Str. 48. 10 u. ½12 Sonntagsschule. 4 u. ½5 Versammlung.

Advent-Gemeinde, Gottesdienst: Kapelle Bergbahnstr. 7. Sonntag u. Donnerstag 8 abds., Neustadt, 25 Sonntag 4, Mittwoch 8 abds., Pirna, 10 Sonntag 8, Mittwoch 8 abds.

Freireligiöse Gemeinde. Kl. Saal der Kaufmannschaft, Waisenhausstr., Sonntagsfeier.

Neuapostol. Gemeinde, Böhmische Str. 27. So. 10, 11, 4. **Neuapostol. Gemeinde,** Königstr. 15. 9 G. — Mi. ½8 G. **Apostelgemeinde,** Kamelienstr. 10. 9 ½10 Pr., 11 Kinderg., 5 Pr. u. Am.

Methodisten-K., Chausseestr. 35. ½10 Jubiläumsgd., 11 Kinderg., 7 Gottesd. d. alt. Stadtm.-Saale, Handwerkerstr. 7.

Englische Kirche, Wiener Str. 9 u. 12 Hell. Am.: 11 Gottesdienst u. Predigt. Mi. 9 hell. Am. Die Kirche ist tägl. geöffnet 11—12. Sonntags: The Rev. A. A. Hoskins, M. A. B. 7.

KEPHALDOL ist erprobt von den ersten Kliniken der Welt. Versuchen Sie es bei Kopfweh, Influenza, Erkältung, Rheuma, Kreuzschmerz, Ischias, Neuralgie, Fieber und Rheumatismus. — Nehmen Sie keine Ersatzmittel, welche nur das Herz angreifen. — Erhältlich in allen Apotheken.
Pharmazeutische Vertriebsgesellschaft München 11.

Ärztliche-Anzeigen

Dr. med. W. Grüllich Beim Ausdruckplatz: Pillnitzer Str. 22
Modern, universitätsklinisch, bei ersten Autoritäten langjährig, auch allgemeinärztlich, speziell auch für Nervenleiden, empfohlener und erfahrener
Facharzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten
verm. Arzt der dermatolog. Universitätsklinik in Leipzig
Sprechzeit: 9—7 (Sonst. 10—12) u. 4—6 (Mittw. nur vormittags).

Klinik Professor Grunert
hat neue Fernsprech-Anschlußnummer **40300** erhalten.

Dr. med. Ottomar Greger
Facharzt f. Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Altmarkt, Herzfeldh., Eingang Schösserg. 2
hält von jetzt ab wieder **alltäglich** Sprechstunde von 9—1, 3—6 Uhr

Auf Grund Ges. Anordnung Prof. Dr. Hallmann u. Prof. Dr. Riehl und unter Mitwirkung Kaufmann in Gorlitz (Polen) jetzt in wieder in Dresden, Seestraße 10, 2., als (3728)
Facharzt für Haut-, Geschlechts- und Nervenkrankheiten
verbunden mit einem Institut für Blutschutzbehandlung, Kinderheilkunde, Geburtshilfe, Gynäkologie, Chirurgie.
Dr. med. P. Mitschke.
Sprechst.: 10—1, 4—½7. Sonntags: 10—12.

Dr. Sworowski, Spezialarzt
für Haut-, Harn- u. Geschlechtsleiden
Lichtbehandlung (2700)
Blutuntersuchung. Sprechstunden 11—2 und 5—7 — Donnerstags und Sonntags nur 10—12 Prager Straße 38

Sanatorium Aue i. Sa.
Sanitätsrat Dr. Pillings. (32
Physikal.-Diät. Heilanstalt. — Prospekte frei.

Sanatorium Liebenstein i. Thür.
O.-Dr. Eichler-Seige (verm. Dr. Fülles' Sanatorium)
Kneipkur gem. Kurmittel f. innere u. Nervenkranke.
Alle modernen Heilbehelfe. Sonnige Liegehallen
Jahresbetrieb. Eigne Mineralbrüche. Obst- u. Gemüseplantagen.

Zahnarzt Dr. Wolff
(früher in Löbtau)
Kurfürstenstraße Nr. 25
(5 Minuten vom Albert- und Sachsenplatz)
Straßenbahn 1, 3, 4, 5, 7, 9, 11, 12, 13, 16, 18, 20
Modernster Zahnersatz, auch ohne Platte: Gebisse Reparaturen, Kronen und Brücken-Arbeiten
Plombieren, Zahnziehen in örtl. Betäubung

Familien-Anzeigen

Käthe verw. Franz geb. Berle — Alfred Märtel
grüßen als Verlobte (2691
Dresden, den 4. Dezember 1921.

Allen lieben Verwandten, Bekannten und meinen lieben Mitgliedern „Bürgerfestzug" die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwiegervater, Groß- und Schwiegervater (1290
Robert Zimmer
nach Genesung mit Geduld im Alter von 70 Jahren heute verschieden ist.
In tiefer Trauer
Frau Auguste verw. Zimmer geb. Geinitz
namens im Namen aller trauernden Hinterbliebenen.
Dresden, An der Kreuzkirche 3.
Die Beerdigung findet Montag 2 Uhr von der Halle des Friedhofes aus statt.

Am Donnerstag abends 10 Uhr entschlief sanft nach langer Krankheit unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau (1278
Anna verw. Kegel
geb. Gerlach
im 69. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Hugo Kegel u. Frau Dora geb. **Heidner.**
Wilhelm Kegel u. Frau Anna geb. **Bahr.**
Karl Kegel u. Frau Meridon geb. **Bahr**
im Namen aller Hinterbliebenen.
Dresden, den 2. Dezember 1921.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.
Freundl. zugedachte Blumenspenden bitten wir beim Friedhofsmeister abzugeben.
Die Beerdigung findet Dienstag den 6. Dezember nachm. ½3 Uhr von der Halle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber, guter, treusorgender Vater, Großvater, Bruder, Schwiegervater, Onkel und Schwager, der
Gemeindevorstand
Adolf Loßner
Lokomotivführer a. D.
heute Nacht plötzlich und unerwartet im Alter von 63½ Jahren an Gehirnschlag verschieden ist.
Oberwartha, den 1. Dezember 1921.
In tiefster Trauer
Thekla verw. Loßner geb. Gutke
im Namen aller Hinterbliebenen.
Die Einäscherung findet Montag den 5. Dezember, nachmittags 3 Uhr, im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt. 1357

Donnerstag ½12 Uhr entschlief nach kurzer Krankheit unsere Tochter, Schwester u. Braut
Erna Hoffmann
im 24. Lebensjahre.
In tiefster Trauer zeigen dies an
Emilie Hoffmann als Mutter
Willy Hoffmann
Max Dittmar als Bräutigam.
Die Beerdigung findet Montag den 5. Dezember ½12 Uhr von der Halle des neuen Friedhofes in Plauen statt. (1533

Zurückgekehrt vom Grabe meiner inniglstgeliebten Gattin, unserer Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau (1292
Wilhelmine Nitzsche
geb. Prautzsch
drängt es uns, allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, die uns durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und ehrendes Geleit zu trösten suchten, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Ganz besonderen Dank Herrn Pastor Albrecht für die tröstenden Worte am Grabe unser Herrn Lehrer Konig mit seinem Chor für seinen.
Der tieftrauernde Gatte Ernst Nitzsche
nebst allen Hinterbliebenen.
Eilenberg-Meißnitzen, 29. November 1921.

Statt Karten.
Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, unvergeßlichen Gattin, unserer guten Mutter (1573
Franziska Böcke
geb. **Wodzinska**
drängt es uns, allen Verwandten, Bekannten und Hausbewohnern für den reichen Blumenschmuck und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte herzlich zu danken.
In tiefer Trauer
Max Böcke nebst Kinder
und Hinterbliebenen.
Dir aber, liebe Gattin und Mutter, rufen wir ein „Habe Dank!" für deine Güte!" und „Ruhe sanft!" in dein kühles Grab nach.

Städtisches Bestattungs-Amt
Stadthaus Annenstrasse, Am See 2
Telephon Nr. 17339, 17922 und 20082
Sarg-Magazin Kl. Zwingerstr. 8
Gesamtkosten: Beerdigung Feuerbestatt.

Klasse 1, etwa M.	4300.—	2300.—
„ 2 „ „	2450.—	2000.—
„ 3 „ „	1670.—	1340.—
„ 4 „ „	1202.—	1170.—

Annahme von Einzahlungen. (7080
Ueberführungen von und nach auswärts.
Auskünfte, Tarife u. Anschläge kostenlos.
Meidebellen: Sämtliche Wochentagen.

Trauer-Hüte
vom einfachsten bis vornehmsten
Kreppe, Armflore, Trauerschleier.
Größte Auswahl. Bekannt preiswert
Reise- und Winterhüte
in allen Ausführungen. (1024
Radeberger Hutfabrik
Dresden-A. Spr. 19158 Moritzstr. 3

Drahtin-Werkstätten
DRESDEN, Radbeulerstr. 20
Schaufenster-Drahtgeflechte
Lampenschirmgestelle

Sächsisches Krüppelheim Dresden-Trachenberge.
Weihnachtsbitte 1921.
Gedenkt unsrer armen Krüppelkinder!
Annahme von Geld und Gaben im Krüppelheim, bei den Vorstandsmitgliedern, auf Volksbankkonto Dresden Nr. 15883, Stadtgiro Nr. 20700, bei den Geschäftsstellen „Dresdner Neueste Nachrichten", „Dresdner Anzeiger", „Dresdner Nachrichten", bei Deutschbankfiliale, Adolfilliale, Chemnitzer B.-G. Filiale, Dresdner Bank, Landständische Bank, Sächsische Bank, bei Löwe, Sagonia-, Kronen-, Schwanen-Apotheke, Weinhandlungen Brenda, Peter u. Co., Kaufhäuser Reis, Hirsch, Prager Straße, Berthold, Schefflerstr., Wilhelm, Galerielstr., Heinrich, Bernhardstr. Platz; auch Abholung der Gaben bei Frl. Anrat Nr. 21 443.

500 M. Belohnung
demjenigen, welcher nachweist, wo sich die amerikanische Strohhut-Nähmaschine Nr. 306700 befindet. Gefl. Mitteilungen unter „L 2970" Illustr. Verlag.

Noch sehr preiswerte
Gardinen
Etores, Madras-, Spann- u. Bitragenstoffe
empf. in guten Qualitäten u. reicher Auswahl das
Fabriklager von Osk. Doß aus Auerbach i. V.
Christianstr. 10, Edg., Ecke Walpurgisstr. Kein Laden

Osram-Haus
Ruhland & Co
Fernspr. 18735
Lilienstraße Ecke Röhrhofgasse
LEUCHT-GERÄT
für
Gas u. Elektrisch

MARKE TG
Korsett mit Lederschutz
verhindert
Durchstoßen der Stäbe.
Weitere Vorzüge:
Haltbarste Stoffe, gute Verarbeitung, bester Sitz, billigste Preise.
Alleinverkauf
Toska Gunkel
15 Waisenhausstr. 15
— neben Café König —

Phono-Licht!
Das herrlichste Weih- als vornehmes Heim **musizierende**
Phono-
In einer 1,90 m hohen Raum, Mahagoni, eleganteste Seidenausführung, eingebaut unvergleichlicher
Für jede Grammo-Abschluß Tonreinheit, Selbstfällig
Fernsprecher 20453, Anlage 27393

nachtlagschenk für ist unbestreitbar **die Ständerlampe**
Licht
Lampe (Eiche, Nußbaum, Gold-Bronze usw.) mit schirm ist vollständig als Massenartikel von Tonreinheit, phonoplatte passend, kein Nebengeräusch, Ausschaltung. (21598
Sprechzeit: Werktags 9—1, 4—7
Allein-Vertrieb: **Oscar Schulz, Dresden, Prager Str. 31, 1.**

Stottern
beseitigt **Prof. Dr. Denhardts** Anstalt, **Eisenach,** nach d. wissenschaftl. bek., staatlich anerkannten, Heilverfahr. Prosp. frei. (1669

Trauringe
Uhren u. Goldwaren
E. Rudolph vorm.
Wettinerstraße 33

Asthma
kann geheilt werden. Sprechstd. in **Dresden,** Seestraße 15, 2., Mo. **Montag** von 11—1 Uhr.
Dr. med. Alberti,
Spezialarzt,
Berlin SW. 11

Badewannen
aller Art
Wäschewannen
„Dresdenia" in Gold, im Sonderangebot:
Eduard Geiger
Am See
Seite Marienstraße.
Fachmännische Bedienung.

Neuheiten in Winterhüten
sowie große Auswahl aller Sorten Hüte, Straußfedern, Reiher, Blumen und Moden, Trauerhüte, Schleier, Kopfbänder, Kopfbedeckungen, Damenhüte, u. Hüten billigst
Andrich, Am See 3, Tel. 19

Haarnetze
für Wiederverkäufer
Frau Emma Schmalz
am Postplatz
in Wilsdruffer Str. 40

Photographie Krause
Pirnaischestr. 24, nimmt Weihnachtsbestellungen an.

Moderne Pelze
jeder Art
Nur solide eigene Anfertigung
Paul Heinze
Ringstraße Nr. 26
Fernr. 15979 a Ecke Viktoriastr.

Arnold's
Puppen-Spezial-Geschäft
Weintraubenstr. 23, II. Kein Laden.
Große Puppen- u. Spielwarenausstellung
Reparaturen aller Puppen.

Für das Kilo ausgekämmte
Frauen-Haare
zahle ich jetzt je nach Güte und Farbe bis
80 Mark
(für 100 Gramm bis 8 Mark)
Frau Emma Schunke
40 am Postplatz 40
Wilsdruffer Straße
im Hause v. Brausch, gegenüber dem Kino

Fabrik Palmstr. 20 — Ruf 13541
Direkt in der Fabrik
kaufen Sie immer
am vorteilhaftesten
Brautausstattungen
und
MÖBEL
jeder Art in neuzeitlichen aparten Geschmacksrichtungen
Dresd.-Wilsdruffer Möbel-Zentrale
Eigene Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb
Inh. Ernst Krause
Verkaufsräume Wettinerstr. 7, pt. und 1. Stock.
Ruf 13060.
Fabrik Palmstr. 20 — Ruf 13541

Atelier für garnierte
Stubenwagen
in einfacher bis eleganteste Ausführung vorrätig am Lager
Kinderwagen
Puppenwagen
Brunn & Aßmann
Kinderwagen-Spezialhaus
Dresden-A., Pirnaische Str. 32
Ecke Singerdorfstraße (21698

Hausfrauen!
chemisch-reinigt zu Hause
nur mit
Heitmann's Reformia!
Alle weissen,
sowie waschechten bunten Stoffe
Damen-, Herren- u. Kinderkleidung, Handschuhe, Strümpfe, Decken, Stickereien u. alle sonstigen Handarbeiten, Dekorationen usw. werden
auf die einfachste u. billigste Weise
prachtvoll u. wie neu gereinigt.
Päckchen zu Mk. 2.—
Erhältlich in allen besseren Drogenhandlungen
Vertretung und Lager: (1900
Richard Uhlig, Dresden 16
Anton-Graff-Straße — Telephon 31923.

Gr. Handwagen
2 u. dreiteilig, Eichenholz, u. 50—1750 M., Kinderwagen, Schlitten, Stuhlschlitten, Sitzschlitten, Sitzschlitten, Sitzschlitten, Sitzschlitten

Lampenschirm-Gestelle
a. Seidenbez., sow. versch. andere
passende Weihnachtsgeschenke
empfiehlt in großer Auswahl
Albin Heubach
Ziegelstr. 55 — Laden Nähe Amtsgericht — Telephon 2108

Lederschuhwerk
mit festen und gelenkigen
Holzsohlen
für Herren, Damen und Kinder.
Galoschen, Zweischnallenstiefel.
Pantoffel, Turnschuhe, Filzschuhe
mit Triumphschnallen und Leder besetzt.
Leder-Gamaschen, schwarz und braun
Lederstiefel
für Herren, Damen und Kinder.
Damen-Schnürhalbschuhe
in sehr guten, dauerhaften Qualitäten
zu billigsten Preisen
Ernst Zscheile
Dresden, Ecke Seestraße
Eingang an der Mauer 3, 1. Stock.
Durchgehend geöffnet.
Freie Zusendung der Preisliste. Gegr. 1872

Neues vom Film

Anatole France und der Film

Anatole France war, wie die „Comoedia" gelegentlich der Zuerkennung des Nobelpreises an den französischen Schriftsteller hervorhebt, von jeher ein Freund des Kinos. Er hat nicht nur die Autorisation zur Verfilmung zweier seiner besten Romane erteilt, er trug sich auch wiederholt mit dem Gedanken, selbst ein Filmstück zu verfassen. Eines Tages war eine Gesellschaft an Victorien Sardou mit der Bitte herangetreten, er möge doch einen seiner Kollegen der Akademie veranlassen, einen Film zu schreiben. Sardou dachte an eine Bearbeitung der „Odyssee", für die er Anatole France für besonders geeignet hielt, weshalb er auch mit ihm darüber sprach. Anatole France war sehr gerührt, den Auftrag zu übernehmen, und schlug als Stoff die Circe-Episode vor; es kam aber nicht mehr zur Ausführung des Plans, da Sardou bald darauf starb. Viel später machte Sarah Bernhardt France den Vorschlag, in gemeinsamer Arbeit ein Filmstück zu schreiben. Als er zur Besprechung der Einzelheiten bei ihr vorsprach, fand er sie im Salon in Gesellschaft ihres Sohnes Maurice, der damals noch ein kleiner Junge war. Während die Tragödin mit dem Besucher über den Plan sprach, spielte das Kind mit einer dänischen Dogge, und Anatole France, der nur mit halbem Ohr hinhörte, beteiligte sich bald so lebhaft am Spiel, daß der Hund in seiner Wildheit den Kleinen umriß. Die Mutter mußte ihren Vortrag unterbrechen, um das weinende Kind wieder auf die Füße zu stellen und zu trösten. Die Szene wiederholte sich in der Folge noch viermal, so daß aus der Besprechung nichts wurde. Wenige Tage später reiste die Tragödin nach Amerika. „Schade um unsre geplante Zusammenarbeit", meinte France. „Gar nicht schade", antwortete die Sarah Bernhardt. „Wir werden unsre Arbeit mit Hilfe des Fernsetelegraphen weiterführen". — „Ja, ich höre doch eben, daß sich Ihre Tournee bis zum fernsten Westen ausdehnen soll", erwiderte France. „Das stimmt", war die Erwiderung Sarah Bernhardts, „aber das braucht uns gleichwohl nicht zu hindern, die Sache weiterzuführen. Ich werde einfach einem berittenen Rothäutigen mit dem Manuskript nach der nächsten Funkenstation schicken, von der aus es durch die Luft weitergegeben werden kann!" Aber es blieb bei dem kühnen Versuch.

•

Dresdner Erstaufführungen

Vor den Flinten der Cowboys

In den Kammerlichtspielen wird diese Woche ein Wild-West-Film gezeigt, der den schönen Namen „Vor den Flinten der Cowboys" trägt. Atemberaubendes Tempo, frische, unkomplizierte Handlung, Einfachheit im Aufbau und die prächtigen naturechten Typen heben diesen amerikanischen Film über alle die Wild-West-Dramen hinaus, die wir bisher genießen durften. Es geht hier auch bei der Aufnahme bei den wahnsinnigen und halsbrecherischen Mitten oft um Leben und Tod. Solche Leistungen können nur echte Söhne der Steppe, nicht Salonschauspieler mit gebügelten Lederhosen und Lackschuhen, wie man sie oft in derartigen Dramen vorgesetzt bekommt, vollbringen. Hier ist alles echt, nichts Maske. Auch in Regie und Photographie erfüllt der Film alle Ansprüche. Eine Erlösung nach den üblichen nur auf plumpen Effekt eingestellten amerikanischen „Sensationsfilmen"! — Als 11. Nobody-Einakter läuft „Der Hotelschreck", der jedenfalls besser ausgearbeitet ist, als seine letzten Vorgänger. — Das Lustspiel „Eine kitzliche Sache", hätte man sich schenken können.

Im Rausche der Macht, 2. Teil

Der Milliardär Frank Hogan, den Gunnar Tolnaes höchst unzulänglich zu verkörpern sucht, geht, „um nicht aufzufallen", im Cow-Boy-Kostüm in den Berliner Lunapark (zweifellos das für diesen Zweck geeignetste Kostüm), gründet abwechselnd „Genieschulen" und Rummelplätze, raubt gelegentlich auch Kinder, haßt im Hauptberuf die Menschen und kämpft mit Gott. Da hat man so etwa den „Geist" dieser albernen Posse, die dann am lächerlichsten wirkt, wenn sie sich „tragisch" geriert und Gunnar Tolnaes einen Prometheus mimt, über den man stillmnigslich und vergnüglich lächelt. Nur bedauert man, daß die gewaltige alte Sage hier in so unerträglicher Weise verkitscht worden ist. Das Einleitungsbild dürfte beispielsweise an Geschmacklosigkeit unerreicht dastehen. Wir verzichten gern auf dieses „phantastische Spiel", das ebensowenig Phantasie besitzt, wie das englische Sonntagsschulbuch, dem es entnommen ist. Wir amüsieren uns doch lieber bei einem harmlosen Lustspiel mit Arnold Rieck oder lassen uns eine komische, wohlgelungene Aufnahme mit der Zeitlupe vorführen. (Prinzeßtheater.)

Der ewige Kampf

Aus verbürgt erfolgreichen Motiven setzte Dr. Otto Krack ein Filmschauspiel zusammen, das im Olymptatheater unter dem unzutreffenden Namen „Der ewige Kampf" rollt. Antje, die preisgekrönte Dorf- und Sophie Pagay als altes Fischerehepaar anerkennenswerte Typen, die auch in bedeutungsloseren Szenen durch vortreffliche Stilreinheit auffallen. Die Regie beweist in jeder Hinsicht vornehmen Geschmack. Die Photographie zeigt, abgesehen von stimmungsvollen Bildern (Strandaufnahmen), eine außergewöhnliche Deutlichkeit.

Der Schützling des Todes

Die M.-S.-Lichtspiele zeigen einen Albertini-Film „Der Schützling des Todes", der durch völliges Versagen der einzigen weiblichen Rolle zu einem Schauspielerstückchen italienischer Art wird, und dessen Geschehnisse aus Albertinis Varietätentraktionen zusammengeklebt sind. Diese allerdings sind wieder bewundernswerte Leistungen an Kraft und Geschicklichkeit und wohl geeignet, die Volkstümlichkeit des Hauptdarstellers zu vergrößern. Leider läßt sich der Operateur vielfach Nachlässigkeiten zuschulden kommen, indem er beim Einsturz eines brennenden Fußbodens zeigt, wie die Kulisse fortgeschoben wird, und die Freiaufnahmen der Brandgiene zu liebmütterlich behandelt. Der kleine Patata sorgt für Heiterkeit; die Photographie ist sauber.

Der Todesflieger

Man muß Uebung im Enträtseln unverständlich verfaßter Filme haben, um der rasenden Handlung des „Todesfliegers" folgen zu können, besonders da hier an unrechter Stelle mit Titeln gespart wird. Der Mahradscha mit dem gestohlenen Diamanten, die mysteriöse Lady und der wiederum „unvergleichliche" Meisterdetektiv überbieten sich förmlich an Erlebnissen. Dazu sieht man alles, was nur irgend in sechs Akte zu pressen ist: Chinesen, Neger, Autos, Eisenbahnen, Motorboote und -räder, Flugzeuge, Raub und Explosionen. Aber eine geschickte Regie versteht selbst die tollsten Attraktionen glaubhaft hinzustellen und ihre Einfälle mit den Fallstricken und sonstigen Diebesgeheimnissen äußerst originell. Daß die Photographie nur wenig Schauspielerisches beleuchtet, wird einem erst nachträglich bewußt, wenn man die Vaterland-Lichtspiele verlassen hat.

•

Wochenprogramm

U.-T.-Lichtspiele: „Die Sendung des Yoghi", 1. Teil. — Prinzeß-Theater: „Im Rausche der Macht", 2. Teil. — Kammer-Lichtspiele: „Vor den Flinten der Cowboys", „Der Hotelschreck". — Fürstenhof-Lichtspiele: „Um den Sohn", „Mändchen". — M.-S.-Lichtspiele: „Der Schützling des Todes", „Der Riesenschmuggel". — Palast-Theater: „Das Land der Finsternis", „Der schwarze Gast." — Olympia-Theater: „Der ewige Kampf", „Mein Freund der Maharadscha". — Vaterland-Lichtspiele: „Der Todes-Flieger", vom Dienstag an „Am Marterpfahl". — Hansa-Theater: „Der Held des Tages." — Tonbild-Theater: „Der Silberkönig", 3. Teil. — See-Lichtspiele: „Die reine Sünderin."

Aus Sachsen und den Grenzlanden

* **Wilschdorf.** (Raubanfall.) Am 2. Dezember gegen 8 Uhr abends ist ein hier wohnender junger Mann auf dem etwa 400 Meter hinter dem „Wilden Mann" nach Wilschdorf abzweigenden Fußweg von zwei unbekannten Männern überfallen, zu Boden geworfen und seiner Brieftasche beraubt worden. Die beiden Männer konnten in der Dunkelheit nicht erkannt werden. Die abgerissene schwarze Brieftasche enthielt 32 M. Bargeld, eine Berechtigungskarte für Lehrlinge zur Straßenbahn sowie eine Spielregel über Vorlauf. Mitteilungen werden an die Landeskriminalpolizei oder die nächste Polizeistelle erbeten.

fl. **Löbau.** (Besoldung der Gemeindebeamten.) Ein außergewöhnlich starker Wechsel in der Beamtenschaft der städtischen Verwaltung machte sich seit einigen Monaten schon bemerkbar, was auf die Verwaltungsgeschäfte einen ungünstigen Einfluß ausübt. Die Erscheinung hat ihre Ursache darin, daß die Stadt sich streng an die staatlichen Richtlinien für die Beamtenbesoldung gehalten hat, während man anderorts über die Sätze hinausgegangen ist. Um die Abwanderung der Beamten zu verhindern und eine gewisse Stetigkeit in der Verwaltung zu bringen, hat der Stadtgemeinderat jetzt das neue Beamtenbesoldungsgesetz verabschiedet, in dem den Gemeindebeamten in bezug auf Einstufung und Besoldung in weitgehendem Maße entgegengekommen worden ist. Gleichzeitig ist den Gemeindebeamten das ihnen auf Grund der neuen Besoldungsordnung zustehende Gehalt auf die Monate Oktober bis Dezember vorausbezahlt worden. Die Gesamtsumme beträgt 288 000 M.

ö. **Bautzen.** (Die Schließung sämtlicher Lichtspielhäuser) der Stadt steht hier unmittelbar bevor. Sie hat ihre Ursachen in der neuerlichen Erhöhung der Lustbarkeits- und Eintrittskartensteuer durch die städtischen Behörden. Die Kinoinhaber erklären sich außerstande, die Steuer tragen zu können und haben beschlossen, ihre Lichtspiele Mitte des Monats zu schließen.

ö. **Großhartmannsdorf.** (Brand einer Malzfabrik.) Von einem Großfeuer eingeäschert wurde hier die Malzfabrik. Das Feuer war in der Dörre ausgebrochen und griff mit großer Schnelligkeit um sich. Die Löscharbeiten gestalteten sich überaus schwierig.

o. **Gersdorf,** Bez. Chemnitz. (Um die kostenlose Totenbestattung.) Zu stürmischen Zwischenfällen kam es in der letzten Gemeinderatssitzung bei Behandlung eines sozialdemokratischen Antrags, vom 1. Januar an die kostenlose Totenbestattung einzuführen, ohne die Deckungsfrage zu lösen. Die bürgerlichen Vertreter verließen schließlich die Sitzung, wodurch der Gemeinderat beschlußunfähig wurde.

ek. **Leipzig.** (Eingemeindungen.) Der Rat beschloß, die Gemeinden Großzschocher-Windorf, Leutzsch, Paunsdorf und Wahren am 1. Januar 1922 in den Stadtbezirk einzuverleiben und dem Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Leipzig für den Fall des Ausscheidens der vier Gemeinden unter Verzicht auf den Anteil dieser Gemeinden am Bezirksvermögen den Betrag von 6 Millionen Mark als einmalige Abfindungssumme zu gewähren, sowie außerdem von den Kriegsschulden des Bezirksverbandes den auf die vier Gemeinden entfallenden Anteil von 8 979 000 M. zu übernehmen.

x **Zwickau.** (Verbesserung der Gasversorgung.) Als erste Stadt in Sachsen hat sich die Stadt Zwickau das im Kokereiverfahren als Nebenprodukt gewonnene Gas für die städtische Versorgung zunutze gemacht. Sie hat mit dem Erzgebirgischen Steinkohlenaktienverein einen Vertrag über die Lieferung von Kokereigas aus dessen Großkokereibetrieb abgeschlossen. Dieses Gas wird in einer besonderen Rohrleitung der städtischen Gasanstalt zugeführt, dort gereinigt und mit dem selber erzeugten Gas vermischt. Dadurch kann die Gasabgabe der Stadt erheblich gesteigert werden, und es braucht bei stockender Belieferung mit Kohlen keine Einschränkung des Gasverbrauches angeordnet zu werden.

e. **Hohenstein-Ernstthal.** (Eisenbahnunglück.) Gestern abend stieß hier ein von Chemnitz kommender Personenzug mit einem Packwagen zusammen. Hierbei wurden der 21 Jahre alte Rangierer Meyner tödlich und drei andre Eisenbahner zum Teil schwer verletzt.

lp. **Delitzsch i. E.** (Tödlich verunglückt) ist hier auf dem Hedwigsschacht der 40 Jahre alte Arbeiter Kukurenda. Er hinterläßt Frau und Kinder.

sk. **Delitzsch.** (Vom Rade geschossen und beraubt.) In der Nähe von Lindenhain wurde die Gutsbesitzersfrau Hennig, die auf ihrem Rade nach Hause fuhr, von einem Unbekannten durch einen Schuß in den Kopf getötet. Nachdem der Mörder das Rad und das übrige Eigentum der Ermordeten geraubt hatte, entfloh er in den nahen Wald. Es ist noch nicht gelungen, ihn zu ermitteln.

lp. **Hohndorf.** (Erstickt.) Beim Absturz in den Starkohlenschacht ist auf „Helene und Ida" der 15jährige Bergarbeiter Redlich erstickt.

Zeugnis: Ihre **Kombella-Hautcreme** ist das erste Präparat, das das lästige Aufspringen der Haut während der Wintersonne hinaushält. Trotz aller übrigen Mittel konnte ich bisher das Uebel nicht verhindern. Ueberall erhältlich. (E15) Zahnarzt Sch. . .

Liphagol
Zahnsteinlösende
Oberfeinste Zahnpasta
Qualitätsmarke I. Ranges
Viele hervorragende Gutachten von deutschen Universitätskliniken und Fachärzten bestätigen dies.
Vorzüglich im Geschmack und Wirkung.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Fabrikant: Chemisches Laboratorium Co-G, Dresden-A.

JACoBINER
Der deutsche Likör
ist
in der bekannten unübertroffenen Qualität
in allen Städten Deutschlands,
in den Hotels u. Cafés,
bei allen
Feinkosthandlungen, Conditoreien,
Wein- u. Spirituosenhandlungen u. s. w.
erhältlich.
Weinbrennerei
JACoB JACoBI-STUTTGART

Musikhaus
Oscar Victor
Dresden-A., Wallstraße Nr. 21
Telephon 19246

Grammophon / / Gramola
elektrische Apparate
Schallplatten
in anerkannt unerreichter Auswahl
„Osvi", ges. gesch.
Lauten / / Gitarren / / Mandolinen
in allen Hölzern
Zithern / / / Violinen / / / Saiten
Mundharmonikas
Eigene Reparaturwerkstatt

Obstkahn
Terrassenufer, am Ausgang der Münzgasse
Hochfeines
Tafel- und Wirtschaftsobst
sowie **rote Weihnachtsäpfel**
vom frühesten Tagesgrauen. Verkauf von 8–4 Uhr.

Der Weihnachtsmann
kauft die
Puppenwagen
bei Bruun & Aßmann
Pirnaische Straße 32
Ecke Zinzendorfstraße.

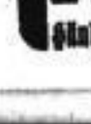
Vogtl. Gardinen
Bildware in allen Breiten. Rüschenvorhänge in engl. Tüll, Erbstüll u. Etamine. Halbbogen mit Stäpel- und Filet-Mustern, elegantste und einf. Ausführung. Spannstoffe, Etamine, Bettgarnituren, Kanten, Tischdecken, nur beste Qualitäten, noch reiche Auswahl! (9187)
Jenny Riehle aus Auerbach i. Vogtl.
Dr.-Stricken, Geisingstr. 29, 1. Kein Laden! Strehlen, 19, 21, 23. Hallet. Geisingstraße.

Versäumen Sie nicht den sich jetzt bietenden
Gelegenheits-Einkauf
für Weihnachten! Ein kleiner Posten
Herren-Anzüge, prima Qualität, in Verarbeitung,
Schlüpfer, sowie einige Meter Stoffe, geeignet für Herren- u. Damenkleider wie auch Kindermäntel.
Nur diese Woche abzugeben bei (9107)
F. Loheit, Dresden, Webergasse 28, II.

Stoffpantoffeln
mit prima Gummiboden-Auflage. 500 Paar Frauenstiefeln 18.— M., 100 Paar Herrenstiefeln 20.— M. 200 Paar, solange vorrätig. (9167)
Hermann Richter, Pirna i. Sa. 624.

Händler, Hausierer
besonders billig!
Linon, Bettzeug, Inlett, Hemdenflanell, Barchent
H. Lippel & Co.
Wilhelminenstraße 64 (9108)

Haben Sie Stoff?
Uebernehme noch bis zum Feste
einige Aufträge in Herrenarbeit. Elegant u. preiswert. Gef. mit. A. 1000 an Alt. Marienstr. 6.


Wie werden Ihre Frauen
u. Sie erhalten ein. kleinen Schnurrbart mit unf. Haarwuchsförderer I ℳ 12.–, II. ℳ 14.–
Luna-Versand, Berlin-Pankow 47.

Wollene Strickjacken für Damen
Strickblusen, Jumper, Kinderjäckchen u. Schals zu alten Preisen. Kein Laden. (9143)
Ebner u. Co., Pohlandplatz 1. Linien 19, 21 u. 22.

Spülapparate
Spülkannen, Leibbinden, Vorlaßbinden, Schläuche Reparaturen. — Erlanteile.
Frau **Heusinger,** (2191)
1. Geschäft: Am See 27, nächst Dippoldiswalder Platz
2. Geschäft: Altenhof 2, nächst Altmarkt u. Neumarkt.

Jappen 120.— **Decken 60.—** Stoffe m 80.—
Schafs, farbig, 18.—, K.-Röcke bis 5 J. 7.— (9184)
Unger, Frühlingstr. 12, 3. Et., Nähe Blumenplatz.

Tuchlager
R. Adam, Uhlandstr. 13, 1. am Lindenhof
empfiehlt noch sehr preiswert (9164)
Reinwollene Homespune
Marengo — Flausch
Prima woll. Anzugstoffe
blau, grün, grau, braun usw.
Reinw. blaues Damentuch
Kammgarn, Cheviot für Kostüme
Reine Wolle in blau
Beziehe nur ab Fabrik
Händler u. Hausierer Extra-Preise

Vereine

Bauerfeuerwehr
Montag den 5. Dezemb. abends 7½ Uhr:
Versammlung
Beginn bei Herrn Stadtrat Dr. G. Neumann: (9141)
„Was den Tieren bei Tucana — die Tiefen und ihr Leben."
(9141 Vielmehr.)

Wohltätige Balte-Loge G. Fechtschule
Renk. Schauspielhaus
Jeden Tag Vorführungen
8., 14. Frühlingsplatz
18. Große Operette 19
17. ndem. Weiss.-Männ.
11. Große Operette
G. Rinkhacht, Rinnsp. 6
G. B. Uhle, Bernhardstr. 12
Wi. Göbler, Hübscher Str. 2
C. Wehner, Heilerstr. 13

Jg. Dame repräsiert in Gesellschaft u. Gerichten. Off. u. „D Z 1371", Exp. d. Bl.
Vereine! 1896
Wirte!
Bäckker- und Kaffeemühlen, Gerätschaften, Dekorationen, Podestböden, Patterieglocken (sorgfältig Lokalitäten) u. alle Vereins- u. Gesellschaftsartikel.
Ernst Koch Nachf.,
Gutenbergstr. 4.

Saal u. Kegelbahn frei
Erlaubt Kinoische.
Gleichzeitig als gute Winterbahn einzufehlen.
Kurhaus Rochwitz
empfiehlt feinst ganzer.
Asphalt-Kegelbahn
sowie Gesellschafts-Saal
Heinrich Leichwitz 17, 15

Saal frei
mit neuer Theaterbühne.
Pionskiher bevorzugt
Bernhardt 14 313.

Junge Dame
sucht flotten Tänzer als
Tanzstundenleiter
ev. spät. Beteil. Off. u. „B Q 1000" Exp. d. Bl.
Kegelbahn frei
Gäßler Str. 20. (9111)
Heidelbeere 6.50 u. 8.00, Johannisbeere 8.90, 9.—, Kirschmeln 5.50, Mirabellen 6.50, Eberesche 6.50 empf. Reiterei Gallo, Marschnerstraße 9. (9264)

Dentist Kreitenmeyer
Dresden-A., Marschallstr. 11. Telephon 11 267.
Zahnersatz, Plomben, Goldkronen u. Brücken.
Sprechstunden: 9—7 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr. (9)

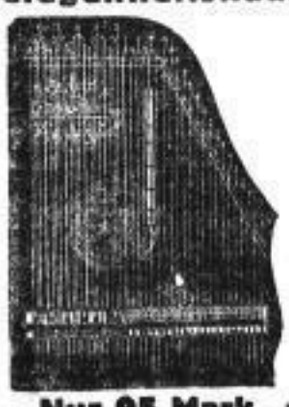
Keine Angst mehr vor dem Zahnziehen!
Meine Patienten haben mir durch zahlreiche Dankschreiben bestätigt, daß das Zahnziehen selbst von 25 Zähnen und Wurzeln vollständig schmerzlos war.
Auf alle besseren, technischen Arbeiten
10 Jahre Garantie für Haltbarkeit.
Umarbeiten schlechtsitzender Gebisse und Reparaturen erscheinen in wenigen Stunden, 1665brige Fachtätigkeit. Gelehrtheit Preise.
Zahn-Praxis Ideal
Inh. Kroboth, Dentist, Wilsdrufferstraße 16, I.
Sprechzeit 9—7. Sonntags 9—12. (9)
Fernsprecher 21288.

Dentist Max Flach
nicht mehr Bautzner Str. 14 (9120)
jetzt nur noch Amalienstr. 3 Fernsprecher 20807.

Zahnpraxis Stroka
Ausführung sämtlicher ins Fach schlagender Arbeiten auf modernste und haltbarste Art in kürzester Zeit
Keine Phantasiepreise
Gebiß-Reparaturen
in 3–4 Stunden in Friedenskautschuk
Wettinerstr. 3, II. Sprechzeit: 9–12 u. 2–4 — Telephon 19 057 —

Lassen Sie sich bei
Lungenentzündung
durch Ihren Hausarzt (9)1825
Gg. Brütting's Pneumonin
verordnen. Die Herren Aerzte wollen gefl. die Inserate in den medizin. Fachzeitungen beachten. — Erhältlich in den Apotheken. —
Herstell.: Gg. Brütting, Komm.-Ges., Mannheim 6.

Gelegenheitskauf!



Nur 95 Mark (9154)
kostet diese Zither, wo leider sofort spielen kann. Bestes Weihnachtsgeschenk für Jung u. alt!
Alle anderen Instrumente sehr billig!
Tappert, Dresden, Wettinerstr. 34

Elder Ernst — **Tanzpalast Blumensäle** :: Blumenstr. 48
Heute Sonntag den 4. Dezember
Der große Damenbal.
••• Das herrlichste Vergnügen Dresdens •••
unter meiner persönl. Leitung (9)
— Dekoration à la Belle Berlin —
Musik erstklassig Leitung: Herr Walter Bix
Das geehrte Publikum, alle lieben Freunde, Gönner und Bekannte laden herzl. ein Ernst Binder u. Frau
u. das gesamte

PRUNK-PALAST — **Sonntag** Die große
Grüne Wiese Ballschau
Gruna : : Linie 12 — Anfang 8 Uhr.

Kurhaus Weißer Adler Linie 11
4 Uhr Heute Sonntag 4 Uhr
Das Ballfest der vornehmen Welt
Saalprogramm! Künstler-Orchester!
Höchstes Dauerring letzter Tag u. Prämiierung im Winter-Tanz-Turnier! M. 1000.— Geldpreise!
Alle Preisrichter empfiehlt das gesamte Publikum. Es empfiehlt sich, Tische baldmöglichst zu belegen! (9)

Habe sofort 5000 schöne, dunkelgrüne (9)1294
Harzer Weihnachtsbäume
1—3 Meter hoch, p. Stck. 5 Mark, abzugeb. Kaffe vor Abendbrot.
Friedrich Handmann, Großenhainerstraße, Hauptbahnhof, Bahnsteig 2. 1360.
Weihnachtsbäume, ab Stad. verkäuflich, einige Stück Oswald Henkel, Hirschberg.
12 Postkarten
m. Photographie, nach Aufl. 25 M. Verzeichnisse als Weihnachtsgeschenk kostenl. Atelier M. Dobrzinner, Hallenstraße 16, Ecke Annenstraße. (9)
Prima
Hemdenköper
105 cm breit, 25 M. p. m. Mansfeld, (9)7928
Erbgerichtstraße 24, 2. Et.

Billige Zähne Plomben
Annen-Str. 23/25 im Anzeiger
Man verlange Prospekt

Gasthof Weissig
Endst. Linie 11
Sonntags: **Feiner Ball.**
Tadellose Musik! (2)
Saal steht Sonntags noch Vereinen zur Verfügung.

Tanzpalast
Goldene Krone
Dresden-Striesen
Sonntag 4. Dezemb. **Gr. öffentl. Ballmusik**
Tanzen-Orchester aus Wien
Neueste Tänze — ff. Kaffee und Kuchen
(7)37 Max Nicolai und Frau

Kaditz ist ein lustiger Ort (9)202
und der feine Gasthof dort bietet heut zum Sonntagsballe lustige Stunden für euch Alle!

Deutsches Haus
Fernruf 21 395 — Großenhainer Str. 93 — Linie 6 u. 12
Sonntag und Freitag **vornehmer Ball.**

Erbgericht Klotzsche
Jeden Sonntag **Feiner Ball**
(9)2741 Endstation Hellerau 3 Minuten

Erbgericht Niederpoyritz
Jeden Sonntag Vornehme Ballschau
Direkte Straßenbahn-Linie 13.
Telefon Amt Loschwitz Nr. 113 (1)

Felsenkeller
Straßenbahn 22, Uebergangsfahrschein
Ausschank des vorzüglichen
Felsenkeller-Bockbieres
Jeden Sonntag ab 4 Uhr (2)324
vornehmer BALL
Neues erstklassiges Orchester!
Leitung: Herr Kapellmeister Bernhardt

Gasthof Blasewitz (1)
Jeden Sonntag **feiner Ball!**

Barbarossa Striesen
Jeden Sonntag **feiner Ball**
Tanzenjahr (9)01 Tanzhäuschen

Gasthof Mockritz
Jeden Sonntag der beliebte (1)530
Elite-Ball
Stimmungsvolle Musik — Die neuesten Schlager.

Donaths Neue Welt
Jeden Sonntag Jeden Mittwoch
Vornehmer Ball

Tanzsaal Erholung
Schandauer Straße 73. (9)768
Sonntag u. Montag: **Großer Ball.**

Eutschützer Mühle
Sonntag: J.12
FEINER BALL

Wettiner Säle
Keglerheim, Friedrichstr. 12
Sonntag 4 Uhr, Donnerstag 7 Uhr **Feiner BALL**

Etablissement **Reichsschmied**
Die führende Ballstätte des Dresdner Westens
Vollständig neue Dekoration (3)
Endstation Linie 7, Wölfnitz
Obergorbitz

Schweineschmalz
3 Tage billig, 1 Pfund 33 M.
Tafelmargarine Pfd. M. 33, 35 M.
Preiß, Butterhandlg., nur Scheffelstr. 9, Tel. 20349. (1)99

Linckesches Bad
Heute Sonntag
Großes Konzert
Kaufmann-Orchester
Anschließend: Walzer Ball
Anfang 4 Uhr Eintritt 3 M u. St.
Morgen Montag
Vornehme Ballschau
Orchester 30 Künstler
Anfang 7 Uhr Telephon 25570
Dienstag d. 6. Dezember
Großes Extra-Konzert
circa 80 Musiker
Anschließend Ball
Näheres siehe Plakate (1)820

W·T — Tanzpalast und Alles vereint — Ist die bekannte Ballschau — W·T
Waldschlößchen-Terrasse
Sonntag 4 Uhr (9)20 Montag 7 Uhr
Spezialausschank des Waldschlößchen-Bockbieres!

Goldenes Lamm
Leipziger Str. 220. Straßenbahn 2, 10 und 15
Jeden Sonntag und Dienstag 8⁰⁰
vornehme Ballfeste
Matzke-Orchester — Neueste Tänze

Stadt Leipzig
Vornehmster Tanzpalast Linien 10 u. 16
Heute Sonntag Morgen Montag
Dresdens führende Ballfeste

Sonnabend, Sonntag (m)1015
Schützenhaus
Windmühlenstraße 3
Oeffentlicher Tanz

Gutbesuchtes Stadtbahnhofcafé Bürgerstraße 151
Linien 7 und 18 (9)1033
Sonntags und Montags
Die großen Ballfeste
im Linden-Garten

Feensaal
Deutsche Reichskrone
Morgen Montag (3)664
der feine öffentliche **Herren- u. Damenball**
Nur Eintritt Tanz frei
Hochachtungsvoll Anna Pötzsch

Hollacks! Hollacks!
Königsbrücker Straße 10
Sonntag und Donnerstag (1)410
Anfang Sonntag 4 Uhr und Donnerstag 6 Uhr:
Große Künstler-Ballmusik!
Hollacks! Hollacks!

Orpheum
Kamenzer Str. 19 - Linie 5, 6, 11, 16
Sonnabend, Sonntag:
Große Ballschau
Toller Betrieb! Nur in Schlager!

Waßles Tanzpalast
Leipziger Straße — Straßenbahnlinie 10 u. 15
Sonntag und Freitag:
Vornehme Ballfeste

Elysium Räcknitz
Jeden Sonntag und Donnerstag feiner öffentlicher Ball

„Baumwiese"
20 Min. von Endst. Wilder Mann, Linie 6 (1)485
Heute Sonntag Tanz

Ball Haus Ball
Jeden Sonntag und Mittwoch der große Betrieb
Linien 3, 5, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 16, 26 nur Bautzner Str. 35

Zum Russen
Oberlößnitz-Radebeul — Heute Sonntag:
Der elegante Tanz

Fremdenhof (1)906
Goldene Weintraube
im Herzen der Lößnitz
Auto-Garage
Tanzpalast Ranges
Letzter Zug 12⁰⁰ ab Weintraube — Straßenbahn

Café Amor
Güterbahnhofstraße 21, Ecke Annenstraße
Gemütlicher Aufenthalt (9)1
ff. Liköre u. Weine erster Firmen
Stimmungsmusik vom Zither-Seppel

Bernecker Weinrestaurant und Café
Schloßstraße, Ecke Kl. Brüderg. 2, I.
empfiehlt seine intimen Räume (9)
Gute billige Weine. — Vorzügl. Küche
Ab 8 Uhr Stimmungsmusik — Likörbüfett

Paradiesgarten
Sonntag 4 Uhr — Montag ½7 Uhr
Großes Paradies-Ballfest
im reizend dekoriertem Saal
Morgen Montag:
2 Kapellen: Stimmungsvolle Musik ausgeführt vom Wanderer-Orchester, Hilles-Orchester.

Konzert- u. Ballsaal
Gasthof Birkigt
10 Min. von Straßenbahnhaltestelle Gittersee Linie 22.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr: **Großes Ballfest**

Kristall-Palast Schützenstraße 54. Linie 19, 21, 22, 28
Dresdens schönster und größter öffentl. Ballsaal
Neue Dekorationen
in den farbenprächtigsten Wirkungen.
Sonnabends 8 Uhr — Sonntags 4 Uhr
Der große Ball
12 Musikchöre.
Die führende Musik Dresdens.

Carolasäle Sonntag, 4. Dezember 1921
Großer Ball-Abend
Montag, den 5. Dezember, der sonst beliebte
Witwen-Ball
Reserve aller Witwen und Junggesellen

Annensäle
Heute Sonntag, Anfang 4 Uhr
Exquisite Ballmusik
Versäume niemand! (1)387
Pirnaischeplatz 10

Die beliebten Constantia-
BALLTAGE
DIENSTAGS Nur Eintritt!
DONNERSTAGS Nur Eintritt!
SONNTAGS Tanzentzi!
Ab 16. Dezember neue prächtige Dekoration mit Lichteffekten!
Straßenbahn - Linie 19, 21, 13.

Rote Mühle **HH** Hammer Hofe
Sonntag Ball-Abend

Gasthof Wölfnitz
Endstation Linie 7 (1)
Heute Sonntag
Das große Ballfest
Neu! In der herrlichen Dekoration Neu!
prachtvolle Lichteffekte durch Scheinwerfer

Dianasaal, Jagdweg 6
Linie 7, 11, 12, 26
Heute Sonnabend Sonntag ab 4 Uhr (1)137
Großer Elite-Ball!
Ia Musik, Tanzhäuschen u. Tanzmarken billigst, Neueste Tänze, Herrl. Dekoration u. Illumination.
Für Vereine günstige Bedingungen.
Sonn- u. wochentags kleiner Saal noch frei

Westend
Dr.-Plauen, Chemnitz. Str. 101
Straßenbahnlinien 1, 15, 22.
Heute Sonntag, sowie jeden Mittwoch u. Freitag:
Die große glänzende (1)012
Ballschau
e. pers. Leitung Kapellmstr. Ernst Killian
Neue Dekoration im bayr. Stil

Gasthof Kaitz
Jeden Sonntag m. **Ballmusik**
m. Kaffee mit Friedens-Pfannkuchen Heinrich Zschiesche

Schusterhaus
Tanzpalast
Heute Sonntag:
Gr. öffentl. Ball
Anfang 4 Uhr
— Tourenlanz —
Morgen Montag:
Der beliebte
Herren- u. Damenball
Anfang 7 Uhr
Nur Eintritt
Tanz frei
Neueste Tänze
Erstklassige Musik!
Straßenbahnen 10 u. 21
Hamburger Str. 65

KONDITOREI UND KAFFEE

EHRHARD SCHMORL

KAFFEE KURFÜRST

DRESDEN-A. AMALIENSTR. 8

VERSAND :: FERNRUF 13188 :: BESTELLUNGEN

ERÖFFNUNG

Montag den 5. Dezember
vormittags 11 Uhr

Nachdem meine Geschäftsräume unter bewährter künstlerischer Leitung bedeutend vergrößert und neu ausgestattet worden sind, übergebe ich diese wieder dem Verkehr

---

Fürstenhof-Lichtspiele

Um den Sohn
Drama aus der guten Gesellschaft in 6 Akten
mit **Carola Toelle**
dazu
Mäuschen
Köstliches Lustspiel in 3 Akten
Anfangszeiten: Wochentags 6 u. 8 Uhr, Sonn- u. Feiertags 4, 6 u. 8 Uhr
Sonntag nachm. ½3 Uhr große Jugend-Vorstellung

Des großen Erfolges wegen um 1 Woche verlängert

U.T Licht-Spiele

Das indische Grabmal

Der Welt größter Film!

I. Teil:
Die Sendung des Yoghi
Hauptdarsteller:
Mia May :: Erna Morena :: Lya de Putti
Conrad Veidt :: Olaf Fönß

Ehren- und Freikarten haben keine Gültigkeit!

Der Vorverkauf der Eintrittskarten findet nur wochentags von 10–12 Uhr an der Hauptkasse statt

Regie: Joe May
Hauptrolle: Mia May

Nach dem gleichnamigen Roman von Thea v. Harbou

Wochen- und Sonntags: 4, ½7, ½9 Uhr

Unsre neue Preisliste ist erschienen!

Peyer & Co. Nachfolger
gegr. 1775
Weinhandlung
Tel. 20366
Dresden-A.

Kontor u. Kleinverkauf: Scheffelstraße 2

B. G. Rolle, Reichenau i. S.
Fabriklager Dresden Kurt Kätzel
Obst- und Beerenweine
Marmeladen, Kunsthonig
Spirituosen, Liköre

Kaffee Karlsbad
Rosenstr. 29b
Eing. Materniststraße.
Gemütlicher Aufenthalt

Postbilder-Postkart.
Central-Theater-Passage.

Alle am Sonntag bei Marien zum
Bockbier!
Vogtländischer Hof.
Schumannstr. 32.

Rudolphs Restaurant
Ziegelstr. 49
Bockbierfest

Pianos in allen Preislagen, vorzügl. Eigabe, empf. auch preiswert. Dauke. Weitnauer, N. 1. 1.

Gut eingespielter
Klavierspieler u. Geiger
empfehlen sich bei Vereins- und sonstigen Veranstaltungen zur Tanzmusik. Angeb. unt. „W 1201" an Exp. d. Bl.

Piano-Zimm., Konzert. Kreuzschule 21, 3. 4120

Klavierstimmen
Gefl. Dreiberger Str. 47.

Fracks
Rocken, Paletots, Mäntel, Zylinder verleiht perf. Sauer, Morgenstern, 7. 1.

Deutsche Gaststätte
zur Wolfsschlucht
Wilsdruffer Straße 25
17% Culmbacher
Reichelbräu-Bock!
Jeden Mittwoch Schlachtfest!
Fritz Loos

Kammer-Lichtspiele

Der große amerikanische Original-Wild-West-Film

Vor den Flinten der Cowboys

Sensationelles Abenteuer **6 Akte** Sensationelles Abenteuer

Der Film ist im wildromantischen Westen Amerikas aufgenommen, wilde Reiterszenen echter Cowboys wechseln mit tollkühnen Sensationen, während eine hochdramatische Handlung in dauernder Spannung hält. Das flotte Spiel ist echt amerikanisch ohne jede langweilige Szene und fesselnd bis zum Schluß.

Nobody! Der Hotelschreck Nobody!
Sensationeller Einakter mit Sylvester Schäffer

Wochentags ab 4 Uhr, Sonntags ab 2½ Uhr

„Fischhaus"
Dresden-A., Große Brüdergasse 17
Von heute ab täglich:
Gr. Felsenkell.-Bockbierfest
Gesangs- u. Tanz-Duett Ellmar.
Künstler-Trio Kawan.
Stimmung – Humor – Ueberraschungen.
Anerkannt vorzügliche und billige Speisen und Getränke. Spez.: Fischkost.
Jeden Donnerstag: Großes Schlachtfest.

Handikap-Pferderennspiel
mit Geldeinsatz
täglich ab 6 Uhr abends im
Kaffee Held Wilsdruffer Str. 15
Es wird schauderhaft gewonnen.

Zum Biedermeier
Dresden-A. Schössergasse 8
Schössergasse 8
Tanzkapelle Kurt Knospe
Humoristische Einlagen
In der mittleren Diele: Zigeunermusik
Küche und Keller vorzüglich

Kleinkunst-Bühne
Kreuzspinne Dresden Kreuzstr. 21
Anfang 7 Uhr
Täglich
Heitere Künstler-Abende
der beliebten
Dresdner Elite-Sänger

Restaurant u. Café Moltke
Poppitz 2
Am 3., 4. und 5. Dezember
Großes Bockbierfest
mit Ueberraschungen.
Es laden ein R. Steiner u. Frau.

Altbekannte Weinstuben
Winkelkrug Meißen
empfiehlt seine neu hergerichteten Räume zum gemütlichen Aufenthalt
Anerkannt gute Küche – Beste Weine
R. Grahl, früher Küchenmeister bei Herrn Traiteur Strobach, Dresden.

Angermanns Bierstübel, Meißnerstraße 4.
Heute Sonnabend, Sonntag u. Montag großer
Bockbier-Rummel
wozu alle meinen Gäste, Bekannte und ehemaligen Kriegskameraden freundlichst einladen
Curt Angermann u. Frau.

Handikap-Pferderennspiel
mit Geldeinsätzen – täglich ab 6 Uhr abends
Kaffee Riese Reißigerstr. 71 Ecke Elsenwitzer Straße.
vorzügliche Küche
Chancereich! Unterhaltungsspiel! Interessant!

DETEKTIV
Nur noch bis Montag
der Detektiv-Schlager
Der
Todes-Flieger!
Das neueste und sensationellste Erlebnis des großen Meisterdetektivs
Harry Hill!!
in 6 großen sensationellen und äußerst spannenden Akten!
Täglich 4½, 6½, 8½ Uhr, Sonntags 3½ Uhr
Jeden Sonntag, 2 Uhr
die beliebten
Jugendvorstellungen
Auszuwähltes Riesenprogramm!
Ab Dienstag Uraufführung:
Am Marterpfahl!!
der größte Wild-West-Schlager dieser Saison! 7 große Akte!
Vaterland -Lichtspiele Freiberger Platz 20

Gasthof Dobritz
Jeden Sonntag: Feiner Ball.
10 Min. von d. Endhst. der Linie 13 Seidnitz.

Olympia-Theater Altmarkt
LOTTE NEUMANN
und JOHANNES RIEMANN in
Der ewige Kampf
Schauspiel von Dr. Otto Krack
Mein Freund, der Maharadscha
Köstliches Lustspiel in 6 Akten – In den Hauptrollen:
GERHARD DAMMANN :: HANSI DEGE
Vorführungen:
Werktags 4, ½6, 7 und ½9 Uhr
Sonntags 3, ½5, 6, ½8 u. 8 Uhr

Feinster Burgunder
wird serviert in der kleinen, vornehmen
Gemütlichen Weinstube
Trachenbrodt, Vorderstraße 29.

H. Apels
Marionettentheater
Trachen, „Goldenes Lamm"
Sonnabend, Sonntag 8 Uhr
Der verwunschene Prinz od. der Fischer vom Waldsee
Lustspiel in 4 Akten.
Sonntag nachmittag 3 und 4 Uhr:
Wie der Hänsleinsin zu Weihnachten im Märchenwald.
Märchen in 6 Akten.
Nachspiel: Der Ausbruch des Vulkans.

M-S Lichtspiele
Moritzstraße 10
Nur noch bis Montag
Uraufführung
des großen Sensationsfilmwerkes
„Der Schützling des Todes"
5 Akte mit 5 Akte
Albertini
der bisher unübertroffene Sensationsdarsteller.
Ferner:
Ein glänzendes Lustspiel in 4 Akten
Der Riesenschmuggel
Anfang Sonntag 3, wochentags 4 Uhr.

Zu unserer **Hauskirmes**
am Sonnabend den 3. Dezember, am Sonntag den 4. Dezember und am Montag den 5. Dezember
verbunden mit unserem
10jährigem Geschäftsjubiläum
laden wir Sie hierdurch ergebenst ein
Rehbockschänke, Jagdweg 11
Fritz Bernhardt und Frau.
Ff. Speisen und Getränke, selbstgebackenen Kuchen, musikalische Unterhaltung.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19211204/15

Opernhaus.
Sonntag, 4. Dezbr.: Die Meistersinger. Anf. 6, Ende 9.
Montag, 5. Dezbr.: Die Bohème. Anf. ½8, Ende 10 Uhr.

Schauspielhaus.
Sonntag, 4. Dezbr.: König Richard II. Anf. ½7, Ende ¼11.
Montag, 5. Dezbr.: Der Herr Senator. Anf. ½8, Ende nach ½10

Neustädter Schauspielhaus.
Sonntag, 4. Dezbr.: Dahrmarkt in Pulsnitz. Anf. ½8, Ende 10 Uhr.
Montag, 5. Dezbr.: Hannerls Erben. Anfang ½8, Ende ¼11.

Residenz-Theater.
Sonntag, 4. Dezbr.: Die Geschwister. Anf. ¼4 Ende gegen 8 Frühlingsluft. Anf. ½8, Ende 10 Uhr.
Montag, 5. Dezbr.: Frühlingsluft. Anf. ½8, Ende 10 Uhr.

Central-Theater.
Sonntag, 4. Dezbr.: Michel, der Rubinkönig (¼4) Der Sternenregiment. Anfang ½8 Ende ¼11
Montag, 5. Dezbr.: Der Sternenregiment. Anfang ½8 Ende ¼11

GEMALDE-AUSSTELLUNG
GALERIE ARNOLD, SCHLOSS-STRASSE 34
U. A.
KOLLEKTION LOVIS CORINTH
EINZELWERKE VON BARTELS, DEFREGGER, FUHLE, GILL, STADLER, KLINGER, DIEZ, MALLEM USW. TÄGLICH GEÖFFNET 9–5 UHR

Verband Deutscher Bücherrevisoren, Bez. Dresden
e. V. bestellter oder behördlich geprüfter kaufm. Sachverständiger.
Vortrag
Dienstag d. 6. Dez. abends 6 Uhr im Gewerbehaus (gr. Saal)
über:
Steuerfreie Rücklagen und Werterhaltungskonto (Ersatzrücklage)
im Sinne der Verordnung vom 25. Juli 1921 zu § 70a Einkommen-St.-G. vom vereidigten Bücherrevisor Johannes Jacobsen.
Eintritt M. 5.— einschl. Steuer.
Vorverkauf: Buchhandlung Carl Meinhe, König-Johann-Straße, Ecke Altmarkt, im Fremdenverkehrsbüro Leipzig am Hauptbahnhof am Sonntagsamt.

REICHS Altmarkt 3 **KAFFEE**
Tägl. nachm. u. abends: KÜNSTLER-KONZERT
Sonntags: FRÜH-KONZERT
Leitung: Kapellmeister LEO HORN
Feinstes Gebäck :: Vorzügl. Eisgetränke
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Im Erdgeschoß: BACCHUS-KELLER Frühstückstube
Gute Küche — Sämtliche Getränke — Angenehmer Aufenthalt
Straßenbahn-Verbindung nach allen Richtungen

Opernschule Petrenz
250. Opern-Aufführung
Sonntag, 4. Dez., nachm. 3 Uhr
Albert-Theater
Tiefland
Musikdrama von Eugen d'Albert
Kasse an der Kasse des Albert-Theaters von 10–2 u. 5–7 (Sonntags ab ½11 Uhr)

Zoo Dresden
Sonntag den 4. Dezember nachmittags von 5 bis 9 Uhr
Konzert vom Kaufmann-Orchester
Leitung: Musikdirektor Arno Kaufmann
Eintrittspreise für Garten und Konzertbesuch: Erwachsene 3 M., Kinder 1.50 M.
Jeden Mittwoch: **Familienball!**

Königshof-Theater
2 Vorstellungen. Anfang 4 u. 8½ Uhr.
Max Neumann und Gesellschaft.
Das herrl. Weihnachtsprogramm!
„Im Weihnachtswald wiedergefunden", Weihnachtsspiel. „Deutschlands ältester Herr", gesamm. Spiel, Balder das Max Neumann. Dazu der neueste Schlager. Nachmittags kleine Preise! 1 Kind frei!
Im Festsaal von 4 Uhr an:
Großes Kilian-Ballfest
Sperrsitz M. 4.50, Damen M. 3.50. Tanz frei.

Viktoria-Theater
Original Pätzold-Co.
komische Radfahr-Produktion
Carl Groß — Terrus
2 Leytons — Franz Tielscher
Planet u. Partnerin — C. v. Pillay
Sums, der urkom. Jongleur
Olly Brahms
in ihrer gr. Varieté-Nummer
Anfang ½8 Uhr, Sonntags 4 Uhr und ½8 Uhr

Musenhalle
Kesselsdorfer Str. 17. Straßenbahnen 7, 13, 22
Ab 1. Dezember täglich abends 8 Uhr
Gastspiel des Willy Beutler-Volkstheaters.
„Gebrochene Bilder" oder: „Die Verlorenen"
Sittenbild in 3 Akten v. O. W. Barth u. Willy Beutler.
Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nachm. 3 Uhr Kindervorstellung.
Sonnabend den 3. und Sonntag den 4. Dezember
Schneewittchen und die 7 Zwerge.
Sonntag und Dienstag **Große Ballschau.**
An der 3. Tiefer **Erstklassige Weindiele**

Kaffee Held
15 Wiedrufer Straße 15
Sonnabend den 3. Dezember
Ehren-Abend
für Kapellmeister R. Toepel.
Ab 8 Uhr **Sonderkonzert**
1. verstärkten Hauskapelle m. Gesangseinlagen

2 Vorträge
Reinhold Gerling
Dienstag, 6. Dez., 8 Uhr (Einlaß 7 Uhr) Kegelstatt, Friedrichstr. 12 (Saal gut geheizt)
Durch Willensbildung und Gedächtniskraft zum Lebenserfolg
mit Beweis: Gäste M. 3.—, Mitglieder der Ges. f. hyg. Aufkl. und des Nat. Ver. f. Angehörigen gegen Karte je M. 3.—. Lebensreformer gegen Karte M. 3.—.
Mittwoch, 7. Dez., 8 Uhr (Einlaß 7 Uhr) Bauerhaus, Pirnaer Str. – Bottendorfstr.
Wissenschaftlich. Vortrag mit Lichtbildern:
Der Okkultismus u. seine Phänomene
(Hilfe des Hochgebirgs)
Neueste Forschungsergebnisse mit Aufnahmen von Dr. v. Schrenck-Notzing. — Dr. Osling, Prof. Dr. Heimann u. a. Wieder wie oben. Inhalt ohne Konkurrenzgebiete. Freie Aussprache und Beantwortung schriftlicher und mündlicher Fragen an beiden Abenden. 11479

Sächs. Konzertdirektion
13. Dezember, Dienstag, 7½ Uhr, Logenhaus, Ostraallee 15
Lachende Gesellen:
Alfred Meyer, Alexander Wierth
Wiederholung des dreijähr., vollständig **neuen Programms**
Karten im Residenzcafehaus
15. Dezember, Donnerstag, 7½ Uhr, Konzertsaal, Reitbahnstr. 27 zum Besten des Verb. edler f. Jugendhilfe, Dresden
Auf vielseitig. Wunsch 2. Demonstr.-Lichtbilder-Vortrag
Camillo von Wegerer
Menschenbeurteilung
nach Gesicht und Gestalt
Praktische Anleitg. z. Erkennung des Grundcharakt. Proben an Zuhörern. Zahlr. Lichtbilder.
Vollst. Preise — Karten M. 3.— (num.), 4.50 (n. num.) Schüler u. Stud. M. 2.— bei F. Ries u. im Reichs-Kaffe.

Konzertleitung: **H. Bock**
Nächsten Donnerstag 8. Dez. ½8 Uhr Künstlerhaus
2. Kammermusik-Abend
Striegler — Düsedau
Rokohl — Schilling
Broeckner: Streichquintett, Nardini: Sonate für Viola und Klavier; Dont: Klavierquintett 21848
Am Bösendorfer-Flügel: **Kurt Striegler**
2. Viola: **Arthur Eiser**

Montag, 12. Dezember, Vereinshaus
3. Kammermusik-Abend
Bläser-Quintett
der Staatsoper 21849
Karten M. 8.90 bis 12.90 u. Steuer
H. Bock, Pirnaer Str. 9 (9 bis 1, 4 bis 6 Uhr)

Dresdner Männer-Gesangverein **„Liedergruß"**
Sonnabend den 3. Dezember 1921 abends 7 Uhr
Gesellschaftsabend
Ausstellung, Konzertsaal
Alle Freunde und Gönner sind herzlichst eingeladen.

KLEINKUNST-BÜHNE
BELVEDERE
UNTERER SAAL
Heinz Krüger :: Christa u. Eva Burgas
Felix Schwarzeck
Arosa u. Ramiro, orig. spanische Tänzer
Curt Graf :: Claire Carmen
Kinderballett Kreideweiß
Kapelle Heinz Elber :: Am Flügel Frank Rolf
Täglich 4–7 Uhr Heinz-Elber-Künstlerkonzerte — Eigene Konditorei —
Weine erster Firmen :: Vorzügl. kalte u. warme Küche
Große Konferenz- und Festsäle für Familienfeste u. gesellschaftliche Veranstaltungen

KONZERTHAUS
VORNEHMSTE GROSSSTÄDTISCHE EINKEHRSTÄTTE
REITBAHNSTRASSE AM HAUPTBAHNHOF
Prinzeß-Tanz-Diele
Restaurant — Ballsaal — Bar

Konzertdirektion **F. Ries** (F. Plötner)

HEUTE SONNTAG, 8 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Volkstümliches Advents- u. Weihnachts-Konzert
Leitung: Richard Fricke, Solisten: Marie Thieme (Sopran), Fritz Crisenitz (Bariton), Gottfried Schlecht (Org.), Römhild-Chor
Karten: 5, 4, 3, 2 M. u. Steuer noch in der Kirchenkanzlei ½11—½1, 7—8

MORGEN Montag, 7½ Uhr, Künstlerhaus
Johannes Hobohm
Klavier-Abend

NÄCHSTEN Dienstag, 7½ Uhr, Kaufmannschaft, gr. Saal
Vortrags-Abend
Irma Strunz
Aus Conr. Ferd. Meyers Dichtung:
— Huttens letzte Tage —

NÄCHSTEN Dienstag 7½, Logensaal, Ostraallee 18
Willy Hülser
Klavier-Abend

NÄCHSTEN Mittwoch 7½ Uhr, Palmengarten
Elsa Schiller Budapest
Klavier-Abend 21850

Dresdner Liedertafel, e. V.
Großes Konzert
NÄCHSTEN Mittwoch, 7 Uhr, Gewerbehaus,
„Der deutsche Rhein"
Leitung: Kapellmeister Karl Pembaur.
Ausführende: Kammersänger Dr. Waldemar Staegemann, Kammervirtuos Lindner (Harfe), Professor Karl Perronet u. die Dresdn. Liedertafel
Lieder, Chöre und Klänge vom Rhein.
Karten zu M. 19.80, 16.80, 7.10, 5.80, 4.00 (einschl. St.)

NÄCHSTEN Freitag, Kunstsal, Richter, Prager Straße 18, first
Lotte Werner
Mombert — Däubler — Dietrich.

NÄCHSTEN Freitag 7½ Uhr Künstlerhaus
Weil am Totensonntag ausverkauft
Vielseitigen Wünschen entsprechend nochmals
Ludwig Fiehner
Enoch Arden
Am Flügel: Bruno Eichhorn (Staatsoper)
Karten: F. Ries u. Re-Ka.

11. Dezember Sonntag, 7½ Uhr, Kaufmannschaft, großer Saal
Sonaten-Abend
Erhard Heyde Violine
Fritz Weitzmann Klavier

Philharmon. Orchester.
Heute Sonntag, 8 Uhr Gewerbehaus
Großes Extra-Konzert „Ein Strauß von Strauß"
Dirigent:
Johann Strauß
ehem. Hofballmusikdirektor in Wien.
Karten: M. 8.50, 6.50, 4.95 u. Steuer bei F. Ries, Seestr. 21, heute von 6 Uhr ab Saalkasse.

Nächsten Sonnabend, 7½ Uhr Gewerbehaus
Volks-Sinfonie-Konzert
Robert-Schumann-Abend
Dirigent: Kapellmstr. **Kurt Striegler**
Solistin: Kammersängerin **Elisa Stümner** (Staatsoper)
Programm: Ouv. u. Szenen a. „Genovera", „Paradies" u. „Peri" u. a. „Faust"-Ouv., „Braut v. Messina", Sinfonie Nr. 2.
Karten: 10.50, 8.25 u. M., Stehpl. 3.05 u. M. bei F. Ries, Seestraße 21.

12. Dezember Montag, 7½ Uhr Künstlerhaus
Einziger Tanz-Abend
RENATE und SENTA RAPPOLDI
Am Flügel: Franz Jung

12. Dezember Montag, 7½ Uhr Palmengarten
RICHARD BYK
Einziger Klavier-Abend

13. Dezember, Dienstag, 7½ Uhr, Gewerbehaus
2. großes Philharmonisches Konzert
SIGRID ONEGIN
EDWIN LINDNER
Einzelkarten

13. Dezbr., Dienstag, 7½ Uhr, Realschule, Vitzthumstraße 4
Vortrag
Lic. **Bock,** Berlin
Anthroposophie
Religiöse Erneuerung!
Karten: 4.—, 6.— M. u. Steuer bei Ries u. Abendkasse. — Für Studierende und für die werktätige Bevölkerung ermäßigte Preise an der Abendkasse.

14. Dez., Mittwoch, 7½ Uhr, Palmengarten
Lieder-Abend
Rosa Lind Sopran
Mitglied der Staats-Theater Leipzig.
Am Blüthner: Max Wünsche.

15. Dezember, Donnerstag, 7½ Uhr Künstlerhaus
Kammersängerin
Frieda Lautmann
Lieder-Abend
Am Flügel: Doris Lautmann

Karten: F. Ries, Seestraße 21, und O. Reinicke, Hauptstr. 2

Aschenbrödel
Märchen nach Gebr. Grimm
bearbeitet u. geleitet von Lotte Kreisler
Einstudierung der Tänze von Hildegard Hartmann V116
Zum Besten einer Weihnachtsbescherung für arme Kinder und der Zentrale für Jugendfürsorge
Dienstag den 13. Dezember und Freitag den 16. Dezember je 4 u. ½8 Uhr im großen Saale der Kaufmannschaft
Karten bei F. Ries und im Re-Ka.

Tymians Varietés — **Ballhalla-Theater** — **Theater**
Noch bis Dienstag — Konzert-Lieder a. der bord. Spielplan — Dazu noch 12 mal — Auslandstimmel Kriegsgewinnler — Dazu noch 12 v. H.
Beamten- und Vorzugskarten sind gültig. Alle Plätze an der Abendkasse zu haben. Sonntags ¾4 kl. Preise! Vorverk. 10–2 u. ab 6 Uhr.

Reichshallen
Palmstraße 13, nahe Pehnsch
Freitag Öffentlicher Ball Anfang 7 Uhr
Sonnabd. Geschl. Gesellschaftsball
Sonntag Groß. Offentl. Ball Anfang 4 Uhr
Eintritt inkl. Steuer 1 M. Tanzgarten.
Kleinkunstbühne
Jeden Tag vorzügliches Programm. Anfang 7 Uhr. Eintritt inkl. Steuer mindestens 80 J. Sonnt. 1 J.

TEUFELS-DIELE
DRESDEN :: WEISSER HIRSCH
8 Uhr **künstlerisches Kabarett**
Der vornehme **4-Uhr-Tee** mit mondainen Tanzaufführungen
Eigene Konditorei
Kapelle Valero — Original Jazz-Band

Louisenhof
Dr.-N., Louisenstr. 1, Ecke Königsbrücker Str.
17% Rizzi-Bock
Ein Gästetrunk
Großartige Biere dieser Brauereien. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Angenehmer Familienaufenthalt.
Paul Wickert.

SCHILLERGARTEN BLASEWITZ
Jeden Sonntag 4 Uhr
Künstler-Frei-Konzert

Großpreisner — Münchner — Dresdner — Großpreisner
Kaffeehaus Maximilian
Heute Sonnabend
Heiterer Bierabend
mit Stimmungsmusik.
Frl. **Lore Berghofer**
Die ausgezeichnete Sängerin
Sonntag ???
Großpreisner — Großpreisner

Achtung! Rabenschänke, Leitzstraße
Sonnabend und Sonntag
Große Hauskirmes
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es lädt höflichst ein Der Wirt.

Holländisches Café u. Weinstuben
Trompeter. 4. Neue Dekoration, flotte Bedienung. Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst

$ TROCADERO
im Circus Barnum, Dresden-N.
Hugo Stolzenbergs Künstlerspiele
Abendlich ½8 Uhr Großstadtbetrieb
Dezember-Programm:
Merry Worden, Vortragskünstlerin
Jo Berna, Tanzspiele
Heinz George, Chansonnier
Julia Kochschmidt, jug. Tanzkünstlerin
Rolf Regenald, Komiker, u. Vortragskünstl.
George u. Georgette, mondaine Tanzpaar
Ab 11 Uhr — Stimmung
Tanz — Humor — Gesang — Stimmung
u. Stolze = Stolze Preise = Stolze Preise
Tischbestellungen unter 34878 und 19050

Winter-Kurort und Sportplatz
Bad Flinsberg 520 bis 1122 m.
Glänzender Schnee, ideale Sonnenscheindauer — Rodel-, Skiwettläufen und Rennen — Wunderbares Schlittenbahn, Skiwettläufe — Winterkurveranstaltungen jeder Art im Orte. Wohnungsnachweis d. d. Verkehrsverein. Sportauskunft d. d. Wintersportverein.

Dresdner Kulturstätte
Gemeinverständliche Reformations-Vorträge mit Lichtbild-Film-Experiment, umrahmt von Ton und Darstellung
Gerastr. 27. **Carolagarten** G. L. 2. 4. 18 bis 22.
I. Mittw., 7. Dez. 21. Die Wunder des Weltalls
II. Mittw., 14. Dez. 21. Die Bewohnbarkeit d. Weltall
III. Mittw., 21. Dez. 21. Die Wunder und Schönheiten unserer Erde.
Vorträge 8 und 8 Uhr. I. Platz 4.20, II. Platz 3.20, Schüler halbe Preise.

Richard Feist
Mitglied des Residenz-Schauspielhauses
Ende Rezitationsabend.
Empfiehlt sich als Vorleser, auch für Privatzirkel und zur Einstudierung von Vorlesekünstlern.

Eisbahn
Sportplatz Lennéstraße
Heute Sonntag **2 Konzerte**
Vormittag 11—1 und nachmittags 3—6 Uhr
Täglich bis auf weiteres 2 Konzerte

Wettengels Eisbahn
1 Gärtnergasse 1
Jeden Sonntag Konzert. Anf. 3 Uhr.
Jeden Mittwoch Konzert. Anf. 7 Uhr.
Fernruf 22907.

Kaffeehaus Blesch
Jeden Dienstag u. Freitag nachm. 5–7 Uhr
Großes Extra-Konzert
Heitere Künstler-Abende
Monat Dezember
Ferry-Duett, Gesangs- u. Tanz-Duett
Ludwig Heine, Vortragskünstler und Humorist
Meta Heim, Operetten- und Liedersängerin
Marynia Krauss, jugendliche Violin-Virtuosin
Vera Sandersen, Koloratur-Sängerin
Heinz Ehnle, der eigenart. Verwandlungskomiker
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzert
der Hauskapelle Kurt Patzig.

Neuigkeiten aus dem Verlag von
Braun & Schneider in München
(Durch alle Buchhandlungen, sowie vom Verlag direkt zu beziehen).

Wilhelm Busch:
Kneipzeitungen. Gedichte u. Einzelbilder. Preis gebund. 10.— M. Vorzugsausgabe in 500 numerierten Exemplaren auf Büttenpapier und Handpapier, geb. 30.— M.
Die Maus und andere Bildergeschichten.
Das warme Bad und andere Bildergeschichten. Je 64 Seiten. Oktav. Elegant kartonniert. Preis jed. Band 10.— M.
Ut! Fünf lustige Geschichten von zwei Leuten. Illustriert v. Kurt Borch. Verse von Hans Prechtl. 64 Seiten in Klein-Quart. Eleg. kart. mit 60 Bildern. Preis schwarz 15.— M. Gedbd. 20.— M.
Kinder- und Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm. Illustriert von Hermann Vogel. 3. Auflage. 1. u. 2. Band. Preis jed. Band 20.— M.

Franz Pocci
Kasperl wird reich 36 Seiten. Mit 8 Orig.-Holzschnitten von Karl Röser. Preis: Auf kunstdruckpapier, geb. 30.— M. Vorzugsausgabe in 500 numerierten, vom Künstler signierten Exemplaren auf hochwertigem Schöpfer, in Halbleder geb. 150.— M.
Künstler-Postkarte nach Originalzeichnungen von Wilhelm Busch und Hermann Vogel. Je Serie 1 Nr. 1 M. Preis: Einzeln 60 Pf. In Serien für 12 Karten 6.50 M.
Heitere Noten. Für Sang u. Tanz. Heft 15 Originalkompositionen für Klavier. Preis 4.— M.
Zupfte Liedln. 14 lustige Lieder f. Gesang mit Gitarrebegleitung. Aus den Fliegenden Blättern. Komponiert von T. Rad. Mit Bildern hervorragender Künstler. Heft 2 Preis 5.50 M.

Weihnachten
ist immer die passendste Gelegenheit
Buch und Bild als Geschenk
zu benutzen
Zur Lieferung und Besorgung empfiehlt sich
Alexander Köhler
Buch- u. Kunsthandlung
Dresden, Weiße Gasse 5

Postkarten, Publikat. Vergrößerungen schnell u. gut
Photographie
Paul Richard Jähnig
Marienstraße 12, Kein Vorplatz.

Mein Lieblingsgeschenk zum Weihnachtsfeste!
Das saalenvollste Hausinstrument:
Harmonium
Alte erstklassige deutsche Fabrikate
in verschiedenen Ausführungen und Dispositionen in
Dresdens größt. Lager
Stolzenberg
Jos.-Georgen-Allee 11

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19211204/16

Der Sonntag

Sonntag — Beilage zu den Dresdner Neuesten Nachrichten — 4. Dezember 1921

Dienst

Von Jens Lornsen

„Und dann machen wir Hochzeit, Marie!"

„Och, Johann!"

„Und dann ziehen wir in das weiße Bahnwärterhaus obern am Damm."

Och, Johann!"

Es lag noch viel Vorsicht in Marie Steens „Och". Sie hütete sich, zuzusagen. Die Tanzmusik begann klirrend. Der lange Johann neigte sich weit zu ihr hinüber, als könnte ihr ein Wort entgehen.

„Und dann fahren jeden Tag all die Züge vor uns länns, Marie! Erst die Güterzüge mit den kleinen zuckligen Lokomotiven. Und dann die Personenzüge, die sehen schon viel feiner aus. Und abends sieben Uhr, Marie" — Johann dämpfte seine Stimme, als erzählte er etwas Wunderliches, Geheimnisvolles — „abends sieben Uhr, dann kommt der Schnellzug. Der hat eine Riesenlokomotive mit ganz geradem Rücken, doppelt so groß wie die andern. Und die prustet und spuckt doppelt so laut, und Augen hat sie: wenn die um die Ecke kommen, die sehen so streng und vornehm aus, wie . . ."

Marie Steen blickte den langen Johann ungläubig an. „Das ist ja alles dummes Zeug!"

Aber der andre eiferte. „Oder eigentlich guckt die einen gar nicht erst an. Die sieht nur auf den Weg und macht, daß sie weiterkommt. Aber ich glaub', sie merkt es doch, ob man dasteht oder nicht, und es würd' 'ne schöne Geschichte werden, wenn man mal nicht zur rechten Zeit raus käm'? Weißt du, die andern, die sehen immer viel freundlicher aus, rein, als hätten sie Zeit für einen und möchten am liebsten halten und 'n kleinen Klönschnack anfangen. Die nehmen das alles nicht so ernst."

„Johann, du träumst!"

„Woll'n langen, Marie!"

Der lange Johann stand auf, nahm sie in den Arm und wartete auf einen glücklichen Takt. Und Marie Steen war wieder stolz auf ihren Tänzer, dachte, daß wohl kein Mädchen im Saal mit einem so kräftigen, harken Burschen tanzte und hatte ihn gern. Der lange Johann aber wußte bestimmt, daß er kein Mädchen auf der Welt so lieb hatte, wie Marie Steen und ihm war, als könnte er nicht leben ohne ihre lustigen, wehrenden grauen Augen.

Klaus Uhlemann, der Dorfbäcker, kam in den Saal. War auch ein frischer Bursche, aber breiter und dicknackiger als der lange Johann. Als er das Mädchen sah, kam er an den Tisch, als müßte es so sein. Gerade, als der andre wieder von Hochzeit und Heiraten anfangen wollte.

Eine Weile saßen die beiden eifersüchtig um Marie Steen und redeten laut, jeder von seinem Stand, als wollten sie sich so recht ins beste Licht setzen. Aber der Bäcker brachte mehr Wirkliches, erzählte von guten Verdiensten und vergnügten Feiertagen, während der lange Johann ein verträumter Bursche war und in allem rinnsum unruhig nach einem wunderlichen Leben suchte. Und Marie Steen hatte klare, rechnende Augen. Die wollte nichts von dem Geheimnisvollen der großen, werdenden Maschine und nicht das einsame Leben oben am Bahndamm. Die hatte lustige Freundinnen und hatte gesehen, daß man das Lachen lernt, wenn der Zaster ins Haus rollt. Was half dem langen Johann, daß er ein tüchtiger Tänzer war, Klaus Uhlemann hatte Brot!

Der Bahnwärter begann wieder seine Geschichte zu erzählen: „Ich denk' oft, die Züge sind wie 'ne Herde, der Bock voran und die Wagen laufen alle hinterher, einer nach dem andern. Und alle Augenblicke verpusten sie sich, dann lachen ihnen die Menschen rasch was auf den Rücken, weil sie wissen, daß sie doch immer denselben Weg rennen. Sollt mal sehen, wie so'n Güterzug da längs poltert und holpert, rein, als hätten sie ihm zuviel aufgebunden und er könnt' nun nicht mehr recht weiter."

Klaus Uhlemann stieß Marie Steen an und wollte ihr zulachen, aber die sah verwirrt vor sich hin. Mitunter, wenn der Bahnwärter von seiner Arbeit sprach, hörte sie gern zu, wie man eine wunderliche Geschichte anhört.

Es sind viele im Lande, die mit der gleichen Innigkeit, mit der sie einst ihren Tieren Vernunft gaben, heute der hämmernden Maschine Leben einhauchen. Der lange Johann war auf dem Moore aufgewachsen, war ein Grübler wie so viele, die einsam bleiben, und hatte doch mit seltsamer Gestaltungskraft von früh auf alles um sich herum belebt, hatte Tiere und Hügel sprechen lassen und hatte sich später, als er ins Bahnwärterhaus kam, nicht freimachen können von seinen Träumereien.

„Du bist ja rein verbiestert da oben mit deinen Geschichten", sagte Klaus Uhlemann laut und eifersüchtig.

Der Bahnwärter sah böse auf. „Hab ich dich gefragt, wie dir's gefällt?"

Der Bäcker lachte knarrend dazwischen. „Aber die Dorn will's ja gar nicht hören!"

„Das kümmert dich ja nicht!"

„Was gebt uns so'n langweiliger Kram an, Marie!"

Klaus Uhlemann stand auf, zog das Mädchen mit sich und wollte mit ihr tanzen. Da sprang der lange Johann auf, riß die beiden mit einem Griff auseinander und stellte sich vor Marie Steen. „Die sitzt bei mir! Du kannst ja fragen, wenn du mit ihr tanzen willst."

Der Bäcker lachte, wollte den Bahnwärter zurückdrängen und stieß ihn vor die Brust. Er faßte das Mädchen wieder bei der Hand und zog sie mit. Da griff der lange Johann eifersüchtig zu, packte den andern mit beiden Fäusten und schleuderte ihn weit in den Saal hinein.

Es war alles im Augenblick gekommen. Der Wirt führte hinzu, hatte Klaus Uhlemann stürzen sehen und wollte den Bahnwärter aus dem Raum weisen. Die Musik hatte abgebrochen. Der lange Johann schüttelte ein paar Knechte von sich ab, die zum Bäcker hielten, sah sich langsam um und begriff noch nicht recht, wie alles gekommen war. Da hörte er die keifende Stimme des Wirts, hob die Fäuste und ging langsam zum Ausgang, mitten durch die zurückdrängenden Burschen. In der Tür drehte er sich um, als fiele ihm etwas ein.

„Komm mit, Marie!"

Aber die stand am Tisch und blickte unruhig zum Wirt und über die drängende Menge, wußte nicht, wie sie sich entscheiden sollte und begann leise vor sich hin zu schluchzen.

„Komm, Marie!"

Der Bäcker drängte sich zu dem Mädchen, hielt sie mit beiden Händen fest und grinste zum langen Johann hinüber. Der wollte zurück, aber ein paar Fäuste packten ihn, warfen ihn gegen die Türfüllung und stießen ihn über die Treppen, daß er mit der Stirn hart gegen die Brüstung schlug.

Die Dämmerung lag über dem Land. Aus den Wolken rieselte die Dunkelheit wie grobe, graue Nebe, die über das Land fallen. Von den Wäldern kamen Schatten, riesengroß, krochen über Höhen und Wiesen und verfannten alles in einförmige, mühe Farben.

Der lange Johann erhob sich taumelnd, fühlte, wie ihm das Blut von der Stirn rann und versuchte es mit einem Tuch zu stillen.

Er begriff noch nicht, wie alles gekommen war. Nur eine unsinnige Wut erfüllte ihn, er wollte zurück in den Saal, aber die Tür war verspert. Da lief er rings um das Gebäude, konnte nirgends eindringen und wartete eine Weile in dumpfer Gier, ob sich nicht jemand hinauswagte.

Ein frischer Wind kam vom Westen und brachte ihn zur Besinnung. Ihm fiel ein, daß Marie Steen noch drinnen war, daß der Bäcker sie gehalten hatte, und langsam wandte sich sein Zorn allein gegen Klaus Uhlemann, verdichtete sich zu einem Haß, der alle andern Gedanken zurückdrängte. Eine Weile ging er vor dem Gasthaus auf und ab, preßte die Nägel in die Fäuste und atmete schwer und keuchend. Dann fürchtete er, daß man ihn sehen könnte; er lief weiter ins Dorf, vor Klaus Uhlemanns Gewese, warf sich ins Gras und fühlte, wie sein Blut in dumpfer Unruhe durch die Schläfen rollte.

So lag er wohl eine Stunde. Einmal ging irgendein Bauernknecht vorbei, der ihn wohl mit den andern hinausgestoßen hatte, aber der lange Johann biß die Zähne zusammen, duckte sich und lauerte weiter auf den Bäcker. Ein paar wunderliche Gedanken kamen ihm. Er dachte, daß es wohl aus sein würde mit dem Bahnwärterhaus, daß da oben ein andrer einziehen müßte, wenn er erst Klaus Uhlemann gestellt hatte. Er sah die Züge vor einem Fremden vorbeifahren und ihm war, als ob sie neugierig nach dem Wärterhaus blickten: Wo ist der lange Johann geblieben? Er begann über sich selbst zu lachen, doch blieb ein unruhiges Gefühl zurück.

Einmal kam ein Mädchen vorbei. Der Bahnwärter horchte und ihm war, als schluchzte sie leise. Ob das wohl Marie Steen war? Er starrte durch die Dunkelheit und wollte ihr nachgehen, bis er plötzlich wieder an Klaus Uhlemann und seinen Haß dachte. Was wollte er noch sagen? Aufspringen wollte er und sich mitten in den Weg stellen. „Das hat wohl nicht gedacht, Klaus Uhlemann? Und dann wollte er . . . lassen, ob der andre feig war und das Messer zog, dann wollt' er schon sehen, wie er ihm heimkam, und . . .

Ein wunderlicher Schreck durchrieselte den Bahnwärter plötzlich. Wie lange war's noch bis zum Schnellzug? Das war wohl nicht weit. Er wollte über seinen Eifer schelten, sagte sich, daß er ja doch aus dem Bahnwärterhaus weichen müßte, wenn er erst den Bäcker gestellt hatte. Aber wer war an der Schranke, wenn die grellen Augen um die Ecke kamen?" Er suchte unruhig nach der Uhr in der Tasche, wollte sehen, wieviel es war. Aber es war zu dunkel. Da hob er das Glas heraus und fühlte mit den Fingern nach.

Eine gewaltige Unruhe kam plötzlich über den Bahnwärter. In einer Viertelstunde war es soweit, mußte der Schnellzug vorbeikommen, und er war nicht da! Er schüttelte den Kopf, wollte über seine Angst lachen. Dann überlegte er wieder. Ob er nicht eben hinausging zum Zug? Er konnte ja zurückkehren. Aber wenn Klaus Uhlemann inzwischen kam? Er sah wieder die mitleidlosen Augen des andern, hörte das schwere, eherne Rasseln des Schnellzugs, und sein dichtender Glaube hörte Worte aus dem Dröhnen der Räder. Die waren zornig und befahlen, fragten nicht nach Marie Steen und Klaus Uhlemann, die kamen weiter und kannten seine kleinen Sorgen und Gebrechen nicht.

Vom Gasthaus drangen ein paar Stimmen herüber. Der Bahnwärter lauschte in tiefer Erregung durch die Nacht. All seine Sinne waren aufs höchste gespannt — das, war das nicht Klaus Uhlemann?

Er horchte noch — da scholl durch die Stille ein ganz ferner Pfiff, den trug der Wind wie einen Ruf durch das Land. Der lange Johann fuhr kerzengerade auf, sprang auf den Weg und griff mit den Armen in die Luft, als müßte er sich halten. Das — das war der Schnellzug — und er war nicht da! Er war nicht da! Der Bahnwärter jagte plötzlich in gestrecktem Lauf zum Bahndamm, so rasch ihn seine Füße tragen konnten.

Die beiden Frauen

Erzählung von Robert Scheffer

Autorisierte Uebersetzung von Gutti Alsen

Je mehr Jahre dahinflossen, mit um so größerer Bitterkeit gedachte Frau Mathilde Berger der glücklichen Zeit, da sie Frau v. Lornay genannt worden war. Welchem mächtigen Gefühl hatte sie damals nachgegeben, als sie die Scheidung verlangte? Sicherlich nicht der Eifersucht. Eine ganz besondere Pflichtauffassung hatte ihr ihr Verhalten vorgeschrieben. In einer sehr frommen Umgebung aufgewachsen, hatte sie eine seltene ernste Erziehung genossen, die durch ihre Naturanlage noch gefördert wurde. Sie sah das Leben mit einer gewissen mystischen Uebertreibung an und war der Ansicht, daß nichts so schön sei, als sich für andre zu opfern. Und nun ward ihr die Gelegenheit, sich aufzuopfern, geboten. Ihr Gatte betrog sie. Sie hatte ganz plötzlich den sicheren Beweis dafür erhalten. Ihr Schmerz war um so größer, da die Liebe zu ihrem Paul immer tiefer und inniger wurde. Nach vielem Grübeln wuchs dieser Schmerz zum Heroismus an. Wenn Paul eine Geliebte hatte — sie war von seltener Schönheit und raffiniertem Geist —, so geschah es, weil sie selbst ihm eine ungenügende Gefährtin war. Sie demütigte sich in diesem Gedanken, brachte ihr Herz zum Opfer und beschloß, Paul seine Freiheit wiedergeben, damit er glücklich würde. Ihre Ehe war kinderlos, und so fielen alle sonstigen Bedenken fort. Ihrem Manne, der sie zurückzuhalten versuchte, hatte sie ihre Gründe mit solcher Deutlichkeit und Sanftmut auseinandergesetzt, daß er sie schließlich billigte. Hatte er sie verstanden? So hatte sie mit qualvoller Seele und doch stolz über die erfüllte Pflicht das eheliche Haus verlassen, einige Monate später ihren Mädchennamen wieder angenommen und ein ganz neues Leben begonnen.

Dieses Leben ließ sich recht hart an. Als ob alles über ihr zusammenbrechen sollte, ging ihr persönliches Vermögen bei einem Geschäftskrach, schon wenige Monate nach der erfolgten Scheidung, verloren. Sie hütete sich, zur Unterstützung ihrer Familie Zuflucht zu nehmen, die sie ihr schließlich auch verweigert hätte. Jedem ist es vermöge der ihm von der Vorsehung verliehenen Fähigkeiten gegeben, selbst seinen Weg zu finden.

In dieser Lage befand sich Mathilde Berger. Sie war musikalisch und eine gute Pianistin. So begann sie Klavierstunden zu geben und sich immer mehr für Musik zu erwärmen. An Schülern fehlte es ihr nicht. Da sie diese neuen Pflichten auf sich genommen hatte, so entledigte sie sich ihrer Aufgabe gewissenhaft und mit einer vertrauenerflößenden Autorität. Ab und zu kamen ihr Nachrichten über Paul v. Lornay zu Gehör. Sie erfuhr, daß seine Karriere glänzend verlief und er sich wieder verheiratet hatte, doch nicht mit seiner Geliebten. Und das verursachte ihr bitteren Kummer. Was galt dieser Mann denn, dem die Liebe nur eine Abwechselung war? Und wäre es dann nicht besser gewesen, sich nicht zu opfern, ihn für sich zu behalten, um ihn vor weiteren flüchtigen Leidenschaften zu schützen? Viel solchem Nachsinnen fand sie jetzt, daß es immer gefährlich sei, das Glück seines Nächsten formen zu wollen. Und sie gelangte zu der Erkenntnis, daß all ihre Sehnsucht, ihrem Manne nützlich zu sein, nur Stolz und eine armselige Mode gewesen war.

Und mittlerweile welkte sie in Einsamkeit und Armut dahin.

•

Ein unfreundlicher Winter griff die Lungenröhren Frau Mathilde Bergers an. Um ihren Gesundheitszustand wieder herzustellen, verordnete der Arzt ihr den Aufenthalt an einem Ort, der in der Nähe des Meeres und eines Fichtenwaldes gelegen wäre. Frau Berger wußte nicht recht, wie sie dieser neuen Pflicht mit ihrem mäßigen Kassenbestand gerecht werden sollte. Da sie aber erfuhr, daß in dem Familienbade Tirlon-sur-Sables eine Klavierlehrerin während der Saison sehr erwünscht sei, entschloß sie sich dazu, den Sommer dort zu verleben.

Sie mietete hier ein möbliertes Zimmer und ließ ein Klavier hineinstellen. Bekanntmachungen, die sie im Kasino und in den Konditoreien des Ortes anschlagen ließ, sprachen von der Vollendung ihrer Methode und kündigten den Preis ihrer Stunden an. Als einzige ihres Faches erhielt sie bald Schüler, und durch sie lernte Tirlon-sur-Sables den Schrecken chromatischer Tonleitern und gebrochener Akkorde kennen.

Eines Morgens stellte sich eine in elegante Trauer gekleidete Dame bei ihr ein. Ein Knabe von etwa acht Jahren, dessen schwächliches Aussehen durch einen lebhaften, intelligenten Blick wettgemacht wurde, begleitete sie. Sein Gesicht beschwor seltsame Erinnerungen in dem Gedächtnis Frau Bergers herauf.

„Mein Sohn ist sehr musikalisch", erklärte die Besucherin, deren Tonfall Frau Berger sofort mißfiel. „Das ist durchaus nicht wunderbar, da ich selbst Künstlerin bin: ich habe auf großen Bühnen gesungen. Paul ist ein wenig zart, aber ich wünsche nicht, daß sein Aufenthalt am Meere zu einer Unterbrechung seiner Studien führt. Man hat mir viel Gutes von Ihnen erzählt. Ich werde Ihnen meinen Sohn jeden Nachmittag anvertrauen, damit er von Ihrem Unterricht profitiert. Unter diesen Umständen werden Sie wohl Ihren Preis etwas ermäßigen, nicht wahr, Frau Berger?"

Der anmaßende Ton der Besucherin und ihr unverschämtes Anstarren durch die Lorgnette beleidigte Frau Berger. Sie lehnte erst ab, gab jedoch nach einem Wortwechsel, und da sie Geld nötig hatte, nach.

„Ich wohne im Grand Hotel", schloß die Kundin, „hier ist meine Karte."

Sie reichte ihr ein mit breitem Trauerrand umrahmtes Papier hin, und Frau Berger las:

„Frau Paul v. Lornay."

Frau Berger erbleichte. Die Karte zitterte in ihrer Hand. Mit einer Stimme, der Festigkeit zu geben sie sich vergebens bemühte, fragte sie:

„Sie sind Witwe, gnädige Frau?"

„Gewiß, das ist ein großes Unglück."

Und die neue Frau Paul v. Lornay setzte sich und erzählte mit Zungenfertigkeit von ihrem Leben als unverstandene Gattin, ihrem Beruf einer lyrischen Sängerin, die dem Theater durch die Laune dieses Mannes entführt worden sei, der sich von einem Tage zum andern aus einem unterwürfigen Liebhaber zum eifersüchtigen Tyrannen entwickelt habe . . .

„Ach, Sie meinen, Frau Berger?"

„Weil . . . weil auch ich Witwe bin", sagte Mathilde einfach, während sie ihre Tränen unterdrückte.

„Oh, verzeihen Sie mir. Das beweist immerhin, daß Sie verheiratet gewesen sind", bemerkte Frau v. Lornay, während sie sich zurückzog. „Heute nachmittag sende ich Ihnen den Buben wieder her."

Allein geblieben, machte Mathilde eine weit ausholende Bewegung, als ob sie irgendeine häßliche Erscheinung verjagen wollte. Da trat ihre Wirtin ein, die sich anscheinend mit der Wirtschaft zu tun machte, und sagte unvermittelt.

„Oh, die Dame aus dem Grand Hotel ist bei Ihnen gewesen? Sie war wohl auch mit einem Herrn der hohen Aristokratie verheiratet? Sie selbst ist nicht weit her, man kennt ja derartige Abenteuer. Immerhin könnte sie Ihnen von Nutzen sein . . ."

Trockenen Tones unterbrach Frau Mathilde Berger diesen Redeschwall: „Sie täuschen sich. Ich nehme kein Geld von dieser . . . Dame. Sie werden meine Antwort nach dem Grand Hotel bringen."

Sie setzte ein kurzes Briefchen auf, in dem sie sich entschuldigte, ihr Wort zu rasch verpfändet zu haben. Zahlreiche Verpflichtungen machten es ihr unmöglich, neue Schüler anzunehmen. Im Begriff, zu unterschreiben, hielt sie inne und träumte vor sich hin.

„Es eilt nicht", sagte sie, „lassen Sie mich jetzt. Ich werde Sie rufen, wenn ich Ihrer bedarf."

Es war ihr ein Bedürfnis, nachzudenken. Stürmische Gedanken fielen über sie her. So hatte ihr Opfer also nur die Folge gehabt, daß Paul sich an dieses Geschöpf gebunden. Und sie, die wahre, treue Witwe, hatte nicht einmal das Recht, ihren Gatten öffentlich zu beweinen! Wo war jetzt die Pflicht? Sollte sie sich vor der leichtfertigen Witwe aufrichten und erklären: „Ich bin die erste Frau Pauls, die einzige Gattin, die sein heiliges Andenken im Herzen bewahrt." Ein beleidigendes Lachen würde ihr darauf antworten. Was sollte sie tun? Was sollte sie tun? Den Kopf beugen, ihre Namenlosigkeit wahren, immer ergeben, immer das Opfer bleiben?

Die Frühstücksstunde verstrich, ohne daß sie auch nur an Nahrung gedacht hatte. Dann kam eine Schülerin zur Stunde, die sie mit größter Zerstreutheit erteilte. Und als die Schülerin gegangen war, pochte es leise an die Türe.

„Ich bin es", sagte Paul ganz naiv und trat ein.

Mit kummervollem Herzen und plötzlich erwachender Zärtlichkeit betrachtete Mathilde den Knaben. Wie sehr er seinem Vater glich und wie wenig ähnlich er seiner Mutter sah!

„Ach richtig, du bist es, mein Kleiner", sagte sie bewegt, „ich hatte dich ganz vergessen . . . Ich bin . . . ein wenig abgespannt."

„Desto besser" rief er laut, „du mag die Klavierstunde absolut nicht. Mama will nur allein spazieren gehen — und da nehmen Sie mich ihr durch die Stunde ab!"

„Wenn ich deine Mutter wäre", sagte sie fast unbewußt, „würde ich mich von meinem Sohn nicht trennen wollen."

„Ja", sagte der Knabe und ward plötzlich ernst. „Papa hat mir auch oft gesagt, daß ich eine andre Mama hätte haben können, die mich mehr geliebt hätte als die meine."

Mathilde erbebte. Sie glaubte eine Stimme jenseits des Grabes zu hören, die flüsterte:

„Nimm ihn unter deine Obhut . . ."

Ihrer selbst nicht mehr mächtig, wollte sie das Bürschchen umarmen. Doch sie bezwang sich und nötigte sich ein Lächeln ab:

„Wirklich, hat das dein Papa gesagt? Nun, so will ich ein wenig deine Mutter sein. Und du wirst sehen, wie schön das ist! Komm ans Klavier, man muß immer seine Pflicht tun!"

Der Dieb

Von Fritz Hermann

Als Marga die Straßenbahn verließ, fühlte sie, daß sie von einem unbekannten Herrn scharf angesehen wurde, dessen Blicken sie schon mehrmals während der Fahrt begegnet war. Was wollte er von ihr? Mit einem flüchtigen Blicke erfaßte sie ihn. Er war stattlich, glattrasiert, Hut und Anzug waren nach der letzten Mode. Fast unmerklich nickte er, als sie ausstieg. Sie wurde brennend rot und nickte unbeabsichtigt und unmerklich wieder. Und sie wußte, daß der Fremde ihr plötzlich nahestand.

Hastig überquerte sie die Straße und bog in den Park ein. Blieb stehen. Blickte auf, als ein Schatten neben ihr vorbeiglitt. Da stand der Fremde neben ihr und grüßte sie. Marga antwortete nicht, duldete seine Begleitung, sah ihn nicht an. Sie wußte, daß sie in seiner Macht war, daß sie dem ersten großen Erlebnis ihrer Jugend begegnete, und wehrte sich nicht, denn es war unbeschreiblich schön, nicht allein zu sein.

Er war zurückhaltend und von größter Höflichkeit, daß Marga schnell alle Angst verlor und bald auch antwortete, wenn er sie fragte.

Nein, er sei fremd hier, nur für wenige Tage, wahrscheinlich müsse er bald ins Ausland.

Marga hatte den Namen, den er als den seinigen angab, nicht deutlich verstanden, aber sie fühlte, daß er ihr seinen richtigen verschwieg. Weshalb? Suchte er ein flüchtiges Abenteuer? Hielt er sie für irgendeine, die jedes Fremden Begleitung annahm? Nein! Dazu war er ihr zu taktvoll. Er hatte sie richtig eingeschätzt. Marga glaubte, sich vor ihm entschuldigen zu müssen. Sie sei noch niemals mit einem Herrn hier gegangen. Sie verstände selbst nicht, daß sie ihn nicht abgewiesen habe.

Er lächelte und war ihr dankbar. Ob sie nicht in ein Kaffeehaus gehen wollten. Sie nickte fast willenlos.

Sie verbrachten den ganzen Nachmittag zusammen, und gegen Abend bat er sie, ob sie ihm nicht noch einige Stunden schenken wollte. Zuerst wehrte sie ihm. Man könnte zusammen in ein Theater gehen und hinterher in einem Lokal speisen. Dann würde er sie nach Hause bringen, quälte er. Oder ob sie kein Vertrauen zu ihm habe!

Doch!

Marga benachrichtigte ihre Mutter telephonisch, daß sie zufällig eine Freundin getroffen habe, mit der sie ins Theater ginge. Sie solle sich nicht sorgen. Sie tat alles wie im Traume. Diesen Mann, den sie liebte, wollte sie nicht verlieren. Und wenn . . . Die wenigen Stunden des Glückes gab sie nicht her.

Sie schlenderten mit einbrechender Dunkelheit der Stadt zu. In der Nähe des Olympiatheaters, in dem an diesem Abend eine neue Operette zum erstenmal aufgeführt wurde, wohnte er.

Ob sie wenige Minuten auf ihn warten wolle? Er müsse sich nur umkleiden.

Ja, sie wollte warten. Er verabschiedete sich und ging. Sie blieb vor mehreren Schaufenstern stehen und betrachtete die Auslagen. Hier war die Haltestelle der Straßenbahn. Hier eine Polizeistation. Der Flur im Erdgeschoß war erleuchtet. Sie trat ein und las aus Langeweile die Anschläge. In einem vergitterten Kasten hingen gedruckte Steckbriefe.

Ihre Blicke glitten fast achtlos darüber hin, blieben plötzlich an einer Photographie haften. Schreck durchzuckte sie. Kein Zweifel, das war er! Er, mit dem sie eben noch im Park gewesen war, den sie liebte. Sie prüfte das Bild genau. Gewiß, es entsprach seinen Zügen nicht ganz. Der Mann auf dem Bilde trug einen kleinen Schnurrbart. Den konnte man leicht abrasieren. Der steckbrieflich Verfolgte hieß Adolf Müller und sollte in Prag 200 000 Kronen gestohlen haben. Ein Bankbeamtenbant, auf dessen Festnahme 5000 Kronen Belohnung ausgesetzt waren. Sie las den Steckbrief. Die Angaben konnten stimmen. Da stand auch, daß der Dieb Umgang mit vornehmen Damen liebe, alles Auffallende aber meide. Und daß er eine besondere Vorliebe fürs Theater habe.

Was sollte sie tun?

Während sie noch überlegte, kam er wieder.

Sie sah ihn von der Seite an.

Warum er ihr nicht seinen richtigen Namen genannt habe?

Warum? Weil er nicht gern erkannt sein wolle. Sie würde ihn noch früh genug erfahren. Jetzt wolle er sich das schönste Erlebnis, das er je gehabt habe, nicht zerstören. Willenlos folgte sie ihm, betrat mit ihm den Theatervorraum, wurde von einem Diener in eine Loge geführt.

Was sollte sie nun tun? Wollte er sie etwa berauben? Alles war ihm zuzutrauen.

Sie hatten sich verspätet und das Spiel hatte bereits begonnen. Sie achtete kaum darauf, was auf der Bühne geschah, und die leichte Musik glitt an ihr vorbei.

Marga schämte sich. Da saß sie mit einem fremden Menschen allein im Theater und wußte, daß er ein gesuchter Dieb war. Was sollte sie nur beginnen?

Sie war hilflos.

Während des zweiten Hauptaktes überlegte sie und nahm sich vor, unauffällig den Logenschließer zu unterrichten. Mit einem mächtigen Finale schloß die Szene, und das Publikum klatschte wie rasend.

Als Marga aufstand und sich umwandte, hatte er sie verlassen.

Hatte er Verdacht geschöpft und war davon?

Sie blickte ins Parterre und zur Bühne. Und da . . . da stand er plötzlich zwischen der Diva und dem Dirigenten und verneigte sich. Immer wieder. Und das begeisterte Publikum überschüttete ihn mit Blumen.

Er war der Komponist der Operette.

Ein Sturm von Freude und von Dankbarkeit durchschütterte sie plötzlich.

Nein, er war kein Bankbetrugbant, kein Dieb, den man durch eine Belohnung suchte, ein unglücklicher Doppelgänger hatte sie getäuscht.

Und als er strahlend zurück in die Loge kam, reichte sie ihm die Hand.

„Jetzt wissen Sie wohl, wer ich bin?"

Und sie nickte glücklich.

Die Operette hatte einen durchschlagenden Erfolg. Am Schlusse fuhr der Komponist mit Marga in ein Weinrestaurant.

„Was hast du?" fragte er sie, als sie immer noch schweigsam dasaß.

„Ich habe dir etwas abzubitten."

„Mir?"

„Ja, denk nur, während ich neben dir in der Loge saß, habe ich glauben können, daß du gestohlen hast. Und jetzt schäme ich mich."

Der Komponist wurde um einen Schein bleicher.

„Bei welchen Melodien hast du's denn gemerkt?"

Da blieb sie ihm die Antwort schuldig.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19211204/17

Kommen die Brillen aus China?

Die große Brille mit den runden Gläsern ist mehr und mehr Mode geworden, und besonders in der neuen Welt wird sie auch schon von zahlreichen jungen Damen getragen. Da jede Mode ein äußeres Zeichen tieferer Strömungen zu sein pflegt, so kann man es vielleicht wagen, daraus zu schließen, daß heute mehr Wert auf Wissen und Gediegenheit gelegt werde als auf Flottheit und Schneidigkeit, als deren äußeren Ausdruck man den Kneifer ansehen mag. Natürlich muß die Folgerung im Einzelfall nicht zutreffen; ja, es dürfte sogar vorkommen, daß die „schick" aussehende Brille von Leuten aufgesetzt wird, die überhaupt keiner bedürften. Trugen doch schon im alten China die Mandarinen ihre vielfach nur aus Fensterglas bestehenden Brillen als Zeichen der Würde und die Gelehrten als Zeichen ihrer Gelehrsamkeit. So gehört in unserer Vorstellung zum Bilde des chinesischen Mandarinen neben der Pfauenfeder die große Brille, und dadurch ist wohl auch die alte Meinung entstanden, daß die Chinesen die Erfinder der Brille seien und daß das Abendland sie von ihnen kennengelernt habe.

Diese Theorie findet sich nämlich bei einer Reihe der besten Autoren. So wird auch berichtet, daß Marco Polo, als er im 13. Jahrhundert als erster Europäer nach China kam, wo er dann als Statthalter jahrelang geblieben ist, den Gebrauch der Brille bei den Einwohnern schon seit langem im Schwange vorfand. Marco Polo hat den Bericht über seine Reise 1288 in französischer Sprache diktiert und neun Jahre später davon eine neue von ihm selbst durchgesehene Abschrift angefertigt; sein Werk, das noch in 40 Handschriften aus seinen Lebzeiten erhalten ist, schildert das mongolische Weltreich in ethnographischer und politischer Beziehung eingehend. Nun ist die deutsche Ausgabe von Marco Polos Buch und der französische Originaltext durch J. Hirschberg, die englische Ausgabe durch Prof. Grube durchgesehen worden, ohne daß einer von beiden ein Wort von chinesischen Brillen gefunden hätte. Auch Prof. Dr. Hirth von der Columbia-Universität in New-York äußert sich dahin, daß die Chinesen zwar Jahrhunderte vor Christus Hohlspiegel aus Bronze und konvexe Spiegel geschliffen hätten, daß aber die Herstellung von Linsen aus Glas oder Kristall vor den europäischen Entdeckungen bei ihnen nicht nachweisbar sei.

Es lag nun nahe, zur Lösung dieser Frage auf die Riesenenzyklopädie der Chinesen zurückzugehen. China steht ja mit diesen Werken in der Wissenschaftsgeschichte der Menschheit ohne Beispiel da. Schon im Jahre 983 n. Chr. erschien eine Enzyklopädie „Taiping yu-lan" in 1000 Büchern, auf die im Laufe der Jahrhunderte noch weitere ähnliche Werke gefolgt sind. Alle verschwinden aber vor zwei gigantischen Unternehmungen, die unter den letzten beiden Dynastien entstanden. Die eine, „Kung-loh ta-tien", d. h. „Thesaurus des Kaisers Kung-loh" wurde unter der Oberleitung von drei Präsidenten, fünf Direktoren und zwanzig Unterdirektoren durch nicht weniger als 2000 Mitarbeiter in drei Jahren zum Abschluß gebracht und umfaßte 22 937 Bücher. Da sich aber die Drucklegung als zu teuer erwies, wurden nur drei Abdrücke hergestellt, von denen zwei durch Feuer vernichtet worden sind, während die dritte unvollendet blieb und wahrscheinlich während der jüngsten chinesischen Wirren zugrunde ging. Dem „Kung-loh ta-tien" folgte im Jahre 1725 „die auf kaiserlichen Befehl veranstaltete vollständige Sammlung von Tafeln und Schriften alter und neuer Zeit", die unter persönlicher Leitung des Kaisers Kang-Hsi, der von 1662 bis 1722 regierte, bearbeitet worden war. Das Werk umfaßt 1652 Bände; im Jahre 1884 konnte davon eine neue Auflage erscheinen, das größte Sammelwerk der Welt. Hier findet sich nun unter dem Stichwort „Ai-tai-king" (d. h. „Wolkige Spiegel oder Linsen") folgendes: „Alte Männer, die feine Schrift nicht lesen können, setzen sie auf ihre Augen, wodurch die Schrift klar wird." Es wird hinzugefügt, daß dieser Artikel aus dem Lande Moulakia, d. h. Malakka, eingeführt worden sei. Nach Malakka, dem südlichsten Teil Hinterindiens, kam 1508 als erster Europäer Lopez de Sequira; es ist anzunehmen, daß europäische Brillen nach Malakka und von dort im 16. Jahrhundert nach China gekommen sind.

Professor M. Greff, der in dem 1. Band der im Verlag Alexander Ehrlich, Berlin, erscheinenden „Optischen Bücherei" die „Erfindung der Augenbrillen" darstellt, besitzt eine reiche Sammlung alter chinesischer Brillen, darunter eine besonders kostbare aus Silber mit großen Gläsern aus Topas in einem Etui mit schwarzem Lack und goldener Aufschrift. Die Brille ist von einem Chinesen namens Tse-kin seinem Lehrer Tse-Yong geschenkt worden; dies besagt eine Widmung auf dem Etui, die in alter mandschurischer Sprache und Schrift, wie sie vor etwa 300 Jahren üblich war, abgefaßt ist. Wörtlich lautet die Inschrift etwa so: „Als Namen für Brillen wird Ngai-tai überliefert; die Art ihrer Herstellung kommt von Europa. Sie übertreffen noch das zum Waschen der Augen verwendete „Wolkenwasser"; mit ihnen kann man in die Ferne noch deutlich sehen. Herr Tse-Yong möge sich daran erfreuen!" Die Verwendung der unter Gelehrten gebräuchlichen, altertümlichen Schriftsprache bedeutet natürlich nicht etwa, daß die Brille selbst 3000 Jahre alt sei. Das beweist ja schon die Angabe, daß die Augengläser europäischer Herkunft seien, um so mehr, als die chinesischen Aufzeichnungen in dieser Beziehung sehr glaubwürdig sind, und es den Chinesen niemals in den Sinn gekommen ist, sich mit fremden Federn zu schmücken, indem sie sich Erfindungen andrer Völker anmaßten; wenn es sich um Erzeugnisse des Auslandes handelt, versäumen sie vielmehr fast nie, den Ort der Herkunft, wenn immer möglich, genau anzugeben. Auch die schon angeführte Tatsache, daß in China die Brillen vielfach nur als Schmuckbrillen getragen wurden, spricht dafür, daß es sich um Nachahmung eines nach fremdem Vorbild übernommenen Gebrauchs handelt.

Uebrigens findet sich bereits in dem berühmten Buch über die Brille von D. M. Manni in einem Zusatz zur zweiten Ausgabe von 1741 der Hinweis, daß die Kunst, Brillen zu schleifen, in China erst durch die Jesuiten eingeführt worden sei. Manni beruft sich dabei auf ein zu Florenz 1697 gedrucktes Buch. Da das Eindringen des Katholizismus in China durch Jesuitenpatres im 14. Jahrhundert erfolgt ist, dürfte dies die früheste Zeit sein, zu der Brillen von Europa nach China gekommen sein können. Damit kann man die Legende, die die Chinesen zu Erfindern der Brille macht, wohl als endgültig erledigt betrachten.

Forschung und Wissen

* **Die Ursachen der menschlichen Haarfarben.** Die verschiedene Färbung des an sich farblosen Menschenhaars beruht auf einem im Haarzylinder enthaltenen Farbstoff, Keratohyalin genannt, einer bräunlichen Substanz, die auch bei der Bildung der Sommersprossen mitwirkt. Maßgebend für eine bestimmte Haarfarbe ist nach einem Bericht in der „Pharmazeutischen Zentralhalle" immer die jeweilige Konstitution des Haarfarbstoffs. In blondem oder rotem Haar z. B. ist der Farbstoff in flüssigem Zustand enthalten. Dadurch werden die einzelnen Haarröhrchen durchsichtig oder doch durchscheinend, und auf diese Weise kommt dann die goldgelbe bis rötliche und rote Haarfarbe zustande. Ist der im Haarröhrchen befindliche Farbstoff von halbfester oder teigiger Beschaffenheit, so ist die Folge, daß das Haar braun erscheint, während rein schwarzes Haar den Stoff in feinsten dunkeln Körnchen enthält. Woher es kommt, daß der Farbstoff in den Haaren des Menschen in so verschiedener Beschaffenheit enthalten ist — denn es gibt ja, wie man weiß, auch zahlreiche Zwischenfarbentöne — ließ sich bisher nicht feststellen. Was die grauen Haare betrifft, so entsteht ihre Färbung durch feinen eigenen Farbstoff, sondern dadurch, daß die einzelne Haarröhre nur zum Teil mit Pigment gefüllt, im übrigen aber hohl ist. Außerdem erscheint der Farbstoff, wie die mikroskopische Untersuchung zeigt, im grauen Haar immer mehr oder weniger brüchig. Rein weißes Haar ist dagegen an sich vollständig farblos, also ohne jeden Farbstoffinhalt. Die weiße Farbe, die durch die Brechung der Lichtstrahlen in dem nunmehr ganz leeren Haarröhrchen entsteht, ist deshalb nur eine dem Auge vorgetäuschte Farbe. Daß das Haar im vorgerückten Alter des Menschen seinen Gehalt an Farbstoff verliert, beruht wahrscheinlich auf der sehr häufig beobachteten Erscheinung, daß ein Teil der weißen Blutkörperchen entartet, um alsbald andre Körperzellen anzugreifen und zu verzehren. Da zu diesen bedrohten Körperzellen auch die Haarfarbstoffzellen gehören, kommt es, daß die Haare nach und nach ihres Farbinhalts beraubt werden und infolgedessen entsprechend ihrer Entleerung zuerst graue und schließlich weiße Farbe zeigen. Merkwürdigerweise scheint mit der Beschaffenheit des Farbstoffs auch die Tragkraft des Einzelhaares in Zusammenhang zu stehen, denn man hat die Beobachtung gemacht, daß dunkles Haar in der Regel bedeutend stärker und widerstandsfähiger ist als helles. Dunkle Einzelhaare konnten Lasten bis zu 118 Gramm tragen, ohne zu zerreißen, während hellblonde bis rote Haare schon bei 68 bis 70 Gramm abrissen. Dagegen stehen schwarze und braune Haare zumeist weniger dicht als die blonden — in einem Verhältnis von 86 : 95 : 107 — und sind gleichzeitig häufig auch weniger lang, so daß im Durchschnitt berechnet, die Haarmenge einer blonden Frau 135 Kilometer erreicht, die einer dunkelhaarigen jedoch nur 70 Kilometer. — Mit künstlichen Haarfarben kann niemals eine gründliche Durchfärbung des Gesamthaars erzielt werden, da der Farbstoff nicht in den Haarzylinder selbst einzudringen vermag, sondern nur äußerlich als Deckfarbe haften bleibt.

* **„Wahrträume."** Die „Gotenburger Zeitung" bringt gegenwärtig eine Reihe von „Wahrträumen", die ihr aus ihrem Leserkreise berichtet worden sind, einige davon seien nachstehend wiedergegeben. Das Interesse, das sie erwecken können, beruht nicht auf ihrem Inhalt, sondern nur auf dessen behaupteter Uebereinstimmung mit den wirklich eingetretenen Geschehnissen. Natürlich muß vorausgesetzt werden, daß die Gewährsmänner guten Glaubens sind; dann verdienen ihre Mitteilungen immerhin als Material zu einer vielumstrittenen Frage Beachtung. Die erste Zuschrift lautet folgendermaßen: „Es war 1892 oder 1893, als die Garda-Werke bei Gotenburg abbrannten. Wir wohnten damals — seit 1890 — in Norwegen. Früher hatten wir in Garda gewohnt und beide, mein Mann und ich, in Marks Fabriken gearbeitet. Eines Nachts im genannten Jahr träumte ich, daß die Fabrik abgebrannt sei und daß sie wieder aufgebaut würde, genau so, wie es später geschah. Am Morgen sagte ich zu meinem Mann: „Ich kann dir erzählen, daß Marks Fabrik heute nacht abgebrannt ist." Später erwies es sich, daß die Fabrik gerade in jener Nacht niederbrannte, wovon wir durch Briefe von Verwandten Kenntnis erhielten. Meinem Mann erschien das sonderbar, und als wir drei Jahre später, 1896, nach Gotenburg fuhren, gingen wir zu allererst nach der Fabrik, um zu sehen, ob sie wieder aufgebaut sei, wie der Traum gezeigt hatte. Das war auch der Fall." Ein andrer Einsender berichtet: „Eine Verwandte des Unterzeichneten war im Sommer 1899 aus einer nahen Kleinstadt nach Göteborg gezogen. In einer Nacht träumte sie, sie lese einen Brief aus ihrer Heimat auf dem Lande, nicht weit von der erwähnten Kleinstadt. Im Laufe des nächsten Tages kam auch wirklich ein Brief von daheim, von einer jüngeren Schwester, und der Inhalt des Briefes war Wort für Wort derselbe wie in dem „Traumbrief". Der Inhalt des Briefes kann leider wegen seines privaten Inhalts nicht wiedergegeben werden. Diese Person hat in vielen Fällen ähnliche Wahrträume gehabt. So sah sie z. B. einen Bekannten nicht weniger als dreizehn verschiedene Male im Traum und regelmäßig traf sie ihn am nächsten Tage. Diese Träume schienen recht einfach zu sein, aber da ich nicht versucht habe irgend etwas daran zu „verbessern", wissen sie als das gelten, was sie sind: kleine alltägliche Begebnisse, an die man ja im allgemeinen nicht viel Gewicht legt."

* **Amerikanischer Bernstein?** Wie vor kurzem gemeldet wurde, sind in Canada am Cedernsee große Bernsteinablagerungen entdeckt worden. Von einer mit den Verhältnissen vertrauten Seite wird uns dazu mitgeteilt, daß eine Gefahr für das deutsche Bernsteinmonopol nicht zu befürchten ist; denn bei dem gemeldeten Fund handelt es sich nur um die Wiederentdeckung der schon 1889 von E. W. King aufgefundenen umfangreichen Cedapitlager. Der Cedavit ist ein fossiles Harz, das sich deutlich von echtem Bernstein unterscheidet. Er ist dem Kopal ähnlicher als dem Bernstein und kommt nur in kleinen Stücken bis zu Walnußgröße vor. Solche Stücke sind aber schon ziemlich selten. Die Hauptmenge besteht aus kleinen, unansehnlichen Körnern von Erbsengröße und darunter, die oft noch deutlich Tropfenform zeigen. Die Härte des Cedavit ist etwas geringer als die des Bernsteins. Seine Farbe weist ein stumpfes Braungelb. Der klare Bernstein übertrifft ihn bei weitem an Feuer. Eine Verwitterungskruste wie beim Bernstein findet sich meist nicht. Sie ist wahrscheinlich durch den langen Transport im Saskatchewan-River abgerollt worden. Die Lagerstätten am Cedernsee sind sekundär, d. h. die Bildungsstätte des Cedavit ist irgendwo am Saskatchewan stromaufwärts zu suchen, und von dort aus sind die Stücke zusammen mit den Schlickmassen des Stromes in den Buchten des Cedernsees abgelagert worden. Vom Bernstein wissen wir aus den reichen Funden im Ostseegebiet von Ostpreußen, daß er das Harz eines fossilen Nadelbaumes ist, eines Koniferen, der im Gebiet des südlichen Schweden mächtige Urwälder bildete. Aus diesen Urwäldern schwemmten Ströme das Harz im Laufe der Jahrtausende ins Meer, das sich damals von Ostpreußen nach Süden erstreckte. Hier wurde der Bernstein zusammen mit den Schwemmassen der Flüsse abgelagert. Diese Schicht ist die sogenannte „blaue Erde", aus der der Bernstein bergmännisch gewonnen wird. Ueber die primäre Lagerstätte des Cedavit und seine Entstehung wissen wir vorläufig noch nichts. Es ist aber anzunehmen, daß er auf ähnliche Weise wie der Bernstein entstanden ist. Zur Verarbeitung auf Schmuckwaren eignet sich der Cedavit nicht wegen der geringen Größe und Unansehnlichkeit der gefundenen Stücke, wohl aber zur Herstellung von Lack. Ob sich diese Verwertung als lohnend erweisen wird, erscheint fraglich, da die daraus hergestellten Lacküberzüge denen aus Sansibarkopal an Härte zwar gleichkommen, jedoch wesentlich dunkler sind als diese.

Schachzeitung

Redigiert von J. Mieses

Aufgabe Nr. 436

Von E. Zepler in Essingen

SCHWARZ

WEISS

Matt in zwei Zügen

Lösung der Aufgabe Nr. 435

1. Se6—e7 Kf4—e5 — 1. . . . Kf4—g5
2. Se7×g6 matt. — 2. Se7—d5 matt.
1. . . . Sf8 beliebig — 1. . . . Sb6 beliebig
2. Se7×g6 matt. — 2. Se7—d5 matt.
1. . . . Sh6—g5 oder g6—g5
2. Ld8—e7 matt.

Was nun den Genuß des coffeinfreien Kaffee Hag betrifft, so muß gesagt werden, daß nervösen Patienten, Personen mit allen neurastheniscben Beschwerden, solchen, die an Schlaflosigkeit, Herzklopfen usw. leiden, der Genuß von coffeinfreiem Kaffee Hag ohne Bedenken gestattet werden kann. ang

Prof. Dr. B. Storm van Leeuwen.

Bei Kopfschmerz Pfrovanille — Rasch wirkend — Erhältl. in Apotheken

Rutscht und drückt der Klemmer

Rasch zum Timmel. Das Patent mit selbst auswechselbarem Gummisteg ist das Ideale. Viele Anerkennungsschreiben. Alleinverkauf für Dresden und Umgebung

Optiker Timmel, Prager Str. 24

Mingol-Tabletten schützen vor Husten — Heilgarbeit Erhältlich in den Apotheken und Drogerien

H. von Gimborn-A.-G. Emmerich a/Rhein

Bestandteile: 25 Succ. Lqn. 40 Sacch. alb. 10 Gl. arab. 10 Aqua 635 Gl. menth. 0,03 Terpinol.

Persil — das selbsttätige Waschmittel von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Macht die Wäsche frisch und duftig, wie auf dem Rasen gebleicht. **Wäscht mühelos, schnell und billig!** Alleinige Fabrikanten: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch der „Henko", Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.

Preis das Paket M. 7.— — Preis das Paket M. 7.—

Rolljalousie-Pulte in Eiche, mit Zentralverschluß

Klaviersessel in schwarz, echt nußl imitiert Nußbaum und Eiche

Jalousieschränke für Noten und Akten

Notenständer

Akten- und Bücherständer

Bücherschränke, Bücherregale

Diplomaten-Schreibtische

Registratur-Schränke

Sessel und Stühle in Buche, Eiche und Wiener Art

Herren-Zimmer in Eiche moderne Ausführung

J. Bargou Söhne Sophienstraße 2, am Postplatz 21643

Günstige Angebote trotz großer Preissteigerung! 21870

Gabardine	schwarz u. farbig, ja reine Wolle, 130 cm breit	185	Satin	gelbfarbig und blaugrün, prima Qualität, 150 cm breit	65
Popeline	schwarz u. farbig, f. Kleider, pa. reine Wolle, 105 cm br.	130	Tuch	schwarz u. farb., prachtv. hochglänz. Ware, ja reine Wolle, 130 cm br.	195
Cheviot	blau, für Knabenanzüge, reine Wolle, 150 cm breit	130	Kammg.-Cheviot	marine f. Kleider, pa. reine Wolle, 105 br.	110
Hauskleiderstoff	meliert u. gestreift, pa. Halbw., 90 cm breit	56	Kleiderstoff	blau u. marine, pa. Halbwolle, 90 cm breit	45
Homespun	prägnf., f. Anzüge u. Röcke, ja Qualität, 150 cm br.	185	Plüsch	schwarz, für eleg. Mäntel, in Qualität Ware, 75 cm breit	190
Astrachan	schwarz, prachtvoll. Muster, b. Qual. f. Mänt., 150 br.	225	Taffet	schwarz und farbig, prachtv. weiche Ware, 90-100 cm br.	140-160
Colienne	weiß u. farb., Wolle u. Seide, derbe Qualität, 100 cm br.	150	Japon	bedruckt, entzückende Muster, für Kleider u. Blusen, 90 cm breit	108
Japon	weiß u. farbig, prima Ware, 90 cm breit	78-105	Satin	grau, mit fl. Muster, für Futter, pa. Ware, 100 cm breit	48

M. Löwenthal, Marienstr. 24, 1. Stock

Torten-, Rapskuchen-, Stollenkartons in all. Größen lagernd, Extraanfertig. tägl. 19296 Adolf Pinkert, Freiberg, 14, Ecke Christianstr.

Achtung! Großer Posten **H.-Socken, D.- und Kinderstrümpfe** sowie Trikotagen **nur für Händler** abzugeben. Schärf, Christianstraße 36 Eingang Moltkestraße (Laden). [illegible]

Neue Haut erzielt man in schmerzlos, garantiert für die Umgebung durch die echte Vaterländer Tetanus-Lebertran-Tabletten. Dresden-Zschachwitz 144, erhält Pickel, Mitesser, Sommersprossen, Hautunreinigkeiten usw. ab. Nicht unmöglich junge Haut zum Vorschein kommen. Depots: Drog. Roch, Hof-Apoth. Stern-Apoth.

Herren- u. Kostümstoffe (Musterkoupons) kaufen Sie aus erster Hand zu staunend billigen Preisen bei Berlz, Walther Fritzsche, Bismarckstr. 11, 1.

Herren-Damen-Stoffe

kauft man noch sehr günstig zu bekannt niedrigen Preisen bei reichhaltigster Auswahl im Spezial-Haus

Dresdner Textil-Handelsgesellschaft G. m. b. H.
Altmarkt 4 (Herzfeldhaus).

Herren-Anzugstoffe
M. 275.00, 250.00, 180.00, 160.00, 125.00, **95.00**

Damen-Kostümstoffe
M. 225.00, 180.00, 150.00, 120.00, 95.00, 75.00, **45.00**

Herren-Ulster und Schlüpferstoffe
M. 225.00, 180.00, **125.00**

Damen-Mantelstoffe
Woll-Velour, Flausch
M. 225.00, 180.00, 120.00, **85.00**

Blusenstoffe, Streifen u. Karos
in reichhaltigster Auswahl!

N. SIMROCK
G. m. b. H.

Großes Lager von
Instrumenten
Klaviere Lauten
Violinen Gitarren
Violoncelli Mandolinen
u. a.
Allein-Vertretung von J. L. Duysen G. m. b. H.
SPEZIALITÄT SAITEN für alle Instrumente
Musikalien-Sortiment
Moderne Schlager des In- und Auslandes
Musikliteratur — Textbücher
TAUENTZIENSTR. 7b
FERNRUF STEINPL. 8300 — BERLIN W 50

Mühlberg

Winterkleider

Wollkleider
aus reinwollenem Cheviot, Tuch, Gaberdine, Popeline, in allen modernen Farben, mit neuester Stickerei und Tressen-Garnierung ℳ 1865.—, 1185.—, 788.—, **498.—**

Wolltrikotkleider
besonders angenehm im Tragen, in feschen Mantelkleid- oder Jumperformen, einfarbig und gestreift in allen freudigen Farben ℳ 1965.—, 1650.—, 1050.—, **889.—**

Samtkleider
schwarz, taupe, marine, bleu, lila oder weinrot, in allen praktischen Straßen- und eleganten Gesellschaftsformen, ℳ 2395.—, 1785.—, 1475.—, **825.—**

Straßen- und Besuchskleider
in mannigfaltigster Auswahl und allen Preislagen

Geschäftszeit durchgehend von 9 bis ½7 Uhr

Wallstrasse Webergasse Schreibergasse

Billiges Weihnachtsgeschenk f. Kinder
Schönes Bilderalbum mit 216 farbigen prächtigen Bildern und belehrendem Text, Preis 9 M. Stadt. Automaten u. Tricks-A.-G., Schandauer Str. 11, Hofrückgebäude.

Pelzhaus J. Kiebetz
Trompeterstr. 7 u. 8
Fernspr. 16289
bringt die neuesten Modelle der Saison aus eigenen Werkstätten in
Füchsen, Pelzgarnituren aller Art
Damenpelzmänteln und Sportjacken
Herrengeh- und Sportpelzen

Stoffe! Sonder-Angebot Stoffe!
für Herren u. Damen in Hemdtuch, blau u. schwarz sowie grau Mantelcheviot in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen. Schneider u. Händler Bezugsquelle.
Kaufhaus Zentrum
Dresden, Große Brüdergasse 3.

Die spielen Klavier oder Harmonium ohne jede Notenkenntnis nach der geniialsten, fast lehr- u. spielfreien Klavierstimm-Notenlehre **Rapid**. Es gibt keine Noten, Zifferntabs, Zahlenbrett, die so viele Bücher hat wie **Rapid**. Seit 17 Jahren weltbekannt als **Bibliothek u. ersatzartikel aller Methoden**. Anleitung mit Griff, Stücken u. Musikalien, Verzeichnis 21.20 M. Aufklärung umsonst. **Verlag Rapid, Meissel 7.**

Damen-Winter-Mäntel
Große Auswahl! Flausch und Tuch! Große Auswahl!

Herren-Anzüge u. Schlüpfer
Ersatz für Maß! — Prima Verarbeitung!
Staunend billig! Staunend billig!
Versäumen Sie nicht diese günstige Gelegenheit bei

Schwarz & Co., 17, II. Seestr. 17, II.
Kein Laden, nur II. Etage

Wickelkommoden, Kinderstühlchen,
Kinderwannen, Kinderbetten, Milchsterilisatoren, Unterlagen, Verbandstoffe, Unterschieber, Leibbinden, Säuglingswagen, Binden, Sauger und alle Gummiwaren, Bidets, Sitzwannen und alle Gegenstände zur Wochen- und Säuglingspflege.
Knoke & Dreßler, König-Johann-Str. Ecke Pirnaisch. Pl.

Achtung!
Offeriere:

Rauchfleisch	pro Pfund	ℳ 26.—
Hartgeräucherte Schinkenwurst		23.—
Braunschweiger Ia		27.—
Göttinger Würstchen	pro Stück	2.—
Landjäger	Paar	5.—
Frische Schinkenwurst	Pfund	17.—

Bei Abnahme von Postkolli frankiert gegen Nachnahme. Großabnehmer, Speiselokale und Kantinen wollen sich direkt an mich wenden. Garantiere für Gewicht.
Kaspar Engelhard
Metzgerei und Wurstwaren, Ellwangen a. d. Jagst, Württ.

MÖBEL FUCHS
MÖBELHAUS FUCHS DRESDEN NEUMARKT 6/7
Schlafzimmer Wohnzimmer Kochen-Einzelmöbel
Geringe Anzahlung Bequemste Abzahlung
Zahlungs-Erleichterung

Gegründet 1895
Grammophone
Gramolas
Polyphon-, Odeon- u. Parlophon-Sprechapparate
Neueste Tanz- und Operetten-Platten
Gesangsaufnahmen erster Künstler
Lauten
Mandolinen :: Gitarren :: Violinen
in größter Auswahl
Polyphon - Musikwerke
Spieldosen, Akkordzithern, Okarinas, Mund- und Ziehharmonikas
Spezialität: **Saiten** für alle Instrumente
Eigene Reparatur-Werkstatt
Musikhaus **Wilh. Graebner**
Dresden-A., Breite Straße 5 :: Telephon 16943
Hohenzollernhof

Gediegene
Reisekoffer Handkoffer Reisetaschen Aktentaschen

nur eigener Fabrikat liefert preiswert
Richard Hänel
Lederfabrik
Pillnitzer Str. 5.

Hochfeines
Speise-Mohnöl
das Pfd. 24 M., feinste Blumenöle und beste Speise-Goldsirup, nicht unter 5 Ctr. gibt ab
Lombeer Ölmühle, Lombeer in Schlesien.

Reinwoll. Kammgarne in marine, schwarz und anderen Farben, Qualitäten u. Ausführungen ℳ 240.00, 200.00, 140.00 u. **120.00**
Reinwoll. Gabardine, 140 cm br., in blau, schwarz und anderen Farben ℳ 160.00, 140.00 u. **130.00**
Reinwoll. Damentuche in schwarz und blau sowie and. Farben ℳ 150.00, 120.00 u. **100.00**
Prima bestes Anzugstoffe in Cheviot, herrl. Tiefblau, 140 cm br. ℳ 225.00, 180.00, 140.00 bis **75.00**
Schlüpferstoffe, Mantelstoffe Marengos u. Streifhosen
Günstige Bezugsquelle für Hausierer und Händler.
Friedmann & Katz, 13 Amalienstr. 13
1. Stock, kein Laden

Dauerbrandöfen
der Ofenfabrik Esch & Co., Mannheim

machen sich infolge bedeutenden Kohlenersparnis in kurzer Zeit von selbst bezahlt
Angenehme Wärme, genauste Regulierbarkeit, größte Haltbarkeit; für jedes Brennmaterial geeignet
Alleinverkauf
Chr. Garms
Inh. W. Eckardt
Gr. Zwingerstr. 13
Nähe Postplatz — Fernspr. 16262
Spezial-Geschäft für Oefen und Sparherde

Gelegenheitskauf!
Herren-Ulster
250—320 M. in allen Größen
Klein, Dresden-A., Struvestr. 4, II. r.

Pelzwaren
Carl Dreier
Wettinerstraße 38, 1. Stock

Schuhlager-Restbestand
100 Paar Leder- u. Filzschuhe
weit unter Selbstkostenpreis geschlossen abzugeben. Offert. erbeten unt. „R 8 1000" Exp. d. Bl.

Zum Riesen
Verkauf der noch rechtzeitig eingekauften Lagerbestände. Beeile sich jeder, solange noch Vorrat.

Anzüge 475
Modetuch, feinste Verarbeitung, beste Qualität zu ℳ 850.—, 795.—, 685.—, 575.—.

Schlüpfer 495
tadelloser Sitz, hochmodern
Ulster zu ℳ 900.—, 850.—, 775.—, 650.—, 550.—.

Hosen 75
Arbeits-, Strapazier-, Militär- sowie bestes Streifhosen zu ℳ 180.—, 160.—, 145.—, 135.—, 90.—.

Joppen prima Loden zu ℳ 400.—, 350.—, 275.—, 250.—. 150

Kaufhaus Krattenstein
nur 17, I. Webergasse 17, I. Etage
Kein Laden, gegenüber der Georgasse
Von früh 8 bis abends 7 Uhr durchgehend geöffnet!

C. Spielhagen

Die besten Weine der Welt
Deutsche Weißweine
Rheingau Rheinpfalz Rheinhessen
Mosel Saar Nahe
Liebfrauenmilch Kirchenstück Niersteiner
Rüdesheimer Berncastler Doctor
C. Spielhagen, Weinhandlung
Hauptgeschäft: Annenstraße 9, Feuerwehr
Filiale: Bautzner Straße 9.
Wiederverkäufern Rabatt

Wir retten Ihre Haare!
Senden Sie sofort zur mikroskopischen Untersuchung unter fachmännischer Leitung Ihre ausgekämmten Haare. Darauf erhalten Sie von uns genaue Vorschrift für Ihre Haarpflege. Untersuchung und Verschritt kostenlos.
Kur- u. Heilanstalt Schloß Falkenberg bei Grünau 250 (Mark).
Bedeutendstes Institut für Haarkrankheiten.

Graumanns Lindwurm-Pflaster
von erstaunlich schneller Wirkung gegen Rheumatismus, Hals-, Brust-, Seite-, Leber-, Nieren-, Magen-, Rückenleiden, Hüftweh sowie Schmerzen u. Entzündungen aller Art usw., verl. gef. franko Nachn. 3 Stck. 18.— M., 5 Stck. 20.— M., 10 Stck. 37.— M. Wiederverkäufer u. Großisten erh. bei Mindestabnahme von 20 Stck. Rabatt. Vertreter gesucht.
C. Graumann, Hänlein (Baun.).

Pelz
Damen-Kragen
Herren-Kragen
Damen-Hüte
Vorlagen
Muffe
Anton Hausmann
Kürschnermeister
1. Stock Scheffelstr. 15, 1. Stock

Achtung! Für Händler und Hausierer! Neu eingetroffen!
Damen-Flausche
Herren-Ulsterstoffe
u. große Auswahl in Anzugstoffen zu fabelhaft billigen Preisen bei
Max Walter Müller
Ecke Grunaer Straße und Albrechtstraße, gegenüber dem Rathaus

---

Die neue Klinger's Zug- und Heilsalbe
ist von bewährter Wirkung bei Karbunkel, Furunkel, Flechten, Frostbeulen, Beinschäden, Hautentzündungen u. äußerl. Hämorrhoidalleiden
Aerztlich empfohlen.
Preis per Stück 4.50 M.
Erhältlich in den Apotheken.

Billige moderne **Küchen**
unter Garantie, fertig, weiß lackiert in nur solider Ausführung
Möbelfabrik Leipziger Straße 8
(Industriehof).

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19211204/19

Albert Rehfeld ∞ Pirnaischer Platz

Sonderverkauf — Nur noch kurze Zeit — Zu außergewöhnlich billigen Preisen soweit Vorrat

Billiges Briefpapier guter Qualität

in Packungen:
- Nr. 2334 **20 Bogen und 20 Umschläge** Leinen, Seidenfutter ..... Stück **2.50**
- Nr. 3026/31 **20 Bogen und 20 Umschläge** hochf. Leinen, 5 Farben, gefüttert ..... Stück **4.50**

in Kassetten:
- Serie 0 **25 Bogen und 25 Umschläge** weiß Leinen, gefüttert ..... Stück **6.00**
- Serie 2 **25/25 und 50/50** modernes Papier, Seidenfutter ..... Stück **12.00**

in Packungen:
- Nr. 22331/100 **25 Bogen und 25 Umschläge** beste Qualität, Seidenfutter ..... Stück **3.50**
- Nr. 2996/96 **20 Bogen und 20 Umschläge** Herren-Forma, Leinen, 5 Farben, gefüttert Stück **6.00**

in Kassetten:
- Serie 1 **25 Bogen und 25 Umschläge** Leinen, Seidenfutter ..... Stück **8.00**
- Serie 3 **25/25 und 50/50** hochfeine Luxuspapiere ..... Stück **24.00**
- Serie 4 **25/25 und 50/50** elegante Formate, Modepapier ..... Stück **36.00**

Zu erwartende wesentliche Preiserhöhungen empfehlen raschen Einkauf

Der Verkauf zu obigen Preisen kann nur solange die Lagerbestände ausreichen erfolgen

Die Papiere sind hervorragend geeignet für täglichen Gebrauch, für Weihnachtsgeschenke und Vereinslotterien

Ich bitte um Beachtung meiner Auslagen

Albert Rehfeld ∞ Pirnaischer Platz

Velour de laine

in Qualität, schöne weiche Ware, in aparten Farben, für vornehme Mantelkleider, Capes, Mäntel und Kostüme

Mantelflausche

schöne mollige Qualitäten, sind wieder eingetroffen

Herrenstoffe

schwarze und blaue Kammgarne, gestr. Rosen, Homespune

Vorstehende Artikel kaufen Sie bei mir zu noch sehr vorteilhaften Preisen

TUCH-HAUS

Kreuzstr. 4 im Rathaus **Kreuzstr. 4**

Billiges Angebot!

von gebrauchten, geborgten

Werkzeug-Maschinen

15 Leitspindel-Drehbänke 100—300 mm Spitzenhöhe — 750—200 mm Drehlg.

10 Mechaniker-Drehbänke für Fuß- und Kraftbetrieb

Naß- u. Trocken-Schleifmaschine

1 Schwungrad-Exzenterpresse mit Rädervorgelege

6 Balancier-Spindelpressen

Kettsägemaschinen

Fräsmaschinen, Richtplatten, Schraubstöcke

Bohrmaschinen, 1—40 mm

ein großer Posten Werkzeuge als Hämmer, Zangen, Feilen, Spiralbohrer usw.

ca. 100 kg Schnelldrehstahl

Eisen- und Holzriemenscheiben

Arthur Wirsig

Pillnitzer Straße 50, 2. Hofgebäude.

Einphasen-Wechselstrom-Motor ½ P., 8,— 220 Volt, Fabr. S. S., mit Anl., fast neu, für 1400 M. sofort z. Kaufe zu verkaufen. Anf. unter „S. R. 1917" Exp. d. Bl. erbeten.

4/5 to Lastauto evtl. mit Anhänger zu verkaufen. (65070 Auto-Hdl. Großenhainer Str. 18.

3 tonn. Nacke-Lastwagen wie neu aufgearbeitet, neue Bereifung, preiswert zu verk. Cuno-Allee 21. Fernspr. 22809. (6287

Kaffeeservice, Silber 800/000 billig, preiswert zu verkaufen. (6300 Goldwarengesch. Fuhrer, Schessstr. 10.

Ich verkaufe einen größeren Posten **schwarze Crepepappe** in Rollen zu 60 Ko., 150 cm breit. (1193 **Edgar Aletz Nchf., Dresden** Strohstoffdrik. Katzbalgerstraße 4.

Für Ladeneinrichtungen, Gasthäuser, Schaukasten! Schöner Thermometerständer, mit reicher Schnitzerei und Messingverzierung, zu verkaufen. (1200 Meyer, Strehlenerstr. 23.

30 000 Munitionskisten, Größen 40:40:15, 44:45:18, 35:27:20, 50:35:22, verkauft (6287 Dallmann, Radebeul, Zahlenwerk, Kiesl. 13.

Schweres Eiche-Speisezimmer bedgl. Schlafzimmer verk. preiswert (1046 Meyer, Schillerstr. 34.

Verkäufe

Immobilien

Kostenfreier Spezialnachweis unentgltl. **Villen, Zinshäuser** Gasthöfe, Geschäfte, Güter usw. Selbstkäufer. Ad. (1170 **Alex. Neubauer** Dresden, Seestraße 12.

Hausgrundstück mit 6 Wohn., je 2 Zi., K. u. Küche, 5 Min. v. Bahnh. Niederlößnitz, tausch gegen Wohn.-Tausch in Dresden nur gründlich Bieting. verkäuflich durch Robert Gilsenan, Weinböhla bei Meißen.

2-Familienhaus Nähe Friedrichst., Nähe neue Synag., mit lebt. gutem **Kolonialw.-Geschäft** u. Zk.-Tausch 1. Trägd. ref. für 80 000 M. bar, 1 Etage Stadt 3 Zimm. Angeb. Antonstraße 35, pt. (6313

Grundstück gepzl. mit Laden, in Dresden, preiswert zu verk. Off. u. Schlüter, „E. S. 21000" Exp. d. Bl.

Villa 2000 qm, an verk. Str. nr. am Bahnhof Hohnstein, arch., Gleisanschluß vorhd., ref. zu vk. Off. u. „E. 7000" Exp. d. Bl.

Kaufe

Grundstück in Dresden od. Umgebung, evtl. mit Wohnung frei werd. Off. erb. u. „H. H. 100" Annoncenexp. (1270 Kaufe in Dresden oder auf dem Lande

Grundstück. Aus 2000 M. Wohng. u. 30—40 qm Arbeitsräume nach ob. Tausch frei werden. Off. unt. „S. 2. 1917" Exp. d. Bl. Wilsdruff i. u. „S 35000

Villa in bevorzugter Lage zu verk. Villa Rabner erf. 3. Verkaufsbüro v. Grub Thele, Hauptstr. Radebeul. (13700

Zinshaus m. 12 Schlafstellenw. u. etwa 2000 qm Garten in Blasewitz od. für Gemüse- u. Obstgärtnerei geeignet f. 80 000 M. zu vk. 1 Wohn. beziehbar. **Bruno Schmidt,** Dresden-N. Hirtenstraße **26, 1.**

Zinshaus am Wilsdruffer Bahnhof, m. Laden, all. vermietet, für 55000 M. zu verk. Miete 4400 jährl. Kaufkaufend bauen (6125 **Bruno Schmidt, 26, 1.** Dresdn. Hirtenstr.

Fleischer! Viehhändler! Geeignet m. Fleischerei, gr. Stallungen, 8 Sch. Heu, Stroh, Pr. 180000, Anz. 100 000 M. Off. „S. 2. 1919" Exp. d. Bl.

Drei-Familien-Villa Langebrück, 4-3-Wohn. gr. Garten in Dresden frei. Preis 80 000 M. Anz. 25 000 M. Off. u. „S 20 1111" Exp. d. Bl.

Wirtshaus m. Laden, günstigst für Fleischer geeignet, bill. zu verkauf. Heinrichsth. Bittelsburg b. Pirna.

Lebensmittel- Kolonialwaren- usw., Gas-, Schuh-, Konfektions-, Bäcker- u. Fleischgeschäft, Gelegenheit. **C. Böhme,** Altstadt, 12.

Gasthöfe hier und auswärts **gutgeh. Restaurants mit Grundstücke** in u. Nähe von Dresden, gute Existenz, Pachtgut, Gärten, Stadt, Gewerbe.

Freie Wohnung gegen 50 qm, 7000 M. Mietzins, verkäuflich. Nur ernst. Int. m. Sachkenntnis erhalten Angebote unter (1300 **C. Hille, Frauenstr. 3**

Wäsche-, Putzfach-, Kolo-, Kaffeegeschäft neg. Nähe Zentrum bei verkäuf. pr. Preislage. Angeb. erbt. Int. erb. **C. Hille, Frauenstr. 3**

Gleisweb. aber zeitgem. **Zigarrengeschäft** m. Zigarr., alkoholf. Getränkeh., m. evtl. Gastzimmer, Verk. pass. 12000 M. Ware extra, zu vk. **C. Hille, Frauenstr. 3**

Lebensmittelgeschäft m. kleinem Wohn. f. 14-15 000 M. bar, s. vk. d. **Meißner & Salzmann,** Dr.-N., Strehlener 26.

Lebensmittelgeschäft 1. Dr.-N., Ecke a. Erth., lief. f. 28000 M. s. vk. d. **Meißner u. Salzmann,** Dr.-N., Strehlener 26.

Zigarrengeschäft f. Cafés, gute Erth., lief. f. 30000 M. zu vk. d. **Meißner u. Salzmann,** Dr.-N., Strehlener 26.

Pfeifen- u. Zigarren-Geschäft, gute Schlage i. Zentr., lief. krankheitsh. zu. Preis f. nur 19000 M. pfl. Geschäftsübernahme. Tausch. Angeb. f. gut e. Schlosser, m. u. l. Gehen, Gelegenheit, m. Werkz. usw. Angeb. unter „Pfeifen" an die Exped. d. Blattes.

Produktengeschäft, Gelegenheit, mit gesch. Kr. mit viel Waren, 24000 M. zu verkauf. Angebote Trachenberger Straße. (166

Zweifamilien-Villa neuwert, eingerichtet, 6 Zimmer, reichl. Nebenräumen, etwa 3000 qm Garten, in bester Wohn- u. Verkehrslage der Vorstadt zu verk., wenn passendes gleichwertiges Mietwohn. in Dresden vorhanden. Angeb. unter „A. M. 1000" Annoncenexp. (13721

Werkstatt mit 3-P.-S.-Motor komplette Hobel- und Bohrmaschine usw., auch für andere Zwecke zu benutzen. Nähe Polizeistraße sofort zu verkaufen. Offerten unt. „S. M. 1000" Exp. d. Blattes.

Achtung! Seltene Gelegenheit! Pfauenfeder verkaufe sofort mein stehendes Wohn- und Geschäftshaus, freien beziehbare Wohnung, mit gutgehenden Kücheneinrichtungen und gewerbl. Ein- und Verkaufsartikel. Nähe Nicolaiplatz. Reparatur Bäge- und Schlittschuhschleifmaschine besser geht. Geschäft oder Handwerker. Näheres Angebot unter „A. M. 7000" an die Expedition d. Blattes.

Sichere Existenz! Flottgehende Landwäscherei mit Motorbetrieb, in Nähe Dresdens, unter Kundenkreis, mit Wohnung, evtl. Wohnungstausch, veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres in erfahren bei Günther, Marienstraße 2, 3. (1031

Gute Kapitalanlage Alte, gute Weinstube, volle Konzession, mit Wohn., auch Laden, Neubau od. Saal, zu perf. Preis 200 Mille. Offerten unter „E. R. 879" an den Invalidendank, Dresden-N. (13722

Günstige u. preiswerte Angebote Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft 60 000 M. Kolonialw., Tabak- u. Zigarr.-Geschäft 60 000 M. Kolonialw., Delik.- u. Getränk.-Geschäft 40 000 M. Kolonialw.- u. Molkereiprod.-Geschäft 32 000 M. Kolonialwaren- u. Drogenhandel-Geschäft 30 000 M. Kolonialw.-Molkereiprodukten-Geschäft 30 000 M. Drogerie- u. Getränkeartikel-Geschäft 25 000 M. Kolonialw.- u. Tabak-Geschäft 25 000 M. Kolonialw.- u. Bäckerei-Geschäft 25—30 000 M. Schuhwaren- u. Reparatur-Geschäft 20—30 000 M. Schlosserei, Dr.-Pieschen, pa. Exist. 45 000 M. Kohlengroßhandel mit Grundst., Werkst. usw. 145 000 M. empfehle Herren mit und ohne Wohnungstausch. Näheres durch **O. Rühle,** Kreuzstraße 11, 2. Etage, Telephon 19471.

Sicherste Kapitalanlage 75 Mille Großen Gewinn bringender, für In- u. Ausland gut eingeführt, Haushaltungs-Artikel, vorzugsweise geeignet in sog. offen Verkaufsgen., Warenhäusern, Beklidern u. Kaufläden usw. bald, sofort zu verkaufen. Beteiligung am Ort wird evtl. übernommen. Gef. Angebote an Firma **G. Kleist u. Co.,** Franz Kinzler 42. (1287

Kl. Zigarren-Geschäft in Wohnung zur etwa bel. Unkt. b. gutem, an kinderlosen Käufer **zu verkaufen.** Näh. Kirchnerstr. 1, im **Zigarrengeschäft** m. bestehr. Nebenzweig entweder Unterm. wegen bel. zu perf. Zu erfrag. Gr. Meißner Str. 8. Rest.

Feiseugeschäft, Nähe Hauptbahnhof, Inhaber Lebensjahr geg. Zi.-Tausch bel. zu verk. Näh. Herderstr. 12, pt. 1. (1129

Zigarrengeschäft gute Lage, seit 12 Jahr. best., gut. Umsatz, ist wegen Ueberl. bel. zu verkaufen. Ob. Tausch zu verk. Zu erfr. Bürgerstr. 48. Zig.-Geschäft.

Verschiedenes

14/40 Presto offen, 6Sitzig, Kindlicher Clubsessel, Bolch-Polster, Anlegt.-Anlage, einzeln Verhältn. bill. Blechfelgen gut, Läufer, Glasscheibenteil, sowie Privatwohnung zu Ostern zu verkauf. Off. unt. „S. P. 7500" an die Exp. d. Bl.

Phänomobil Transportmo., 3P.S. m. verbesserte Kühlung u. neuer Bereifung f. 7000 M. zu verk. Kühmann, Dr.-N., Bautzner 11.

Wegen Vergrößerung Gleichstrom-Nebenschluß-Dynamo Fabrikat Kummer u. Co., Dresden, 1899, 25 P. S., 135 Volt, 130/185 Amp., 675 n, Riemenscheibe 280/120 mm, mit Nebenschlußregulier-Widerstand, sofort zu verkaufen und zu besichtigen bei **R. Leinbrock Nachf.** Elbenstraße 2100 Niederlößnitz. Telephon 837 u. 869.

Waschmaschine m. Holzgestell, Schaukelstuhl, Schlafdiwan, Gr. 20, zu vk. Kürschnerstr. 19, 2. 1.

Autom. Personenwaage mit Geldeinw., m. Platzmaxim. preiswert zu verk. Feldhofstr. Grunaer Str. 17, Part. r. 10—1 u. 3.

Antiquitäten Große alte Gläser aus Privathand zu vk. Halbe, Schwerstr. 42, 2. (1400

Mikroskop 40/100, preiswert zu verk. Sonnenhof, Freiberg-Str., Werkstr. 17, pt. (1288

Hauskino mit Universal magica, gasgen, preiswert zu verkaufen. Besichtigung Sonntag, 1 u. 2 Reisestr. 19, Hd. 1. (1320

Ein Prima-Stellung u. einige gute Nebenverdienstgelegenheiten zu verkaufen. Elbenstraße Str. 42, pt. (1300

Achtung! 6000 St. abgelagerte Bal.-Holzpflaster billig zu vk. D. Tuchr. Dr.-Laubegast, Hüttenstraße 8. (c1471

Tafelpiano zu verk. Werk. Markt. Wiedhandlungsdiebem 3. 2.

Pianos u. Flügel gut erh. zu verk. Beul, Amalienstr. 13, 2. (1033

F. Pianos u. Flügel gut erh. zu verk. bill. Mah. Chrysander 1. Papierlad. (1013 Weihnachtsgeschenk!

Pianos Harmoniums kaufen Sie gut und bill. Annenstr. 10, Mag. Tafelklavier Kinderflügel m. Gest., gr. Nußbaumharmonie zu vk. evtl. auch gegen gut erhaltenes Piano. Angeb. unter „Kaiser-Allee 25, pt." (1311

Alte Geige, alt. Hammer zu verk. Schleifbergstr. 22, pt. (1124

Violine, alte, gute, mit schönem Korbkasten u. Silberbogen, 1200 M. Tzschirnstr. 3, 3.

Billig zu verkaufen 1 gebr. Geige, 1 Paar Gewichte, 2 Paar Schlittschuhe (25—30), 1 Paar Schlittschuh-Schlittenbahn, 1 Dunkelfl., Herrenmantel, 1 Knabenmantel m. Jack. (1. 14—16J.). Anzufehen Sonntag b. Schöne Cecilienstr. 24. (1303

Musik-Automat (Symphonion) mit 20 Platten, pass. f. Café, Restaurant usw. zu verkaufen. Angebote unter „A. M. 7000" an die Expedition d. Blattes.

Kompl. Bett Bettgestell, Matratze, Kopfkissen, Bettdecke, Bettwäsche, Stuhl, Tisch, Spiegel, Kommode, Nachtschrank, Gardinen, Teppich, Bettvorleger, Kleiderhaken, Waschgarnitur, Eimer, Kanne, Seifenschale, Seifenspender, Seifenkorb, Zahnbürstenhalter, Zahnbürste, Zahnpulver, Kamm, Bürste, Nagelbürste, Nagelfeile, Nagelschere, Nagelzange, Nagelreiniger, Nagelbürste, Nagelpolierer, Nagelpolierpulver, Nagelpolierpaste, Nagelpolierpapier, Nagelpolierstäbchen, Nagelpolierfeile, Nagelpolierbürste, Nagelpolierbeutel, Nagelpolierkissen, Nagelpolierleder, Nagelpolierpulverbüchse, Nagelpolierpulverbüchsenhalter, Nagelpolierpulverbüchsenhalterbürste, Nagelpolierpulverbüchsenhalterbürstenhalter, Nagelpolierpulverbüchsenhalterbürstenhalterbürste, Nagelpolierpulverbüchsenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürste, Nagelpolierpulverbüchsenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürste, Nagelpolierpulverbüchsenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürste, Nagelpolierpulverbüchsenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürste, Nagelpolierpulverbüchsenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürste, Nagelpolierpulverbüchsenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürste, Nagelpolierpulverbüchsenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürste, Nagelpolierpulverbüchsenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürstenhalterbürste, Nagelpolierpulverbüchsenhalterbürst

Kameraden

Roman von E. Sierra

(24. Fortsetzung) (Nachdruck verboten)

Konrad Bernoni langte ein paar Kupfermünzen aus der Tasche und warf sie in den Korb: „Verfluchtes Gesindel! Nicht eine Minute ist man vor ihnen sicher. Man kommt ja gar nicht zum Genuß der Einsamkeit. Sieh mal, der Träumer dort auf der Klippe, der hat sich schlau allen Belästigungen entzogen und genießt noch obendrein den Ozean aus erster Hand."

Lotte äugte schärfer nach der Richtung, in der ihres Mannes Hand wies: „Komisch, wenn ich nicht in Nervosität wäre und todsicher wüßte, daß Wolfgang Eichen in Berlin, so wollte ich schwören, daß er es sei!"

„Schwöre nicht, Liebling! Denn solch feingeschnittene Gesichter wirst du hier vielfach finden und dunkle Haare und Augen ebenso. Laß deinen schönen selschen Wolfgang und — — Herr des Himmels! Da ist schon wieder der Kerl mit den Korallen — — Flucht! Flucht!"

Im raschen Vorwärtsschreiten stolperte er über einen kaum dreijährigen Knirps, der, nur mit einem Hemd bekleidet, eine unaussprechlich schmutzige Hand bettelnd emporstreckte: „Un Soldo, Signore, un Soldo!"

„Na, Gott sei Dank, daß diese unverschämte Bettelei in Monte Carlo nicht so geübt werden darf. Dafür werden wir dort wohl in andrer Art unser Geld loswerden."

„Du meinst doch nicht beim Spiel?"

„Und ob ich das meine! Ich will ja niemand ansehen, aber ich glaube, ein gewisser Jemand wird sich bei seinem Temperament mit Haut und Haar dem bösen Spielteufel verschreiben."

Ein Entrüstungsschrei unterbrach ihn: „Spielen — ich? Lotte Schwarz —"

„Erlaube mal — Lotte Bernoni!"

„Na ja, und Lotte Bernoni spielt ebensowenig wie Lotte Schwarz. Ich finde es direkt unmoralisch, das Geld so fortzuwerfen oder auch zu gewinnen. Und wenn ich bedenke, daß ich einen Nickel dreimal umgedreht habe, ehe ich ihn ausgab. Nein! Du wirst staunen, mit was für kaltlächelnder Ueberlegenheit ich mir die armen Opfer einer Spielwut ansehen werde."

Als aber Frau Dr. Bernoni an einem der nächsten Abende die eleganten Spielsäle in Monte Carlo betrat, da lag nichts von lächelnder Ueberhebung in ihrem Gesicht. Aengstlich klammerte sie sich an den Arm ihres Gatten und mit jäher Gewalt befiel sie wieder der Gedanke ihrer eigenen Unscheinbarkeit. Sie wurde ganz klein, während sich ihre Augen staunend weiteten. Diese Toiletten! Wohin sie sah, glitzernde Edelsteine, flimmerndes Fett und nackte glänzende Schultern.

Dazu lag über dem Ganzen ein undefinierbares Etwas. Es war, als drücke eine fremde Macht jedes aufdringlich laute Geräusch zu Boden. Kein lautes Lachen, Gedämpfte, halb geflüsterte Laute und dahinein ein helles Klingen — das war die Stimme des Goldes.

Es überrieselte Lotte ganz eig'n, als sie am ersten Roulettetisch diese Haufen von Gold und Silber sah. Wie eine lange, glitzernde Schlange lag es vor dem Croupier. Mit rücksichtsloser Gleichgültigkeit entriß er ihr Glied um Glied, um die Gewinne auszuzahlen. Mit bewundernswerter Geschicklichkeit schleuderte er die Münzen über den grünen Tisch und mit nur monoton erhobener Stimme rief er sein: „Rien ne vas plus!"

Surrend setzte sich die kleine Kugel in Bewegung, umkreiste ein paarmal die runde Scheibe, ermattete allmählich in ihrem Lauf und —

„Zero!"

Lotte zuckte zusammen, als die Harke des Croupiers kam und Gold und Silber zusammenscharrte — wie sich die glitzernde Schlange vergrößerte — die Bank hatte gewonnen. Das Publikum ging ziemlich leer aus.

„Na, Lotteherz, wie ist's? Hast du dir die Sache so vorgestellt? Aber nun komm mal erst weiter; vor allen Dingen ist die Ausstattung sehenswert."

Lotte folgte mechanisch. Gehorsam richteten sich ihre Augen auf die Gemälde, die Wände und Decken schmückten. Aber wie Magnetbilder zog die geschaute Pracht an ihr vorüber. Immer wieder horchten ihre Sinne auf dies feine Klingen. Immer wieder kehrten ihre Augen zu den großen grünen Tischen zurück.

Konrad sah es. „Du hast recht, Lotteherz, das Menschenstudium ist doch immer das interessanteste. Sieh dir zum Beispiel mal diese junge Dame an! Wenn mich nicht alles täuscht, betreibt sie das Spielen gewohnheitsmäßig — und zwar auf Kosten andrer."

Konrad mußte sich irren. Es war ja fast ein Kind noch, dieses wunderschöne Wesen, dessen Hauptton wie Alabaster glänzte und dessen kleiner, süßer Mund so bezaubernd lächelte. Aber warum schmiegte sie sich an den vor ihr sitzenden Glatzkopfigen an, der anscheinend sehr im Gewinn war, denn vor ihm lag ein großer Haufen Gold, der sich ständig vergrößerte? Und wie die kurzen, roten, dicken Finger in dem Golde wühlten! Er hörte nicht auf das, was die hinter ihm Stehende ihm zuflüsterte, ja, er schien ihre Gegenwart noch gar nicht bemerkt zu haben. Sein ganzes Interesse galt der Zehn, auf die er jetzt einen ganzen Haufen Banknoten aufpackte.

Lotte hielt den Atem an, als die Kugel surrte.

„Dix! — Noir — pair — passe!"

Gierig streckten sich die kurzen, dicken Finger aus, packten den ganzen Haufen, und wieder beugte sich das wunderschöne junge Mädchen zu ihm herunter.

Nun hob der Glatzköpfige die Augen, umfaßte mit dem Blick eines Raubtieres die neben ihm stehende Erscheinung, zauderte einen Moment: „Eh bien — pour vous!" Und er ließ den ganzen Haufen, der sich um das Fünfunddreißigfache vergrößert hatte, auf der Zehn liegen.

Die Kugel surrte, sprang in ein Fach —

„Dix! — Noir — pair — passe!"

Nicht um eine Nuance änderte sich der Tonfall des Aufsehers. Keine Muskel zuckte in dem hageren Gesicht, als er jetzt ein Vermögen von mindestens fünfundzwei[illegible]dreißigtausend Mark über den Tisch warf.

Der Glatzkopfige sprang auf, packte die Schöne zusammen, warf seinen Stuhl zurück und verließ gemeinsam mit der Wunderschönen den Saal.

Lotte mußte sich auch späterhin nicht mehr zu entsinnen, wie es gekommen war, daß sie von dem freigewordenen Stuhl Besitz ergriffen hatte.

Aber Besitz ergriffen. Oder kam es ihr nur so vor, daß der Croupier sie mahnend ansah?

„Na, Lotteskind, dann wollen wir es also auch mal versuchen." Konrad, der hinter sie getreten war, reichte ihr die Geldtasche zu.

„Messieurs, faites votre jeu!"

Hastig warf Lotte ein Fünffrankenstück auf das letzte Dutzend, das heißt, sie erhielt den Einsatz verdreifacht zurück, wenn eine Nummer zwischen achtzehn und sechsunddreißig herauskam. Sie befand sich in einem Zustand, der sie die Umgebung vergessen machte. Sie sah nur das Fünffrankenstück, sah, wie die grausame Harke kam, alles kurzsagte, einen ehrfurchtsvollen Bogen um ihr Goldstück machte und — verschwand. In demselben Augenblick kamen auch schon zwei andre Goldstücke durch die Luft geflogen und gesellten sich zu ihrem als ihr Eigentum.

War das so einfach? Sie warf Konrad einen glückseligen Blick zu, den er lächelnd zurückgab. „Nur Mut, Kind!"

Also dann mal auf eine Nummer. Sie gedachte der drei Kinder daheim und verfolgte mit atemloser Spannung den Lauf der Kugel.

„Numero trois — rouge — impair — manque . . ."

An dem Atemzug, der ihre Brust hob, merkte sie erst die ausgestandene Angst. Aber ihre Hände waren ganz sicher, als sie wie ein routinierter Spieler die Harke ergriff und die sechsunddreißig Goldstücke zu sich herüberfegte.

Aber die roten Wangen wurden blaß, die glänzenden Augen matt, als sich jetzt das Blatt wandte und ihr ein Goldstück nach dem andern wieder entrissen wurde. Und als das letzte Stück verschwunden war, da sah sie, daß sie nicht nur das Gewonnene, sondern noch mehrere hundert Lire von Konrad verspielt hatte.

Wie hatte das passieren können! Das war doch nicht sie gewesen, sondern ein Dämon, der sich in sie gesetzt und ihren Willen vergewaltigt hatte. Sie taumelte vom Sitz empor und beschwor ihren Mann, ihr zu verzeihen. Und doppelt schlecht kam sie sich vor, als der Gütige kein Wort des Tadels für sie hatte, sondern sie nur lachend neckte, daß er ihr Temperament richtig erkannt.

„Nie wieder soll es geschehen!" waren ihre einzigen Worte. Und: Nie wieder soll es geschehen! war der Vorsatz, mit dem sie des Abends einschlief, zwei dicke Tränen auf den Backen.

Und doch tat Konrad Bernoni unrecht, daß er die Sache auf die leichte Achsel nahm. Er rechnete nicht damit, daß das Verlorene der bescheiden Gewohnten eine ungeheuere Summe dünkte. Lotte konnte nicht darüber hin. Ein Schuldgefühl hörte ihr jeden Genuß. Und als sie am nächsten Tage einen Ausflug nach der Corniche machten, da war es mit dem Entzücken über die Umgebung vorbei, sobald ihr Blick auf die weißen Mauern des Kasinos fiel. Sie widerstrebte sich jeder unnötigen Ausgabe und machte aus der Mücke einen solchen Elefanten, daß Konrad Bernoni sie in einem Anflug von schlechter Laune eine Törin schalt.

Lotte wollte das nicht einsehen. Und das Ende vom Liede war, daß Konrad — man ging gerade ein Kasino vorbei — rechtsum kehrt machte und sich, ohne seine junge Frau auch nur eines Blickes zu würdigen, in den Lesesaal zurückzog.

Als es Gewißheit war, daß er sich nicht noch im letzten Augenblick eines andern besann, nimmte Lotte in höchster Verzweiflung auf einer Bank Platz, entschloß, geduldig auf seine Rückkehr zu warten, auch wenn, wie sie sich in selbstquälerischer Weise vorstellte, Stunden darüber vergehen sollten. (Fortsetzung folgt)

Man färbe [illegible] mit echten Braun- [illegible] Stoffarben und fordern Sie kostenlose Gratisbroschüre Nr. 2 von [illegible] Wilhelm Brauns, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Quedlinburg a. H.

Zahnarzt Dr. Bahr's Zahnpulver „Nr. 23"
reinigt die Zähne in vollkommener, daß schon nach kurzem Gebrauch das Aussehen derselben bezeichnend verbessert wird.
Jede echte Packung trägt Dr. Bahr's Namenzug.
In allen Apotheken und Drogerien. [illegible]

Gegr. 1840

TABAKS PFEIFEN
J. G. Gärtner
Schloßstr. 5 (früher Gr. Brüdergasse)
Engros-Abt. für Wiederverkäufer!

Als Qualitätsmarken außerdem beliebt:
Weinbrand Scharlachberg Gold
Weinbrand Scharlachberg Auslese
Vertreter:
Adolf Schreiber
Dresden-A. 1
Zirkusstraße 10. 041

Viel gesunder und billiger als Bohnenkaffee, geschmacklich der beste Getreidekaffee, ist:
Jungborn Kornkaffee.
Durch sein volles und herbes Aroma kommt er dem Bohnenkaffee am nächsten.
Carl Sponholz, Dresden-A. Wormser Str. 69. Tel. 30703.

W. Camillo Enterlein
Koffer- u. Lederwarenfabrik
Reisekoffer
Feine Lederwaren
Damentaschen
Einzelverkauf Dresden Wilsdrufferstr. 23

Pelze

PELZHAUS
M. Wieselmann
Viktoriastr. 12
(gegenüber Rathauskunst)
Fernruf: 10355
eigene Werkstätten

Spielwaren spottbillig!!!
Verkaufszeit: 10–6 Uhr
Mathildenstraße 50, I., direkt an der Pillnitzer Straße

Sprechapparate
erster Firmen, mit Federwerk und elektrischem Antrieb, in bester Ausführung, allen Holzarten
in bekannter Preiswürdigkeit!
Grammophonplatten
(Schubm. „Stimme seines Herrn"). Große Auswahl klass. u. mod. Musik
Weihnachts-Musikalien
für Klavier — Violine — Lauten und Orchester
Geschenkalben, Lauten, Gitarren, Zithern, Violinen, Mandolinen, Saiten, Notenständer, Sessel, Pianolampen
Hentschel & Gräf
Schloßstraße 15 — Piano- und Musikalienhandlung
Ankauf von alten Grammophonplatten zu höchsten Preisen.

Weihnachts-Musik für Konzertzither
Weihnachtsnummer, Album 21 der schönsten Weihnachtslieder mit Text M. 6.80
Quad: Christnachtempfinden, 1. Zither . . 2.40
" a) Christnachtsglauben . . } 2.80
" b) Ein Wanderer zieht aus fremdem Strand }
" Weihnachtslied, Duo f. Solo . . 4.80
" und Duett 7.20
" Weihnachtsfestmarsch } Stück " 2.80
Voigt: Weihnachtsgrüßen, 4 Zither mit Text 4.00
Sikofy: Stille Nacht, Duett 4.80
Am Weihnachtsabend, Duettste von Arnold 2.40
Außerdem große Auswahl in guter Zithermusik!
Zu beziehen durch:
Zithermusikverlag Chr. Voigt
Dresden, Amalienstraße 25 und die Musikalienhandlungen

Krügers Butterhaus G. m. b. H.
Webergasse 18
Feinste Tafelmargarine
Leberwurst . . . . . 4-Pfund-Dose ℳ 33.50
Rindfleisch im eigenen Saft, 4-Pfund-Dose ℳ 29.50
Räucherspeck . . . . . Pfund ℳ 31.00
Verschied. Wurstwaren in altbekannten Qualitäten

Fasche garnierte
Damen- u. Mädchenhüte
Sport-, Reise-, Lederhüte
preiswert und geschmackvoll
Sämtliche Putzzutaten
fortwährender Eingang von Neuheiten
Riesenlager
Linonformen
zum Selbstbeziehen bekannt billigst
Ständig große
Ausstellung
(Erdgeschoß, Lichthof und 1. Stock)
Besichtigung ohne jeden Kaufzwang!
Unerschöpfliche Auswahl
in allen Abteilungen zu mäßigen Preisen
Umpreß- und Umgarnierhüte
werden angenommen
Bekannt preiswerte, gute Ausführung
Radeberger Hutfabrik
Dresden-A., Moritzstraße 3

Damen-Mäntel
in großer Auswahl zu noch sehr billigen Preisen
Serie I: Mäntel 115 lg., Lama und braun, Silberreiher-Kulier . ℳ 125
Serie II: Flausch-Mäntel Lama u. anderweit Kulir, 110 lang. ℳ 150
Serie III: Backfisch-Mäntel in braun, dl., grün, schwer, Stoff . . ℳ 185
Serie IV: Mäntel in dl. 120 lg., dick, Winterstoff, keine Decke . ℳ 275
Serie V: Mäntel in braun u. blau, eleg. Modell ℳ 395
Ferner elegante Plüsch- und Affenhaut-Mäntel, verschiedene Modelle, Kinder-Mäntel nur in dunklen praktischen Farben . . . . . von ℳ 68 an
1. Etage Kein Laden * Scheffelstraße 17 * 1. Etage Kein Laden
Von 1 bis 3 Uhr geschlossen
Birnberg & Co.

№ 1173
FAVORIT-SCHNITTE
Obiges Modell und viele andere erhältlich
Moritzstraße 15.

Deckreisig
in klein, und großen Posten verkauft
Paul Hauber,
Dresd.-Teplitz, Tel. Sammel-Nr. 18051.

Zahle Geld zurück!
Prachtvolle Büste erhalten sie in kurzer Zeit, nur durch mein bekanntes und bewährtes „Allerbest". Gibt volle, feste Figur. Beeinträchtigt weder Taille noch Hüften. Lebensbeschreibende Anwendung. Großartige Anerkennungen u. meine eigene Erfahrung beweisen die Vorzüglichkeit. Seit 30 Jahren erprobt das „Allerbeste". Garantieschein. Diskr. Zusendung nur allein durch
Frau Emma Fischer,
Berlin-Wilmersdorf II, Kaiser-Allee 165.
Komplette Methode mit Spezialapparat ℳ 20.–, Große Dose Allerbestcreme ℳ 14.75, Einfach. Quant. ℳ 9.75. Dankschreiben vom 1. Juni 21: Mit dem Erfolge bin ich sehr zufrieden, ich wollte, ich hätte schon früher ihr „Allerbest" benutzt, dann hätte ich viel Geld sparen können. Frau V. aus A.

Kaufgesuche

Suche kleines Haus
mit Garten, möbl. Nähe Dresden, kann einfach, aber u. ländlich sein. Gef. Off. u. „B 195" an Ala. Haasenstein u. Vogler, Dresden. (19000)

Geschäftshaus
in Dresden oder größerer Stadt, gute Lage, zum Preise bis 400 Mille zu
kaufen gesucht!
Offert. unt. „B G 7261" an die Exped. dies. Bl.

Motorrad
Wanderer, Marx oder N. S. U., gut erhalten, evtl. neu, zu kaufen gesucht. Zuschriften unt. „cc 7906" Rudolf Mosse, Magdeburg 98.

AUTO!
ca. 40 P. S., modern, erste Marke, mögl. neu, sofort fahrbereit, tad. tauch., gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. mit genauer Beschr. u. Abbildg. erbeten unter „C P 3166" an die Exp. d. Blattes.

Motorrad
(Wanderer), mit neuem Gerriebe, 4½ P. S., gebraucht oder neu, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „S H 21908" an die Expedition dieses Blattes.

Auto
gut erhalten, 24/50 P. S., 4-Sitzer, zu kaufen ges. Angebote mit Angabe des Preises u. der Marke unt. „W N 1483" an die Exped. dies. Bl. erbeten.

Guterhalt. Schreibmaschine
mit großen Druckschriftgrößen zu kaufen gesucht. Off. unt. „R Z 1020" an die Exped. dies. Blattes.

Wichtig für Zahnärzte od. Dentisten
Suche guterhaltene Operationsspinner- und Bohrerinstandsetzungseinrichtung zu kaufen. Offert. m. Preis unt. „N F 1000" an die Exped. dies. Bl.

Zu kaufen gesucht: Blüthner-, Bechstein-
Steinway, Ibach u. dgl. Flügel od. Pianos (gewerbl.). Angeb. mit Preisangabe an „Perer", Berlin W, Pallasstraße 9, erbeten. (18162)

Jute- u. Papiergewebe-Säcke
kaufen und erbitten Angebote (1287)
Schömann & Ziegler, G. m. b. H.,
Sackgroßhandlung,
Fernsprechr. 32. Fernsprecher 27 533.

Kaufe
ganze Rohe sofort alle Werte, Kl. u. größere Posten, Textilien bevorzugt. Diamanten Perle u. Quantitätsangebote erbeten unter Lagerkarte (W) Dresden-N. 1. (1261)

Suche Papiergewebe
aller Art,
auch kleinere Posten.
Offerten mit Muster an das Spezialgeschäft
Bernhard Schlachcic,
Berlin W 35, Steglitzer Straße 7. (6248)

Neue Zwiebackbeutel
kauft jed. Posten Weiden. Berlin O 34, Rüdersdorfer Straße 1. Tel. Norden 7125. Preisangebote. (6 1600)

Größere Posten Kupferdraht
0.8 mm, 2mal Seide, 1mal Baumwolle umsponnen, zu kaufen gesucht. (G1644)
Ahron, Hannover, Bettemerstr. 4.

Getrocknete Kartoffelschalen
kaufen sofort jeden Posten 21869
Serumwerk, Löbtauer Straße 45.

Gebr. Holzbildhauer-Werkzeuge
zu kauf. ges. Off. u. „cc 7915" Rud. Mosse, Meißnerstr. 28.

Kartoffelmehl
Dextrin
zu kaufen gesucht
Förster, Hamburg 13
Beneckestraße 28. (18450)

Brillanten, Platin, Gold-, Silbersachen, Zahngebisse, Brennstifte kauft
Juwelier Rosenbaum, Galeriestraße 2.
Goldwarengeschäft u. Werkst. 1. Repar. T. 29731

Einkaufsstelle für
Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände, Ketten, Ringe, Edelmetalle, Abfälle,
Pfandscheine, Zahngebisse
Ehrlich Kaufe auch v. Händl. u. Textilien Rampische Str. 3, Tel. 13853.

Altblei — Altkupfer
kaufen als Selbstverbraucher zu hohen Preisen:
Franz Eckel, Zeilerstraße 10. (9048)
Wilhelm Wirth, Seminarstraße 20—22.

Altmetalle
Kupfer, Messing, Weißmetall u. Lettern, Blei, Zink, Zinn, Silberpapier, Zeitungen, Zeitschriften, Akten, Bücher, Altpapier, Lumpen, Gummi u. Knochen, kauft
Weiser, Rampische Str. 29, im Hofe u. Seitengebäude.
Hole ab. Karte genügt. Telephon 15007. Händler erhalten Handlungsvorteile! (17761)

Zahngebisse, Gold-, Silber-, Platingegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Löffel, auch Bruchmetall, Zinnfachen, Bärmflaschen usw. gebr. H.- u. D.-Kleider aller Art kauft **M. Hausmann**
Große Brüderstraße 15, 1. Telephon 18305. (1266)

Juwelen, Perlen, Gold- und Silbersachen
kaufen unter **sachgemäßer Beratung** die
Mitglieder der Goldschmiede-(Zw.)-Innung zu Dresden
Umsatzsteuer wird bei diesen Verkäufen nicht erhoben. Es wird gewarnt vor den verführerischen Angeboten dem Beruf fernstehender Aufkäufer. (1361)

Kaufe Zeitungen, Akten, Bücher
Schäferstraße 13 im Parterre-Warengeschäft. (1 1)

Weihnachts-Angebote
in Haushaltwaren zu sehr vorteilhaften Preisen

Soeben eingetroffen: **Ein Waggon**
Bunzlauer Braun- und Buntgeschirr

Kaffeekannen innen weiß . . 8.50, **6⁵⁰**
Teekannen innen weiß . . 8.95, **6⁶⁵**
Butterdosen mit Deckel, innen weiß **3⁵⁰**
Teigschüsseln innen weiß . 13.50, **8⁵⁰**
Satz Schüsseln innenweiß, Satz 6 St. **18⁵⁰**
Satz Milchtöpfe innenweiß, Satz 6 St. **17⁵⁰**
Milchtöpfe m. Ausg. 6 Größen . 4.95 bis **1⁶⁵**
Kochtöpfe, braun, 6 Größen . 5.75 bis **1⁶⁵**
Napfkuch.-Form. 3 Größen . 7.25 bis **4⁷⁵**
Nachtgeschirre innen weiß, 9.75 bis **6⁵⁰**
Kaffeetöpfe bunt dekor. . Stück **2²⁵**
Butterdosen dekoriert . . . Stück **5⁵⁰**
Kaffeekannen dekor. Stück 11.50, **8⁷⁵**
Satz Schüsseln dek., Satz 6 St. 35.00, **27⁵⁰**
Schüsseln dek., groß, St. 12.50, **10⁵⁰**
Milchkrüge dekoriert, Satz 6 St. **24⁵⁰**
Bierkrüge dekor. . Stück 7.95, **6⁵⁰**
Aschenschalen braun-weiß . Stück **5⁵⁰**
Blumenunterseht. bunt . . . . . Stück **1³⁵**
Nachtgeschirre bunt . . Stück 10.50 **6⁶⁵**

Wäscheleinen 1 Jute, 30 Meter **60.00,** 40 Meter **48⁰⁰**
Roßh.-Besen Ia Ware **34.50, 29.50, 27.50, 22⁵⁰**
Porzell.-Kuchenteller, dekoriert . **19⁵⁰**
Porzell.-Abendbrotteller, dekor. **4⁵⁰**
Porzell.-Kaffeetöpfe, dekoriert . . **3²⁵**
Porzellantassen mit Goldrand **4⁵⁰**
Porzellantassen mit Rosenkante . . . **6⁵⁰**
Porzell.-Milchkrüge, Satz 6 Stück **19⁵⁰**
Porzell.-Speiseservice, 100 dek. für 6 Pers. 450.00, **375⁰⁰**; für 12 Pers. 905.00, **950⁰⁰**
Weinkelche Mathilde, weiß Stück **5⁵⁰**
Weinkelche Mathilde, grün, Stück **6²⁵**
Römer auf hohem Fuß . . . Stück 8.95, **8⁵⁰**
Weingläser gepreßt . . . . Stück **2⁰⁵**
Likörgläser gepreßt . . . . Stück **1⁹⁵**
Sport-Likörkelche . . . Stück **7⁵⁰**
Bierbecher, ½ 4.25, 3.45, **2⁰⁰**
Teebecher 4.25, 3.45, **2⁶⁵**
Salz- u. Pfeffermenagen . 2.10, **1⁷⁵**

Alum.-Schmortöpfe m. Deckel, 14–22 cm, Satz 5 Stück **175⁰⁰**
Al.-Maschinentöpfe 10–20 cm, Satz 6 Stück **135⁰⁰**
Wandkaffeemühlen dekor., mit Ia Mahlwerk . . . . . Stück **55⁰⁰**
Fleischwolf verzinnt, groß 35.00, klein **45⁰⁰**
Brotschneidemaschine m. Rundscheibe St. **85⁰⁰**
Wirtschaftswagen mit emaill. Zifferblatt 34.50, 49.50, **39⁵⁰**
Brotkasten, viereckig, Ahorn dekoriert, Stück 69.50, **59⁵⁰**
Kartoffelpressen verzinnt, groß 13.50, klein **11⁹⁵**
Wärmflaschen Weißblech m. Messingventilhut . . . Stück **25⁰⁰**
Kaffeeservice, echt Porzellan, fein dekor. für 6 Person. 95.00, **85⁰⁰**
für 12 Person., komplet, . **176⁰⁰ 160⁰⁰**

Soeben eingetroffen: **Ein Waggon**
noch sehr billiges Steingut

Waschgarnituren 5 teilig, mittel **52⁵⁰**
Waschgarnituren 5 teilig, groß **67⁵⁰**
Küchengarnitur. dekoriert, 14 teilig . . **75⁰⁰**
Küchengarnitur. dek., 22 teil., 2-35.00, **175⁰⁰**
Bierkrüge dekoriert . . . Stück **16⁵⁰**
Saftkannen dekoriert, Stück 12.50, **9⁵⁰**
Kaffee- u. Zuckerdosen, Delft . Stück **8⁵⁰**
Tee- oder Kakaodosen, Delft . Stück **6⁵⁰**
Saucieren dekoriert . . . . Stück **6⁵⁰**
Terrinen oval, dekoriert, Stück **9⁵⁰**
Roßhaar-Handbesen Ia Ware, 16.50 13.50, 11.50, **8⁶⁵**
Bierservice 7teilig, 69.50, 34.00, **27⁵⁰**
Likörservice 6teilig, 45.00, 35.00, **25⁰⁰**
Tafelaufsätze mit Vase **32⁵⁰**
Butterdosen gepreßt 6.75, **4⁵⁰**
Käseglocken gepreßt 12.50, **9⁵⁰**
Glasteller gepreßt 1.75, **1⁴⁵**
Kuchenteller gepreßt 12.50, **10⁵⁰**
Kompottschüsseln gepreßt 1.95, **1⁶⁵**
Glasschüsseln groß . . . 13.50, 10.50, **9⁵⁰**
Speiseservice 23teil., dek., 185.00, **150⁰⁰**
Speiseteller flach oder tief, Stück **2⁵⁰**
Speiseteller, blau, flach oder tief, Stück **3⁰⁰**
Schüsseln, weiß Satz 6 Stück 20.50, **17⁵⁰**
Schüsseln, bunt Satz 6 Stück 27.50, **20⁵⁰**
Waschkrüge von Garnitur, 14.50, 12.50, **9⁵⁰**
Waschbecken von Garnit., 30.00, **25⁰⁰**
Nachtgeschirre von Garnitur, Stück **12⁵⁰**
Seifen- od. Zahnbürstenschal. Stück **0⁶⁵**
Salz- und Mehlmessen, bunt, Stück **15⁰⁰**
Quirlgarnituren mit 2 Brettern . 65.00, **47⁰⁰**
Quirlgarnituren Ahorn, m. 3 Bret., kpl., **97⁰⁰**
Handwaschbürst. 1.25, **0⁶⁵**
Scheuerbürsten 3.50, 2.50, **1⁶⁵**
Schrubber Ia Qualität . . . 7.50, **5⁵⁰**
Klosettbürsten Ia Fiber . . . . Stück **6⁶⁵**
Teppichbesen Kokos 7.50, **6⁶⁵**
Rohr-Möbelklopfer . . 12.75, **11⁵⁰**
Große Auswahl in Solinger Stahlwaren, wie Bestecke, Löffeln, Scheren, Tortenheber, Obstmesser, Butter- und Käsemesser usw.

Aeußerst preiswerte Angebote in der Spielwarenabteilung

Messow & Waldschmidt

Fabrik-Grundstück
mit einer Arbeitsfläche von 1—2000 qm in Dresden oder Nähe Dresdens für Maschinenbauanstalt
sofort zu kaufen gesucht.
Komplette Einrichtungen, Gleisanschluß erwünscht, aber nicht Bedingung.
Angebote unter „P D 21742" an die Exped. d. Bl.

Kleines bis mittelgroßes
Fabrik-Grundstück
mit oder ohne Gebäuden usw., mit Eisenbahnanschluß und am fließenden Wasser gelegen (18392)
zu kaufen gesucht.
Angebote unter „S G 3795" an Ala-Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Wir kaufen Metalle
Zinn, Zink, Eisen, Blei, Kupfer, Messing, Aluminium, Bronce, Graßfaß
Metall- u. Rohstoffverwertung G. M. B. H.
Dresden-Bühlau
Elisabethstraße 5
Fernruf Amt Loschwitz 361
12586

Kaufe
für Eigenbedarf aus Privat vorzüglichste Hotelbestecke, Kaffeekiffel, Tee-, Kaffee-, Speisegeschirre, 12 bis 36 Pers., Service, Glasschrank, Mokkatassen, bessere Gläser, Tischtücher, Servietten, Badetücher, Badewannen, Heißwassergasofen u. a. für Hotelzwecke
Prölls, Mosczinskystraße 3
Telephon 21026 (3100)

Kaufe Zinshaus oder Villa
in guter Lage gegen Barzahlung. Schriftliche Off. u. Dresden, Ferdinandstraße 12. I. (1122)

Dresden-Strehlen.
Haus mit etwas Land od. auch Land allein, bis 2 ha, zu kauf. od. langjährig mit Vorkaufsrecht zu pachten ges. Wohng. wird nicht verl. Ausführl. Angebote u. „R D 7262" an die Exp. d. Bl.

Grundstück
mit Fabrikationsräumen ca. 200 qm, Geg. Mickten—Radebeul. Off. mit Preis unt. „O 207" an d. Bl. Radebeul, Bahnhofstraße 12.

Kaufe Haus
wenn ich 3- od. 4-Zimmer-Wohn. erhalte gegen Tausch v. 2-3.-Wh. m. Z.-Off. „R K 1141" Exp. d. Bl.

Suche in Dresden oder Vorort beziehbares
1- od. 2-Familienhaus
in hübscher Lage zu k. in 10. Herbst 22 Wohnungen etwa 3 J. beziehbar wird. Gute Eisenbahnverbind. erwünscht. Off. u. „O E 2339" an Ala-Haasenstein u. Vogler, Halle a. S. (19 9000)

Bin Käufer mit 30- bis 40 000 für nachweisl.
gutgeh. Geschäft
gleich welch. Art. Off. erbet. unt. „O O" postlag. Hainsberg, Sa.

Restaurant
od. alkoholfreies Café sofort gesucht. Off. unt. „R 2867" Rud. Tangner Straße 13 erbeten.

Ja. Ehepaar sucht sofort
kleines Restaurant
mögl. Bentr., ohne B.-Tausch zu kauf. Ang. u. „D B 1197" Exp. d. Bl.

Pianino
gef. Barzahlung. R. u. L.

Flaschen kauft
Walter Hagmann, Landhausstr. 5, Fernruf 21561. (19 0000)

Musikinstrumente
aller Art, auch defekte,
kauft u. tauscht
13 **Otto Friebel** Ziegelstraße 13
Man achte genau auf meine Adresse
Fernruf 14964

Piano
Herrenarb. 2 Geberheit, u. 1 Heimbellen billig gesucht. Preis erb. Tauer, Weberstraße 33, 1. (ce 7253)

Bernstein Elfenbein
auch Elefantenzähne u. Mammutzähne z. Weiterverarbeitung kauft (18429)
Ostpr. Bernstein-Industrie
Prager Straße 35.

Fahrräder
u. Teile kauft **Kalisch,** König-Albert-Str. 19, (1000)
Fahrräder kl. Kredite, Freiberger Str. 118. (1050)
Sofa pd. Chaisel. gef. Freiberg. Pl. 1. l. r. Bernbach.

Ca. 1450 m Feldbahngleis oder lose Schienen
15–20 Kippwagen
6 Drehscheiben
auch Teilmengen, sol. gegen Kasse zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. nähern Angaben unt. „W U 21436" Exp. d. Bl.

Velvet und **Molton** (17819)
in farbig kaufe jed. Post.
Richard Hänel,
Kofferf. u. Taschenfabrik, Pillnitzer Str. 5.

Einkauf und Tausch
v. Musikinstrumenten.
Friedr. Ahom, Hoflieferant, Schloßstraße 8.

Sofas, alte, 1. Polster, Schnitzsessel, B.

Brillanten
Gold-Silbersachen
Klaviere
Platin
Tiegel
Gebisse
auch v. Händlern kauft
Getreu
Trompeterstraße 18
Tel. 12581.

Metalle
zum Einschmelzen
Kupfer, Messing, Rotguß, Zinn, Zink, Blei, Zinnstanniol, Kupfer-, Messing- und Rotgußspäne
kauft laufend (5
Graf, Drehgasse 2
An der Amalienstr. Tel. 17229.

Neue oder fast neue
Personenwagen
nur allererster Marken (Lichtbild), möglichst mit Licht- und Anlasseranlage, komplette Ausrüstung, inkl. Bereifung, mit Angabe des Preises, Fabrikats, Stärke, Alter, Besichtigungsort, Motor- und Fahrgestell Nr., sowie Garantie (17280)
zu kaufen gesucht.
Offert. u. „R B 7280" an die Exped. d. Bl.

Frauenhaare
kauft auch die kleinsten Posten (18248)
Kilo bis 80 Mark
Friseur Gellrich, Pirnaischer Platz Ecke Landhausstraße

Weinflaschen und **dän. Milchflaschen**
kaufen ständig (17071)
B. D. Neumann u. Co., Neue G. 11. Tel. 17401.

Gold-, Silber-, Platin-Waren
kauft stets zu hohen Preisen
Brenner, Wallenstein 14, 2. T.

1 Schlitten mit Rohr zu kaufen ges. Off. mit Preis Palmstr. 10, pt.

Strickmasch., Jakeroid u. Teile, s. bel. Werkzeuge zu k. ges. Sonne, Mahnsdorfer Str. 20. (9184)

Kaufe jederzeit
Wäsche jeder Art, Herren- und Damenkleider, Federbetten, Barchent u. Biltzen, Teppiche, kleine Posten Gold- und Silbersachen, auch Gebrauchsgegenstände.
Zahle den vollen Schätzungswert.
Emil Fellig, nur Zirkusstr. 30, pt. l., an der Grunaer Str.

Säcke aller Art
kauft und liefert (20311)
Herm. Taubert, Dresden-A.,
Freiberger Straße 16. Fernruf 21701.
Säckegroßhandlung — Sackfabrik.
Reichstes Branchegeschäft am Platze.

Mollige Mäntel noch zu billigen Preisen

M. 295.– 395.– 450.– 525.– 675.– 800.– 975.–

Schlesinger

König-Johann-Straße 6–8

21647

Preiswerte Jugendschriften

Serie I. Jeder Band 5.00

Viktor Blüthgen, Zauberland, Märchen und Geschichten
Gebrüder Grimm, Märchen
Wilhelm Hauffs Märchen
Hebels Geschichten und Schnurren
Hoffmann von Fallersleben und Wilhelm Hey, Der bunte Garten
Musäus Märchen
Franz Pocci, Märchen, Reime, Kasperlstücke
Robert Reinick, Märchen und Gedichte
Chr. v. Schmid, Geschichten und Lieder
Volkmann-Leander, Träumereien an französ. Kaminen

Serie II. Jeder Band 7.50

Andersens Märchen
Auerbach, Barfüßle, Schwarzwälder Geschichten
Bechstein, Märchen
Gerstäcker, Die Tochter des Riccarees
Gotthelf, Der Besenbinder von Rfchiwyl
Hauff, Lichtenstein
Musäus, Volksmärchen
Pfister, Vom Fischlein das den Fischer fing, Geschichten
Schott, Märchenbrunnen
Arndt, Märchenbuch
Chr. v. Schmid, Erzählungen

Serie III. Jeder Band 9.00

Bechsteins Märchenbuch
Andersens Märchen
Gebrüder Grimms Kinder- und Hausmärchen
Hauffs Märchen
Rübezahl und andere Gebirgsgeschichten
Der Märchen-Wundergarten
Deutsche Heldensagen
Onkel Toms Hütte
Robinson Crusoes Abenteuer
Coopers Lederstrumpf
J. Verne, Die Kinder des Kapitän Grant
Anna Plotow, Tanzelfchen

Serie IV. (Mädchenschriften) Jeder Band 6.50

Caroline Pichler, Glückswechsel, 2 Erzählungen
Erna Velten, Im Lebenstal, 8 Erzählungen
Pauline Schanz, Treue Herzen, 6 Erzählungen
Th. von Gumpert, Rosen und Dornen, 4 Erzählungen
F. von Kronoff, Mamsell Sausewind, Erzählung
Marie Beeg, Tage der Rosen, Erzählung
Fanny Stöckert, Trudchens Tagebuch, Erzählung
Marie Ermann, Komtesse Vera, Erzählung
Marie Petzel, Zwei Freundinen, 4 Erzählungen
Th. von Gumpert, Beate, 3 Erzählungen
Clara Cron, Marie Wermau, Erzählung
Clara Cron, Im Hause des Herrn Geheimrat

Besonders preiswerte Knabenschriften

Restauflagen – Modernes Antiquariat

Laverrenz, Deutsches Herz und deutscher Sinn	8.00
V. Helling, Exotische See- und Reiseerlebnisse	9.75
von Decken, Allah ist mächtig, Erzählungen aus dem Nilande	4.75
Max Geißler, Valentin Upp, der Legionär	6.75
Fr. Otto, Abenteuer aus aller Welt	9.75
Emmerich, Der Missionar von Chapamac	5.00
Emmerich, Unter den Kopfjägern auf Borneo	5.00
Knobelsdorff, Geschichte der Befreiungskriege, reichillustriert	10.00
Klaussmann, Schlagende Wetter, Bergmanns-Episoden	7.25
W. Rosenstocher, Deutschlands Herz im Frühling 1813	8.50
Mund, Grafen- und Schulsensohn, Erzählung aus den Freiheitskriegen	7.50
Meschwitz, In Poseidons Lehrstube, Erzählung aus dem Seekadettenleben	7.50
Unter Hindenburgs siegreichen Fahnen, Erzählung aus dem Weltkrieg	2.50
Die Flucht aus der Fremdenlegion, Erzählung aus dem Weltkrieg von Gellert	4.50
Fr. Gerstäcker, Wie der Christbaum entstand, Erzählung	4.75

Große Auswahl in Bilder- und Mal-Büchern

Geschäftszeit 1/2 9—1/2 7 Uhr

Residenz Kaufhaus

G. m. b. H. & Co. *Postscheckkonto Dresden 1672*

---

45 Edelmetall-Einkaufszentrale **45**
Gold-, Silber-, Gebisse, Platin- Sachen kauft täglich Grunaer Straße 45 **Beyer.** Unter Abzug f. Unterhalter u. Händler, Kein Lad.

Brillanten Gold-, Silber-, Platin- Gegenstände und Bruch alte Gebisse **Zähne** Brennstifte kauft täglich von 9—7 Uhr Seestr. 17, II. **Schwarz** Seestr. 17, II. Kein Laden, nur 2. Etage. Achtung! Diese Verkaufsstelle für Dentisten und Händler Achtung! Tel. 17614

Alteisen Kupfer, Messing u. Zinn, Blei, Zink, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Lumpen, Metalle und Altpapier kauft **Dansdorek,** Moritzburger Str. 78. Telephon 15 609

Gold-, Silber- u. Platin- gegenst., Uhren, Ketten, Ringe, Brillanten **Plandscheine** über alles **kauft Kandel,** Neue Gasse 11, direkt an der Grunaer Straße.

Metalle Kupfer, Messing, Rotguß, Zinn, Blei, Metallspäne, Gold&Silber kauft laufend **Goldberg,** Schmiedegasse 2, Ecke Altstadt-Johann-Straße. Tel. 11470.

Kupfer, Zinn, Messing Rotguß, Blei, Zink kauft stets Schurig, Schuhmachergasse 9 Einkauf im Hofe 8—1/2 7 Uhr Bitte auf Firma und Nummer achten!

Brillanten, Gold-, Platin- und Silbergegenstände, Familienschmuck, Uhren, Perlen, Bestecke, Ketten verkaufen Sie günstig an Fachmann Reparatur Separat Trauring-Fabrikation C. HUSKE, Pillnitzer Str. 13 (Eckhaus, Postkartenzentrale)

Zinn, Kupfer, Messing, Blei, Zink, Altpapier, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Altei. Metalle, Kupfer, Lumpen, Wein- u. Sektflaschen kauft laufend **O. Störer,** Pillnitzer Str. 39.

Kupfer, Rotguß, Messing Zinn, Zink, Blei, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Alteisen, Sekt- und Weinflaschen kauft laufend **Höfel, Schuhmachergasse 12.** Bitte genau auf Firma achten! Größere Posten holt ab. Tel. 10027.

Kaufe Webergasse Nr. 16, 1. Etag alte Gebisse Zähne Gold- u. Silbergegenstände, Platin, Brennstifte. **H.- u. D.-Uhren, Quecksilber, Getragene H.- u. D.-Kleider,** Militär-Sachen, Möbel! Sonnenscher Verbindlichkeit. Hentzmann. Tel. 17389.

Gold- Silber- Platin- Gegenstände kauft laufend zu technischen Zwecken Juwelier Zonenstein, Prager Str 54, II. Tel. 10577

Zeitungen, Zeitschriften, Altpapier Akten, Bücher, Lumpen, Altmetalle, Eisen, Knochen, Weinflaschen kaufen und holen zu jeder beliebigen Zeit ab **Ewald Heinig & John,** en detail Pirnaische Straße 51. (F. 17206.) Karte genügt.

Silber-, Gold-, Platingegenstände sowie Gebisse kauft **O. Müller, Seilergasse 10, 1.** Geschäftszeit 9—4 Uhr. Tel. 11 443

Zahngebisse, Gold-, Silber-, Platin-, Brillantringen, Uhren, Ketten, Ringe, Bestecke, wenn auch defekt, kauft auch u. Händlern Goldwaren-Geschäft **Führer, Scheffelstr. 10,** Altmarkt.

Frauenhaar kauft immer zu höchsten Preisen: Frau Emma Schunke 40 Am Postplatz 40 Wilsdruffer Str. 40

Altpapier Zeitungen, Bücher, Lump., Fil., Weinflasch., Metalle, Hohenzummel kauft R. Körner, Moritzburger Straße 38. Hole ab. Karte genügt. Tel. 10073.

Ziegenfelle Kaninfelle Hasenfelle Zeitungen, Weinflaschen, Metalle kauft jed. Posten **Bahl,** Löbtau, Grödelstraße 7.

Kontrolltasse Rational, gegen bar zu kaufen gesucht. **Kotik,** T. 80144. Grüningerstr. 11.

Pianino gut erhalt. gegen Barz. tel. ges. Karte genügt.

Kaufe Schuhe, Wäsche, Federbett., Plandsch., Gold- u. Silbergegenstände, Zahngebisse. Möbel. **B. Langer,** Hermannstr. 6. T. 10125.

Gold- Gegenstände kauft Hermann Schmidt Edelmetallschmelze Meißnerstraße 19.

Platin- Gold- Silber- Gegenstände kauf. M. Reinhardt & Co., Moritzstr. 17, 2 Treppen. 9—1, 3—5 Uhr.

Mähmasch., Neubert kauf. Off. „A Stein" Exp. d. Bl.

Felle kaufe Ziegen-, Kanin-, Hasen-, Reh-, Kalbs-, Maulwurf-, Fuchs-, Marder-, Iltis- und alle Felle usw. Schafwolle und Roßhaare **Fellzentrale** Pirnaische Straße 4

Gold- und Silbergegenst. kauft Goldschmied Wilke, Marschallstraße 28.

Felle Halsen-, Kanin-, Ziegen-, Schaf-, Kalb-, Reh-felle, Fuchs-, Marder-, Iltis- und Maulwurfsfelle, Schafwolle u. Roßhaar kauft von Händlern, Kleinkäufern und Privat **Gebr. Schwarz** Reinhardstr. 5, I.

Nähmaschinen jeder Art, neu od. gebr., auch defekt, kauft zu gut. Preis Gustav Ebber, Wettinerstraße 32. Fernruf 12 044.

O.- od. D.-Rad, ev. o. Mu., zu kauf. gef. Heitmann, Nikolaistr. 3, pt. l. 11128

Felle u. Wolle kauft Langer, Dresden, Alaunstraße 5.

Piano oder Flügel zu kauf. gef. Paul, Amalienstr. 18, 2. l.

Gold- Warm kauft Silber- Pirnaische Straße 27, od. Palm-Garten.

Jede Nähmaschine kauft oder repariert O. Liebsch, Lützowstr. Nr. 15. Karte genügt!

Schreibmaschine mit lichtbarer Schrift kauft Reiß, Tel. 27 111 Gneisenaustr. 11.

Gebr. Kopierpapier, Kohlenpap., Zwirne, Garne u. Papiergewebe kauft **Seidel,** Oppellstraße 12.

Piano kauft Lanke (Preis erb.), Große Str. 20, 2.

Schreibmaschine Kontl ob. lichtbarer, zu k. gesucht. Off. m. Preis an Richter, Neue Gasse 8.

1 1/2 Gebrdr. (48 mm Durchm.) auch kurze Stücke kaufen Hähnlein Paul Hecht u. Co., Pirnaischer Str. 25.

E.-Räder a. f. Herrn, gef. Hanle, Palmstr. 10, 2. Tel. 11475.

Schafwolle gew. u. ungew. **Roßhaare** kauft **Fell-Einkaufszentrale** Grunaer Str. 22, I.

!! Quecksilber !! **Zahngebisse, Platin** dringend gesucht. Lager, Webergasse 28. Telephon 23022.

Schwer-Wasserstoff, Krypton zu kauf. gef. Chemniterstr. 97, I.

Bücherschrank, gut erhalt. zu kauf. gef. Herrmann, Reichenberger Str. 9, pt.

Gold- Krieger Freibergerplatz kauft

Felle Halsen-, Kanin-, Ziegen-, Schaf-, Kalb-, Reh-felle, Fuchs-, Marder-, Iltis- und Maulwurfsfelle, Schafwolle und Roßhaare kauft immer u. Händlern, Fleischern und Privat **A. Wolf,** Böhmische Straße 37.

Pianino gegen bete Bars. gesucht Bilderbahnhofstr. 12 Bienal.

Zimmereinrichtung aus Privat zu kfn. gef. Paul, Amalienstr. 15, 2.

Kaufe gebr. Möbel, Einrichtung, Nachlässe, Betten, Wäsche, Garderobe, Plandsch., Modelle. Palmstr. 11. Tel. 19718.

Pelzgarnitur mdgl. Stunks od. Nerz- und Fuchsband zu kauf. gef. Brauchner, Marienstraße 18. Herm. Wolf.

GRUNERT PIANOS a. eig. Zweigfabrik. eröffnen u. preiswert bei bequemer Zahlweise. Kapitän Röbisch Grunert Waisenhausstraße 24.

Ein Mädchen, gut erh., bis 800 M., für Mann (Kb. Frundsbergstraße Nr. 27.

Mädchenkleid, Stiefel, Sales., Hofmanns sucht nur aus Priv. zu kfn. Treber, Tr.-A., Meißlitzstraße 5, 2. Et.

200 Kilo Roßhaar für Möbelfabrik zu kfn. gef. Bernh. Kugel, an E. Grohmann, Görlitz, Cottbuser Str. 19.

Zucker in großen Posten für uns. Schokoladenfabrik sofort zu kaufen gesucht. „Gala", Herm. Kraft u. Co., Komm.-Ges., Berlin, Friedrichstr. 216.

Leimofen gebr., zu kaufen gesucht. Im Schlachthof II. 1.

Damenrad, gut erh., zu kauf. gesucht. Pr.-Off. an M. Klotz, Holzhofgasse 5 pt.

Kleines, gutgehaltenes Nähmaschinenbettel zu kauf. gef. Off. mit Preisang. u. „T 2866" Fil. Tauscher, Str. 43.

Büssing- Lastkraftwag., 5 Tonn. Trägl., zu kauf. gef. Off. „E 2 21861" Exp. d. Bl.

Bunten-Hubertus, Kaiserin-Theater, gut erh., zu kaufen gef. Chemnitzer Platz 2, 1. l. 6—7 Uhr abds.

Felle Hasen, Kanin, Ziegen, Maulwürfe, Marder, Füchse, Iltisse kauft Fell-Einkaufszentrale Grunaer Straße 22, I.

Kleiner Leiterwagen m. Kabrol. 2 Str. Tragkraft, zu kauf. gesucht. Angebote Weißenbaufen, Bismarckstr. 25, 1.

2türiger Kleiderschrank (für Mädchen u. Kleine), Nachtschränkchen, Hochbettbettstelle, wh. Reformbettstelle mit oder ohne Auflage, n. alte Herrenräder zu kauf. gef.

Rob. Schirmer Wilsdruffer Straße 35, 1. Et.

Schreibmaschine neu od. gebr., kauft Bad Tilly, Pensia C. d.

Gebr. Eisenbahnung mit Kab. zu k. gef. Off. m. Pr. erb. an Schröter, Trompeterstr. 18.

Winterch. Schneiderfisch, 3 Hängeleisen, Handbügelsteln f. 2 Eisen zu kauf. gesucht. Müller, Altenbergstraße 8, 2, l.

Unterricht

Gitt.-, Laut- u. Mandolin.-Unterricht wird erteilt. Paulsdorf, 54, 2 r.

Klavierunterricht schnellförd., wird erteilt v. konzertat. geb. Lehrerin. Gangkenntr. u. Erfolgsch. redes.

Redner Kurse! Willensschulung Konzentration Gedächtnislehre Erfolg garantiert! Reischesenl-Institut Albrechtstr. 20.

Auf vielfach Wunsch neu angegliedert, spezielle Unterrichtskurse für Werbe- und Reklame-Kunst! Für strebs. Angestellte, Geschäftsleute, Anzeigenwerber, weit unentbehrlich. Reischesenl-Institut Albrechtstr. 20.

Zu Weihnachten u. Schneiberg w. Unterricht erteilt u. abd. geprüft Lehrerin Westtorstr. 32, 1. l. Tel. 7120

Laute, Mandol., Zither-, Klav.-Unterr. Auerstr. 10.

Mand.-, Git.-, Lautenunt. tägl. 3. Trompeterstr. 18.

Zither- Klav. Git.-Mand.-Unterr. nicht Pestalozzistr. 22, I.

Flei. Schneiberin, Zuschneid. bei Frau M. Fischer, Grunaer Str. 25. Tages- u. Abendkurse, Unterricht auch für ält. Damen.

Prakt. Ausbildung z. selbständ. **Buchführung, Maschine-Schreiben.** Bücherrevisor M. Gey, Königsbrücker Str. 64. T. 17121.

Tanz! Gründl. Privat-Unt. Tanzl. Kosenck u. Töchter, Johannesstr. 2, p. Altmarkt. Jeuner bes. Kul.-Kurse, Mod. Kurse. Gesellschaftsbild. Honorar mäßig. Einzelstund. jederzeit.

HANDELS- u. gewerbliche Fortbildungs- SCHULE Ostern 1922 F. Fortbildungsschulpflicht. Kaufm. u. Büro Kaufmännische Kurse (Tagesvorschule) Wöchentlich 30 Stgn. Vor Eintritt in 3. Lehrj. Dauer: 1 Jahr.

Schirpke, Altmarkt 13, zwischen Seestraße u. Schreiberg. Bleibt mit Nachbarhaus von 4 Uhr ab Besuch der Städtisch. Fortbildungsschule. Prospekt.

Gleditzsch Tanz-Institut nimmt weitere Anmeldungen für Jan.-Zirkel entgegen. Hotel Grüne Tanne.

Priv.-Stb. lehrg. Zirk. f. mod. Tänze u. Kontrt., ältere Herrch. bes. Jenner Rheinschränder Str. 7b. 1.

Schnell-Tanz-Unterricht. Honorar aus 25 Mark Kontrt., Einzelstunden sowie Einzelunterricht lehrg. Garantie in 6 Stunden zu erlernen. Für ältere Schüler findet im Gasthof Rosthal Sonntag den 4. Dezember ein 8. Kränzchen statt.

Alfred u. Marta Drechsel, Rosenst. 49.

Tanz- u. Unterricht. 2. kaufm. Tanz- u. Abend-Kurs Zirkel bes. Anfang Januar im **Tanz = Gewerbehaus, Altstadt** Lauterkeller, Chemnitz. Str. Tanzst. Königsbr. Str. Telefon: Dresden N. Wettiner 58—65 A. Privatstunden lehrg. im eig. Saale. Anmeldungen erbeten. **Dir. Henker u. Frau.**

Tanzinstitut Frida Ludwig ehem. Solotänzerin an ersten Bühnen Dresden-N., Tieckstr. 18, 2. r. **Privatstunden** Bombenerfolge! Anerkennungsschreiben über Anerkennungsschreiben aus beiden Zonen. In 3 Stunden perfektes Tanzen garantiert, leichtest umgelernt, besonders empfehlenswert für ältere Herrschaften — Alle alten, neuen, modernen und allermodernsten Tänze werden gut und schön erlernt. Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten. Sprechzeit täglich von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Dir. Trautmann u. Frau Privat-Tanzstund. n. kl. Kurs, bes. für Herrsch. u. Ehepaaren z. empf., da im eig. Saale. Unterricht a. Wunsch v. d. stat. bis zu den neuesten Tänzen jederzeit. Werte Anmeldungen Grunaer Straße 29. Tel. 10680 für Jenner-Aufbrger-Kurse zeitgemäße Anmeldungen jetzt schon erbeten.

Ostern 1922 — 57. Schuljahr — Aufnahmen
I. für Pflichtschüler (Tagesvoll- und Lehrlingsschule beiderlei Geschlechts)
II. für Nichtpflichtige
a) für belehrtere und reifere Männer
b) für Frauen und Mädchen
bis 31. Januar erb. Sprechstunden 11—1, 4—5 Uhr, auch Mittwochs u. Sonnabends.
Klemich'sche Handels- und höhere Fortbildungs-Schule. Dresden N. 1, Moritzstr. 3. Fernspr. 13509

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19211204/23

Federmistragen, 48, 55, 135 M., echte Reiher, 32, 50, 130, echte Straußfedern, 10, 30, 48, 85 M., Hals-, Hals-, Bein- und Brustblumen, fl. Christ-blümchen, 1, 2, 3 M., Gold- u. Silberkränze, Seide, Schleifen. (12645

Schirme
großartiger Auswahl
Schirmfabrik
C. A. Petschke,
Wilsdruffer Str. 17,
Prager Straße 46,
Amalienstraße 7.
Seeberstr. 3.

Einer sagt es d. andern: Bringen Sie Ihre Damen in die Mitte von
M. Wallrath,
Marienstraße 12,
weil sie da am besten gedeckt werden. Gelegt in reinem! Gummiunterlage (alle Stärken) Perücken usw. in allen Ausführungen. (12620

Sonder-Angebot!
Herren-Schlüpfer
Anzüge
elegante Streif-Hosen
sowie Arbeits- und Soldaten-Hosen
sehr preiswert!
Moritz Rauch
Gr. Brüdergasse 21
Offenes reelles Ladengeschäft.
Bitte auf Nr. 21 zu achten.

Anzugstoffe
für
Händler und Hausierer
bleibt heute noch billig an
P. Reichel, Breitgasse 6, 2.
Verkauf auch an Priv.

Wärmflaschen
alle Ausführungen
bauerhaft u. preisw.
Otto Graichen
Tremonierstraße 13,
Zentraltheater-Nähe.

Tapeten
Hülle z. in gr. Auswahl!
Tapetenhaus Europa,
Gewandhausstr. 1, 1.

Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt

Weihnachts-Angebote

Geschenke für Weihnachten! Ja, wie das Rechte treffen? Das Rechte zur Erfüllung eines Wunsches, das Rechte auch im Preise. — Hierfür haben wir vorausblickend, schon im Herbst das Herannahen schwieriger Zeiten erkennend, durch ausgiebige Dispositionen Vorsorge getroffen. Unsere Läger sind gefüllt! Gefüllt mit Artikeln des täglichen Bedarfs, mit Einrichtungsgegenständen für Innen-Ausstattungen, ferner mit allen Warengattungen unserer kleidsamen, modischen Konfektion, die unserem Hause Ruf und Namen gegeben hat. Das Modehaus Renner tritt an das Weihnachts-Geschäft heran mit vollen Sortimenten und vor allem mit mäßigen Preisen, die noch weit hinter den heutigen zurückliegen.

Bluse aus gutem, hellgestreiften Flanell, offen u. geschlossen tragbar 70.-
Jumperbluse dunkelgestreifter Stoff, offen und geschlossen tragbar 118.-
Tuchbluse rein wollen, Kimonoform, reich garniert, kurze Ärmel M 142.-
Bluse wß. Cotele, m. Seidenstreifen, Kragen wß. Seide, lange Ärmel 150.-
Jackenkleid marine Stoff, offen und geschlossen zu tragen 600.-
Jackenkleid dunkle Winterstoffe, auf Halbseide gefüttert 800.-
Jackenkleid fleidsame Schneiderform, mischfarbene Stoffe 1200.-
Jackenkleid lange Jackenform, Gürtel, auf Halbseide gef. 1800.-
Backfisch-Rock mit Pliseefalten, schottiger Wollstoff . . M 136.-
Backfisch-Bluse Kimonoform Wollpopeline, Handstich . . . . M 160.-
Backfisch-Kleid reinw. Cheviot, mod. Farb., bunte Wollstickerei 395.-
Backfisch-Mantel Winter-Flauschstoff, kleidsame Form M 550.-
Beinkleid schwarz mit weißen Streifen, solide, kräftige Ware M 98.-
Schlüpfer brauner Stoff, verstärkt in Sitz und Verarbeitung 875.-
Anzug mittelfarbig und hell gemusterter Stoff, moderne Form 950.-
Anzug dunkelfarbiger Stoff, mit feinen Streifen . . . . M 1400.-
Karos u. Schotten f. Kinder- u. Schulk. 85/90 cm br. Mtr. 55.– 46.– 42.-
Kostümstoffe meliert, mittlere Farben, 115/130 cm br. Mtr. 95.– 78.– 64.-
Stoffe einfarbig, moderne Farben, 105 cm breit . . . Meter M 146.-
Kleiderstoffe Römerstreifen, Cheviotgewebe 100 cm breit 168.– 154.-
Wischtuch weiß Leinen, rot kariert, gesäumt und gebändert . . . . . M 14.50
Wischtuch grau Leinen, rot kariert, gesäumt und gebändert . . . . . M 15.75
Handtuch grau, Drell, dichte Ware, 46 cm breit . . . . Meter M 14.50
Handtuch grau, Drell, rote Kante, vorzügliche Qualität, 45 cm breit Mtr. 18.75
Zierdeckchen Gobelingewebe, mit persisch. u. Blumenmustern, Gr. 65:65 9.50
Kissenhüllen Kochelleinen, mit vielfarbiger Stickerei, Gr. 40:65 M 23.-
Wischtuche Barchent-Küchenfelle, 115 br., Mtr. 46.–, 100 br. 40.–, 85 br. 36.-
Vorlagen plüschgewebe, rot oder grau Grund, Blumenmuster, 50:105 92.-
Ski ausgesuchte 1a Eschenhölzer, leichte Fabrik., 190 b. 240 cm 325.- b. 140.-
Lattfeld-Bindungen, sportgerechte sofortige Belieferung v. 75.– b. 50.-
Bindungen Bilgeria, Schuster, beste Riemen, Handarbeit v. 250.- b. 127.50
Stiftöcke Hasel- u. Tonkinrohr, ausgesucht gesund. Ware v. 96.50 b. 48.-

Kleiderrock braungestr. Stoff, ringsum angehalten, mit Gürtel M 98.-
Kleiderrock grün u. rot gestreifter Stoff, ringsum Plisseefalten M 178.-
Kleiderrock blauer, in gestreifter Stoff, Gürtel, mod. Plisseefalten 185.-
Kleiderrock farbiger Wollstoff, ringsum Falten, schmaler Gürtel 225.-
Mantel schwarzer Flausch, weite Raglanform mit Kunstgurt, 120 lg. 478.-
Mantel weinroter Stoff, flotte Form, Gürtel u. Taschen, 120 lg. 520.-
Mantel brauner Stoff, Kragen offen u. geschlossen zu tragen, 120 lg 735.-
Mantel a. schwarzem Krimmer (Lurf) mit angewebt. Futter, 120 lg. 790.-
Knabenhosen mit Leibchen, Wollstoff, für 9-3 J. bes. preiswert 42.-
Knabenanzug Schlupfform, dunkelgr. Stoff, 9-3 J. M 124.- b. 114.-
Dirndlkleid für Mädchen, Stramaf. 7-13 J. bes. preisw. 49.- 29.-
Bozner Lodenmantel für Mädchen, Kapuze, 14-5 J. 390.- b. 250.-
Selbstbinder in mod. Streifen, Stück 39.- 32.- 21.- 18.-
Hosenträger glatter u. gestreifter Gummi, Lederpatten, Paar M 26.- 18.-
Kragenschoner Kunstseide, in weiß und schönen Farben, Stück M 32.-
Sporthemd für Herren, mit Kragen u. Manschetten, mod. Farben 135.-
Tändelschürze bunt, aus gemustertem Baumwollstoff, mit Jabot 19.50
Kinderschürze weiß, feiner, glatter Batist, Stickerei-Einsätze, 50 lang 32.-
Blusenschürze guter Waschstoff, mittlere Streifen, verschied. Ausführ. 42.-
Servierschürze prima Linon, mit solidem Stickerei-Einsatz M 46.-
Beinkleid fester, dichter Wäschestoff, mit Stickereivolant und Bogen M 42.50
Beinkleid Wäschetuch, Schweizerstickereivolant, sehr preiswert . . M 59.-
Hemd kräftiger, dichter Wäschestoff, mit Stickerei- u. Einsatz verziert . . M 63.-
Hemd mittelfeines Hemdentuch, mit breiter Stickereiverzierung . M 86.-
Tüllgarnitur feine Blütenzeichnung, angewebter Volant M 98.-
Halbstores Streifenmuster, m. hohem Fuß und Falbel-Abschluß 180.-
Schlafdecke grau, mit gestreifter Kante, besonders preiswert 58.-
Schlafdecke graue Wolle, mit Kante, weiche Ware, bes. preiswert 98.-
Rodel Esche, Fart. Eisenbeschlag, gebiet. 1, 2, 3, 4, 5, 6 Sitzig v. 110.- b. 45.-
Rodel feinst. Esche, Davoserform, gebiet. 1, 2, 3, 4, 5 Sitzig v. 139.- b. 47.50
Rodel la Esche, Gurtsitz, fein gebiet. 1, 2, 3, 4 Sitzig v. 136.- b. 112.-
Zubehör Griffstöcke, Pfiffgabänder, Schneebrillen, Tragguriel, Ziehleinen, Ersatzriemen usw.

Wollkleid farbiert, verschiedene Farben, m. einfarbigem Stoffbesatz 300.-
Seidenkleid Paillette, dunkle Farb., Stick.-Motive, Hals-Einrand. 518.-
Kleid aus gutem Samt, tiefe Taille mit Seidenriffeln gepufft 680.-
Kleid guter, reinw. Cheviot, Rock m. Gruppenfalten u. Kordelstickerei 680.-
Mantel schwarzer Wollplüsch (Astrachan), Kleidfutter, 120 lg. 960.-
Mantel mischfarb. Flauschstoff, Schlüpferform, Gürtel, 120 lg. 1025.-
Mantel Seidenvelour (Samt) a. Seidenserge gefüttert, 120 lg. 1890.-
Mantel beste Stoffe, eleg. Ausführung, mod. Farb., 120 lg. 2200.- 1925.-
Velourhut breitrandig, Otero-form, in vielen Modefarben . M 58.-
Hut mittelgroß, aus Affenhaut, mit buntfarbigem Lederschmuck M 132.-
Pelzkragen ausgekämmt Tibet, m. Kopf u. Schweif, grau 345.–, weiß 285.-
Lederhut Matrosenform, mit weichem Kopf- und Stirnband 490.-
Handschuhe für Damen, vorzügl. Trikot, m. Aufnähtücken gerauht Paar 32.-
Mütze für Knaben, starke flauschige Qualität . . . . . Stück M 35.-
Unterhemdchen f. Damen, gestrickte reine Wolle . . . . Stück M 56.-
Wollschal zweifarbig gestreift, äußerst wärmend . . Stück M 75.- 65.-
Büstenhalter aus festem Stoff, solide Verarbeitung, in allen Größen 22.50
Korsett aus Drell, weiß, beliebte Form, Zaddenabschluß, sehr preiswert 47.-
Korsett halb Drell, weiß, tadelloser Sitz, Spitzengarnitur, 1 Paar Haller 74.-
Jacke aus reiner Wolle gestrickt, in vielen Farben, moderne Form 295.-
Untertaille dichter Wäschestoff, mit Stickereiansatz . . . . . M 27.-
Untertaille breite Stickerei, reich bestickt, sehr duftig . . . . M 47.-
Garnitur Hemd und Beinkleid, mit Stickereiein- und Ansatz M 148.-
Garnitur Hemd und Beinkleid, mit zarter, feiner Schweizerstickerei 295.-
Blumenständer weißlackiert, mit grüner Blecheinlage . . . M 68.-
Bücherständer weiß lackiert, mit 3 Böden, gefällige Form M 135.-
Seidene Kissen verschied. Farben, angenehme, weich. Federfüllung 180.-
Seidene Kissen aparte Farben mit bester Daunenfüllung . . M 298.-
Damen-Schnürstiefel Lackappe, moderne Form, hoher Absatz 189.-
Spangen-, Schnürschuh für Damen, braun, moderne Form 225.-
Spangen-, Schnürschuh Rallblack, für Straße u. Gesellschaft 240.-
Spangenschuhe echt Chevreaux, hoh. Lederabsatz, beste Ausf. 270.-

Mantel dunkelgemusterter Stoff, mit Gürtel u. Taschen, ca. 110 lang 275.-
Mantel schwarzer Gelline, tadelloser Frauenschnitt, 120 cm lang 680.-
Schlüpfer für Herren, modefarb. u. brauner Stoff, gekeppt, Lederkappe 850.-
Wollkleid gestreifte Popeline, offen und geschlossen zu tragen, Lackgürtel 198.-
Bluse hellgestreifter Flanell, Sportform, offen u. geschloss. tragbar 59.-
Bluse Popelinseide, mit Stickerei, helle u. dunkle Farben, Kimono 192.-
Kleiderrock bräunlicher Stoff, ausspringende Falten und Klappen 48.-
Korsettschoner in weiß, aus vorzüglicher Baumwolle Größe M 1.50 5.75
Strümpfe für Damen, schwarze Baumwolle, verstärkte Ferse u. Spitze 14.50
Blusenstoff mit schmalen Kunstseidenstreifen, 76 cm breit Meter 42.-
Kar. Stoff große Karos, für Röcke und Blusen, 93 cm breit Meter 42.-
Jäckchen für kleine Mädchen, reine Wolle, rot od. blau, für 1 Jahr 32.-

Untertaille Vorderschluß, dichter Wäschestoff, mit Stickereiansatz . M 19.50
Hemd vorzügliches Hemdentuch, mit Stickereiansatz, bes. preiswert 38.-
Stickereirock mittelfeines Wäschetuch, mit Stickereivolant . . . . . M 49.-
Prinzeßrock mit breitem Stickereivolant, Taille mit Stickerei M 98.-
Regenschirm für Damen, moderner Stock, mit imit. jap. Griff 180.-
Regenschirm für Herren, prima Halbseide Stahlgestell, selb. Futteral 205.-
Morgenschuh für Damen, gutes Tuch, moderne Farben . . . . M 24.-
Schnürstiefel für Damen, Rindbox, halbhoher Absatz . . . M 165.-

Unsere Geschäftsräume sind von früh ½9 Uhr bis abends ½7 Uhr geöffnet

Renner
Dresden Altmarkt-12

21656

Gute Marken!
Schokolade
Kakao
Fabrikpreise!
Nur für Wiederverkäufer!
Persönlicher Vorteile
Wald & Junghans, Fabr. 1900. Tel. 21 111. Gr. Plauensche Str. 30.

Küchen
Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Schreibtische
Büfetts
Stoff- und Plüsch-Sofas
Kleinmöbel:
Eich-, Bauch-, Tee-, Eß- u. Ausziehtische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Kleiderschränke, Waschtische, Nachtschränke, Stühle, Hängeregale, Bettvorleger, Stubenuhren, Hängeuhren, Bettuhren, Kinderwagen, Stubenkörbe, Kinderstühle, Kinderbetten, Kinderspielsachen, Kinderstühle, Kinderbetten, Kinderspielsachen, Kinderstühle, Kinderbetten, Kinderspielsachen